

# Wort Gottes

Wiedergewinnung der göttlichen Eigenschaften

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen  
empfangen durch das 'Innere Wort' von  
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz  
St. Bernardinstr. 47  
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

*Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>*

# Inhaltsverzeichnis

8498 Gott enthüllt durch Seine Ansprachen Sein Wesen.....	6
5727 "Vollkommen sollet ihr werden, wie euer Vater im...."	7
<b>Wesen und Eigenschaft Gottes: Liebe.....</b>	<b>9</b>
5511 Gottes Wesen ist Liebe.....	9
5196 Gottes Liebe.....	9
6272 Gottes grenzenlose Liebe.... Rückkehr.....	10
6470 Naturschöpfung Beweis von Gottes Liebe.....	11
5215 Die Liebe hat das Erlösungswerk vollbracht.....	12
<b>Erdenaufgabe: Liebewirken.....</b>	<b>14</b>
4674 Liebe Inbegriff der Göttlichkeit.... Verkehrte Liebe.....	14
7337 Wiedergewinnung der göttlichen Eigenschaften durch Liebe.....	15
8584 Liebe zu Gott wird bewiesen durch Liebe zum Nächsten.....	16
7351 Wesenswandlung zur Liebe.... Gottes Gegenwart.....	17
7961 Kampf gegen die Ichliebe.....	18
4868 Liebe zum Nächsten.....	19
7857 Nächstenliebe.... Nachfolge Jesu.... Wahrheit.....	20
4128 "Nur wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm...."	21
<b>Weisheit Gottes.....</b>	<b>22</b>
3759 Liebe, Weisheit, Kraft Gottes erkennbar im Wort.....	22
8107 Gott: Liebe - Weisheit - Macht.....	22
2569 Unübertreffliche Weisheit Gottes.....	23
7310 Weisheit aus Gott ist unbegrenzt.... Unerschöpflicher Born.....	24
3402 Göttliche Weisheiten - Geisteswirken.....	25
8700 Von Gott Selbst geht die Wahrheit aus.....	26
<b>Der Mensch soll sich geistiges Wissen aneignen.....</b>	<b>28</b>
3140 Weisheit ist geistiges Wissen.....	28
7251 Liebe ist der Schlüssel zur Weisheit.....	28
4498 Fähigkeit, göttliche Weisheiten durch das Herz aufzunehmen.....	29
6628 Weltweisheit und Blendlicht.... Bitte um Wahrheit.....	30
6474 Wahrheit ist nötig zur Vollendung.....	31
7558 Geistwirken.....	32
7703 Gaben des Geistes.....	33
<b>Gottes Wille.....</b>	<b>35</b>
3609 Vollkommenheit Gottes.... Zweck Seines Willens.....	35
6214 Gottes Wille: Prinzip der Liebe.....	35
7733 Gottes Wille.... Freier Wille.... Göttliche Ordnung.....	36
7017 Nichts geschieht ohne Gottes Willen oder Zulassung.....	37
6842 Gottes Wille tritt hervor, wenn Gegner Grenzen überschreitet.....	38
4104 Gottes Wille - Stimme des Herzens.... Inneres Drängen.....	39
<b>Der freie Wille des Menschen.....</b>	<b>40</b>

7837 Der freie Wille.....	40
4402 Überwinden der Materie im freien Willen.....	41
5672 Willensprobe auf Erden.... Nachfolge Jesu.... Verbindung.....	41
8332 Willensentscheid, Denkfähigkeit.... Stimme des Gewissens.....	42
8233 Bewußtes Zuwenden des Willens zu Gott.....	43
9026 Gänzliche Hingabe und restloses Unterwerfen des Willens.....	44
<b>Gottes Ordnung.....</b>	<b>46</b>
2733 Gesetzmäßigkeit.... Gott-gewollte Ordnung.... Vollkommenheit.....	46
8605 Das Prinzip göttlicher Ordnung ist Liebe.....	47
7808 Liebe im gerechten Maß.....	48
6964 Wirksamkeit der Kraft nach göttlicher Ordnung.....	49
3599 Göttliche Ordnung.... Unordnung - Chaos menschlicher Wille.....	50
<b>Einfügen in die göttliche Ordnung.....</b>	<b>51</b>
7039 Einfügen in das Gesetz göttlicher Ordnung.....	51
3675 Leben in göttlicher Ordnung - Geordnetes Leben.....	52
6063 Leben in göttlicher Ordnung im freien Willen als Mensch.....	52
6385 Ewige Ordnung ist Liebe.... Wirken des Satans.....	53
5181 Verstoß gegen die göttliche Ordnung.... Sünde.... Bekenntnis - Vergebung.....	54
4991 Verstoß gegen ewige Ordnung.... Erfüllung der Voraussagen - Letztes Gericht.....	55
5139 Heraustreten aus der ewigen Ordnung bedingt Auflösen der Schöpfung.....	55
5969 Gottes Gnade, um in göttliche Ordnung zu kommen.....	56
<b>Gott stellt Seine Ordnung in der Endzeit wieder her.....</b>	<b>58</b>
2803 Ende des Weltenbrandes.... Herstellen der göttlichen Ordnung.....	58
3380 Eruptionen.... Naturkräfte.... Göttliche Ordnung.....	59
5990 Herstellen der göttlichen Ordnung.....	59
<b>Gottes Ernst.....</b>	<b>61</b>
6084 Ernste Worte des himmlischen Vaters.... Arzt.... Medizin.....	61
4419 Ernste Ermahnung zur Seelenarbeit.....	61
5180 Ernste Mahnung, des Lebens nach dem Tode zu gedenken.....	62
6761 Ernste Warnung vor der Welt.....	63
7595 Freiwerdung geistiger Substanzen durch Zerstörung.....	64
7211 Ernste Mahnworte, das Ende betreffend.....	65
7472 Anruf Jesu Christi.... Ernste Ansprache Gottes.....	65
<b>Willensernst des Menschen.....</b>	<b>67</b>
7559 Ernstes Verlangen nach Wahrheit.....	67
6204 Der rechte Wille garantiert die Wesenswandlung.....	68
7143 Der ernste Wille zur Vollendung.....	68
6833 Warnung vor Schein und Äußerlichkeit.....	69
7359 "Das Himmelreich leidet Gewalt...." I.....	70
7303 Ernsthaftes Verlangen nach Vereinigung mit Gott.....	71
6823 Rückkehr zu Gott erfordert Willensernst.....	72
<b>Gottes Geduld.....</b>	<b>74</b>

5311 Unendliche Liebe und Geduld Gottes in der Entwicklung des Geistigen.....	74
6572 Gottes unendliche Liebe und Geduld.....	74
<b>Der Mensch soll sich in Geduld üben.....</b>	<b>76</b>
1003 Mahnung zu Selbstbeherrschung.... Sanftmut - Friedfertigkeit.....	76
1910 Sanftmut und Geduld.... Wirkung auf Mitmenschen.....	76
7217 Prüfungen im Alter.... Liebe und Geduld.....	77
7622 Nachfolge Jesu.... Kreuztragen in Geduld.....	78
2498 Erziehung zur Duldsamkeit.... Arbeit im Jenseits.....	78
<b>Gerechtigkeit Gottes.....</b>	<b>80</b>
7547 Gott ist ein gütiger, barmherziger Richter.....	80
7482 Liebe und Gerechtigkeit Gottes.....	80
8504 Gottes Gerechtigkeit fordert Sühne für die Schuld.....	81
4510 Gerechtigkeit .... Sühne für Sünden .... Gericht .....	82
5097 Gerechtigkeit Gottes.... Langmut - Barmherzigkeit.....	83
6052 Letztes Gericht.... Liebeakt und Gerechtigkeit.....	83
<b>Gerechtes Denken und Handeln des Menschen.....</b>	<b>85</b>
1869 Gerechtigkeitsgefühl.... Verurteilen des Mitmenschen.....	85
3224 Gerechtigkeit.....	85
2337 "Wachet und betet...." .....	86
5432 Gerechtes denken und handeln.... Feindesliebe.....	86
4131 Gerechtigkeit.... Gleichberechtigung.... Gegenliebe.....	87
<b>Gottes Barmherzigkeit.....</b>	<b>89</b>
7545 Jesu Liebe- und Erbarmungswerk.....	89
6352 Gottes Barmherzigkeit.....	90
4100 Gottes Barmherzigkeit ist größer als Sein Zorn.....	90
3260 Früher Tod.... Barmherzigkeit Gottes.... Hohes Alter.....	91
1892 Die Leiden des Weltgeschehens Akt göttlicher Barmherzigkeit.....	92
2906 Gottes Liebe und Erbarmung gilt ewig Seinen Geschöpfen.....	93
7041 Gottes erbarmende Hilfe bis zum Ende.....	94
<b>Der Mensch soll barmherzig sein.....</b>	<b>96</b>
5943 Barmherzigkeit.....	96
1032 Barmherzigkeit.... Kranke und Schwache.....	96
4697 Hilfe an irrenden Seelen größtes Liebes- und Barmherzigkeitswerk.....	97
7132 Barmherzige Fürbitte.....	98
6025 Barmherzigkeit.... Verhärtet eure Herzen nicht.....	99
<b>Weg zur Vollendung durch Aneignen der göttlichen Tugenden.....</b>	<b>100</b>
8523 Bedingung, um Vollendung auf Erden zu erreichen.....	100
6158 Umgestaltung des Wesens nur von innen heraus.....	101
8064 Innere Selbstbetrachtung.....	102
8608 Aneignen der Tugenden.....	103
7851 Restlose Hingabe an Gott ist Rückkehr zu Ihm.....	104
7627 Zusammenschluß.... Seligkeit der Ebenbilder Gottes.....	104

8953 Gottes immerwährende Hilfe zur Vollendung.....	105
<b>Anstreben der göttlichen Eigenschaften.....</b>	<b>107</b>
7759 Erwecken der göttlichen Fähigkeiten möglich.....	107
5501 Göttliche Eigenschaften im Menschen.... Beweis durch Jesus Christus.....	108
7077 Alle göttlichen Eigenschaften können wieder durchbrechen.....	108
3920 Nachfolge Jesu.... Lebensweg in Liebe und Selbstverleugnung.....	109

## **Gott enthüllt durch Seine Ansprachen Sein Wesen....**

B.D. Nr. 8498

16. Mai 1963

**W**enngleich ihr auch Mich und Mein Wesen bis in alle Ewigkeit nicht werdet ergründen können, so soll euch doch ein klares Bild gegeben werden von eurem Gott und Schöpfer, und ihr sollet nicht in falschem Denken gelassen werden. Ihr sollet wissen, daß Ich das höchste und vollkommenste Wesen bin, Das ewig in Seiner Vollkommenheit nicht erreicht werden kann, Das ihr aber dennoch anstreben sollet, weil ihr als Seine Ebenbilder einst aus Ihm hervorgegangen seid in aller Vollkommenheit und auch wieder dazu werden sollet... Und eure Seligkeit besteht darin, daß ihr unaufhörlich Mir zustrebt, und es nimmt diese Seligkeit kein Ende, weil auch das Streben nach Mir niemals aufhören wird, denn im Vollkommenheitszustand ist alles unbegrenzt, sowohl für Mich als auch für euch... Ihr werdet auch den Begriff "Vollkommenheit" nicht zu fassen vermögen, eben weil euer Denken noch begrenzt ist, solange ihr auf Erden weilet. Und je unvollkommener ihr nun noch eurem Wesen nach seid, desto weniger vermöget ihr Mich Selbst und Mein Wesen zu erfassen, und es ist dann auch leicht, daß euch Mein Gegner ein Zerrbild von Mir gibt, daß Ich hingestellt werde als ein höchst unvollkommenes Wesen, das ungöttliche Eigenschaften an sich hat, wie richterliche Unbarmherzigkeit und Lieblosigkeit... die ewig verdammet... und unedle Empfindungen, wie Rachsucht und ewige Strafen für Vergehen, die Ich niemals verurteile... (Rachsucht, die Vergeltung übt für Vergehen, die Ich niemals verurteile), sondern in Liebe immer bereit bin, euch zu helfen... Mein Gegner sucht Mich euch als ein unvollkommenes Wesen hinzustellen, auf daß ihr Mir die Liebe verweigert... Und dieses Zerrbild von Mir will Ich euch immer wieder als Lügenwerk Meines Gegners aufdecken und euch so weit aufklären, daß ihr in Mir einen Gott der Liebe, Weisheit und Macht erkennen könnet, daß ihr ein vollkommenes Wesen zu erkennen vermöget, Dem ihr eure Liebe schenken könnet, nach der Ich Mich sehne, weil ihr Kinder Meiner Liebe seid, die Meine Liebe ewiglich nicht mehr verlieren werden, selbst wenn sie sich im freien Willen von Mir abwenden. Denn ein Wesen, Das vollkommen ist, kann nicht hassen und verdammen, Es wird nur immer bemüht sein, Seinem Geschöpf aus dem Zustand der Unvollkommenheit herauszuhelfen, damit es sich wieder mit Ihm verbinden kann auf ewig... Und darum enthülle Ich euch ein klares Bild von Mir, von Meiner alles erfüllenden Liebekraft, die in Weisheit tätig wurde und auch euch erschaffen hat... Ich enthülle euch das Ziel, das Ich Mir bei der Erschaffung aller Wesen setzte, und auch den Heilsplan, der zur Vergöttlichung der Wesen führt... Ich begründe euch alles, so daß ihr wahrlich Meine Liebe, Weisheit und Macht erkennen könnet, denn sowie euch alles dieses in Wahrheit unterbreitet wird, schimmert euch wieder das Licht der Erkenntnis, wenn auch noch in geringem Grade, und ihr beginnet, euch selbst zu erkennen als Meine von Mir ins Leben gerufenen Geschöpfe... Die Wahrheit wird auch in euch das Liebefünkchen anzünden, und ihr werdet dann stets tiefer eindringen, ihr werdet wissen, daß ihr auf dem Wege der Rückkehr zu Mir euch befindet, von Dem ihr euch einstens freiwillig entferntet und dadurch euer vollkommenes Wesen gänzlich verkehrtet und unvollkommen wurdet... Was aber mit Mir sich wieder zusammenschließen soll, muß vollkommen sein, und es muß freiwillig in Meinen Willen eingehen, gegen den es einstens verstoßen hat... Doch sowie es Mein Wesen erkannt hat, das in sich Liebe, Weisheit und Macht ist... wird es sich auch wieder freiwillig Meinem Willen unterstellen... Und daher enthülle Ich ihm Mein Wesen, was wieder nur geschehen kann durch Meine Ansprache, durch Mein Wort, das Ich den Menschen zuführe und das auch helles Licht schenken wird

dem, der Meine Ansprache entgegennimmt. Denn nur Ich allein kann reine Wahrheit zur Erde leiten, nur Ich allein bin das Licht, Das in eure Herzen einstrahlen will.... Ich allein bin die Liebe, Die euch nicht verlorengelassen werden will.... Ich bin die Weisheit, Die alle Mittel und Wege kennt, um euch zum Licht zu führen, und Ich habe auch die Macht, euch den Händen Meines Gegners zu entreißen, wenn ihr selbst Mir keinen Widerstand entgegensetzt.... Jedoch alles bestimmt euer freier Wille.... Und dieser wird erst dann Mir zugewandt sein, wenn ihr Mich erkennt als ein höchst vollkommenes Wesen, Das ihr lieben könntet.... Und das bedingt, daß ihr euch in der Wahrheit bewegt, daß ihr frei werdet von irrigem Gedankengut, von einem Geistesgut, das Mein Gegner an euch herangetragen hatte, um zu verhindern, daß ihr den Weg zu Mir nehmet.... Und darum spreche Ich Selbst euch an aus der Höhe, Ich leite Mein Wort zur Erde nieder, auf daß ihr frei werden könntet von irrigem Geistesgut, das euch hindert, Mich recht zu erkennen, Der Ich, als höchst vollkommen, euch liebe und euch ewiglich zu Mir ziehen will....

Amen

**"Vollkommen sollet ihr werden, wie euer Vater im...."**

B.D. Nr. 5727

19. Juli 1953

**V**ollkommen sollet ihr werden, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.... Das ist wahrlich ein Ausspruch, der euch in Zweifel versetzen könnte ob seines Ausgangs aus Mir, denn wie ihr Menschen auch geartet sein möget, es maßt sich wohl keiner an, Meine Vollkommenheit zu erreichen, und darum sind euch diese Worte unverständlich und nicht durchführbar scheinend. Und doch sind sie einfach zu erklären: daß ihr euch nur zur Liebe gestalten sollet.... Die Liebe ist Mein eigentliches Ich.... und habt ihr euch selbst zur Liebe geformt, so seid ihr **auch** zu einem **göttlichen** Wesen geworden, und etwas Göttliches ist auch vollkommen zu nennen. Die Liebe ist das Göttliche, weil sie Mein Urwesen ist, und was also liebebefüllt ist, das muß sonach auch Gott-erfüllt sein, d.h. alle göttlichen Eigenschaften in sich tragen, die es zu einem vollkommenen Wesen stempeln. Als Mensch seid ihr noch so mangelhaft gestaltet, weil ihr euch einst entgöttlicht habt durch verkehrten Willen und Zurückweisung der Liebekraft aus Mir, ihr habt euch selbst der Liebe begeben und seid sonach unvollkommene Geschöpfe geworden, die nicht mehr als Meine Kinder anzusehen waren, als sie abfielen von Mir. Und obgleich ihr nicht mehr in der äußersten Tiefe schmachtet, obgleich ihr euch schon Mir sehr genähert habt, seid ihr doch noch ohne Liebe und darum auch noch so unvollkommen, und darum werdet ihr ständig ermahnt zur Wandlung eures Wesens, zum Anstreben der Vollkommenheit, die nur erreicht werden kann durch Selbstgestaltung zur Liebe, denn die Liebe ist die Angleichung an Mich, Der Ich die ewige Liebe bin.... Wohl ist es für einen Menschen, der noch in der verkehrten Liebe, in der Ichliebe steht, sehr schwer, diese zurückzustellen und die verkehrte Liebe zu wandeln in die göttliche Liebe, die ohne jeglichen Eigennutz wirkt.... Und darum ist es also auch ihnen schwer vorstellbar, die Vollkommenheit des Vaters im Himmel zu erreichen.... Doch sie ist zu erreichen.... durch Anruf Jesu Christi, Der allen Schwachen zu Hilfe kommt, die Ihn um Hilfe bitten.... Was Ich von den Menschen verlange, ist zu erfüllen, nur kann der Wille des Menschen zu schwach sein, um Meinem Verlangen ernstlich nachzukommen, und für diesen geschwächten Willen gibt es Stärkung durch Jesus Christus. Ich Selbst also helfe jedem, der ernstlich die Vollkommenheit erlangen will, denn Ich ziehe den, der zum Vater verlangt.... Ich helfe ihm, daß sein Herz weich und hilfsbereit wird, daß er selbst ein Liebeswirken als stilles Glück empfindet, und Ich dränge ihn allzeit zur Liebetätigkeit, ohne jedoch seinen freien Willen anzutasten.... Der Wille des Menschen bleibt frei, wird aber desto stärker werden, je inniger er sich an den Heiland und Erlöser Jesus Christus anschließt, Den er nun zu lieben vermag, und also er durch die Liebe Mir stets näherkommt, bis er sein Wesen vergöttlicht und er stets mehr sich vervollkommnet und.... so er durch die Liebe sich innig zusammenschließet mit Mir.... er von Meiner Liebekraft ganz erfüllt ist und also vollkommen, wie der Vater im Himmel vollkommen ist.... Es kehrt der Mensch in seinen Urzustand zurück, denn er ist in aller Vollkommenheit von Mir ausgegangen, er ist nach Meinem Ebenbild erschaffen worden, worunter die geistige Vollkommenheit zu verstehen ist, und er kann diese auch sehr wohl wieder erreichen durch Erfüllen Meines Willens während seines Erdenlebens.... durch Erfüllen Meiner

Liebegebote, die den Menschen nur den Weg weisen, vollkommen zu werden, um auf ewig zum Vater zurückzukehren, aus Dessen Liebe er einst seinen Ausgang nahm....

Amen



# Wesen und Eigenschaft Gottes: Liebe

## Gottes Wesen ist Liebe....

B.D. Nr. 5511

19. Oktober 1952

**E**ure Liebe will Ich gewinnen, weil Ich euch dann ganz gewonnen habe für ewig.... Lieben aber werdet ihr erst ein Wesen, Das ihr kennet und erkennen lernet als liebenswert, Das euch vollkommen erscheint und Das Sich Selbst euch in Liebe zuneigt. Und darum suche Ich euch ein rechtes Bild von Mir zu vermitteln, Ich suche in euch den Glauben zu erwecken an Meine übergroße Liebe zu euch, Ich suche euch Aufklärung zu geben darüber, daß ihr einst ausgegangen seid von Mir, daß Ich also euer Schöpfer und Vater bin von Ewigkeit. Ich suche euch Erkenntnis zu vermitteln, um nun auch euren Willen anzuregen, dieser Erkenntnis gemäß zu handeln und zu streben, denn ohne ein bestimmtes Wissen könntet ihr nicht selbst tätig werden. Erst das Wissen um euren Ausgang und euer Ziel bestimmt euren Willen und eure Gedanken. Ich aber will nicht nur anerkannt werden als Das, Was Ich bin, sondern geliebt.... Der Gehorsam aus einem Pflichtgefühl heraus genügt Mir nicht, weil erst der Zusammenschluß in Liebe Seligkeiten auslöst und Ich darum stets und ständig um eure Liebe werbe. Erkenntet ihr Mich nun in Meiner Vollkommenheit, die Liebe, Weisheit, Macht, Barmherzigkeit, Geduld, Gerechtigkeit in höchstem Maße bedeutet, so wird auch in euch die Liebe zu Mir aufflammen, denn als selbst einstmals göttliche Wesen sind alle diese Eigenschaften in euch, wenn auch noch ungelöst, da ihr sie in freiem Willen zurückdrängtet durch euren einstigen Sündenfall. Wird euch aber die Erkenntnis vermittelt, ein Wissen, das euch Aufschluß gibt über euer eigentliches Verhältnis zu Mir, eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, so lernet ihr auch Mich erkennen als **Gott**.... sowie aber die Liebe in euch aufflammet, erkenntet ihr Mich als **Vater**, und ihr kommet Mir von selbst mit großem Verlangen entgegen. Und diese Liebe will Ich gewinnen, um euch mit Meiner unendlichen Liebe beglücken zu können auf ewig. Darum lasse Ich keinen Menschen auf Erden aus und trete einem jeden nahe.... Ich will die Gedanken hinlenken auf Den, Dem er das Sein verdankt, und Ich will dann mit Meiner Liebe einwirken auf sein Denken und Wollen, Ich will ihn zu Mir ziehen und doch seinen freien Willen nicht antasten. Und so rede Ich zu ihm, und Mein Wort soll ihm Erkenntnis bringen, so er Mich nur willig anhöret. Mein Wort lehret ihn Liebe zu Mir und zum Nächsten. Die Liebe zu Mir kann er oft nicht aufbringen, solange er Mich noch nicht recht kennt; den Nächsten aber kennet er, und diesem soll er seine Liebe schenken.... Dazu will Ich ihn anregen, und so er dieser Meiner Anregung Folge leistet, kommt die Liebe zu Mir von selbst, denn dann fühlet er Mich, Den er noch nicht recht erkannte, schon in sich, sein Denken wird klar und der Wahrheit entsprechend sein als Folge der Liebe zum Nächsten, und durch rechtes Denken wird er nun auch ein rechtes Bild gewinnen von Mir und sich Mir ohne Widerstreben zuwenden, er wird reifen an Erkenntnis und also auch reifen in der Liebe.... Und Ich habe ihn nun gewonnen für Mich, denn wer Mich einmal erkannt hat, der lässet Mich nicht mehr, wie auch Ich den nicht aufgebe, der Mir von selbst einen Schritt entgegengekommen ist.... Ich sehne Mich nach der Liebe Meiner Kinder und lasse ewiglich nicht nach, um sie zu werben, denn die Vaterliebe will schenken, die Vaterliebe will unausgesetzt beglücken, sie muß aber Erwidern finden, um als Beglückung empfunden zu werden.

Amen

## Gottes Liebe....

B.D. Nr. 5196

25. August 1951

**N**ichts vermag euch Meine Liebe zu ersetzen, die im Wort zum Ausdruck kommt.... Wenn Ich zu euch rede, bin Ich euch gegenwärtig.... In eurer Nähe weilen aber kann Ich nur, so ihr selbst Mir Liebe entgegenbringt, die Ich dann übermäßig erwidere, so daß ihr euch stets von Mir geliebt

glauben könnet, so ihr Mein Wort vernehmet, sei es direkt oder auch vermittelt durch Meine Boten. Und dann könnet ihr euch glücklich schätzen, weil Meine Liebe alles bedeutet, Schutz und Hilfe, Kraft und Gnade, Trost und Zuspruch in banger Not und endlich die Zusicherung ewiger Glückseligkeit, weil ein Kind, das Meine Liebeworte empfängt, nimmermehr zurücksinken kann in den Zustand der Finsternis, weil das Licht schon zu mächtig in ihm geworden ist, als daß es Irrwege gehen könnte. Ich spreche zu euch.... die Tiefe dieses Wortes könnet ihr nicht fassen, denn ihr werdet es ewig nicht begreifen, daß Sich der höchste und vollkommenste Geist der Unendlichkeit herabneiget zu Seinen Geschöpfen, daß Er Sich ihnen zu erkennen gibt und um ihre Liebe wirbt stets und ständig.... Doch die Liebe an sich ist euch nur ein Teilbegriff, die Liebe ist so endlos tief und ein heiliges Feuer, daß sie alles ergreifen und verschmelzen möchte mit sich. Und diese übergroße Liebe ist euch stets zugewendet und sucht sich zu äußern, weil sie erwidert werden will. Die Äußerung Meiner Liebe also ist Mein Wort, die Ansprache an euch, die Mich beglückt und auch euch selig machen soll. Ihr seid Meine Geschöpfe und sollet durch die Liebe zu Meinen Kindern werden.... Als Geschöpfe seid ihr von Mir ausgegangen, als Kinder voller heißer Liebe sollet ihr wieder zurückkehren zu Mir.... Denn erst durch die Liebe seid ihr zum rechten Leben erwacht und zu Wesen geworden, die Meinen Willen in sich tragen und daher zu Meinem Ebenbild sich gestalten haben.... Die Liebe ist das göttliche Prinzip, das in euch vorherrschen muß, auf daß ihr selbst göttlich werdet und euch Mir nahen könnet.... Und Meine Liebe zieht euch unentwegt und wird euch ewiglich nicht mehr lassen, weil ihr den Vater erkannt habt und darum auch nach Seinem Wort verlanget, das stets euch ertönen wird, sowie ihr im Herzen es begehret und lauschet, was Er zu euch redet.... Ich Selbst bin euch gegenwärtig und bringe euch Meine Liebe entgegen im Wort, um euch zu beglücken jetzt und in Ewigkeit....

Amen

### Gottes grenzenlose Liebe.... Rückkehr....

B.D. Nr. 6272

1. Juni 1955

**M**eine Liebe ließ euch erstehen.... Grenzenlose Liebe erfüllte Mich zu euch, Meinen geschaffenen Wesen.... und grenzenlose Liebe wird euch umfassen bis in alle Ewigkeit.... Diese Meine Worte in ihrer ganzen Tiefe zu erfassen ist euch nicht möglich, denn ihr kennet nicht die göttliche Liebe, ihr seid nicht fähig, euch davon eine Vorstellung zu machen, und ihr könnet daher nur Meine Worte hinnehmen als wahr und glauben, daß Ich euch niemals fallenlasse in Tiefen, aus denen es ewig keine Rückkehr mehr gibt.... Solange ihr euch nun von Mir entfernt haltet, kraft eures freien Willens, so lange werdet ihr auch nichts von Meiner Liebe zu euch spüren.... Je näher ihr Mir aber kommet, desto mehr werdet ihr von Meiner Liebe durchstrahlt, und dann begreiftet ihr auch langsam, daß und warum ihr nicht **ewig** von Mir getrennt bleiben könnet.... ihr begreiftet es, daß Meine Liebe euch folgt und nicht nachläßt, um euch zu werben, weil nur erwiderte Liebe euch mit Mir zusammenschließen kann und weil Ich nach dieser eurer Liebe verlange seit eurer Abkehr von Mir. **Meine endlose Liebe ist Erklärung für alles....** für das Erstehen der Schöpfung, für das ständige Beleben und Erneuern dieser, für euren Erdengang und Meine schicksalsmäßige Lenkung.... Meine Liebe ist aber auch Erklärung für alles Ungemach, für Katastrophen und Natur-bedingte Zerstörungen.... Meine Liebe ist die Begründung auch für die Auflösung und Veränderung der alten Erde, wenn der Zeitpunkt gekommen ist, daß von seiten Meiner Geschöpfe Meine Liebe nicht mehr erkannt wird, wenn sie Mir entfernter sind denn je.... Denn liebte Ich euch nicht, dann wäre Mir wahrlich nicht an eurer Rückkehr zu Mir gelegen.... dann brauchte es aber auch keine Schöpfung zu geben und auch keine Menschen, die das von Mir abstrebende Geistige verkörpern. Doch Ich liebe euch auch trotz eurer Unvollkommenheit, trotz eurer selbstverschuldeten Schwäche und Mangelhaftigkeit.... weil Liebe niemals aufhört und euch also auch nicht fallenlassen kann, wengleich ihr Mir widerstehet.... Und diese Liebe erreicht auch einmal eure Rückkehr zu Mir im freien Willen, denn sie ist eine Kraft, der sich nichts widersetzen könnte, wenn sie über alles herrschen wollte.... Doch sie will mit **euch zusammen** wirken, sie will beseligen, und sie will erwidert werden mit gleicher Innigkeit, und darum wirbt sie um euch, um eure Gegenliebe.... Und so werdet ihr euch in Ewigkeit nicht von Meiner Liebe lösen

können, doch beseligen kann sie euch nur, wenn ihr sie im freien Willen erwidert.... Dann aber werdet ihr Ungeahntes erleben und erschauen können.... Dann werdet ihr in unaussprechlicher Glückseligkeit euch befinden, und ihr werdet erkennen, was Meine Liebe für euch getan hat und tun mußte, weil sie euch nicht aufgibt und aufgeben kann, die ihr aus Meiner Liebe hervorgegangen seid und ewig in Meiner Liebe verbleibet....

Amen

## Naturschöpfung Beweis von Gottes Liebe....

B.D. Nr. 6470

7. Februar 1956

**D**ie Trennung zwischen Mir und den Wesen brachte der freie Wille dieser zustande, und dieser freie Wille muß auch wieder den Zusammenschluß mit Mir herstellen. **Mein** Wille aber wird immer nur diesen Zusammenschluß unterstützen, weil dieser eure sowie auch Meine Seligkeit bedeutet. Aber niemals werde Ich euren freien Willen beschränken, niemals werde Ich den Zusammenschluß herbeiführen **wider** euren Willen. Und so wird es euch auch verständlich sein, daß nur **ihr selbst** eine Wandlung schaffen könnet aus einem unseligen Zustand.... der immer die Trennung von Mir bedeutet.... in einen Zustand unbegrenzter Seligkeit, der im Zusammenschluß mit Mir zu finden ist. Ihr selbst also bestimmt euer Los, aber Ich überlasse euch nicht eurem selbstgewählten Schicksal, auch wenn euer Wille noch Mir widersetzlich ist.... Was von Meiner Seite noch getan werden kann, um nur euch zur Seligkeit zu verhelfen, das werde Ich wahrlich nicht unterlassen.... Der freie Wille, das Zeichen eures göttlichen Ursprungs, aber bindet Meine Macht.... Ich will nicht euch besiegen, sondern eure Liebe gewinnen, die euch dann unweigerlich zu Mir hindrängt und die allein Seligkeiten schaffen kann.... Eure Liebe zu gewinnen ist aber nur dann möglich, wenn ihr Mich Selbst als die ewige Liebe erkennen lernet.... Ihr Menschen aber lasset euch nur davon ansprechen, was euch Mein Gegner bietet.... Meine Gabe aber verlanget ihr nicht, weil ihr sie nicht recht bewertet; weil eure Sinne noch nicht danach gerichtet sind, was **Ich** euch schenken möchte, um euch zu beseligen. Und so muß auch Ich euch also etwas bieten, was eure Sinne wohltätig berührt, das aber doch nicht Mein Gegner euch bieten kann.... Ich muß euch durch die Schöpfung, durch die Natur, ansprechen, die euch gleichfalls beglücken kann, die eure Herzen dankbar höher schlagen lässet und auch eure Gedanken zu Mir hinlenken kann.... daß ihr Dessen gedenket, Der alles um euch erschaffen hat. Durch die Schöpfung kann Ich euch Menschen ansprechen und Mich euch als ein liebender Gott beweisen, Den ihr wieder lieben könnet eben um der Herrlichkeiten willen, die euch umgeben und zeitweise eure Herzen hoch schlagen lassen können.... Die Naturschöpfungen sind so deutliche Beweise einer liebenden, weisen und machtvollen Gottheit, daß jeder sich davon angesprochen fühlen und den Weg finden könnte zu Ihr.... Und doch gehen unzählige Menschen teilnahmslos und unberührt daran vorüber, weil ihre Gedanken der materiellen Welt zugewandt sind und sie für nichts anderes Interesse aufbringen können.... Und Ich darf ihren Willen nicht zwingen, Ich darf ihn nicht in die rechte Richtung lenken, sondern kann nur alles tun, Mich Selbst ihnen ins Gedächtnis zu rufen.... was nun durch Not und Schicksalsschläge und sichtliche Hilfeleistung geschehen muß.... Was Mein **liebevolles** Einwirken nicht zustande bringt, muß nun durch härtere Mittel versucht werden.... Wo die Beweise Meiner **Liebe** und **Weisheit** nicht in der Schöpfung gefunden werden, dort muß sich Meine **Macht** zu erkennen geben, der die Macht des Menschen keinen Widerstand zu leisten vermag. Nur erkennen muß Mich der Mensch, um dann in ein Verhältnis zu Mir einzutreten, aus dem sich das liebende Verlangen entwickeln kann, Mir nahezukommen. Nur das will Ich erreichen, daß sich das Wesen freiwillig Mir zuwendet, wie es sich einstmals von Mir abwandte. Aber Ich kann Mich nicht so offensichtlich zu erkennen geben, daß der Mensch gezwungen ist, an Mich zu glauben, denn dieser Glaube wäre zwecklos, und er würde Mir niemals die Liebe Meiner Geschöpfe zurückbringen, sondern nur Furcht und Unterwerfung oder erneute Flucht nach unten zu Meinem Gegner. Doch wie leicht könnte euch die Rückkehr zu Mir fallen, würdet ihr mit offenen Augen durch die Welt gehen, würdet ihr alles das mehr beachten, woran Menschenwille und Menschenwirken unbeteiligt ist.... würdet ihr mehr nachdenken über euch selbst und eure körperliche Beschaffenheit, die allein schon euch das Wirken eines mächtigen und weisen Wesens bezeugen könnte, mit Dem ihr den

Zusammenschluß suchen solltet. Doch alles dieses sehet ihr als selbstverständlich an, und es ist doch ein schlagender Beweis für Meine Existenz, für ein überaus vollkommenes Wesen, Dem ihr euer Dasein verdankt. Ihr könntet freiwillig die Rückkehr zu Mir antreten, denn Ich mache es euch wahrlich leicht, Mich zu erkennen, Den ihr einst leugnen wolltet. Aber Ich zwingt euch nicht.... Wenn aber die irdische Not an euch herantritt, so trete Ich Selbst an euch heran und warte nur, daß ihr Mich rufet, daß euch eure Schwäche und Hilflosigkeit Dessen gedenken lasset, Der stark ist und mächtig und Der euch liebt.... Und wenn Ich durch die Not es erreiche, daß ihr zu Mir findet, dann war diese Not gesegnet, denn ihr sollet nicht ewig von Mir getrennt bleiben, ihr sollt wieder zu Mir zurückkehren, ihr sollt zu Glück und Seligkeit gelangen, die ihr einst freiwillig dahingabet.... Ihr sollet mit Mir und in Meiner Nähe schaffen und wirken können in Licht und Kraft, was aber eben nur möglich ist, wenn ihr euch wieder mit Mir vereinet und nun vereint bleibet bis in alle Ewigkeit....

Amen

## Die Liebe hat das Erlösungswerk vollbracht....

B.D. Nr. 5215

21. September 1951

**I**ch bin für euch gestorben am Kreuz. Meine Liebe zu euch war grenzenlos und entflamte im Menschen Jesus zu einer Stärke auf, die das Vergöttlichen Seiner Seele bewirkte, ein Zustand, der Ihn über die menschlich irdische Sphäre hinaushob und er eins wurde mit Mir... Nur eine so starke Liebe war fähig, das Kreuzesopfer zu bringen, denn sonst hätte Er als Mensch nicht standhalten können, wenn nicht die Kraft der Liebe Ihn gestärkt hätte. Er starb als Mensch den Kreuzestod, und doch war Ich Selbst es, Der Sich für euch Menschen hingegeben hat am Kreuz, denn der Mensch Jesus blieb in der Liebe, bis Er Seinen Geist aufgab.... Die **Liebe** also brachte das Opfer, und die Liebe war Ich Selbst.... Es ist dies auch ein Mysterium und wird es bleiben, solange die Erde besteht und ihr Menschen mit irdisch gerichteten Sinnen das Erlösungswerk beurteilt.... Der Mensch Jesus starb am Kreuze.... Ich Selbst kam zur Erde, um euch zu erlösen.... Ein scheinbarer Widerspruch, und doch ist es die Wahrheit, die so lange unbegreiflich ist, wie ihr Menschen nicht verstehen könntet, **daß Ich Selbst die Liebe bin**.... daß die Liebe die Ursubstanz der ewigen Gottheit ist und daß also die **Liebe** dieses Werk vollbracht hat, das die Menschheit erlösen sollte von der Sünde. Die Liebe aber war im Menschen Jesus, den Kreuzestod starb demnach ein Mensch.... doch daß dieser Mensch schon göttlich war, das bewies das Übermaß Seiner Leiden, dem Er nicht zuvor schon erlag.... Seine Liebe zur Menschheit war so tief, daß Er **begehrte**, zu leiden, um ihnen zu helfen.... Ein übermenschliches Maß von Leiden hat Er auf Sich genommen, das allein schon genügte, einem menschlichen Körper die Lebensfähigkeit zu nehmen, doch Seine Liebekraft hielt diesen Körper so lange am Leben, bis Ihn Seine Feinde erhöht hatten, bis sie Ihn an das Kreuz genagelt, bis der Höhepunkt Seines Leidens erreicht war. Er wollte die Menschen die Schandtaten ausführen lassen, zu denen sie Mein Gegner antrieb, um auch diesem zu zeigen, daß die Macht eines Gottsohnes auch über den Tod hinausreichte, daß Er auch Herr war über den Tod....

Und von Seinem Tod sollte die ganze Menschheit Kenntnis nehmen, so sie erlöst werden wollte.... Er war durch Seine Liebe bis zuletzt mit Mir, dem Vater, verbunden, doch Seine geängstete Seele erkannte Mich nicht mehr, sie suchte Mich außer sich, und Jesus rief daher die Worte aus: "Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?" Die **machtvolle** Gottheit nur hatte Sich zurückgezogen, doch die Liebe war und blieb in Ihm.... Die Liebe war wohl in sich Kraft, doch Jesus nützte diese Kraft nicht mehr, um Seine Kreuzigung zu verhindern, sondern nur noch dazu, sie **erleben** zu können, weil Er sie erleben wollte, um Mir als Mensch zu dienen und für die Mitmenschen zu leiden und zu büßen. Darum hat Er bewußt gelitten und ist auch bewußt gestorben, darum bat Er Mich um Erbarmen für Seine Peiniger, und in vollem Bewußtsein sprach Er die Worte: "Vater, in Deine Hände empfehle ich Meinen Geist...." Die Bindung zwischen Sich und Mir hielt Er aufrecht, denn Er konnte Sich nicht mehr lösen von Dem, mit Dem Er eins geworden war durch die Liebe.... Und darum war Ich Er und Er Ich, es gab keine Trennung zwischen uns beiden, weil die Liebe, die Ursubstanz Meiner Selbst, auch Ihn voll und ganz erfüllte, Ich also bei und in Ihm sein mußte, wenngleich Ich als Kraft untätig blieb, bis der Mensch Jesus Sein Werk vollbracht hatte. Er und Ich, wir sind eins, und wer Ihn sieht, der sieht

den Vater, denn der Vater ist die Liebe, und die Liebe war im Sohn.... Die Liebe aber konnte nicht sterben, und also ist sie am dritten Tag wieder auferstanden, und sie belebte auch den Körper, der durch das Leiden Jesu völlig vergeistigt war und keinen weiteren Entwicklungsgang auf Erden mehr benötigt. So hat die Liebe den Tod überwunden.... der göttliche Heiland überwand den Satan.... das Licht durchbrach die Finsternis, und der Weg zum ewigen Licht wurde frei....

Amen

## Erdenaufgabe: Liebewirken

### Liebe Inbegriff der Göttlichkeit.... Verkehrte Liebe....

B.D. Nr. 4674

21. Juni 1949

Das erhabenste Gefühl ist und bleibt die Liebe.... Doch nicht alles ist als Liebe anzuerkennen, was ihr Menschen darunter versteht.... Denn die Liebe kann auch eine verkehrte sein, die keinen Anspruch auf Erhabenheit machen kann. Die Liebe ist göttliches Prinzip, also ureigentlich der Inbegriff der Göttlichkeit, sie ist etwas nicht zu Definierendes, sie ist Wesen und Eigenschaft Gottes, sie ist die große, den Menschen unerklärbare Kraft, die alles erstehen ließ, weil sie schöpferische und belebende Wirkung hat. Sie ist also das Urwesen Gottes, sie ist etwas von Gott Ausstrahlendes, das sich in allen Seinen Schöpfungen wiederfindet und im Menschen besonders zur vollen Entfaltung kommen soll. Die rechte Liebe zieht empor, sie sucht den Zusammenschluß mit der ewigen Liebe, dem Urquell des Lebens und aller Kraft. Dies zu fassen ist wieder nur den Menschen möglich, in denen die rechte Liebe zur Entfaltung gekommen ist, ansonsten dies ein unverständlicher Begriff bleibt, weil die Menschen wohl das Gefühl einer Liebe im Herzen spüren können, doch zumeist jeglicher Begehrlichkeit den Namen "Liebe" geben, was jedoch nur eine verkehrt gerichtete Liebe ist, ein Verlangen nach Zusammenschluß mit Dingen, die dem Menschen begehrlieh erscheinen. Eine solche verkehrte Liebe ist aber nicht kraftspendend, während die rechte Liebe zugleich Kraft in sich ist, was wieder nur einem liebenden Menschen verständlich gemacht werden kann. Denn nur der liebende Mensch kann diese Kraft erkennen, weil er nicht nur ein irdisches Leben, sondern auch ein geistiges Leben führt, also Verbindung sucht mit dem Reich, wo die rechte Liebe ausgestrahlt wird und die Liebekraft sich insofern mehr geistig auswirkt, weil sie verwendet wird zu liebender Betätigung, also wohl Anreger zu irdischer Tätigkeit, jedoch niemals irdische Erfolge damit zu erringen sucht, sondern unbewußt geistigen Aufstieg anstrebt. Die Liebekraft kann alles zuwege bringen.... Wer in sich die Liebe zur höchsten Entfaltung bringt, der vermag Wunder zu wirken, weil er erfüllt wird von göttlicher Kraft, für die es nichts Unmögliches gibt. Daß die Menschen sich diesen Beweis nicht schaffen, liegt an ihrer nur geringen Liebewilligkeit. Sie könnten jederzeit diesen Beweis erbringen, doch das erhabenste Gefühl, die reine göttliche Liebe, die völlig selbstlos ist und nur zu beglücken sucht, diese Liebe ist den Menschen fremd, und somit wird der Zusammenschluß mit der ewigen Liebe nur selten hergestellt, der die Zuleitung göttlicher Kraft in Fülle zur Folge hat. Denn es ist verständlich, daß alles, was sich dem Urwesen Gottes angleicht, nun in sich Liebe ist, auch göttliche Fähigkeiten entwickeln kann, weil der Mensch ja ein Teil Gottes ist, das nur in einem widergöttlichen Verhältnis zu Ihm steht durch eigenen Willen. Wandelt es seinen Willen.... also gestaltet es sich zur Liebe, die ihm zuvor fehlte, dann nimmt es alle göttlichen Eigenschaften wieder an, die es uranfänglich besaß und aus eigener Schuld verlor. Sowie sich das denkende Geschöpf Gottes, der Mensch, klarmacht, was es ureigentlich ist, sowie es seine Zugehörigkeit zu Gott erkennt und sich dessen würdig zu machen sucht, nähert es sich wieder dem Urquell der Kraft, denn die ewige Liebe erkennt seinen Willen und zieht ihn zu Sich hinan. Dann aber ist auch der Mensch in der Liebe tätig, denn es äußert sich die Kraftzufuhr im Wirken in Liebe, weil Gott und die Liebe eins ist und, wo Gott gegenwärtig ist, nicht anders als in Liebe gewirkt werden kann. Das bedeutet soviel wie Annäherung an Gott und Entgegennahme von Kraft in aller Fülle. Die Liebe ist das erhabenste Gefühl, das einen Menschen bewegen kann, denn es ist göttliche Ausstrahlung in das Herz eines Menschen, der guten Willens ist.... Die Liebe, die sich irdischen Dingen zuwendet, die also noch als Materie anzusehen sind, ist nicht kraftspendend, sondern krafraubend, und da der Mensch keine geistige Kraftzufuhr hat, nützt er die Lebenskraft, um sich das, was seine verkehrt gerichtete Liebe begehrt, zu erringen. Er gewinnt also nichts, sondern verliert, weil das, was er sich erringt, vergänglich ist und er sich unvergängliche Werte, die er mit seiner Lebenskraft sich schaffen soll, verscherzt. Die rechte

Liebe beglückt den Menschen, (22.6.1949) die rechte Liebe ist keine verlangende, sondern eine gebende Liebe, sie teilet aus, ohne empfangen zu wollen, und empfängt doch ständig, je mehr sie austeilt. Denn die rechte Liebe ist ein vereintes Wirken mit Gott und muß daher auch zu allem fähig sein, also wird sie stets den Sieg davontragen, d.h. stärker sein als jede andere Kraft oder Macht, sie wird bezwingen das Böse, sie wird besänftigen das Zornige, sie wird alles erreichen, weil sie langmütig und geduldig ist, und so wird selbst der Gegner Gottes der Kraft der göttlichen Liebe nicht widerstehen können und einstens sich besiegt erklären, weil auch er sich sehnen wird nach der Liebe Gottes und er sich ihr widerstandslos wird hingeben, wie auch alles Geistige die Liebe Gottes spürt und sich von ihr erlösen lässet, indem es ihr keinen Widerstand mehr entgegensetzt....

Amen

## Wiedergewinnung der göttlichen Eigenschaften durch Liebe....

B.D. Nr. 7337

16. April 1959

**D**ie geistigen Fähigkeiten in euch sollen geweckt werden, was nur durch ein Leben in Liebe geschehen kann, denn die Liebe erweckt den Geist in euch zum Leben, und wessen Geist lebendig ist, der tritt wieder in den Zustand ein, der gewesen ist im Anbeginn.... wenn auch anfangs nur in geringem Grad, der sich aber ständig erhöhen kann und wird, wenn es dem Menschen ernst ist um seine Vollendung.... Der Mensch war uranfänglich als Geistwesen in aller Vollkommenheit, und so auch besaß er alle Fähigkeiten in höchster Vollendung. Er war als "Ebenbild" Gottes geschaffen worden und hatte sonach auch alle Fähigkeiten, gleich Ihm zu schaffen und zu wirken aus eigener Kraft. Denn die Kraft aus Gott durchströmte das Wesen unentwegt, und es empfand keinerlei Mangel oder Einschränkung der Kraft aus Gott so lange, bis es sich selbst dieser ständigen Kraftzufuhr verschloß, bis es die ständige Zufuhr von Liebekraft zurückwies und dadurch selbst kraftlos wurde.... Es wurde überheblichen Geistes und glaubte sich selbst übermächtig und kraftvoll.... Aber es war dies nur so lange, wie es die Kraft aus Gott entgegennahm, die ihm unbeschränkt zufließte. Und durch die Abwehr der Liebekraft Gottes wurde das Wesen schwach und lichtlos. Es fiel hinab zur Tiefe und mußte dort in seiner Ohnmacht so lange verharren, bis die unendliche Liebe Gottes ihm Beistand leistete, der nicht vom Willen des Wesens selbst abhängig war, denn dieser wehrte sich gegen Gottes Kraft und Hilfe. Darum band Gott ihn zuvor, d.h., es war der Wille schon gebunden durch Seinen Gegner, als dessen Anhang jene Wesen gestürzt waren zur Tiefe. Ewiglich wären sie in dieser Tiefe verblieben, wenn sie ewiglich auch dem Gegner Gottes überlassen geblieben wären, aber Gott entwand ihm dieses verhärtete Geistige, jedoch mit der Zustimmung, daß der Gegner sein Anrecht daran behielt und wieder behaupten konnte, wenn das Wesen in einem klareren Zustand über seine Willensfreiheit wieder verfügen durfte und sich nun selbst entscheiden kann für seinen Herrn. Und diesen Zustand erreicht das Wesen mit Hilfe Gottes durch den Gang durch die materielle Schöpfung, aber es ist noch völlig blind im Geist und ledig aller göttlichen Eigenschaften, wenn es als Mensch die Erde betritt, um seine letzte Willensprobe abzulegen. Dennoch kann es während seines Erdenganges als Mensch viel erreichen: Es kann sich seine göttlichen Eigenschaften wieder aneignen und als höchst vollkommenes Wesen die Erde verlassen, um wieder in das geistige Reich einzutreten, von dem es einstmals ausgegangen war.... Aber es erfordert diese Rückwandlung zu einem vollkommenen Wesen einen hohen Liebegrade und also auch eine große Willensstärkung, um unentwegt in Liebe zu wirken, um in sich alle jene Fähigkeiten wiederzuwecken, die es aus eigenem Verschulden verloren hatte. Denn die Liebe ist göttlich, sie ist das Urwesen Gottes, und wandelt ein Mensch sein Wesen wieder zur Liebe um, dann nimmt er auch wieder das Urwesen Gottes an, das ihn einstens zierte, und er muß dann auch die göttlichen Eigenschaften annehmen oder wiedererlangen, die er freiwillig einst hingab, sie aber nun wieder durch die göttliche Liebeanstrahlung in Empfang nimmt, der er sich nun nicht mehr widersetzt, sondern sich freiwillig öffnet zum Empfang der Ausstrahlung aus Gott, die ihn wieder zum seligsten Wesen werden läßt, wie es war im Anbeginn.... Die Erdenzeit genügt wahrlich für diese Rückwandlung zur Liebe, und sowie also der Mensch durch ein Liebeleben den Geist in sich erweckt, wird dieser die Vereinigung mit dem Vatergeist suchen und finden, weil er nun nicht mehr innehält, bis er dieses Ziel erreicht hat.... die Vereinigung mit Gott, die auch völlige

Liebedurchstrahlung des Wesens garantiert und so die Rückwandlung bewirkt zu dem göttlichen Wesen, das es war im Anbeginn....

Amen

## **Liebe zu Gott wird bewiesen durch Liebe zum Nächsten....**

B.D. Nr. 8584

11. August 1963

**I**mmmer wieder sage Ich euch das gleiche: Nehmet euch des Nächsten an in seiner Not.... helfet ihm, ganz gleich, ob er sich in geistiger oder körperlicher Not befindet; übet an ihm uneigennützigste Nächstenliebe, und ihr erfüllet euren Daseinszweck. Denn ihr beweiset erst dadurch Mir eure Liebe, wenn ihr eure Liebe dem Nächsten zuwendet, der euer Bruder ist. Ich bin euer aller Vater, Ich verlange nach eurer Liebe, die allen Meinen Geschöpfen gelten soll, die aus Mir hervorgegangen sind. Und es befindet sich euer Nächster sehr oft in Not, und vorwiegend werden es geistige Nöte sein, in denen ihr ihnen helfen sollet, denn irdische Nöte gehen vorüber, die geistige Not aber bleibt bestehen und wird immer Hilfe erfordern, ganz gleich, ob auf Erden oder im jenseitigen Reich. Die geistige Not besteht vorwiegend in Lieblosigkeit und dadurch mangelhafter Beschaffenheit der Seele, die doch ausreifen soll im Erdenleben durch die Liebe.... Wenn ihr nun eurem Nächsten Liebe gebet, so kann dies Gegenliebe erwecken und den Mitmenschen zu einem Wandel seines Wesens veranlassen, wenn (daß) er es euch gleichtun will, wenn ihr als ein Beispiel ihm das rechte Liebeleben vorlebet.... Diese Hilfe ist die größte, daß ihr Liebe schenket.... aber auch dem Nächsten das Evangelium predigt, d.h. ihm auch seinen Schöpfer und Erhalter als einen Gott der Liebe hinstellet, Der aller Menschen Vater ist und als Vater auch angerufen werden will.... Ihr sollet immer nur dem Mitmenschen geistiges Gut zu vermitteln suchen, und ihr werdet ihm verhelfen zum eigenen Ausreifen, wenn alles, was ihr ihm bietet, in Liebe geschieht. Doch auch in irdischer Not sollet ihr euch des Nächsten annehmen, und ihr werdet dadurch gleichfalls Gegenliebe erwecken, denn die Liebe ist Kraft in sich und wird niemals ohne Wirkung bleiben, es sei denn, euer Nächster gehört noch voll und ganz Meinem Gegner an, dann wird er euch abweisen und auch keine Auswirkung der Liebe erfahren. Und ihr selbst werdet reifen an eurer Seele immer nur durch Liebetätigkeit.... darum soll jede Gelegenheit genutzt werden, wo ihr in Liebe wirken könnet.... Und es soll jeglicher Not geachtet werden, in der sich euer Mitmensch befindet, ihr sollet nicht an ihm gleichgültig vorübergehen und ihn in Nöten lassen, denn dann seid ihr selbst lieblos und erfüllet euren Erdenlebenszweck nicht, der allein darin besteht, daß ihr wieder euer Urwesen annehmet, daß ihr zur Liebe werdet, die ihr waret im Anbeginn. Immer wird das Gebot der Liebe das Erste und Wichtigste sein, und immer wird das Evangelium den Menschen verkündet werden müssen, das die Liebe lehret zu Gott und dem Nächsten.... Ihr werdet aber niemals Mir Selbst Liebe entgegenbringen, wenn ihr euren Nächsten außer acht lasset, und ob euch noch so heftige Gefühlsregungen erfüllen.... Die rechte Liebe zu Mir kann nur zum Ausdruck kommen durch Wirken in Liebe am Nächsten. Und durch diese beweiset ihr auch die Liebe zu Mir. Wer aber in der Liebe zum Nächsten lau und gleichgültig ist, der wird niemals rechte Liebe zu Mir empfinden, denn wie kann ein Mensch Mich lieben, Den er nicht sieht, wenn er seines Bruders nicht achtet, den er sieht.... In der Endzeit ist die Liebe erkaltet unter den Menschen, und darum sind sie auch weit entfernt von Mir, Der Ich als die Ewige Liebe nur durch die Liebe Mich mit einem Menschen verbinden kann.... Und darum ist auch die geistige Not so groß, denn lieblos zu sein bedeutet auch, glaubenslos, unwissend und kraftlos zu sein.... Es bedeutet ferner, noch in der Gewalt dessen zu stehen, der bar ist jeder Liebe und auch die Menschen immer hindern wird, in Liebe zu wirken.... der aber auch euer Verderben will, indem er euch fernhält von Mir. Und diesem müsset ihr widerstehen, ihr müsset suchen, zu Mir zu gelangen, und ihr werdet dies nur erreichen durch Wirken in Liebe.... Und darum sage Ich: "Was ihr dem geringsten Meiner Brüder tut, das habt ihr Mir getan...." Ich Selbst bewerte eure Liebe zum Nächsten als Liebe zu Mir.... (11.8.1963) Wie könntet ihr Mir sonst eure Liebe zu Mir unter Beweis stellen?.... Wenn ihr glaubet an Mich, daß Ich als Vater allen Meinen Kindern Liebe schenke, dann müsset ihr Mir auch als Kinder Meine Liebe erwidern, und dann wisset ihr auch, daß ihr Menschen alle von Mir als Kinder angesehen werdet, daß ihr alle das gleiche seid.... von Mir ausgegangene Geschöpfe, und ihr müsset euch untereinander lieben und gemeinsam zu Mir



hindrängen.... Ihr müsset aber auch einer den anderen tragen, ihr müsset verhüten, daß der andere Schaden erleidet, ihr müsset ihm helfen in Bedrängnissen jeglicher Art, ihr müsset mit ihm zusammenhalten und eben ein rechtes Verhältnis von Bruder zu Bruder herstellen und dann gemeinsam eurem Vater von Ewigkeit zustreben. Dann erst habt ihr die Liebe zueinander, die Ich von euch Menschen fordere, weil ihr das gleiche seid in eurer Ursubstanz.... weil ihr aus der göttlichen Liebekraft hervorgegangen seid. Und sowie einmal das Verhältnis unter euch Menschen ein anderes geworden ist, sowie bei all eurem Denken und Handeln die Liebe bestimmend ist, werdet ihr auch zunehmen an Vollkommenheit, ihr werdet wieder werden, was ihr einst gewesen seid: von Liebe durchstrahlte Geschöpfe, die immer nur wirken einander zur Seligkeit.... Denn wo Liebe ist, muß auch eine Empfangsstation für diese ausgestrahlte Liebe sein, ganz gleich, ob Ich Selbst als Urquell oder ihr als Meine Liebekraft-Stationen die Liebe weiterstrahlt.... Immer muß ein Gefäß dasein, in das ihr eure Liebe einstrahlen lassen könnet.... Und also wird auf Erden der Mitmensch dieses Gefäß sein.... der Nächste, dem ihr die Liebe zuwendet, die ihr selbst von Mir empfanget.... Denn ihr könnet nichts geben, was ihr nicht zuvor von Mir empfangen hättet.... Den Liebefunken in euch nähre Ich, indem Meine Liebe stets mehr in euch einstrahlt und euch zum Liebewirken antreibt, und dieses Wirken wird wieder geschehen am Nächsten, denn ihr werdet angetrieben, unausgesetzt liebetätig zu sein, sowie Meine Liebe einmal in euch einstrahlen kann. Und eure Liebetätigkeit am Nächsten beweiset Mir, daß ihr Meine Liebe in euch einstrahlen lasset, daß ihr eure Herzen öffnet und Mir und Meiner Liebe Eingang gewähret.... Sie beweiset Mir, daß ihr Mir wieder in Liebe ergeben seid, ansonsten ihr eure Herzen verschlossen hieltet und Ich nicht in euch wirken könnte. Und immer werdet ihr ausreifen, wenn ihr nur euer eigenes Leben nicht einseitig führet, sondern immer eures Mitmenschen gedenket, euch sein körperliches und seelisches Los angelegen sein lasset, wenn ihr versucht, ihn auf den Weg zu Mir zu führen, und ihr ihm beistehet auch in irdischer Not, so er an euch herantritt und von euch Hilfe erbittet. Ihr lebet zusammen zum Zwecke gegenseitigen Ausreifens. Und immer wird euch Gelegenheit gegeben werden, wo ihr euch in dienender Liebe betätigen könnet.... Nur müsset ihr guten Willens sein und euch lenken lassen immer in Zuwendung zu Mir, eurem Gott und Schöpfer, Den ihr als Vater anerkennet und Ihm die Liebe eines Kindes entgegenbringet.... Dann werdet ihr einander lieben als Brüder und einander Gutes tun.... Und dann reifet eure Seele auf Erden, und sie wird das Ziel erreichen: Sie wird durch die Liebe sich zusammenschließen mit Mir, der Ewigen Liebe und nun ewig selig sein....

Amen

### **Wesenswandlung zur Liebe.... Gottes Gegenwart....**

B.D. Nr. 7351

1. Mai 1959

**G**egenwärtig kann Ich euch nur sein, wenn ihr euch zur Liebe wandelt.... Meine Gegenwart aber ist für euch der Inbegriff der Seligkeit. Und darum solltet ihr alles tun, um euch wieder zur Liebe zu gestalten, die euer Wesen war im Anbeginn.... Meine Gegenwart ist gleichbedeutend mit Liebedurchstrahlung, und Liebedurchstrahlung wieder sichert euch Kraft und Licht, ohne welche ihr nicht selig genannt werden könnet. Wenn ihr aber licht- und kraftefüllt seid, dann könnt ihr auch wirken in vollster Willensfreiheit, der nun aber nicht mehr wider Mich gerichtet ist, sondern vollkommen in dem Meinen aufgeht. Ihr werdet selig sein, in dieser Freiheit und Kraft schaffen zu können, weil dies die Bestimmung jeden urgeschaffenen Geistes gewesen ist, die er selbst nur mißachtete und darum in die unselige Lage geraten ist, in der sich der Mensch, als noch unvollkommen, auf der Erde befindet.... Aber er kann selbst diese seine Lage ändern, er kann das unglückselige Los in ein seliges Los umwandeln, wenn er nur alles tut, um sich Meine Gegenwart zu sichern.... wenn er sich wieder zur Liebe wandelt.... Und es ist dies wahrlich nicht so schwer, denn er braucht sich nur Meine Gebote der Gottes- und Nächstenliebe zur Richtschnur seines Erdenwandels zu machen und immer so zu leben, wie es diesen beiden Geboten entspricht. Und da er für sich selbst das Recht in Anspruch nimmt, vom Mitmenschen geachtet zu werden, da er selbst es als wohlthätig empfindet, wenn dieser ihm Liebedienste erweist, so kennt er auch genau den Weg, den er selbst zurücklegen muß, um den Liebegeboten gerecht zu werden.... Er braucht nur seinem Mitmenschen

alles das anzutun, was er selbst wünschet, daß es ihm geschehe, wenn er in der gleichen Lage ist wie der Mitmensch. Was er als Wohltat empfindet, soll er dem Nächsten antun, und er wird auch immer dazu die Kraft und die Mittel haben, wenn er selbst es nur ernstlich will. Und was er anfangs mit Bedacht tut, das wird ihm bald Herzensbedürfnis werden, und er wird selbst erfahren, wie beglückend es ist, dem Nächsten Gutes zu tun, zu geben und zu helfen, wo es not tut.... Die Liebe wird sein ganzes Wesen erfüllen, und immer näher wird er Mir Selbst kommen, denn mit jedem Werk der Liebe zieht er Mich Selbst zu sich und sichert sich Meine Gegenwart.... Und dann erfüllt er auch seinen Erdenlebenszweck, er vollzieht die Umwandlung seines Wesens, er tut das, wozu ihm das Erdenleben gegeben wurde: Er sucht vollkommen zu werden, wie er es war im Anbeginn. Mit Meiner Gnade und Unterstützung wird er es auch schaffen, niemals aber ohne Mich, weil er dazu zu schwach ist. Er muß sich Meine Gegenwart sichern.... Er muß Mich bitten und also durch das Gebet Mir einmal nahekommen, er muß Mich darum ersuchen, ihm Kraft zu schenken für seinen Wesenswandel zur Liebe.... Diese Bitte wird ihm unwiderruflich erfüllt werden, denn sie bezeugt den ernstesten Willen, diese Wesenswandlung vorzunehmen, und wer einmal diese Bitte an Mich gestellt hat, der wird auch immer wieder vor Gelegenheiten gestellt werden, wo er sich in der Liebe üben kann, wo es ihm keine große Überwindung kostet, weil er offensichtlich die Kraft aus Mir bezieht, die er sich erbeten hat. Nehmet es nur mit dieser eurer Wesenswandlung zur Liebe ernst.... und bittet Mich um Meine Hilfe.... Und wahrlich, Ich werde euch gegenwärtig bleiben und euch innerlich antreiben zum Wirken in Liebe, wo immer sich die Gelegenheit bietet, denn Ich will mit euch verbunden sein, und das kann nur geschehen durch die Liebe, die ihr im freien Willen bezeugen müsset, aber immer Meine Unterstützung erfahren werdet, wenn ihr nur ernstlich Mich um Kraft anget, euren Vorsatz auch ausführen zu können. Ohne Meine Gegenwart vermögt ihr nichts, aber immer könnet ihr euch Meine Gegenwart sichern durch Wirken in Liebe oder ein Gebet im Geist und in der Wahrheit. Ich werde es hören und erhören, Ich werde bei euch sein und bleiben, Ich werde euch ziehen, bis ihr nicht mehr euch von Mir lösen wollet, bis ihr durch Wirken in Liebe die Bindung mit Mir so gefestigt habt, daß Ich euch ständig gegenwärtig sein kann und dann also auch die Rückwandlung zur Liebe vollzogen ist, daß ihr euer Wesen dem Meinen angeglichen und nun also euren Erdenlebenszweck erfüllt habt und nun wieder werdet wirken können, wie es uranfänglich eure Bestimmung war....

Amen

## **Kampf gegen die Ichliebe....**

B.D. Nr. 7961  
8. August 1961

**W**er sich selbst so weit überwunden hat, daß er um des Nächsten willen Opfer zu bringen bereit ist, der hat den Kampf gegen die Ichliebe siegreich bestanden, und die in ihm verstärkte Nächstenliebe führt ihn auch sicher zur Vollendung. Doch es ist der Kampf schwer gegen die Ichliebe, er erfordert einen starken Willen zur Selbstüberwindung, wenn der Mensch nicht selbst von innen heraus angetrieben wird zur Liebe durch den in ihm schlummernden Geistesfunken, der Anteil ist der göttlichen Liebe, die immer zu geben bereit ist. Dann wird es auch dem Menschen leichtfallen, Liebewerke zu verrichten, denn dann ist sein Wesen schon liebebeefüllt.... er folgt dem Drängen des Geistes in ihm, es wird sein Wesen selbst zur Liebe, und er wird auch seinen Erdenlebenszweck erfüllen.... Es wird die Ichliebe immer kleiner werden und die gebende, beglückenwollende Liebe wird ihn stets mehr erfüllen; er geht wieder in sein Erdenleben (seinen Urzustand) ein, der pur Liebe war. Doch wo die Ichliebe noch stark ist und dem Menschen die göttlichen Liebegebote nahegebracht werden, kann der Wille des Menschen es anstreben, vor Gott das zu tun, was recht ist in Seinen Augen.... Er kann also bewußt gegen die Ichliebe ankämpfen, er kann planmäßig Liebewerke verrichten.... weniger von innen angetrieben als im Willen, die Gebote Gottes zu erfüllen.... Dann wird es anfangs wohl ein Kampf sein, aber jener gute Wille lässet ihn siegreich hervorgehen aus diesem Kampf, denn ihm wird viel Unterstützung von seiten Gottes zuteil.... er wird Kräftigung seines Willens erfahren, und immer wieder werden ihm Gelegenheiten geboten, wo er sich liebend betätigen kann.... Und er wird sich Gegenliebe erwerben, und diese wird ihn innerlich berühren und seinen Liebewillen stärken. Und nun wird auch in ihm das Drängen zum Liebewirken spürbar, er widersetzt

sich nicht, und er hat den Kampf bestanden, und seine Seele reifet aus. Und also ist ausschlaggebend das Zuwenden des Willens zu Gott.... Immer wird dieser Wille sich äußern oder beweisen durch das Erfüllen **Seines** Willens.... Wo der Geist im Menschen schon frühzeitig sich äußern kann, wird auch der Mensch durch Liebewirken erkenntlich sein, durch ein hilfsbereites, freundliches Wesen, das immer zu dienen bereit ist. Dann kann sich das göttliche Liebefünkchen im Herzen des Menschen entwickeln zu einer hellodernden Flamme, und das bedeutet erhöhte Hilfsbereitschaft und freudiges Dienen in Liebe.... Aber es kann der Mensch auch sich angesprochen fühlen von dem Wort Gottes, das ihm zugeführt wird und das die göttlichen Liebegebote zum Inhalt hat. Er kann es glauben, daß Gott von ihm Liebe zu Ihm und zum Nächsten verlangt, und er kann dann verstandesmäßig zustimmen und sich bemühen, so zu leben, wie es ihm die Gebote Gottes vorschreiben.... Doch immer muß sein Wille schon Gott zugewandt sein, ansonsten ihn auch jene Lehren nicht berühren und er sich selbst in keiner Weise angesprochen fühlt, wenn Liebe zu Gott und zum Nächsten gepredigt wird. Wohl ist es möglich, daß er durch große Not des Mitmenschen seine Gesinnung wandelt und zur Hilfe bereit ist. Und dann also setzt auch der Kampf ein gegen die Ichliebe, der eine größere Überwindung kostet und nicht immer mit einem Sieg endet.... Doch solchen im Herzen verhärteten Menschen kann eine große Hilfe geleistet werden, wenn ihnen selbst viel uneigennütige Liebe entgegengebracht wird, die fähig ist, Gegenliebe zu erwecken.... wenn ihnen aus Nöten herausgeholfen wird in selbstloser Weise, wenn ihnen immer wieder Liebe angetragen wird, die sie wohltätig empfinden werden und die auch ihr Wesen wandeln kann.... Denn der göttliche Funke glimmt in einem jeden Menschenherzen, und sowie es nur gelingt, ihn anzusprechen, wirkt er selbst von innen mit großer Kraft.... Doch immer wieder soll die göttliche Liebelehre den Menschen verkündet werden, sie sollen wissen um den Willen Gottes, und sie sollen auch erfahren um die Auswirkung eines Liebelebens sowie auch um den Mißerfolg des Erdenlebens wissen, daß sie nur selig werden können durch die Liebe und daß sie darum gegen die Eigenliebe ankämpfen müssen, weil diese eine verkehrt gerichtete Liebe ist, die der Vollendung des Menschen hinderlich ist, weil sie das Erbteil ist dessen, der bar ist jeder Liebe und der darum auch unselig ist, bis auch er sich wandeln wird, bis auch sein Wesen wieder zur Liebe geworden ist, wie es war im Anbeginn....

Amen

## Liebe zum Nächsten....

B.D. Nr. 4868

29. März 1950

**W**as ihr dem geringsten Meiner Brüder tut, das habt ihr Mir getan, und damit beweiset ihr Mir die Liebe zu Mir und zum Nächsten. Denn ein Werk der Nächstenliebe ist auch eine Liebesbezeugung gegen Mich und wird euch um vieles reicher machen, als was ihr hingegeben habt. Und wer ist euer Nächster? Ein jeder Mensch, der hilfsbedürftig ist und mit einer Bitte an euch herantritt, ganz gleich, ob sie ausgesprochen wird oder unausgesprochen bleibt. Denn ihr werdet es selbst erkennen, wann eure Hilfe notwendig und angebracht ist, sowie der Funke der Liebe in euch aufflammt und euch die Not des Mitmenschen berührt. Doch ihr könnet auch im Überfluß leben und ohne ein Opfer zu bringen ein Werk der Nächstenliebe verrichten, doch es wird nicht als solches angesehen, so euch die Liebe fehlt, so ihr helfet, um einen lästigen Bittsteller loszuwerden oder vor den Mitmenschen zu glänzen. Es gibt so viele Motive, die den Menschen zu einer Hilfeleistung veranlassen können, doch nur ein Werk barmherziger Nächstenliebe gilt vor Mir, wozu euch das Herz antreibt. Und ihr werdet die Erfahrung machen, daß, wenn die Liebe im Herzen der Menschen erkaltet, die Hilfe für die Mitmenschen organisiert wird und nun gewissermaßen mechanische Liebeswerke verrichtet werden, die wohl die Not der Mitmenschen lindern können, die aber nicht als Werke der Nächstenliebe, als Erfüllung Meines Liebegebotes, gelten können und die darum auch nicht erlösend wirken können. Es soll die Linke nicht wissen, was die Rechte tut.... es soll ein Geben in der Stille sein; doch nicht allein die materiellen Gaben sind es, die als Werk der Nächstenliebe bezeichnet werden. Jede sonstige Hilfeleistung, jeder gute Blick und jedes gute Wort kann als Liebeswerk gewertet werden, so es aus dem Herzen kommt. Die geistige und seelische Not der Menschen ist oft noch größer als die irdische Not, und dort sollet ihr helfend euch betätigen durch Zuspruch und

Tröstung im Leid, durch geistiges Erbauen, durch Übermittlung Meines Wortes und Zurückführen zum Glauben, wo solches nötig ist. Das alles fällt unter das Gebot der Nächstenliebe, und nur ein weiches mitfühlendes Herz fordere Ich, und ihr werdet Mein Gebot der Liebe zu Mir und zum Nächsten erfüllen und auch die Liebe im Herzen des Nächsten erwecken, der dadurch auch auf den rechten Weg geführt werden kann und ihr euch doppelten Lohn erworben habt. Doch nicht um des Lohnes willen sollet ihr helfen, sondern nur aus Liebe zu Mir, dann werden alle eure Werke gesegnet sein....

Amen

### **Nächstenliebe.... Nachfolge Jesu.... Wahrheit....**

B.D. Nr. 7857

24. März 1961

**O**nehmet euch alle Meinen Lebenswandel zum Beispiel und folget Mir nach.... Führet ein Leben in Liebe, übet Geduld und Sanftmut dem Nächsten gegenüber, seid friedfertig und barmherzig, und trachtet immer nur danach, euch die Liebe des Mitmenschen zu erringen, denn dann reget ihr auch ihn an, sich an euch ein Beispiel zu nehmen und ein Liebeleben zu führen nach Meinem Willen. Es kann euch nur die Liebe verhelfen zur Seligkeit, und darum müsset ihr euer Wesen wandeln.... Ihr müsset die Ichliebe überwinden, ihr müsset in der Liebe zum Nächsten aufgehen, es muß euer ganzes Wollen und Denken von der Liebe getragen sein.... ihr dürfet nicht in Gehässigkeit des Nächsten gedenken, ihr dürfet ihm keinen Schaden zufügen, ihr dürfet nicht euch zu Richtern über ihn aufwerfen, ihr müsset geduldig auch seine Schwächen ertragen und ihm immer nur liebevoll auf den rechten Weg helfen, daß auch er sich selbst erkenne und bemühe, sein Wesen zu wandeln.... Und es wird Mein Segen ruhen auf allem Wollen und Handeln, ihr werdet Mir in Wahrheit nun nachfolgen, Der Ich voller Liebe war und immer bereit zu helfen. Es muß euch also immer die Liebe bestimmen, was ihr auch unternehmet.... ihr müsset euch immer fragen, wie würde Ich wohl handeln an eurer Stelle? Und immer wird euch euer Herz Antwort geben, daß ihr immer nur die Liebe walten lasset und keinem unedlen Gedanken mehr Raum gebet in eurem Herzen. Doch ihr sollt auch immer in der Wahrheit bleiben und auch den Nächsten nicht im Irrtum wandeln lassen, ihr sollt ihm helfen, daß er seinen Irrtum erkenne, weil dieser keinen Segen nach sich ziehen kann. Was **ihr** also als Irrtum erkennet, das traget in Liebe eurem Nächsten vor und stellet es ihm anheim, ob er damit zu Mir kommt und Mich Selbst bittet um rechtes Denken, um Aufklärung. Ich Selbst habe es euch verheißen, daß Ich euch nicht im Irrtum belasse, wenn ihr ernsthaft die Wahrheit begehret, und Ich werde auch stets Meine Verheißungen erfüllen und euch Licht schenken, wo es noch dunkel ist in euch. Doch erwartet die Antwort dann auch in eurem Herzen, wenn ihr Mir aus dem Herzen heraus Fragen stellet.... Lasset euch ansprechen von Mir Selbst, und ihr werdet eine klare Antwort in euch auch vernehmen.... Es ist Mein Wille, daß ihr selbst die innige Bindung mit Mir eingehet daß ihr selbst zu Mir kommt, auf daß ihr Meine Ansprache in euch vernehmet und ihr nun auch selbst beweiset, wie ihr zu Mir steht. Und dazu werde Ich euch immer Gelegenheit geben, indem euch Gedanken bewegen, die ihr allein nicht recht zu richten vermögt.... Und dann sollet ihr zu Mir kommen und Mich bitten.... und Ich werde euch recht unterweisen, so daß ihr in euch eine Klarheit empfindet und nicht mehr fraget, sondern handelt nach Meinem Willen, weil Ich euch diesen Willen ins Herz legte als Antwort. Und so sollet ihr alle selbst handeln, die ihr Mir angehören wollet.... so sollet ihr auch euren Nächsten zu beeinflussen suchen, wenn ihr an ihm liebetätig sein und ihn beschützen wollet vor Irrtum oder falschem Tun. Ihr brauchet immer nur den Vater, und wie Ich in Liebe auf Erden wirkte, immer nur Liebe lehrte und Liebe gab, so auch soll euer Erdenweg immer nur von der Liebe bestimmt sein, dann werdet ihr wahrlich Mir rechte Nachfolger sein, dann werdet ihr zum Segen der Mitmenschen wirken, dann seid ihr wahrlich erlösend tätig auf Erden....

Amen

**E**s muß in euch die Liebe aufflammen, wollet ihr mit Mir vereinigt sein. Nur wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm. Und so müsset ihr euch im Herzen angetrieben fühlen, dem Mitmenschen Liebe zu geben, ihn zu beglücken und seine Zuneigung zu gewinnen, ihr müsset euch in steter Harmonie mit ihm befinden, ihr müsset des Nächsten Freund und Bruder sein, ihr müsset Freud und Leid mit ihm teilen und immer bemüht sein, ihm sein Los auf Erden zu erleichtern, und stets muß es euer Wille sein, ihn geistig recht zu leiten, weil dies die wichtigste und schönste Betätigung in Liebe ist, seine Seele zu retten oder zu fördern. So euch die Liebe treibt, also ihr im tiefsten Innern euch gedrängt fühlt zum Liebeswirken, bin Ich mit Euch eng verbunden, denn das Gefühl der Liebe ist schon Meine Besitznahme von euch, es ist ein Überströmen Meiner Liebekraft auf euch, das Folge eures Willens ist, der sich dem Guten zuwendet, also ein Zuwenden zu Mir unbewußt. Ich kann euch alle wohl ziehen an Mein Herz, Ich kann in euch die Liebe entzünden im Augenblick und würde euch dann alle gewinnen für Mich, wenn Ich dies wollte.... doch dann hätte Ich keine Geschöpfe, die Mein Ebenbild wären, sondern nur gerichtete Wesen, denen der freie Wille als Zeichen ihrer Göttlichkeit fehlte. Ich aber will mit vollkommenen Wesen wirken und schaffen, Ich will ihnen höchstes Glück geben, weil Meine Liebe zu ihnen unendlich tief ist, und kann dies aber nur in einem gewissen Grade, den die Menschen auf Erden erreichen sollen und auch können. Und darum muß Ich euch ständig ermahnen zu eifriger Liebetätigkeit, weil Ich mit euch verbunden sein will, um nun erst in aller Fülle in euch wirken zu können und so die Liebekraft zu vermehren, auf daß ihr selbst zu göttlichen Wesen werdet, wie es eure uranfängliche Bestimmung war. Ich will mit euch eins sein, doch ihr müsset diese Einswerdung bewerkstelligen im freien Willen.... Und darum müsset ihr selbst die Liebe üben, ihr müsset euch unentwegt befließigen, gute Werke zu verrichten, ihr müsset eure Gefühle wandeln, so sie noch nicht als Liebe in euch entflammt sind, ihr müsset gut sein wollen, dann werdet ihr es auch können, denn einen solchen Willen segne Ich und gebe euch Kraft zur Ausführung. Ihr müsset mit Mir verbunden sein wollen, und Ich werde zu euch kommen und euch in Besitz nehmen, um euch niemals wieder frei zu geben und von euch Mich zu lösen. Denn Meine Liebe ist so tief, daß sie nicht eher Ruhe gibt, bis der gänzliche Zusammenschluß stattgefunden hat, weil dies der Urzustand war, weil Meine Geschöpfe von Mir ihren Ausgang nahmen, weil sie Kraft sind aus Mir, die unweigerlich wieder zu Mir zurückkehren muß....

Amen

# Weisheit Gottes

## Liebe, Weisheit, Kraft Gottes erkennbar im Wort....

B.D. Nr. 3759

3. Mai 1946

**E**rkennet den Geist der Weisheit, der aus jedem Wort spricht, das euch durch Meine Liebe vermittelt wird. Denket darüber nach, und so es euch wohltätig berührt, wirkt schon die Kraft Meines Wortes an euch, und ihr erkennet dann auch Meine Liebe, die euch das Wort zuleitet, um euch selig zu machen. Liebe, Weisheit und Kraft müssen immer erkennbar sein an allem, was göttlichen Ursprungs ist, denn Liebe, Weisheit und Kraft ist der Inbegriff Meines Wesens, und was von Mir ausgeht, muß Mein Wesen bezeugen, ansonsten ihm der göttliche Ursprung abgesprochen werden könnte. Ich Selbst bin das Wort und komme zu euch.... Ich Selbst biete euch etwas gar Köstliches.... Mich Selbst in Meiner Ursubstanz.... Liebe, Weisheit und Kraft.... Folglich müsset ihr durch Annehmen Meiner Gabe erfüllt werden von Kraft und Weisheit, und euer Herz muß sich gedrängt fühlen zum Liebeswirken, weil Liebe immer Gegenliebe auslösen wird, und also muß Ich Selbst in aller Fülle in euch sein, so ihr Mein Wort in Erkenntnis seines göttlichen Ursprungs entgegennehmet, so ihr Mich Selbst als Geber der Wahrheit anerkennt, die euch durch Mein Wort zugeleitet wird, und also aufgeschlossenen Herzens das annehmet, was Meine Liebe euch bietet. Da ihr selbst ein Teil seid von Mir, nur im unvollkommenen Zustand durch euren Willen, der Mir abwendig wurde, so kann dieser Wille, sowie er recht gerichtet ist, diesen Unvollkommenheitszustand wandeln in einen vollkommenen, wenn ihr bewußt mit Mir in Verbindung tretet, um die Ausstrahlung Meiner Selbst, Meiner Liebe und Kraft, in Empfang zu nehmen.... wenn ihr also Kraft und Gnade von Mir begehret, die euch in Form Meines Wortes nun zugeht. Weisheit, Kraft und Liebe wird dann euer Anteil sein, ihr kehret wieder in den göttlichen Zustand zurück, der euer Urzustand war von Anbeginn, weil Ich Selbst dann in euch bin, weil ihr dann nicht mehr außenstehend seid, sondern euch mit Mir verschmelzet durch den Wandel eures Willens. Dann bin Ich Selbst in euch, wie auch ihr in Mir seid.... Mein Wort, das Ich von oben Selbst euch biete, soll euch in diesen Zustand versetzen, ihr sollt es anhören, darüber nachdenken, es in die Tat umsetzen und also leben in Liebe.... Dann werdet ihr hell und klar den Ursprung des Wortes erkennen, ihr werdet Mich erkennen, Meine Liebe, Weisheit und Kraft und also selbst erfüllt sein mit Liebe, Weisheit und Kraft, weil dies das Merkmal Meiner Gabe ist, daß euer Wesen sich angleicht dem Meinen, sowie ihr Mein Wort an euch wirksam werden lasset durch euren Willen. Denn Mein Wort bin Ich Selbst, und wo Ich bin, muß Liebe, Licht und Kraft in aller Fülle sein....

Amen

## Gott: Liebe - Weisheit - Macht....

B.D. Nr. 8107

21. Februar 1962

**I**ch will Mich euch zu erkennen geben als ein Gott der Liebe, Weisheit und Macht.... Und Ich werde darum alles tun, Mich euch zu beweisen. Ich werde ständig euch durch das Erdenleben führen, die ihr euch Meine Führung erbittet, und ihr werdet immer wieder Hilfe erkennen, sowie ihr in Notlagen geratet, weil Meine **Liebe** euch nicht in der Not beläßet.... Ihr werdet auch immer Meine **Weisheit** erkennen können, denn ihr dürft nur einen Blick tun in Meine Schöpfungen. Alles, was euch umgibt, wird euch Meine Weisheit bezeugen, sowie ihr nur ernstlich darüber nachdenkt, sowie ihr nicht blind durch euer Erdenleben wandelt. Dann müsset ihr auch des Schöpfers gedenken, Der alles um euch erstehen ließ und Der wahrlich in Weisheit alle Dinge erschaffen hat, die euch Menschen und auch den verschiedenen Schöpfungen dienen zum Erhalten und Bestehen.... Denn nichts ist ohne Sinn und Zweck entstanden, was die Schöpfung birgt, nur daß ihr Menschen nicht immer den Zweck zu

ergründen vermögt. Und **daß** alles erstanden ist, beweiset euch auch wieder Meine **Macht**, der keine Grenzen gesetzt sind.... die alles, was Meine Liebe und Weisheit wollte, hinausstrahlte aus sich, die ihre Gedanken zur Form werden ließ.... Ihr Menschen könntet ständig Meine Liebewerke zu euch sprechen lassen, die immer Meine Weisheit und Macht euch offenbaren, und ihr könntet daraus schon auf einen Gott und Schöpfer schließen, Dessen Wesen vollkommen ist.... Ihr könnt alle denken, und ihr werdet auch immer angeregt werden von seiten der Lichtwesen, die in Meinem Auftrag an euch ihre Liebe zu betätigen suchen.... Ihr solltet nur nicht solchen Gedanken wehren, die zu eurem Gott und Schöpfer hinweisen.... Das Erkennen Seiner Vollkommenheit, das Wissen um Seine Liebe, Weisheit und Macht, wird euch immer ein leichtes Erdenleben sichern, denn ihr werdet euch dann auch bewußt an Ihn wenden, weil ihr Ihn erkannt habt als höchst vollkommen.... Und das allein suche Ich zu erreichen, Mich euch als vollkommenes Wesen zu erkennen zu geben, auf daß ihr nun auch Verbindung suchet mit Mir. Denn erst müsset ihr an ein Wesen überzeugt glauben, bevor ihr euch nun mit diesem Wesen in Verbindung setzet. **Liebe, Weisheit und Macht** in höchster Vollendung.... **das ist Mein Wesen**.... Und dieses Wesen sollet ihr bewußt anstreben. Dann geht ihr nicht erfolglos über die Erde, dann ist das kurze Erdendasein für euch der letzte Abschluß einer langen Entwicklungsperiode, die euch wieder die Rückwandlung zu eurem Urwesen eingetragen hat.... Denn diese könnt ihr nur erreichen durch die Bindung mit Mir im freien Willen.... Und was Ich nur tun kann, um euch zu dieser Bindung zu veranlassen, das werde Ich auch tun, weil Mir an eurer Rückkehr zu Mir gelegen ist, weil Ich euch den Trennungszustand, der kein seliger ist für euch, verkürzen möchte. Erkenntet ihr Mich aber als ein höchst vollkommenes Wesen, dann suchet ihr selbst, im freien Willen euch Mir anzuschließen, ihr schenket Mir eure Liebe, ihr wendet euch nicht mehr von Mir ab, wenn Ich euch mit Meiner Liebe anstrahlen will, und das Erdenleben wird euch das Ziel erreichen lassen.... Denn Ich Selbst kann nun auch einwirken auf euch, weil ihr euren Widerstand gegen Mich aufgeben. Und auf daß ihr nun auch wisset um euren Erdenlebenszweck, leite Ich euch dieses Wissen zu auf einem Wege, der euch wiederum Meine Liebe, Weisheit und Macht beweisen sollte.... Ich spreche zu euch, weil Meine Liebe euch helfen will.... Ich unterweise euch über euren Anfang und euer Endziel, wie ihr irdischerseits nicht unterwiesen werden könntet, was euch Meine große Weisheit bestätigen soll.... und Ich wähle eine ungewöhnliche Art, euch dieses Wissen zuzuführen.... weil Mir alles möglich ist, was Ich will. Und Ich will euch Menschen zur Seligkeit führen und kenne wahrlich alle Mittel und Wege, aber Ich lasse euch den freien Willen. Und dieser kann auch alle Hilfsmittel zurückweisen, und dann bleibt der Mensch trotz seines Erdenganges auf der gleichen Stufe seiner Entwicklung stehen, wo er bei Beginn seiner Verkörperung stand.... Wenn er nicht gar absinkt und wieder der Tiefe zustrebt, was dann seine nochmalige Bannung bedeutet, wenn das Ende gekommen ist.... Denn das Gesetz der Ordnung wird von Meiner Seite aus eingehalten, und es kann kein Mensch selig werden, der wider das Gesetz der Ordnung verstößt....

Amen

## Unübertreffliche Weisheit Gottes....

B.D. Nr. 2569

2. Dezember 1942

**G**ottes Weisheit ist von Ewigkeit, Sein Geist ersah alles, Er wußte um alles, und Er brachte eine Ordnung in alle Dinge, in jedes Geschehen, so, wie es seinem Zweck entsprach.... Und diese göttliche Ordnung ist so unvergleichlich weise, daß die geringste Störung dieser sich schadenbringend auswirken muß, d.h., daß jeglicher Wille, der sich gegen die göttliche Ordnung richtet, auch ein Zerstörungswerk bedeutet für irgendeine Schöpfung, die aus dem göttlichen Willen in Seiner Ordnung hervorgegangen ist. Die Weisheit Gottes kann niemals erreicht werden, und sie wird sich daher auch niemals übertrumpfen lassen, dagegen wird jeder Versuch einer Änderung der bestehenden göttlichen Ordnung nur eine zerstörende Unordnung zur Folge haben, die jeglicher Weisheit entbehrt. Solange die göttliche Ordnung beachtet wird, also unangetastet bleibt, ist alles gut und schön und in äußerster Harmonie, denn Gottes Werk ist unübertrefflich.... Doch wo sich der göttlichen Weisheit ein mangelhaftes Wissen entgegensetzt und sich dieses geltend zu machen sucht, dort wird die göttliche Ordnung umgestoßen, was gleich ist dem Zerstören dessen, was Gott geschaffen hat, sei es ein

sichtbares oder unsichtbares Erzeugnis Seiner unübertrefflichen Weisheit. Der Mensch als gleichfalls ein Produkt Seiner weisheitsvollen Macht lebt dem göttlichen Willen gemäß, so er die göttliche Weisheit achtet und niemals seinen Willen dagegensetzt, d.h. ihn anwendet in einer Weise, die gegen die göttliche Ordnung verstößt, denn dieses ist Sünde, es ist ein Auflehnen gegen den Willen Gottes und ein Nichtachten Seiner Weisheit. Es ist eine Überheblichkeit, die keine anderen als zerstörende Folgen nach sich ziehen kann, denn will der Mensch in seiner mangelhaften Weisheit die göttliche Ordnung umstoßen, so muß unweigerlich ein Chaos entstehen, das gleich ist einem Vernichtungswerk, denn bestehenbleiben kann etwas nur dann, wenn die Schöpferkraft geachtet wird durch bedingungsloses Einfügen in die bestehende Ordnung, der die unübertreffliche Weisheit Gottes zugrunde liegt....

Amen

### **Weisheit aus Gott ist unbegrenzt.... Unerschöpflicher Born....**

B.D. Nr. 7310

17. März 1959

**U**nerschöpflich ist das Wissen, das euch dargeboten werden kann durch Meinen Geist. Solange ihr auf Erden weilet, werdet ihr ständig zunehmen können an Weisheit, aber es wird diese Zuführung auch niemals ein Ende finden, und ob ihr euch Ewigkeiten im Lichte der Weisheit befindet, denn Mein Reich ist unerschöpflich, Mein Wesen ist unbegrenzt und so also auch die Weisheit, die Mir unausgesetzt entströmt. Aber ihr Menschen seid noch zu beschränkt, einen solchen Ausspruch zu fassen.... eben weil die Begrenzung eures Wissens ein Zeichen der Unvollkommenheit ist, während Ich als höchst vollkommenes Wesen keine Begrenzung kenne und das gleiche also auch für den Ausfluß Meines vollkommenen Wesens gilt. Ihr würdet also Ewigkeiten hindurch belehrt werden können, d.h., Ich würde euch Ewigkeiten hindurch ansprechen können und euch immer neue Weisheiten vermitteln.... und immer heller strahlendes Licht würde euch leuchten, in dessen Strahlungsbereich ihr euch befindet. Solange ihr aber auf Erden weilet, muß Ich auch eurem Fassungsvermögen Rechnung tragen, weil euch noch sehr vieles fehlt zur Vollkommenheit, weil ihr noch sehr weit von einer Vollendung eures Wesens entfernt seid.... Dennoch ist Meine Liebe zu euch endlos tief, und diese will euch beglücken.... Darum leitet sie euch soviel wie möglich Geistesgut zu und fordert nur immer von euch eine freudige Entgegennahme, ein Verlangen danach, einen Hunger nach einer rechten Nahrung für eure Seele. Und je wissensdurstiger ihr seid, je mehr Fragen ihr an Mich stellt, desto freudiger und bereitwilliger werde Ich euch antworten, denn es liegt nun (nur) an euch, in welchem Maße ihr begehret.... und ihr werdet empfangen unbeschränkt. Ihr sitzt am Quell, aus dem ihr unentwegt schöpfen dürft, und ihr solltet euch dies zunutze machen, ihr solltet Aufklärung begehren über alle Fragen, die euch bewegen, weil Ich euch die Zusicherung gegeben habe, euch auch eure Fragen zu beantworten. Und ihr könnt gewiß sein, daß der Born sich ewiglich nicht erschöpfen wird, daß immer neue Weisheiten euch beglücken werden, entsprechend eurem eigenen Verlangen. Doch stellet euch auch zufrieden, wenn Ich euch eine leichte Kost darbiete, weil Ich es genau weiß, was euch selbst und auch denen zum Heile gereicht, denen ihr wieder die Kost anbietet. Einen jeden einzelnen bedenke Ich nach seinem Begehrt, und ein jeder einzelne soll sich auch von Mir angesprochen fühlen, weshalb Ich es wahrlich auch weiß, welche Kost jeder einzelne benötigt. Doch zur gegebenen Zeit erstrahlt auch Mein Weisheits- und Liebelicht ganz besonders hell, weil Ich ersehe, welches Verlangen im Menschenherzen erwacht und Ich diese Herzen auch beglücken will damit. Ihr werdet alle empfangen, was ihr begehrt. Meine Freude aber ist es, wenn ihr begehret und auch in diesem Begehren unersättlich seid, denn Mein Tisch ist reich gedeckt, und ihr werdet wahrlich nicht zu hungern oder zu darben brauchen, und alles wird euch zur Verfügung stehen, was euer Herz verlangt an geistiger Nahrung. Denn unerschöpflich ist der Born des Lebens, unversiegbar der Quell, dem das lebendige Wasser entströmt, unendlich groß Meine Liebe und unübertrefflich Meine Weisheit.... Und so wird Meine Liebe euch noch so manche Weisheit unterbreiten, und es werden Meine Gnadengaben euch beglücken und immer wieder zu neuen Fragen anregen, und niemals werden euch von Meiner Seite aus Schranken gesetzt, weil Ich will, daß euch tiefste Weisheit zugehe, doch immer entsprechend eurem Reifegrad Ich euch bedenken kann, der aber ständig sich



erhöhen und euch ständig tiefere Weisheiten erschließen kann, wenn ihr selbst dies anstrebt. Und niemals werdet ihr zu befürchten brauchen, daß Ich schweige, so ihr ernstlich Aufklärung verlangt.... Denn Mein Geist führet euch ein in die Wahrheit, wie Ich es verheißen habe....

Amen

## **Göttliche Weisheiten - Geisteswirken....**

B.D. Nr. 3402  
12. Januar 1945

**G**öttliche Weisheiten sind nicht durch Menschenweisheit zu ergründen.... Göttliche Weisheiten kann der Verstand des Menschen nur fassen, so gleichzeitig sein Geist tätig ist. Und darum ist unbedingt das Wirken des Geistes erforderlich, will der Mensch in ein Wissen eindringen, das über alles menschliche Wissen erhaben ist. Menschliche Verstandesfähigkeiten sind jedoch nicht erforderlich, wo der Geist Gottes im Menschen wirken kann, denn dieser erleuchtet das Denken des Menschen, so daß ihm die tiefste Weisheit aus Gott verständlich wird, so der Geist Gottes selbst sie ihm vermittelt. Denn er bietet es ihm in einer Form, daß er hineinwächst in ein Wissen, das ihm vordem völlig fremd war. Die Denkfähigkeit des Menschen wird gleichzeitig ausgebildet, so daß er selbst das empfangene Wissen weiterzugeben vermag, wenn auch in einfacherer Ausdrucksform, doch sinngemäß dem vom Geist Gottes ihm vermittelten Wissen entsprechend. Die göttliche Weisheit ist unübertrefflich, und so wird auch das durch den Geist Gottes übermittelte Gedankengut nicht von menschlicher Weisheit übertroffen werden können, wenngleich es anfänglich unbedeutend erscheint und mitunter in denkbar einfacher Form dem Herzen des Menschen zugeleitet wird. Doch es findet seine Erklärung darin, daß der Mensch nicht nur ein Werkzeug sein soll, um mechanisch das empfangene Wissen weiterzuleiten, sondern er soll selbst völlig davon durchdrungen sein, um es nun auch vertreten zu können vor den Mitmenschen. Und darum muß der Mensch langsam eingeführt werden, es muß ihm so verständlich gemacht werden, daß er wirklich wissend wird, auf daß ihm dann auch die tiefsten Weisheiten nahegebracht und diese auch vollauf verstanden werden können, daß also Herz und Verstand es verarbeitet haben und es nun erst rechtes Wissen genannt werden kann. Nun erst dringt der Mensch in die tiefsten Weisheiten ein, der Geist Gottes spricht zu dem Geistesfunken im Menschen, und was er ihm mitteilt, verrät Seine Weisheit, Seine Liebe und Seine Allmacht.... Es ist ein Wissen, das nimmermehr Menschen ergründen könnten kraft ihres Verstandes, denn dieser ist nicht so ausgebildet, um das Walten und Wirken Gottes im Universum und im geistigen Reich je begreifen oder wahrheitsgetreu darstellen zu können, so er niemals vorher darüber ein Wissen hatte. Der Verstand des Menschen wird sich immer in den Grenzen bewegen, die Gott Selbst ihm gesetzt hat, er wird immer nur irdische Dinge erforschen können und wohl auch Beweise für die Richtigkeit seiner Ergebnisse bieten können. Doch alles Göttliche, alles geistige Wissen bleibt ihm fremd, solange der Geist Gottes nicht am Werk ist, denn dieser allein dringt in die tiefsten Tiefen göttlicher Weisheit ein, und er kann diese dem Menschen, d.h. dessen Verstand, vortragen, auf daß dieser nun tätig werde, also gedanklich das Vernommene verarbeitet, und nun erst der Mensch wissend wird.... Denn erst geistiges Wissen kann rechtes Wissen genannt werden, weil es Gebiete berührt, die dem Verstand unerforschlich sind und nur mit Hilfe des göttlichen Geistes ergründet werden können. Und was der Geist Gottes dem Herzen und dem Verstand vermittelt, das sind göttliche Weisheiten, die darum auch nur dem Menschen unterbreitet werden können, der sich würdig macht durch seinen Willen, Gott zu dienen, indem er die Wahrheit aus Gott weiterleitet, die den Menschenverstand bei weitem übertrifft.... Dieser Wille und ein bewußtes Streben nach Vollkommenheit sind Vorbedingung, um göttliche Weisheiten zu empfangen und sie auch zu verstehen, weil rechtes Verständnis derer unbedingt nötig ist, um sie auch den Mitmenschen zu vermitteln, wie es Gottes Wille ist....

Amen

**B**egehret die Wahrheit.... und wahrlich, diese geistige Bitte wird euch erfüllt werden. Aber sucht nicht diese Wahrheit in Büchern, die wieder menschlichen Verstand zur Grundlage haben, die reines Verstandesdenken sind.... Annahmen, für die sich keine Beweise erbringen lassen. Denn sowie ihr annehmet, daß Menschen aus sich heraus fähig sind, die Wahrheit zu ergründen, täuscht ihr euch, weil die reine Wahrheit allein in Mir ihren Ursprung hat, Der Ich die Ewige Wahrheit Selbst bin. Darum sage Ich, fordert sie von Mir Selbst an, bittet Mich ernstlich darum, und ihr werdet sie empfangen. Was Ich unter der Wahrheit, die ihr von Mir Selbst euch erbitten sollet, verstanden haben will, das ist ein Gedankengut, das geistigen Inhalts ist.... Es ist das Wissen, das in geistige Gebiete hineinragt und das niemals mit Beweisen belegt werden kann.... es ist das Wissen um euer Sein, dessen Begründung und Zweck.... es ist das Wissen um die Macht, Die alles erstehen ließ, und um den Zusammenhang von euch Menschen und dieser Macht.... Es ist das Wissen um das Wesen, das Walten und Wirken jener Macht, Die alles, was besteht, erschaffen hat.... Darüber eine wahrheitsgemäße Aufklärung zu geben, vermag kein Mensch aus seinem Verstand heraus, für diese Aufklärung ist nur die Ewige Wahrheit Selbst zuständig.... Und an Sie müsset ihr euch darum wenden. Ich Selbst bin es, Der euch Antwort geben kann und auch Antwort geben will, weil Ich die höchste Macht und auch die Liebe bin, Die euch als Meine wesenhaften Geschöpfe mit diesem Wissen beglücken will. Doch nur denen kann Ich Mich offenbaren, die ernstlich nach der Wahrheit verlangen.... Diese aber werden nicht vergeblich Mich um Zuführung der Wahrheit angehen.... Es sind jedoch nur wenige Menschen, die jenes ernste Verlangen besitzen.... Zumeist gehen sie gleichgültig dahin oder nehmen bedenkenlos an, was ihnen Mitmenschen zutragen, die auch nur ihren Verstand arbeiten ließen, aber keine Garantie geben können für ein recht gelenktes Verstandesdenken. Die Grundfragen ihres Seins als Mensch beschäftigen nicht viele, und immer ist der Glaube an einen Gott der Liebe, Weisheit und Macht nicht so stark, als daß sie **Ihn** angehen würden um Aufschluß. Doch nur von Mir kann die reine Wahrheit ausgehen, und in der falschen Einstellung zu Mir, ihrem Gott und Schöpfer, liegt die Begründung, daß die Menschen im Irrtum und ohne jegliches wahres Wissen dahingehen und somit auch ihr Erdenleben nicht ausnützen, das sie zur Vollendung führen könnte.... Gleichgültigkeit der Wahrheit gegenüber ist eine Begleiterscheinung der großen Unreife der menschlichen Seelen, denn diese sind noch in der Gewalt Meines Gegners, der alles zu verhindern sucht, wodurch den Menschen ein Licht zugeführt werden könnte, weil er selbst sie nicht verlieren will und er sie nur in seiner Gewalt behält, solange sie verfinsterten Geistes sind, also weitab von der Wahrheit, die Wahrheit allein aber führt die Menschen zur Vollendung, die Wahrheit allein ist Seligkeit, sie ist ein Licht, das hell leuchtet in die dunkle Nacht, die über die Erde gebreitet ist.... Die Wahrheit bin Ich Selbst, und wer also in der Wahrheit steht, der ist auch Mir innig verbunden.... Sowie ihr Menschen nun nicht wahrheitsgemäß unterrichtet seid, fehlt euch das Licht für euren Erdenlebensweg.... Ihr wandelt zwar dahin, doch wohin führt der Weg ohne Wahrheit?.... Er kann nur zur Tiefe führen, während ihr unwiderruflich zur Höhe gelangt, betretet ihr den Weg der Wahrheit, denn dieser ist hell erleuchtet und führt euch zum Ziel, zu Mir, Der Ich die Ewige Wahrheit Selbst bin. Und Ich bin wahrlich immer bereit, euch einzuführen in die Wahrheit, wie Ich es verheißen habe, als Ich auf Erden wandelte.... Einem jeden Menschen will Ich Mich offenbaren in Meiner Liebe, Weisheit und Macht, der nur im Herzen verlangt, Mich zu hören, von Mir eingeführt zu werden in die Wahrheit.... Es ist dies die wichtigste Bitte, die ihr zu Mir senden könnet, denn diese Bitte beweiset Mir euren ernststen Willen zur Rückkehr, sie beweiset Mir auch, daß ihr Mich Selbst anerkennt als euren Gott und Vater, und es ist eine geistige Bitte, die sicher Erhörung findet.... Denn sowie Ich euch reine Wahrheit zuleiten kann, lernet ihr Mich in Meinem Wesen kennen und auch lieben.... Und eure Liebe verlange Ich, nach eurer Liebe sehne Ich Mich, die eben nur dann tief und rein ist, wenn ihr durch Zuleitung der reinen Wahrheit um alles wisset, um euren Ausgang und eure einstige Stellung zu Mir und um das Ziel, das euch wieder mit Mir zusammenschließen soll.... Die Liebe wird dann in euch entzündet, und ihr werdet immer inniger Mir zudrängen und desto tiefer auch eingeführt werden können in ein Wissen, das euch überaus beseligt.... Ihr werdet wissen um Meinen Heilsplan von Ewigkeit, um die Liebe des Vaters zu Seinen Kindern und um das große Rückführungswerk, wozu jeder einzelne Mensch Mir auch seine Dienste antragen kann.... Ihr werdet

Mich liebenlernen... Und diese Liebe wird euch beseligen, denn sie führt zum endgültigen Zusammenschluß mit Mir, zum ewigen Leben.... Doch **nur** die **Wahrheit** führt zum Ziel, und diese sollet ihr Menschen anstreben, ihr sollet euch Mir innig hingeben und euch von Mir Selbst unterweisen lassen, und ihr werdet nun auch belehrt werden von Mir, eurem Gott und Vater, Der um alles weiß und euch daher über alles unterweisen kann und will, weil Er euch liebt....

Amen

## Der Mensch soll sich geistiges Wissen aneignen

### Weisheit ist geistiges Wissen....

B.D. Nr. 3140

30. Mai 1944

**W**eisheit ist geistiges Wissen, das voll und ganz der Wahrheit entspricht. Weisheit ist ein Wissen, das, in seiner ganzen Tiefe erschöpft, die Menschen unsagbar beglückt; sie ist ein Wissen, das nimmermehr widerlegt werden kann, denn der Weisheit hält kein Gegenwissen stand. Und darum muß die Weisheit göttlichen Ursprungs sein, weil nur von Gott allein etwas ausgehen kann, was vollkommen ist und daher nicht bemängelt werden kann. Gott allein kann ein Wissen austeilen, das diesen Anspruch auf Vollkommenheit hat, weil Sein Wesen Selbst Weisheit ist. Menschliches Wissen aber wird immer ein Streitobjekt sein und auch bleiben, denn es wird niemals unantastbar sein, sondern es wird sich ändern, wie sich die Menschen ändern, die das Wissen verstandesmäßig erworben haben. Der Mensch glaubt sich wissend, sowie er seine Forschungen auf einem Gebiete abgeschlossen hat; ob es aber nun das rechte Wissen ist, das der Wahrheit entspricht, ist nicht bewiesen. Irdischerseits kann für weltliches Wissen auch der Beweis gefordert und erbracht werden, dann ist es nicht grundlos, und der Mensch glaubt nun auch mit Recht, wissend zu sein.... Jedoch ist dieses Wissen noch keine Weisheit.... Irdisches Wissen kann durch Forschung erworben werden, geistiges Wissen aber.... die Weisheit.... wird vom Geist Gottes dem Menschen vermittelt, von einer wissenden Kraft, die nicht irren kann und auch niemals irriges Gedankengut weiterleitet. Also es ist die Weisheit die von Gott übermittelte Wahrheit in reinsten Form.... Wer die Weisheit von Gott entgegengenommen hat, dem wird das irdische Wissen nicht mehr begehrenswert erscheinen, denn die Weisheit aus Gott steigert ständig sein Verlangen danach, und sie ist dem Menschen nun das köstlichste Gut, das er nicht mehr hingeben mag und das er auch nicht durch irdisches Wissen ersetzen will. Denn der weise Mensch weiß, daß das irdische Wissen keinen Ewigkeitswert hat und daß es auch nicht unwiderlegbar ist; er weiß, daß der Erfolg irdischen Wissens wieder nur irdische Güter, Ehre und Ruhm sind, während die göttliche Weisheit dem Menschen das letzte Ziel ermöglicht.... vollkommen zu werden auf Erden und als Lichtwesen einzugehen in das geistige Reich.... Denn die göttliche Weisheit trägt Kraft in sich, sie erleuchtet den Menschen und macht ihn fähig für eine Arbeit auf Erden, die er im Dienst des Herrn verrichtet.... sie macht ihn fähig, wieder geistiges Wissen auszuteilen und zahllose Seelen zur Erkenntnis zu führen und ihnen den Weg zu weisen zu Gott. Die Weisheit geht von Gott aus und leitet alle Wesen wieder zu Ihm hin, Der die Weisheit Selbst ist....

Amen

### Liebe ist der Schlüssel zur Weisheit....

B.D. Nr. 7251

10. Januar 1959

**I**hr werdet euch alle so lange im falschen Denken bewegen, wie ihr die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe außer acht laßt.... Es nützt euch nichts, wenn ihr noch soviel forscht und sinnet. Ohne ein eigenes Liebeleben wird der Erfolg eures Forschens immer ein Fehlerfolg sein, d.h., es wird nicht der Wahrheit entsprechen. Aber ihr könntet die Probe aufs Exempel machen, und ihr würdet staunen, daß und wie sich euer Denken wandelt. Zur Liebe wandeln kann jeder Mensch sich selbst, weil ihm die Fähigkeit zu lieben ins Herz gelegt ist und es zumeist nur an seinem Willen liegt, wenn er diese Fähigkeit nicht nützt, wenn er nicht in Liebe tätig wird. Und darum werden auch nur wenige Menschen diese Probe machen wollen, aber sie könnten sich so leicht dadurch einen Beweis schaffen, der sie unendlich beglückt, weil es plötzlich licht zu werden beginnt in ihren Herzen. Daß die Weisheit, das Licht der Erkenntnis, nur die Folge eines Liebelebens ist, will aber von den Menschen nicht als Wahrheit angenommen werden, denn sie können einen Herzenstrieb nicht mit der Tätigkeit

ihres Verstandes zusammenbringen, sie wollen nicht das Gefühlsleben verbinden mit scharfem Verstandesdenken. Und doch ist die Liebe der Schlüssel zur Weisheit, und kein Mensch wird sich in der Wahrheit bewegen, der die Gebote der Liebe zu Gott und zum Nächsten außer acht lästet. Doch es ist eine so einfache Erklärung, daß Gott die Wahrheit und auch die Liebe Selbst ist. Eines ist nicht ohne das andere zu denken, wie auch das Feuer naturgesetzlich Licht ausstrahlt, also auch aus dem Feuer der Liebe das Licht der Weisheit ausgehen muß. Der Verstand allein genügt nicht zum Ergründen der Wahrheit, der Verstand mit Liebe gepaart aber erforschet die tiefsten Tiefen der göttlichen Weisheit... Und ob euch Menschen dieser Ausspruch noch so vermessen erscheint... Ihr könntet euch selbst den Beweis schaffen, wenn es euer ernster Wille wäre, nur in der Wahrheit zu wandeln. Darum werden alle eure Bemühungen fruchtlos sein, wenn es gilt, hinter geistige Geheimnisse zu kommen, hinter Dinge, die sich irdisch nicht beweisen lassen und die doch für einen wahrheitsliebenden Menschen bedeutungsvoll sind. Ein Mensch aber, der sein Wesen, das zu Beginn seiner Verkörperung als Mensch vorwiegend die Ichliebe kennt, gewandelt hat in uneigennütziges Nächstenliebe, der wird sich auch in einem Denken bewegen, das der Wahrheit entspricht oder weit näher ist als das eines Verstandesmenschen, dem die Liebe fehlt. Glaubet dies, ihr Menschen, und wandelt euer Wesen um, daß es zur Liebe wird, und ihr habt eure Aufgabe auf Erden erfüllt, und helles Licht der Erkenntnis ist dann schon euer Lohn auf Erden und weit mehr noch im jenseitigen Reich, das ihr alle wiederbetretet nach dem Wandel auf dieser Erde, weil es eure wahre Heimat ist, in der ihr einstens weiltet und sie im freien Willen verlassen habt, weil ihr selbst euch in die Finsternis stürztet durch Verlöschen des Liebelichtes in euch. Die geistigen Zusammenhänge sind euch auf Erden nicht bewußt, aber es war auch da die Lieblosigkeit der Faktor, der eure geistige Finsternis verschuldet hatte, und es kann erst wieder Licht werden in euch, wenn ihr eure Ichliebe wandelt in uneigennütziges Liebe und ihr dadurch auch wieder der Gottheit näherkommt, Die in Sich Liebe ist und euch wieder zurückgewinnen will... Und auf daß sich euer Denken kläre und ihr auch die Zusammenhänge begreifen lernet, die mit eurer Erdenaufgabe verbunden sind, müsset ihr wieder die Liebe in euch entzünden, ihr müsset, einfach gesagt, zu Gott wieder zurückkehren, euch mit Ihm verbinden, Der in Sich die Liebe ist... Dann wird Licht und Kraft und Freiheit euch wieder beschieden sein, wie ihr waret im Anbeginn, und ihr werdet lichtvollst alles erkennen, ihr werdet wieder selig sein, weil die Ewige Liebe euch durchstrahlet wie einst...

Amen

### **Fähigkeit, göttliche Weisheiten durch das Herz aufzunehmen....**

B.D. Nr. 4498

28. November 1948

**G**öttliche Weisheiten müssen zutiefst im Herzen gesucht werden, denn bloßer Menschenverstand wird sie weder erklären noch begreifen können, so nicht das Herz dabei beteiligt ist. Darum können göttliche Weisheiten nur empfangen werden von Menschen, die ein tiefes innerliches Leben führen, die sich oft in die Stille zurückziehen, d.h. ihre Gedanken abkehren von der Welt, von irdischen Sorgen und irdischen Plänen, die sich versenken und das Reich zu ergründen suchen, das jenseits der irdischen Welt ist. Solche Menschen belohnet Gott, indem Er ihnen einen Einblick gewährt in die verborgensten Dinge, indem Er sie schauen läßt in Seinen Wirkungskreis, indem Er ihnen Seinen Plan von Ewigkeit kundtut und ihnen zugleich das Verständnis gibt, alles zu begreifen und den Zusammenhang zu fassen. Die größten Mysterien sucht Er ihnen zu enthüllen, obwohl das Fassungsvermögen des Menschen nicht ausreicht, eine erschöpfende Erklärung aufzunehmen, solange er nicht in einem Reifegrad steht, daß er vom Licht der Weisheit durchleuchtet werden kann. Doch mit fortschreitender Entwicklung des Menschen steigt auch das Fassungsvermögen, und es ist daher wohl möglich, schon auf Erden in tiefe Geheimnisse einzudringen, also tiefe göttliche Weisheit sich zu eigen zu machen, doch dann auch nur für die Empfänger selbst verständlich, während der Mitmensch nicht weiß, was er damit anfangen soll, weil ihm jedes Verständnis um den Zusammenhang aller Schöpfungswerke mit dem ewigen Schöpfer mangelt. Dennoch soll sich der reifere Mensch bemühen, auch dem Mitmenschen Kenntnis zu geben, weil das Wissen des einen den anderen anspornen kann zu geistigem Streben und weil Licht gebracht werden soll in die Finsternis, die über die Menschheit

gebreytet ist, die in völliger Unkenntnis geistiger Wahrheiten dahingehet und ihren Erdenzweck nicht mehr erkennt, wie sie auch nichts weiß über das Endziel des einzelnen Menschen, das mit allem Eifer angestrebt werden soll während des Erdenlebens. Die Frage: "Wozu leben wir Menschen eigentlich?" steht bei den meisten Menschen offen, und sie geben sich auch nicht die Mühe, sie zu beantworten oder eine annehmbare Antwort zu suchen. Sie stellen oft jene Frage, ohne aber ernstlich eine Antwort zu begehren oder die anzuhören, die ihnen eine Antwort darauf geben, denn sie lassen immer nur den Verstand sprechen, niemals aber das Herz.... d.h., sie achten nicht auf ihre Empfindungen, die ihnen deutliche Antwort wären. Sie übertönen die Stimme des Herzens und wenden sich voll und ganz nur der Welt zu, also sind sie auch nicht fähig, göttliche Weisheiten aufzunehmen, die ein Abschließen von der Welt erfordern. Und so bleibt es dunkel und lichtlos in der Welt, und nur wenigen kann durch die innere Stimme Aufschluß gegeben werden. Diese wenigen aber werden glücklich sein und bleiben, denn sie nehmen göttliche Weisheit mit in das geistige Reich hinüber, von wo sie ihren Ausgang genommen hat, während die anderen in tiefster geistiger Dunkelheit das jenseitige Reich betreten, weil sie das Licht auf Erden nicht gesucht haben....

Amen

### **Weltweisheit und Blendlicht.... Bitte um Wahrheit....**

B.D. Nr. 6628  
26. August 1956

**D**ie Weltweisheit wird vergehen wie alles, was dieser Welt zugehörig ist. Bestehen aber bleibt immer und ewig Mein Wort, und bestehen bleibt das Licht, das von Mir ausstrahlt und hinausleuchtet in die Finsternis. Ihr Menschen aber müsset hindurchgehen durch die Finsternis, und also auch müsset ihr Blendlichter unterscheiden lernen von dem rechten Licht, das euch wahre Erleuchtung bringt.... Und Blendlicht ist alles Wissen, das auf verstandesmäßigem Wege gewonnen wurde; Blendlichter sind alle Weisheiten, die nicht in Mir ihren Ursprung haben. Und diese müsset ihr unterscheiden lernen von den Strahlen des Lichtes, das alles erleuchtet und euch den Weg aufzeigt, der zu Mir führt. Wohl kann euch auch dieses rechte Licht in einer Form geboten werden, die menschlich, d.h. verstandesmäßig, gewonnen erscheint, doch dann war auch der Verstand erleuchtet, weil er in inniger Verbindung stand mit Mir. Und dann ist auch dieser Mensch ein Lichtträger, ein Vertreter der reinen Wahrheit.... Dann aber steht auch alles scheinbar verstandesmäßige Wissen im Einklang mit dem Geistesgut, das Ich Selbst der Menschheit zuleite in direkter Form. Solange aber diese Übereinstimmung nicht besteht, muß jenes Wissen mit "Weltweisheit" bezeichnet werden, die vergehen wird wie alles, was der Welt angehört. Aber die Welt wird sich nicht überzeugen lassen, die Welt hält ihre Kinder gefangen, und sie können sich nicht von der Welt lösen, wenn sie nicht innig sich dazu Meine Hilfe erbitten. Der Mensch, der **ohne Mich** zum Ziel zu kommen gedenkt, der geht in Wirklichkeit einen Weg, der weitab führt vom rechten Ziel.... Denn in aller Kindlichkeit muß sich der Mensch zu seinem Vater von Ewigkeit bekennen und Ihn angehen um die rechte Führung.... dann wird er auch recht geführt.... Wenn ihr Menschen es doch glauben wolltet, daß ihr ohne Mich nichts erreichen könntet.... und wenn ihr euch doch nicht wehren möchtet, wenn Ich eure Hand erfasse, um euch zu führen. Was euch zur Vollendung dienet, das trägt Meine Liebe euch immerwährend zu; nehmet ihr es aber nicht an, so sind köstliche Gnadenströme vergeblich zugeflossen, und vergeblich kann auch euer Erdenlauf sein, weil eure Seele nicht die rechte Nahrung empfangen hat, weil ihr euch sättigtet an ungeeigneter Speise, die der Seele weder Kraft noch Reife eingetragen hat. Ihr selbst aber müsset die Verantwortung tragen für das Los eurer Seele, oder aber ihr müsset das Los auf euch nehmen, das ihr selbst euch erworben habt.... Aber das Erdenleben ist euch dazu gegeben, euch selbst, d. h. eurer Seele, ein herrliches Los zu bereiten nach dem Tode des Leibes.... Die Wahrheit allein ist der Seele rechte Nahrung. Diese aber kann nur Ich Selbst austeilen, und wollet ihr sie von Menschen euch zuleiten lassen, weil euch dieser Weg natürlicher erscheint, dann müsset ihr dennoch zuvor mit Mir innig in Verbindung treten und Mich bitten, daß Ich euch den Menschen zuführe, der euch das vermittelt, was der reinen Wahrheit entspricht.... Denn Ich habe nicht nur einen Weg und nicht nur ein Mittel, um euch die reine Wahrheit zuzuführen, aber sie muß in Mir ihren Ausgang haben, wenn sie eure Vollendung bewirken soll.... Also müsset ihr immer nur im **Verlangen** nach der **Wahrheit** Mich

darum bitten.... Dies ist die einzige Sicherheit, dann auch in den Besitz der Wahrheit zu gelangen. Denn diese Bitte eines Erdenkinds lasse Ich wahrlich nicht unerhört, denn nach dieser Bitte sehne Ich Mich, um Mich offenbaren zu können, in welcher Art es auch sei.... Kein Mensch, der diese Bitte im Geist und in der Wahrheit zu Mir gerichtet hat, wird von Mir aus im Irrtum belassen bleiben; es wird ihm die reine Wahrheit zugeführt, und er wird sie auch empfinden als Wahrheit und beseligt sein.... Solange ein Mensch sich nur als ein geschöpfliches Wesen betrachtet, solange er noch nicht das Kindesverhältnis zum Vater hergestellt hat, so lange leuchtet ihm auch noch nicht das Licht der Wahrheit, denn dieses Licht lässet den Menschen den Zusammenhang erkennen mit seinem Schöpfer und Vater von Ewigkeit.... Dieses Licht erst zeigt dem Menschen den kurzen Weg, den ein rechtes Kind nur zurückzulegen braucht, um zum Vater zu kommen.... Wer aber Gott als unerreichbar ansieht, der stellt auch schwerlich die Verbindung mit Mir her.... Und er geht endlos lange Wege, und das Ziel rückt immer weiter von ihm ab. Denn ein **Kind** erreicht alles vom Vater.... das Geschöpf aber verharret in der Trennung von Mir, die es selbst einstens vollzogen hat....

Amen

### Wahrheit ist nötig zur Vollendung....

B.D. Nr. 6474  
12. Februar 1956

**M**ein Geist führet euch ein in die Wahrheit.... Könnet ihr annehmen, daß Ich, euer Gott und Vater von Ewigkeit, euch die Wahrheit vorenthalten möchte, Der Ich voller Liebe bin und euch aus Meiner Liebe heraus erschaffen habe? Könnet ihr annehmen, daß Ich euch in einem Zustand halten möchte, der nicht vollkommen genannt werden kann, wenn Ich andererseits euch das Erdenleben als Mensch gegeben habe, damit ihr zur Vollkommenheit gelanget? So wie ihr Menschen seid, seid ihr noch weit von der Vollkommenheit entfernt, und dann auch seid ihr weit von der Wahrheit entfernt; doch niemals ist das **Mein** Wille, sondern ihr selbst wollet diesem mangelhaften Zustand nicht entfliehen. Da es aber Mein Ziel ist, euch zu vollkommenen Wesen zu wandeln, muß auch von Meiner Seite aus alles getan werden, was euch dazu verhilft.... Und das Wichtigste zur Erreichung des Vollkommenheitszustandes ist das Übermitteln der Wahrheit, das Erkennen der Wahrheit und dann das Leben dieser Erkenntnis gemäß.... Ihr könnt nicht vollkommen werden, solange ihr in irrigem Denken steht, denn ihr würdet dann niemals das Rechte tun, das die Vollkommenheit nach sich ziehen würde.... Es muß euch zuvor die Wahrheit übermittelt werden. Dann erst ist es euch möglich, Mich als die ewige Wahrheit kennen- und liebenzulernen, und dann erst könnt ihr der Vollendung entgegengehen. Den Grad eurer Erkenntniskraft aber bestimmt ihr selbst durch den Grad der Liebe, den ihr in euch entzündet. Und darum kann das Maß von Wissen sehr verschieden sein, entsprechend dem Liebegrade, aber es wird immer der Wahrheit entsprechen, wenn ihr nur in der **Wahrheit wandeln wollet**. Euer Wille allein bestimmt es, ob ihr recht oder falsch denket, ob ihr Wahrheit oder irriges Wissen vermittelt bekommt. Aber dessen könnt ihr gewiß sein, daß Ich euch niemals in irrigem Denken wandeln lasse, wenn ihr tief im Herzen begehret, in der Wahrheit zu stehen. Denn sowie ihr die **Wahrheit** verlangt, verlangt ihr **Mich Selbst**, und diesem Verlangen werde Ich immer entsprechen. Ich will, daß ihr vollkommen werdet, weil ihr dann erst selig sein könnt.... Und Ich will euch Seligkeiten bereiten, weil ihr Meine Kinder seid, die Ich liebe, weil ihr aus Meiner Liebe hervorgegangen seid.... **Ich will**, daß ihr vollkommen werdet.... Glaubet ihr, daß ihr diese Vollkommenheit erreichen könnt bei **irrigem** Denken? Bei einem Denken, das Mein **Gegner** auf euch überträgt, um euch der Vollendung fernzuhalten? Irrtum und Lüge ist Finsternis.... Es sind Zeichen der Erkenntnislosigkeit, Folgen eures einstigen Abfalles von Mir und Zeichen der Zugehörigkeit zu Meinem Gegner, der alles Licht in sich zu Finsternis verkehrt hat. Ihr befindet euch also in seinem Bereich, solange ihr euch fern der Wahrheit, in irrigem Denken befindet. Will Ich euch nun wieder zum Licht führen, will Ich, daß ihr wieder voller Erkenntnis seid, daß ihr der Finsternis entfliehet, so muß Ich euch also lichtvollste Wahrheit zuführen, und diese Wahrheit könnt ihr in aller Fülle von Mir entgegennehmen, Ich werde sie immer euch austeilen, sowie ihr sie empfangen **wollet**.... Nur euer Wille bestimmt den Lichtgrad, in dem ihr steht. Die Grundwahrheiten, die ihr nun empfanget, werden euch belehren, wie ihr zu weiterem Wissen gelangt.... Die Grundwahrheit aber ist

das Gesetz ewiger Ordnung, die Liebe zu Mir und zum Nächsten.... Und wie ihr euch nun zu diesem Gesetz einstellt, so auch wird der Grad eurer Erkenntnis sein, den ihr nun ungemessen erhöhen könntet, also in das tiefste Wissen eindringen könntet, mit Meiner Unterstützung, weil ihr euch durch die Liebe Mir, d.h. Meinem Urwesen, angleicht und also stets heller und lichtvoller erkennen werdet, was ihr seid, woher ihr kommt und welcher Bestimmung ihr einmal nachkommen sollet, wenn ihr vollendet seid. Alles, was euch zur Vollendung dienet, könntet ihr von Mir beziehen, wenn es euer Wille ist, vollkommen zu werden.... Und so auch werdet ihr Wahrheit empfangen unbegrenzt, denn die Ewige Wahrheit wird euch nichts vorenthalten, auf daß ihr wieder werdet, was ihr waret von Anbeginn: in höchstem Licht stehende Wesen, die unermeßlich selig waren und darum wieder zur Seligkeit gelangen sollen....

Amen

## Geistwirken....

B.D. Nr. 7558

25. März 1960

**I**ch will in euch wirken können durch Meinen Geist.... Ich will, daß euer Geistesfunke, der Mein Anteil ist, mit Mir die Verbindung suche und daß dieser Geistesfunke nun auf euch Einfluß gewinnt, daß er euer Denken, Reden und Handeln bestimmt, daß **Ich Selbst** also **in euch** wirken kann, weil dieser Geistesfunke untrennbar mit Mir verbunden ist. Ihr habt also Gott Selbst in euch.... und Ich werde Mich stets äußern können von innen heraus, wenn ihr selbst Mir dies gestattet durch euren Willen, mit Mir verbunden zu sein, und euer Handeln diesem Willen entsprechend. Denn suchet ihr die Bindung mit Mir, dann werdet ihr auch unwiderruflich nach Meinem Willen leben.... ihr werdet in der Liebe leben und dadurch den Geistesfunken in euch zum Leben erwecken.... d.h. durch Liebewirken Mich Selbst an euch ziehen, Der Ich die Ewige Liebe bin. Die Stimme Meines Geistes in euch, die ihr zu hören begehret, ist also nur ein Zeichen Meiner Gegenwart in euch, und gegenwärtig werde Ich euch immer sein können, wenn ihr in der Liebe lebt. Und so setzt jedes Geistwirken immer die Liebe des Menschen voraus, ansonsten er nicht mit Mir verbunden wäre und dann auch Meine Stimme nicht in sich hören könnte.... also Mein Geist nicht wirken kann in einem Menschen, der bar jeder Liebe ist. Der Geist in euch, der Mein Anteil ist, stempelt euch zu einem göttlichen Geschöpf, sowie ihr nur das Wirken ihm gestattet. Dann tretet ihr in Verbindung mit Mir, und Ich werde euch nun anreden durch die Stimme des Geistes, Ich werde euer Denken ordnen und recht leiten, und Ich werde euer Wollen und Handeln bestimmen.... aber immer erst nach eurer Einwilligung, nachdem ihr selbst durch Liebewirken des Geistes Wirken in euch zulasset. Und Mein Geist wird euch einführen in die Wahrheit.... Diese Verheißung habe Ich euch gegeben, denn ihr seid bei Beginn eurer Verkörperung als Mensch erkenntnislos, euer Geisteszustand ist dunkel, ihr wisset nichts von Mir und Meinem Heilsplan von Ewigkeit.... Wenn Ich euch aber dieses Wissen vermitteln will, muß Ich es tun durch Meinen Geist.... es kann der Geist nur zum Geist sprechen, oder auch: Ihr könntet nur von Mir Selbst belehrt werden, und darum muß Mein Geist in euch wirksam werden können. Dann aber vermittelt Er euch ein Wissen, das alles umfaßt.... Dann werdet ihr in die Wahrheit eingeführt, weil euch der Geist aus Mir nur reine Wahrheit vermitteln kann. Und das sollet ihr alle zu erreichen suchen, daß Mein Geist in euch wirksam werden kann, weil ihr dann erst in die Erkenntnis geleitet werden könntet, weil dann erst es in euch licht und hell wird und ihr nicht mehr über geistige Dunkelheit zu klagen brauchet. Da ihr also einen Funken Meines Gottgeistes in euch tragt, ist auch alle Wahrheit in euch, denn der Geist aus Mir weiß um alles, er ist ein Liebelichtstrahl, der euer Herz erfüllen kann und alle Dunkelheit daraus verjagt. Der Geist aus Mir wird euch lehren, er wird in euch ein Licht anzünden, er wird euch ein wahrheitsgemäßes Wissen erschließen, denn er steht in ständiger Verbindung mit Mir, seinem Vatergeist von Ewigkeit. Er ist Mein Anteil und weiß sonach auch um alles, was ihr zu wissen begehret.... "er führt euch ein in die Wahrheit.... " Und ihr seid zum Leben erweckt, wenn ihr dem Geistesfunken in euch sein Wirken gestattet, wenn ihr euch selbst so hergerichtet habt, daß Ich Selbst Mich in euch entäußern kann.... Und Ich werde euch wahrlich alles schenken, was ihr begehret.... Doch Ich kann nicht mit einem Menschen in Verbindung treten, der diese nicht bewußt anstrebt, der Mir Widerstand entgegensetzt und der ohne Liebe dahinlebt, denn ihm kann Ich nicht Mich nahen,



Der Ich die Liebe bin.... Und dieser Mensch wird auch erkenntnislos bleiben, und ob er noch so scharfen Verstandes ist und noch solange auf Erden lebt.... Er bleibt finster im Geist, denn der Geist aus Mir kann ihn nicht erleuchten, weil er ihm sein Wirken unmöglich macht. Mein Anteil, der Geistfunke, schlummert wohl auch in ihm, aber er ist verschüttet und wird nicht zum Leben erweckt, und der Mensch hat ein Gnadengeschenk von Mir zurückgewiesen, das ihm wahrlich hätte Seligkeiten schaffen können, wenn er es nur genützt hätte während des Erdenlebens. Die Bindung vom Geistesfunken mit dem Vatergeist von Ewigkeit muß von jedem Menschen selbst hergestellt werden, dann aber wird er höchste geistige Erfolge verzeichnen können, er wird zunehmen an Licht und Kraft, er wird Mich Selbst in sich wirken lassen durch Meinen Geist, und wo Ich Selbst also sein kann, dort wird ewig keine Dunkelheit mehr sein....

Amen

## Gaben des Geistes....

B.D. Nr. 7703

18. September 1960

Ihr werdet die Gaben des Geistes erwähnen müssen, wenn ihr die ungewöhnlichen Kräfte erklären wollet, die im Sinne Gottes sich äußern, die als göttlich auch erkannt werden von jedem, der selbst geistig ausgerichtet ist. Denn diese Gaben habe Ich Selbst denen verheißen, die solche anstreben und alle Voraussetzungen erfüllen, die Ich für das "Wirken Meines Geistes" gefordert habe. Denn Mein Geist äußert sich in vielerlei Weise, immer dem Reifegrad der Seele entsprechend und der Aufgabe, die dem Menschen gestellt ist, der eine Gabe des Geistes empfängt. Es sind vielerlei Gaben.... aber immer ist es ein **ungewöhnliches** Wirken, zu dem der Mensch befähigt ist.... ein Wirken, das er als nur Mensch nicht vollbringen könnte. Er muß dazu die Unterstützung durch Mich haben, er muß sich Meine Kraft aneignen, und diese also wirkt im Menschen und schenkt ihm die Gabe der Krankenheilung oder die Gabe der Weissagung oder die Gabe, die Wahrheit von Mir zu empfangen und in Meinem Auftrag zu verbreiten.... oder die Gabe des Redens aus Mir heraus, daß Ich also Mich Selbst offensichtlich äußern kann durch den Geist, aber durch den Mund eines Menschen, der diese Gabe, Mich zu hören, also empfangen hat von Mir. Und wenn ihr die Menschen hinweist auf die verschiedenen Gaben, deren Ich Erwähnung getan habe auch durch den Geist, dann müssen sie auch erkennen, daß ihr nicht nur über eine besondere "Fähigkeit" verfügt.... die euch zwar auch euer Schöpfer als besonderes Talent schenken konnte.... sondern daß diese Fähigkeit auf geistigem Wege erworben wurde, daß sie nicht willkürlich einem jeden Menschen **geschenkt** werden kann, der die Voraussetzung dafür **nicht** aufweisen kann. Und noch viel weniger kann eine solche Fähigkeit auf schulmäßigem Wege angelehrt werden. Es sind wohl die Menschen dazu berufen, und sie könnten sich geistig alle so gestalten, daß sie eine Gabe des Geistes empfangen könnten.... aber es sind nicht alle auserwählt, eben weil sie ihre Berufung nicht erkennen und darum auch keine Gaben des Geistes anstreben.... Aber sie sind wiederum erst der Beweis eines geistig-ausgerichteten Lebenswandels, eines bestimmten Reife- oder Liebegrades des Menschen, weil Mein Geist erst dann in ihm wirken kann, wenn er diesen Reifegrad besitzt. Doch wenn die Menschen niemals davon erfahren, daß sich jeder Mensch eine Gabe des Geistes erwerben **kann**, werden sie auch den Mitteilungen von oben nicht den Glauben zumessen, den sie verdienen, denn sie können sich nicht die rechte Erklärung dafür geben und zweifeln daher **jegliche** ungewöhnliche Äußerung des Geistes an. Ja, es gehen die Menschen schon so weit, geistige Gaben gänzlich zu leugnen als göttliches Wirken und alles Ungewöhnliche als im Zusammenhang mit dem Satan stehend zu verurteilen.... Und doch stellen sie sich selbst nur ein Armutzeugnis aus, denn wo das Wirken Meines Geistes nicht mehr erkennbar ist, dort ist auch kein Kennzeichen für "Meine Kirche" vorhanden, für die Kirche, die Ich Selbst auf Erden gründete. Nur wo das Wirken Meines Geistes erkennbar ist, dort kann von **Meiner** Kirche gesprochen werden, weil **Mein Geist** auch Meine Gegenwart bekundet und weil Ich immer dort sein werde, wo die Menschen ernstlich geistig streben und also darum auch eine Gabe des Geistes empfangen oder aufweisen können. Und es wird daher immer nur von Segen sein, wenn ihr der Gaben des Geistes Erwähnung tut, wenn ihr Mein Evangelium verkündet.... wenn ihr die Menschen erinnert Meiner Worte: "Ich werde Meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, und Knechte und Mägde werden

weissagen...." Es geht eine jede Meiner Verheißungen in Erfüllung und so auch diese. Es soll daher jeder ungläubigen Äußerung nur immer Meine Verheißung entgegengehalten werden, und es sollen die Menschen wissen, daß gerade in der Endzeit Mein Wirken besonders hervortreten wird und daß sich dann auch alles erfüllet, was verkündet ist in Wort und Schrift...

Amen

# Gottes Wille

## Vollkommenheit Gottes.... Zweck Seines Willens....

B.D. Nr. 3609

18. November 1945

**G**roß und mächtig ist Gott, und Seine Liebe kennt keine Grenzen.... Sein Wesen strahlt tiefste Weisheit aus, Seine Kraftfülle ist unbesiegbar, und Sein Wille strebt nur das Vollkommene an, und darum ist alles vollkommen, was aus Seiner ewigen Schöpferkraft hervorgegangen ist. Es ist von Seiner unübertrefflichen Weisheit als gut und richtig erkannt für den Zweck, dem es dienen soll. Was aus Gott hervorgeht, kann niemals mangelhaft sein, ansonsten Er nicht vollkommen wäre, ansonsten auch Seine Macht begrenzt und Seine Liebe nicht unendlich wäre. Gott ist überaus weise, und Seine Weisheit ist mit einem Willen gepaart, der alle Seine Gedanken zur Form werden lassen kann durch Seine Kraft. Also ist Ihm nichts unmöglich, Er kann alles, was Er will, will aber nur das, was Seine Weisheit als zweckvoll erkennt.... Und Zweck ist unbegrenzte Seligkeit dessen, was aus Seiner Kraft einst in aller Vollkommenheit hervorgegangen, aber durch eigenen Willen unvollkommen geworden ist. Niemals wird Sein Wille tätig in umgekehrter Richtung, niemals wird Er durch Seine Kraft etwas ausführen oder verhindern, was den Zweck hinfällig werden ließe, soweit nicht der freie Wille des Menschen ausschlaggebend ist, den Er wohl achtet, wenngleich Er ihn nicht gutheißen kann. Doch Gottes Wille ist ewig unveränderlich, er ist gut und bezwecket nur Vollkommenes. Doch das Unvollkommen-Gewordene setzt Seinem Willen großen Widerstand entgegen, denn es erkennt nicht das vollkommenste Wesen, das Wesen, Das in Sich Liebe, Weisheit und Kraft ist.... ansonsten es sich Ihm bedingungslos unterwerfen müßte. Der eigene Wille hat die Erkenntnislosigkeit verschuldet, aus freiem Willen hat sich das ursprünglich Vollkommene jeglicher Erkenntnis kraft beraubt und in den Zustand der Unkenntnis gestürzt, aus dem es wieder nur der freie Wille erlösen kann. Und also weiß es nicht um die Kraft und Macht der höchsten Wesenheit, es weiß nicht um Deren Liebe und Weisheit, es weiß nicht um den beglückenden Zustand der Vollkommenheit. Und es erkennt darum auch nicht die eigene Unvollkommenheit und ist somit in einem Zustand tiefster Not, so Gott ihm nicht zu Hilfe kommt. Alles, was Gott tut, ist ein Mittel dazu, die Unvollkommenheit zu heben (im Sinne von "beheben", d. Hrsg.), dem von Ihm einst aus freiem Willen Abgefallenen zu helfen, daß es wieder vollkommen werde, daß es zu Ihm zurückfinde, um selig zu werden. Und was Er tut kraft Seines Willens und Seiner Liebe und Weisheit, führt unweigerlich zu diesem Ziel, selbst wenn es endlose Zeiten dauert, ehe dieses Ziel erreicht ist, so der Wille des Unvollkommenen Widerstand entgegensetzt.... Erst wenn der Widerstand erlahmt, beginnt das Wesenhafte zu erkennen, daß es unvollkommen ist; es beginnt zu ahnen, daß ein höchst vollkommenes Wesen sein Schöpfer ist von Ewigkeit und daß es dieses höchste Wesen anstreben muß.... Und mit dieser leisen Erkenntnis beginnt sein Aufstieg, es beginnt das Angleichen des Unvollkommenen an das höchst vollkommene Wesen, es beginnt das Unterordnen des Willens unter den Willen Gottes, und es erkennt alles, was Gott tut, als weise und in Seiner unendlichen Liebe begründet.... Und sowie dieser Zustand erreicht ist, kann das Wesenhafte ewig nicht mehr versinken in den Zustand der Unvollkommenheit, es kann Gott ewiglich nicht mehr abtrünnig werden, denn es verschmilzt sich durch unausgesetztes Streben zur Höhe mit der Urkraft, von Der es einst ausgegangen ist, und ist unaussprechlich selig bis in alle Ewigkeit....

Amen

## Gottes Wille: Prinzip der Liebe....

B.D. Nr. 6214

17. März 1955

**N**ur das entspricht Meinem Willen, was das Prinzip der Liebe erkennen läßt.... Und so habt ihr ein genaues Merkmal Meines Willens: Es muß euer Denken, Wollen und Handeln getragen sein von

der Liebe zu Mir und zum Nächsten.... ihr müsset immer nur helfen und beglücken wollen und dürfet niemals einen eigennütigen Gedanken verbinden mit eurem Tun. Denn Eigennutz ist Ichliebe, eine verkehrte Liebe, die ihr nur in ganz geringem Maße in eurem Herzen hegen dürfet.... in einem Grad, der das Erhalten eures Körpers sichert, solange dieser die Aufgabe zu erfüllen hat.... Träger eurer Seele zu sein.... Was ihr benötigt, um also den Körper für diese Aufgabe tauglich zu machen, das ist das euch zugebilligte Maß von Liebe zu euch selbst. Euch selbst aber steht es frei, den Grad der Ichliebe zu erhöhen oder herabzusetzen, und letzteres wird immer für eure Seele ein Plus bedeuten, das ihr erst erkennen werdet, wenn ihr die Früchte dessen erntet, was ihr gesät habt auf Erden.... Denn was der Körper begehrte auf Erden für sich, das muß er hingeben.... was er sich selbst versagte, um dem Nächsten zu helfen, das findet die Seele wieder im jenseitigen Reich als Reichtum, mit dem sie nun arbeiten kann, worüber sie selig ist.... Ich werde euch also im Erdenleben keinen Zwang antun, Ich werde euch nicht hindern in eurem Denken, Wollen oder Handeln.... ihr könnet nach eigenem Ermessen euren Erdenweg zurücklegen, doch "was ihr säet, werdet ihr auch ernten...." Und immer werdet ihr um Meinen Willen wissen, der stets nur Liebewirken von euch verlangt, das ihr jedoch freiwillig üben müsset, wenn es eurer Seele zur Vollendung dienen soll. Und ist das Herz liebewillig, hat der Mensch die Ichliebe nach Möglichkeit bekämpft, dann tut er von selbst das, was Meinem Willen entspricht.... Er tut es nicht mehr, um nur Meine Gebote zu erfüllen, sondern aus innerstem Herzensdrang heraus wird er denken und handeln nach Meinem Willen.... Es wird ihn innerlich drängen, zu geben und zu beglücken, denn er trägt dann schon Meinen Liebegeist in sich, er hat sein anfänglich liebearmes Wesen gewandelt, sein Herz umfängt alles mit seiner Liebe, was ihn umgibt.... Und so strahlt er auch auf die Mitmenschen Liebe aus und kann auch sie veranlassen, ihr Wesen zu wandeln nach seinem Beispiel.... Die Liebe ist göttlich, sie ist Mein Urelement, und sie muß daher alles vergöttlichen und zu Meinem Ebenbild werden lassen, was von ihr ergriffen wird. Ein Herz, das sich nun von Mir Selbst ergreifen lässet, das in sich die Liebe entzündet und nun sich mit Mir verbindet, muß unwiderruflich sich wieder dem Urzustand nähern, denn es vergöttlicht sich und nimmt wieder alle Eigenschaften und Fähigkeiten an, die es einst besaß, als es als Liebeausstrahlung von Mir hinausgestellt wurde in aller Vollkommenheit.... Die Liebe allein stellt diesen Urzustand wieder her, weil die Liebe das Wesen vergöttlicht und weil die Liebe den Zusammenschluß mit Mir bewirkt, der ein Überströmen von Licht und Kraft in Fülle zur Folge hat.... Darum kann Mein Wille nie und nimmer etwas anderes zum Ziel haben, als euch Menschen immer zu Taten zu veranlassen, die das Liebeprinzip in euch erkennen lassen.... Darum kann Mein Wille immer nur das Erfüllen Meiner Gebote sein, die euch die Liebe zu Mir und zum Nächsten lehren, und darum müsset ihr alle um diesen Meinen Willen wissen.... Darum wird euch Menschen immer wieder Mein Wort nahegebracht, das euch von Meinem Willen in Kenntnis setzt.... Und nur, wer Meine Gebote der Liebe erfüllt, der wird selig sein, denn er kann nur dann zurückkehren zu Mir, wenn er wieder zur Liebe geworden ist, die er war zu Anbeginn....

Amen

### **Gottes Wille.... Freier Wille.... Göttliche Ordnung....**

B.D. Nr. 7733

29. Oktober 1960

**U**nd über allem steht Mein Wille.... denn dieser erhält das ganze All, das ganze geistige und materielle Reich.... Mein Wille regieret Himmel und Erde, die geistige Lichtwelt und auch das Reich der Finsternis, denn alles dienet Mir bewußt oder unbewußt dazu, daß einst Götter gleich Mir mit Mir schaffen werden in Seligkeit. Meine Weisheit ersah alles seit Ewigkeit, was sich abspielt in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft.... Und Meine endlose Liebe lag allem zugrunde, was Meine Macht seit Ewigkeit zur Ausführung brachte. Und es gehörte dazu die Erschaffung von Wesen Mir-gleicher-Art, denn diese bedeuteten einerseits eine übergroße Beglückung für Mich wie auch andererseits deren eigene Beglückung, die je nach dem Willen der Wesen ihnen verblieb oder auch von ihnen selbst verhindert wurde.... was aber wiederum Meine Weisheit als zweckmäßig erkannte und auf dem Willen der Wesen.... auch wenn er verkehrt gerichtet war.... Mein ewiger Heilsplan aufgebaut wurde. Der Wille war immer das Entscheidende, der Wille der Wesen, die

Ich erschaffen hatte, war frei.... Und doch regiert **Mein** Wille, indem er, auf dem Willen jener Wesen aufbauend, im gesamten Universum tätig ist, indem Mein Wille geistige und irdische Schöpfungen regiert, indem er zur Grundlage wurde für Mein Gesetz der Ordnung, das unumstößlich ist. Es kann sich zwar das Wesenhafte gegen dieses Gesetz der Ordnung auflehnen, es kann dagegen verstoßen, aber es kann niemals dieses Gesetz außer Kraft setzen, sondern es muß selbst die Folgen tragen, wenn es dagegen verstößt.... wenn es gegen Meinen Willen denkt und handelt.... es bleibt Mein Wille bestimmend für alle Ewigkeit. Und ob auch Mein Gegner diesen Meinen Willen außer Kraft zu setzen sucht, indem er selbst dagegenwirkt.... so ist das immer nur zu seinem eigenen Nachteil, und er vergrößert immer nur die Entfernung von Mir, aber er wird niemals das Gesetz der ewigen Ordnung umstoßen können, d.h., Meinen Willen muß auch er selbst akzeptieren, er muß sich ihm beugen, wengleich Meine Liebe ihm Freiheit läßt, solange Meine Weisheit sein Wirken zu entkräften sucht.... Aber sowie sein Maß voll ist, wird auch er selbst außer Kraft gesetzt, weil Mein Wille über allem steht, weil auch er aus Mir hervorgegangen ist und sich unter Meinen Willen beugen muß. Denn es gibt nur einen Kraftquell, und Der bin Ich.... und da alles, was besteht, die Kraft aus diesem Quell bezieht, muß es auch unter Meinem Willen stehen und ewiglich sich diesem Willen beugen. Da Ich aber das Wesenhafte aus Mir mit freiem Willen ausstattete, so kann dieses wohl nach jeder Richtung hin seinen Willen entfalten, es wird aber immer nur dann ein **seliges** Geschöpf sein, wenn sein Wille mit dem Meinen übereinstimmt.... und es wird jeder Gegenwille sich unheilvoll für das Wesen auswirken. Dann lebt es nicht mehr nach dem Gesetz der ewigen Ordnung, sondern es steht außerhalb dieses Gesetzes, außerhalb Meines Willens und außerhalb der Seligkeit.... Doch Ich erkannte es von Ewigkeit, daß es einen großen geistigen Kampf bedeutete, das Mir-Widersetzliche wieder in das Gesetz der Ordnung zurückzuführen, und Meine Liebe und Weisheit ließ diesen Kampf zu, aber Mein Wille brachte auch diesen Kampf in den Rahmen der gesetzlichen Ordnung, d.h., Meinem Gegner wurde ein gerechtes Maß seines Wirkens zugebilligt, das dem Willen des Wesens entsprach, um das Ich und er nun den Kampf führten. Doch dieses Maß darf er nicht überschreiten, ansonsten Mein Wille ihn bindet, so daß er für jegliches weitere Wirken unfähig ist. Denn Mein Wille beherrscht auch die finstere Welt, Meinem Willen muß auch er sich beugen, dem Ich einstens vollste Freiheit gab, die er mißbraucht hat. Doch Mein Wille wird immer von Meiner Liebe und Weisheit gelenkt, und Meine Liebe und Weisheit läßt daher vorwiegend den freien Willen alles von Mir erschaffenen Wesenhaften gelten, auf daß dieser sich dem Meinen unterstelle, was höchste Vollkommenheit und höchste Seligkeit garantiert. Und darum wird Meine Liebe und Weisheit es auch einmal erreichen, daß alles Wesenhafte im freien Willen sich in das Gesetz der ewigen Ordnung eingliedert, und dann wird auch sein Wille gleich sein dem Meinen, und es wird kein Kampf mehr sein, weil die **Liebe** dann Mich Selbst mit allen Meinen erschaffenen Wesen vereint.... weil es dann keinen gegen Mich gerichteten Willen mehr gibt....

Amen

### **Nichts geschieht ohne Gottes Willen oder Zulassung....**

B.D. Nr. 7017  
15. Januar 1958

**A**lles unterliegt dem Willen Gottes.... und selbst die Pläne, die Seinem Willen, dem Gesetz ewiger Ordnung, **nicht** entsprechen, können erst dann zur Ausführung kommen, wenn Gott es zuläßt, wenn Sein Wille sich also zurückzieht in der Erkenntnis, daß Er jederzeit auch solche Geschehen zum Besten der Seele sich auswirken lassen kann. Und so sollet ihr Menschen alles betrachten, was im Erdenleben an euch herantritt, was euch berührt freud- oder leidvoll. Wenn es nicht Gottes Wille oder Seine Zulassung wäre, würde es nicht geschehen können, und also wird auch alles gut sein für euch, d.h. eure geistige Entwicklung fördern können, wenn ihr selbst nicht letzteres gefährdet durch bewußte Auflehnung gegen Gott. Es könnte wohl euer Erdenleben frei von Leid an euch vorübergehen, aber dann müßte eure Seele schon eine so hohe Reife erlangt haben, daß sie keiner Ausreifungsmöglichkeit mehr bedarf.... Ihr Menschen aber seid alle noch weit zurück in eurer geistigen Entwicklung, und ihr sollet doch einen gewissen Grad wenigstens erreichen, daß ihr ohne Gefahr dem Ende entgegensehen könnet.... Denn das steht euch allen bevor.... Und gerade in der

Endzeit wird so oft angezweifelt werden, daß ein "Gott" das Schicksal eines jeden Menschen lenkt, weil so oft ein satanisches Wirken erkennbar ist, das an Gottes Liebe und Macht zweifeln lässt. Aber auch dann läßt Gott solches zu um eines Zweckes willen, und Sein ewiger Heilsplan ist nur wenigen Menschen bekannt, der **Erklärung** ist für Geschehen auch grausamster Art. Gottes Wille oder Seine Zulassung muß immer anerkannt werden, weil ohne diese **nichts** geschehen könnte. Aber es erfordert dies auch einen sehr starken Glauben, den wieder nur wenige aufzuweisen haben. Je mehr nun der Glaube der Menschen eine Stärkung erfährt, desto heller leuchtet auch das Licht der Erkenntnis, denn die Liebe allein bewirkt, daß sich der Glaube verstärkt, und die Liebe gibt auch das Licht, so daß das Wirken Gottes in allem und jedem Geschehen erkenntlich wird.... wie andererseits Lieblosigkeit das Denken der Menschen verwirrt, der Glaube gänzlich schwindet und die Menschen selbst sich dem in die Hände geben, der gänzlich dem Willen Gottes.... d.h. Seiner ewigen Ordnung.... entgegenhandelt. Und dennoch lässt Gott auch solches zu, denn es ist die Zeit des Endes, wo alle Kräfte der Hölle losgelassen sind, wo die göttliche Ordnung völlig außer acht gelassen wird und darum eine Wende unwiderruflich kommen muß.... Denn der Wille Gottes steht über allem, und so wird auch Seine göttliche Ordnung wiederhergestellt werden, wenn es an der Zeit ist; es wird jeglicher Gegenwille gebrochen werden von Dem, Der allein regieret über Himmel und Erde und Dessen Willen sich alles beugen muß, weil Er allein der Herr ist in Zeit und Ewigkeit....

Amen

### **Gottes Wille tritt hervor, wenn Gegner Grenzen überschreitet....**

B.D. Nr. 6842

31. Mai 1957

**D**em Willen Gottes könnet ihr Menschen keinen Widerstand entgegensetzen, wenn Er ihn tätig werden lässt. Sein Wille regieret im Himmel und auf Erden, im Lichtreich wie auch im Reiche der Finsternis. Doch Er wird Seinen Willen immer nur dann in Anwendung bringen, wenn der Gegenwille so völlig aus der Ordnung tritt, daß er außer Kraft gesetzt werden muß, um nicht das noch willensschwache Geistige zu gefährden, das noch nicht gänzlich dem Fürsten der Finsternis verfallen ist. Im Lichtreich gilt nur der Wille Gottes, und alles Geistige gleicht sich liebenden Herzens diesem Willen an und findet in der Ausführung des göttlichen Willens seine Seligkeit. Auf Erden nun hat sich der Wille des Geistigen.... der Menschen.... noch nicht restlos entschieden, ob er sich dem Willen Gottes beugen oder vom Fürsten der Finsternis gefangennehmen lassen soll.... und wengleich der Wille Gottes immer bestimmend ist, wird Dieser doch dem Menschen gegenüber sich still verhalten, d.h., Gott wendet keinen Willenszwang an, sondern Er sucht auf anderem Wege das zu erreichen, was Er Sich zum Ziel gesetzt hat:.... daß der Mensch **freiwillig** sich Seinem Willen unterstellt. Sein Ziel ist und bleibt die Einordnung des Wesenhaften in das göttliche Gesetz von Ewigkeit.... Für Gott ist es zwar ein leichtes, das Wesen in jene göttliche Ordnung zu versetzen, doch dies genügt Ihm nicht. In völliger Willensfreiheit soll diese Einordnung vor sich gehen, dann erst wird das Wesen für das Lichtreich tauglich, wo nur der Wille Gottes regieret. Darum aber ist die Erde eine Entwicklungsstation, wo chaotische Zustände neben göttlicher Ordnung zu finden sind, wo die Menschen selbst es bestimmen, was sie aus ihrem Erdenleben machen, in welcher Sphäre sie leben und welchen Entwicklungsgrad sie erreichen.... Der Wille Gottes bestimmt den Menschen nicht, sondern Er läßt auch das zu, was Seinem Willen oder Seiner ewigen Ordnung nicht entspricht, doch Er weiß darum und lässt auch solches wieder zum Mittel werden, das heilsam sein kann und die Aufwärtsentwicklung fördert. Gott ist mächtig und weise.... Er wendet Seine Macht an, wo Seine Weisheit die Zweckmäßigkeit erkennt. Und Er zieht Seinen Willen zurück, wenn der Wille des Wesens sich frei entscheiden soll, um die Vollkommenheit zu erreichen.... Und so auch lässt Er die Wesen in der Finsternis toben und wirken, doch immer dann Einhalt gebietend, wenn von jener Seite aus ein Übergriff auf den freien Willen des Menschen auf der Erde vorgesehen ist.... Und es wird ein solcher Übergriff immer vor dem Ende einer Erlösungsperiode stattfinden und auch nun wieder zu erwarten sein, der darin besteht, daß es dem Menschen unmöglich gemacht werden soll, einen freien Willensentscheid zu treffen.... insofern, als daß einmal **zwangsweise** auf die Menschen eingewirkt wird, den **Glauben** an Gott dahinzugeben, und zum anderen Mal den Menschen durch

Zwangsmaßnahmen das **Wissen** um Gott und um das Erlösungswerk vorenthalten werden soll. Solange dem Menschen noch die Möglichkeit einer freien Willensentscheidung bleibt, ist er selbst dafür verantwortlich, wie er sich entscheidet.... Wenn ihm aber diese Möglichkeit genommen wird, dann setzt sich der Wille des Gegners von Gott durch, und dann findet der Gegner in Gott seinen Meister, Der alles regieret im Himmel und auf Erden.... Dann wird der Wille Gottes auch Seinem Gegner die Freiheit nehmen und ihn binden, auf daß nicht völlig die göttliche Ordnung umgestoßen wird. Dann wird sich Seine **Macht** beweisen allem gegenüber, das sich feindlich einstellt zu Ihm. Und es währet nicht mehr lange, bis dieser Übergriff von seiten des Gegners offensichtlich wird, denn es ist die Zeit gekommen, wo die Willensschwäche der Menschen keinen Widerstand mehr leisten kann, wo der Gegner ein leichtes Spiel hat und wo er jegliches Ausreifen der Menschen unmöglich machen würde, wenn ihm nicht ein Stärkerer seine Macht nimmt. Denn Gott ist wohl langmütig und geduldig, und Er sieht sehr lange zu, wie Sein Gegner wütet unter der Menschheit, aber Er läßt ihm nicht den Sieg.... Er hilft dem Schwachen, das sich jenem nicht widersetzen kann, und Sein Wille genügt, seinem Treiben ein Ende zu setzen, wenngleich es lange Zeit scheint, als erreiche der Gegner sein Ziel.... Denn Gott allein regieret im Himmel und auf Erden, im Lichtreich und auch in der finsternen Welt....

Amen

### **Gottes Wille - Stimme des Herzens.... Inneres Drängen....**

B.D. Nr. 4104

13. August 1947

**E**uch, die Ich liebe, weil ihr Mir zustrebet, euch werde Ich es gefühlsmäßig in euer Herz legen, was ihr tun und was ihr lassen sollt. Und so ihr euch Mir anvertraut im Gebet, so ihr Mir vortraget, was euch drückt oder gedanklich bewegt, werdet ihr es im Herzen spüren, und wozu ihr euch nun gedrängt fühlt oder wonach ihr verlangt, das tuet, und es wird recht sein vor Meinen Augen. Wenn ihr euch Mir im Gebet anempfelet, so könnet ihr nicht mehr sündigen, denn dann lasse Ich eine Sünde nicht mehr zu. Bittet ihr Mich um Meinen Schutz, so gewähre Ich euch diesen, und ihr könnet euch dann getrost der Stimme des Herzens überlassen, d.h. tun, wonach euer Herz Verlangen trägt. Ich bin euer Vater, Ich will, daß ihr vollvertrauend zu Mir kommt, und Ich will euch wahrlich so bedenken, wie ein liebender Vater es tut, Ich will euch geben, was euch beglückt, sofern es euch nicht zum Schaden gereicht. Und da ihr selbst es nicht ermessen könnt, was für euch gut oder der Seele schädlich ist, so kommet zu Mir, gebt euch Mir voll und ganz zu eigen, traget Mir eure Nöte vor, sei es geistig oder irdisch, und Ich will euch antworten, d.h. Meinen Willen in euer Herz legen, so daß ihr also das Rechte wollen werdet, was ihr dann auch ausführen könnt. Und so könnet ihr mit allen Anliegen zu Mir kommen, und ihr werdet niemals ohne Antwort bleiben, denn diese lege Ich in euer Herz. Nur müsset ihr auf die Stimme des Herzens achten, ihr müsset wissen, daß jedes innere Drängen immer der Einfluß von Kräften ist, die euch bestimmen wollen, etwas auszuführen oder zu unterlassen. Kräfte der Finsternis werden euch zur Sünde verleiten wollen, Kräfte des Lichtes zu Mir wohlgefälligem Handeln. Lasset die Kräfte des Lichtes auf euch Einfluß gewinnen, und niemals könnet ihr dann sündigen. Und diesen Kräften überlasset euch, sowie ihr stets mit Mir Verbindung suchet im Gebet, so ihr mit Mir Zwiesprache haltet und Mich in allen euren Nöten zu Rate ziehet. Ich liebe Meine Geschöpfe und habe nur ihr Seelenheil zum Ziel. Und wo dieses nicht in Gefahr ist, gewähre Ich ihm alles, auch irdische Freuden, so sie das geistige Streben nicht beeinträchtigen. Doch immer will Ich euer Mentor sein, immer sollt ihr Mir die Entscheidung überlassen und nach innigem Gebet euer Herz befragen, und es wird euch wahrlich recht leiten....

Amen

# Der freie Wille des Menschen

Der freie Wille....

B.D. Nr. 7837

28. Februar 1961

**E**uer Wille allein ist ausschlaggebend, ob ihr die Vollendung auf dieser Erde erreicht. Und es geht also im Erdenleben um euren freien Willensentscheid. Dieser betrifft aber nicht irdische Fragen oder Stellungnahme zu irdischen Plänen, sondern es geht allein um eure Seele, daß diese sich recht entscheide, welchen Herrn sie über sich anerkennt. Zu diesem Entscheid aber kann der Mensch von keiner Seite aus gezwungen werden, und niemals kann also ein "freier Wille" geleugnet werden, wenn dies auch immer wieder von seiten der Menschen versucht wird. Das **innerste Denken** des Menschen ist allein ausschlaggebend, und dieses untersteht keiner Gewalt. Darum kann immer nur auf den Menschen eingewirkt werden durch Vorstellungen, Reden und Geschehen aller Art, die sein Denken (seinen Willen) also beeinflussen sollen. Und dies wird versucht von göttlicher sowie Gottgegnerischer Seite. Immer aber entscheidet der Mensch selbst, welchem Einfluß er sich unterstellt (nachgibt).... Der Wille des Menschen ist frei.... Und darum muß er sich auch dereinst verantworten, welche Richtung er dem Willen gegeben hat, weil er zum Zwecke seiner Willenserprobung das Dasein als Mensch erhalten hat und weil die Seele einmal die Folgen seines Willensentscheides zu tragen hat. Es kann der Mensch in allen Lebenslagen seinen Willen Gott zuwenden.... Und er kann ebenso sich Seinem Gegner unterwerfen.... niemals aber wird er seinen Mitmenschen oder eine weltliche Macht.... Gott Selbst oder Seinen Gegner, verantwortlich machen können für seinen Willensentscheid, weil dies seine freieste Willensangelegenheit ist, nach welcher Richtung hin sich seine Gedanken bewegen, ob sie Gott oder Seinem Gegner zudrängen.... Aber immer ist ihm von Gott sein Schicksal so bestimmt, daß er leicht zu Gott finden kann, wenn er nur Ihm keinen inneren Widerstand mehr leistet.... was also sein freier Wille bestimmt. Die Menschen nun sind geneigt, einen **freien Willen** zu streiten, weil sie nicht immer **auszuführen** vermögen, was sie **wollen**, doch es geht nicht immer um das, was sie **tun**, sondern um das, was sie **wollen**.... Denn am Tun können sie auch gehindert werden, wieder durch das Einwirken geistiger Kräfte.... niemals aber am Wollen selbst. Darum soll der Mensch sich selbst gegenüber Kritik üben, nach welcher Richtung hin sich sein Wille äußert.... Denn er weiß es im Erdenleben, daß von ihm die Hinwendung zu Gott verlangt wird, weil Gott Selbst ihm immer wieder solche Hinweise zugehen läset und er nicht völlig ohne Wissen durch das Erdenleben geht.... Da er aber auch von dem Gegner Gottes beeinflusst wird, wird es nicht ausbleiben, daß er nachdenken muß und er also schon zu einer Entscheidung gedrängt wird.... Und dies also ist auch der Kampf zwischen Licht und Finsternis, den der Mensch selbst zum Austrag bringt, was jedoch ohne den freien Willen des Menschen nicht denkbar wäre, sondern dann nur die positiven und die negativen Kräfte sich diesen Kampf lieferten, aus denen dann eine Kraft als Sieger hervorginge.... Doch so ist der Kampf zwischen Licht und Finsternis nicht zu verstehen, denn es geht um die Seele des Menschen, und diese entscheidet selbst über sich im freien Willen. Und darum ist das Erdenleben für den Menschen eine ununterbrochene Kette von Erlebnissen, von Erfahrungen und Eindrücken, die ihn zum Denken anregen und ihn auch in **rechter** Richtung denken lassen **können**. Aber da auch dem Gegner Gottes das Recht zugebilligt ist, um die Seele zu kämpfen, werden seine Gedanken auch negativ beeinflusst, und er muß sich nun entscheiden. Und die Stärke seines Widerstandes gegen Gott ist bestimmend für das Ergebnis, sie ist bestimmend für das Los der Seele nach dem Tode des Leibes, das überaus beseligend, aber auch überaus qualvoll sein kann. Aber wie auch sein Wille sich richtet.... die Liebe Gottes gibt niemals die Seele auf, und erreicht sie das Ziel nicht in diesem Erdenleben, dann verzögert sie wohl ihre Erlösung um endlos lange Zeit, doch einmal wird der Wille sich recht entscheiden, weil die Liebe Gottes Kraft ist, der sich die Seele nicht **ewig** widersetzt....

Amen



**O**b ihr euch von der Materie beherrschen lasset oder euch frei macht von ihr, ist allein euer freier Wille. Selbst wenn euch die Materie genommen wird durch Meinen Willen, bedeutet dies noch nicht das Lösen eurerseits von ihr, nur kann es dazu führen. Denn ihr müsset jegliches Verlangen des Herzens danach aufgeben, ihr müsset völlig unberührt bleiben oder euch bemühen, die Gedanken an die Materie nicht mehr schmerzlich zu empfinden, sondern voller Gleichmut auch an verlorene Güter denken können, dann erst habt ihr die Materie überwunden. Ihr dürft aber auch nicht das Verlorene zurückzugewinnen suchen voller Eifer und eures eigentlichen Lebenszweckes darüber vergessen. Es ist euch zwar nicht verwehrt, irdisch zu schaffen und eure irdische Arbeit auszuwerten, ihr sollet tätig sein und die Materie zu nützlichen Dingen verwerten, also ihr und dem Geistigen in ihr verhelfen zur Aufwärtsentwicklung, doch niemals darf euer Streben danach das geistige Streben zurückstellen oder völlig unmöglich machen. Denn dann seid ihr noch unter dem Bann der Materie stehend, dann beherrscht sie euch, und ihr kommet in ewigen Zeiten nicht los von ihr. Denn sie wird euch auch verfolgen in die Ewigkeit, ihr werdet sie auch nach dem Tode des Leibes noch begehren mit allen Sinnen und ein qualvolles Leben im Jenseits führen müssen, weil euch das Verlangen nach der Materie dauernd erfüllt und ihr nun von Scheingütern beherrscht werdet, was einen Qualzustand für euch bedeutet; ihr werdet niemals das Verlangen erfüllt sehen und nicht eher den Zustand der Qualen verlieren, bis ihr selbst zurückstehet von dem Verlangen, irdische Güter zu besitzen. Das Freiwerden von der Materie auf Erden ist so erstrebenswert, gestattet es doch ein völlig unbeschwertes Eingehen in das geistige Reich, denn im gleichen Maß, wie ihr irdische Güter ausgebet, also im **Herzen** euch davon löset, empfanget ihr geistige Güter, die weit wertvoller sind und euren Eintritt in das jenseitige Reich zu einem Seligkeitszustand machen.... Und dazu will Ich euch verhelfen, indem Ich euch nehme, was ihr freiwillig schwerlich hingeben wollet, Ich will euch befreien von der Materie, doch immer ist es euer freier Wille, und stets könnet ihr diesen auch mißbrauchen und wieder eifrig streben nach Vermehrung oder Rückgewinnung dessen, was euch verlorengegangen ist. Dann ist Meine Hilfe vergeblich gewesen, und die Materie beherrscht euch. Was ihr aber auf Erden nicht erreicht, wird euch im geistigen Reich noch weit größere Schwierigkeiten bereiten, doch einmal müsset ihr sie überwinden, wollet ihr selig werden, nur kann das endlose Zeiten dauern, denn im geistigen Reich stehen euch nicht solche Hilfsmittel zur Verfügung wie auf Erden, und es gehört ein besonders starker Wille dazu, den ihr selten im geistigen Reich aufbringen werdet, weshalb nicht ihr die Materie, sondern die Materie euch beherrscht und euch unfähig macht für die Aufwärtsentwicklung, so euch nicht durch Gebet aus liebendem Herzen Hilfe gewährt wird....

Amen

## Willensprobe auf Erden.... Nachfolge Jesu.... Verbindung....

B.D. Nr. 5672  
10. Mai 1953

**N**ur in der Verbindung mit Mir findet ihr eure Seligkeit.... Ihr habt euch einst freiwillig von Mir getrennt und wurdet dadurch unselig, ihr müsset freiwillig zu Mir zurückkehren, um auch in den Zustand der Seligkeit versetzt zu sein, der daher nur in der Verbindung mit Mir zu finden ist. Nichts kann euch ersetzen, was ihr in Mir und mit Mir findet, und darum ist auch jedes Streben nach anderer Richtung ein Leerlauf für eure Seele, die nur aufgehalten wird auf dem Wege zur Vollendung, die ihre Rückkehr zu Mir nur verlängert, sowie sie ein anderes Ziel anstrebt als die Vereinigung mit Mir. Ich allein will euer Ziel sein, weil Ich allein euch die Seligkeit geben kann, die ihr verloren habt aus eigener Schuld. Darum wird all Meine Sorge sein, euren Willen Mir zuzuwenden, Ich werde euch immer so lenken oder euer Schicksal so fügen, daß ihr zu Mir Zuflucht zu nehmen gedrängt werdet.... doch immer unter Achtung eures freien Willens. Weil euer Wille selbst ausschlaggebend ist, besteht aber auch die Gefahr, daß ihr diesen verkehrt richtet, daß ihr etwas anderes anstrebt und so die Rückkehr zu Mir verzögert. Denn Mein Gegner suchet gleichfalls euren Willen zu bestimmen, wengleich er nicht zwangsmäßig auf euch einwirken kann. Er stellt euch immer andere Ziele vor

Augen, die ihr verfolgen sollet, um euch von dem allein rechten Ziel abzulenken.... Doch schwerlich werdet ihr auf Umwegen zum Ziel gelangen. Eure Erdenzeit als Mensch geht schnell vorüber, es ist euch nur eine kurze Frist zugebilligt, wo ihr die endgültige Vereinigung mit Mir erreichen könntet, und sowie ihr diese kurze Zeit nicht weise ausnützet, ist sie für euch verloren. Es ist euch Menschen durch Jesus Christus ganz klar der Weg gewiesen worden, wo ihr zur gänzlichen Vereinigung mit Mir gelangen könntet; ihr brauchet nur den Weg der Nachfolge Jesu zu gehen, um sicher zu Mir zu gelangen, doch ihr müsset bewußt diesen Weg zurücklegen, ihr müsset eure Hände nach Mir ausstrecken, damit Ich euch erfassen kann.... ihr müsset also gedanklich durch inniges Gebet mit Mir in Verbindung treten und durch ein Leben in Liebe die Kraft aus Mir in Empfang nehmen, die nun schon die eingegangene Verbindung mit Mir beweiset. Nur so könntet ihr auf Erden zum Ziel gelangen, nur so erfüllet ihr eure Erdenaufgabe, nur so kehret ihr euren Willen bewußt Mir zu, und ihr werdet angenommen von Mir. Euer Erdenleben bezweckt nur die Erprobung eures Willens, der sich einst von Mir ab und Meinem Gegner zuwandte und der sich nun von ihm lösen und Mir wieder voll und ganz ergeben soll.... Ihr sollet in unmittelbare Verbindung treten mit Mir.... Verstehet ihr, was Ich von euch verlange? Daß Ich allein euer **Herz** erfüllen will, daß ihr es für Mich allein zubereiten sollet, daß Ich euer Herr und König sein will, daß Ich keine fremden Götter neben Mir dulden kann, denen ihr eure Gedanken zuwendet, weil diese dann stets einer gänzlichen Vereinigung mit Mir im Wege stehen, denn Ich will eure ungeteilte Liebe, euer ungeteiltes Herz und euren Willen besitzen. Einstens solltet ihr euch entscheiden zwischen Mir und Meinem Gegner, dem ihr jedoch in blinder Liebe folgtet und Mich verließet. So sollet ihr nun auf Erden alles verlassen und Mir allein folgen.... dann bestehet ihr eure Erdenlebensprobe, ihr richtet euren Willen recht, und ihr erwerbet euch wieder das Anrecht auf die Seligkeit, die ewig währet. Und weil euer einstiger Abfall von Mir seine Begründung hatte darin, daß ihr Mich nicht zu schauen vermochtet, weil Ich euch den Weg der Rückkehr zu Mir leichtmachen wollte, bin Ich Selbst euch schaubar geworden in Jesus Christus, auf daß ihr Ihn nun lieben und anstreben sollet und dadurch euch zu Mir bekennet, Der Ich Selbst Mich in Jesus Christus verkörpert habe, um euch Menschen ein schaubarer Gott zu sein, Dem ihr nun eure ganze Liebe schenken und euch Seine Liebe erwerben könntet, Der euch aufnehmen will in Sein Reich, um euch auf ewig Seligkeiten zu bereiten, die ihr nur in der gänzlichen Verbindung mit Mir genießen könntet....

Amen

## Willensentscheid, Denkfähigkeit.... Stimme des Gewissens....

B.D. Nr. 8332

19. November 1962

**D**as Stadium des Ichbewußtseins ist für euch die letzte Strecke auf dem Weg zur Vollendung, die ihr, die ihr den freien Willen besitzt, erreichen könntet.... aber auch euch wieder auf lange Zeit hinaus verscherzen könntet, wenn ihr euren Willen erneut verkehrt nützet. In diesem Stadium des Ichbewußtseins, wo ihr als Mensch über die Erde geht.... seid ihr mit Verstand begabt, d.h., eure Denkfähigkeit gestattet es euch, mit allem, was ihr erlebet, euch auseinandersetzen zu können.... Und ihr tretet durch euer Denken nun mit geistigen Kräften in Verbindung, die eure Seelen zu bestimmen suchen, in gleicher Richtung zu wollen und zu denken wie sie selbst.... Und da negative und positive Kräfte um eure Seele kämpfen, werden also auch beiderlei Kräfte sich an euch versuchen, sie werden ihren Willen auf euch zu übertragen, d.h. sich in euer Denken einzuschalten und euren Willen zu gewinnen suchen. Und also müsset ihr wissen, daß ihr für euer Erdenleben eine Verantwortung traget, denn euch ist zu dem Zweck das Dasein als Mensch gegeben, daß ihr eure Gedanken in Gott-gewollter Ordnung beweget, und ihr könntet dies auch, denn ihr werdet von innen heraus zu rechtem Denken und Wollen gedrängt durch die Stimme des Gewissens.... Ein kleiner Mahner und Warner ist in euch, der euch Gut und Böse erkennen läßt und der euch immer zum Guten zu bestimmen sucht.... Die geringste Zuwendung zum Guten hat auch das Einschalten der guten Kräfte zur Folge, so daß auch eure Gedanken in die rechte Richtung gedrängt werden.... Und zudem wird auch von seiten Gottes dafür gesorgt, daß euch Sein Wort nahegebracht wird, daß ihr die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe kennelernet, daß euch ein.... wenn auch vorerst nur geringes Wissen.... zugeführt wird über euren Gott und Schöpfer.... Und an euch selbst liegt es nun, daß ihr zu Ihm die rechte Einstellung findet, daß

ihr dem Einfluß der positiven Kräfte nachgebet, die eure Gedanken immer auf Gott und das geistige Reich lenken werden.... Gleichzeitig wird zwar auch der Gegner Gottes Einfluß auf euch zu gewinnen suchen durch Zusenden negativer Gedanken, und ihr selbst.... d.h. euer Wille.... entscheidet nun, wen ihr anhöret. Es ist euch aber von Gott aus die Denkfähigkeit gegeben worden, weil ihr euch selbst entscheiden sollet und weil ihr durch euren Willensentscheid euch selbst das Los schaffet für die Ewigkeit. Euer Ich wird sich einst zu verantworten haben, denn dieses "Ich" ist die Seele.... der einst gefallene Urgeist.... der als Mensch wohl die Fähigkeit hat, sich recht zu entscheiden.... ansonsten keine Verantwortung von ihm gefordert werden könnte.... Aber da diese Seele anfänglich als ein göttliches Geschöpf aus der Liebe Gottes hervorgegangen war, ist sie auch so beschaffen, daß sie die Rückkehr zu Gott vollbringen **kann**, weil ihr in jeder Hinsicht Hilfe geleistet wird.... Ob sie es aber **will**, das bestimmt sie selbst, und dafür muß sie sich auch verantworten. Denn ob auch der Gegengeist ebenso um ihren Willen kämpft, so kann er sie doch nicht zwingen. Von Gott aus aber ist der Mensch so ausgestattet, daß er Liebe üben **kann**.... Und die Liebe garantiert ihm auch einen rechten Willensentscheid, und daß er darum weiß, dazu tragen die guten Kräfte im geistigen Reich ständig bei und leiten dem Menschen ein Wissen zu, das ihm die Auswirkung eines Liebelebens beweiset (enthüllt) und sich nur der Wille des Menschen zu entscheiden braucht, der aber frei ist und weder von Gott aus noch von Seinem Gegner gezwungen wird. Und darum ist das Stadium als Mensch überaus bedeutsam für das Los der Seele im geistigen Reich, das sie nach dem Tode des Leibes betreten wird.... Denn wie sich der Mensch auf Erden entschieden hat, so wird die Seele beschaffen sein:.... Gott zugewandt oder Seinem Gegner angehörend.... Und so wird sie also bedacht werden von Gott oder von Seinem Gegner. Das Erdenleben wird ihr immer wieder Gelegenheit bieten, ihren Willen in diese oder jene Richtung zu lenken. Höret sie auf die innere Stimme, dann wird ihr Wollen und Denken recht sein, denn durch diese innere Stimme gibt Gott Selbst Sich einem jeden Menschen kund, und wer dieser Stimme achtet, wird auch sein Ziel erreichen, er wird sich bald mit Gott Selbst verbinden und Ihn nun bewußt um Seine Führung bitten, und dann kann er seines Zieles auch sicher sein, dann werden immer die positiven Kräfte das Übergewicht haben und alles verdrängen, was ungünstig auf die Seele einwirken möchte. Das Ichbewußte, der Mensch, muß von sich aus darauf schließen, daß es von einem ichbewußten Wesen ausgegangen ist, Das in höchster Vollendung steht, und mit diesem Wesen sich zu verbinden suchen durch Gedanken und durch Liebewirken.... Dann wird es garantiert sein Ziel erreichen, den ständigen Zusammenschluß mit Gott bis in alle Ewigkeit....

Amen

### **Bewußtes Zuwenden des Willens zu Gott....**

B.D. Nr. 8233

4. August 1962

**I**ch gebe euch, was ihr benötigt für euren Pilgerlauf auf dieser Erde, auf daß ihr ihn erfolgreich zurücklegen und eure Seele zur Reife gelangen kann. Denn Ich allein weiß es, wie sie beschaffen ist und was ihr dienet zu ihrer Vollendung. Dennoch kann euer freier Wille nicht übergangen werden, und dieser also muß Meine Gnade annehmen und auswerten. Daß ihr Menschen einen freien Willen besitzt, wird sehr oft angezweifelt, weil der Mensch selbst nicht imstande ist, sich sein Erdenleben nach seinem Willen zu gestalten, und er deshalb die Freiheit des Willens verneint. Und immer wieder muß es euch erklärt werden, daß euer Wille nicht zwangsmäßig beeinflusst wird, auch wenn die Ausführungsmöglichkeit nicht vorhanden ist, doch das **Wollen** und **Denken** werdet ihr immer selbst bestimmen, und von keiner Seite aus kann euch das innerste Wollen und Denken vorgeschrieben werden. Und für dieses Wollen und Denken müsset ihr euch verantworten. Und ist dieses Wollen nun ernstlich auf Mich gerichtet und auf das Erreichen eurer Seelenreife, dann könnet ihr auch gewiß sein, daß ihr es erreichen werdet, und ihr werdet dann auch Meine Gnadengaben annehmen und recht auswerten, und eure Vollendung wird gesichert sein. Wie sich euer irdisches Leben gestaltet, das bestimmt wohl Mein Wille, Der Ich erkenne, aus welcher Lebenslage euch der größte Erfolg erwächst. Und immer werde Ich entsprechend eurer Willensrichtung eingreifen in euer Erdenleben, in der Erkenntnis, daß euch Hilfe gebracht werden muß, wenn ihr geneigt seid, verkehrte Wege zu gehen.... Aber es gibt ein ganz sicheres Mittel, daß ihr sicher zur Höhe gelanget: wenn ihr euren Willen ganz

dem Meinen unterstellt, wenn ihr also Mich Selbst anerkennt als die Macht, Die euch erstehen ließ und bereit seid, euch dieser Macht völlig unterzuordnen, wenn ihr den eigenen freien Willen Mir gänzlich hingebet und dann also nicht mehr anders denken und wollen könnet, wie es Mein Wille ist, und dann auch euer Lebensschicksal sich in ruhigeren Bahnen bewegen wird. Ihr werdet dann aber auch Meine Gnadengaben annehmen und wissen, daß sie euch nur zum Segen gereichen. Ihr werdet wollen, daß Ich euch speise und tränke mit dem Brot des Himmels, mit dem Wasser des Lebens, denn ihr verlanget nach rechter Speise und rechtem Trank, weil ihr euch noch krank und schwach fühlet, solange ihr nicht die rechte Seelennahrung von Mir entgegennehmet. Und sträubt sich nun euer Wille nicht mehr dagegen, so lasset ihr euch wieder anstrahlen von Mir wie einst, und es entzündet sich in euch ein Licht, ihr nehmet zu an Erkenntnis, eure geistige Armut schwindet, ihr sammelt geistige Güter, und eure Seele wird stark und gesund, weil der rechte Arzt ihr die rechte Medizin gibt und ihr also ausreifen müsset und den Erdenzweck erfüllet.... Ihr empfanget Mein Wort, und ihr werdet nun auch Täter Meines Wortes werden und nicht nur Hörer bleiben.... ihr werdet euch bemühen, ein Liebeleben zu führen nach Meinem Willen, denn Mein Wort kündet euch Meinen Willen, und sowie ihr euch Mir gänzlich hingebet, gehet ihr auch gänzlich in Meinen Willen ein.... Ihr werdet euch wieder in Mein Gesetz der Ordnung einfügen, ihr macht euch das Prinzip der Liebe zu eigen, und ihr vollziehet nun die Wesenswandlung.... ihr werdet, was ihr waret von Anbeginn, und kehret als Meine Kinder zu Mir zurück im freien Willen.... Und so besteht euer Daseinszweck als Mensch wahrlich nur darin, daß ihr Mir euren Willen schenkt, daß ihr euch innerlich zu Mir bekennet, daß ihr Abstand nehmet von Meinem Gegner, der gleichfalls während des Erdendaseins euren Willen für sich gewinnen will.... Aber es liegt allein an euch, für **wen** ihr euch entscheidet, er **kann** euch nicht zwingen, und Ich **werde** euch nicht zwingen.... ihr müsset selbst den Herrn wählen, dem ihr angehören wollet.... Ich kann nur immer wieder durch Lebenslagen oder Schicksalsschläge euch zu beeinflussen suchen, den Weg zu nehmen zu Dem, von Dem ihr einst ausgegangen seid, und Ich helfe euch wahrlich immer wieder, daß ihr recht denken lernet, Ich schicke euch Meine Lichtboten entgegen, die auch auf euren Willen einzuwirken suchen, ohne ihn jedoch zu zwingen.... Nur die freiwillige Rückkehr zu Mir trägt euch ein ewiges Leben in Ewigkeit ein, und der Zweck eures Erdendaseins ist allein die Zuwendung eures Willens zu Mir.... Und darum werde Ich Mich auch euch Menschen immer wieder offenbaren in der verschiedensten Weise, denn sowie ihr einen Gott und Schöpfer über euch erkennet, Der euch ins Leben rief, werdet ihr auch euren inneren Widerstand aufgeben, der euch endlos lange Zeit getrennt hielt von Mir.... Denn dann kann Ich euch schon anstrahlen mit Meiner Liebekraft, daß ihr Mich nun auch als Vater erkennet und wie Kinder zu Mir kommet, weil es euch innerlich drängt, mit Mir den Zusammenschluß zu finden, um nun auch ewig bei Mir zu bleiben, um nun zu leben in Seligkeit....

Amen

### **Gänzliche Hingabe und restloses Unterwerfen des Willens....**

B.D. Nr. 9026

5. August 1965

**E**s liegt eine große Verantwortung auf euch während des Erdenganges, die ihr aber Mir Selbst aufbürden könnet, wenn ihr euch entschließen könnet, euch Mir hinzugeben mit euren ganzen Kräften und mit eurer ganzen Seele. Dann könnet ihr von jeder eigenen Verantwortung frei sein, ihr wisset, daß Ich dann eure Führung übernehme, daß Ich alle eure Schritte lenke, so daß sie unweigerlich bei Mir enden müssen, daß ihr also euren Willen ganz frei Mir unterordnet und ihr nun auch die Willensprobe bestanden habt, die Zweck und Ziel eures Erdenlebens überhaupt ist. Ganz und gar in Meinen Willen eingehen enthebt euch jeglicher Verantwortung, denn ihr könnet dann nicht anders als auch in Meinem Willen leben, ihr werdet gut und gerecht handeln, ihr werdet die Gebote der Liebe zu Mir und zu eurem Nächsten freiwillig erfüllen, es wird euch der Widersacher nicht mehr schaden können, und euer Erdenweg wird sich abwickeln ganz in Meinem Willen, so daß keinerlei Gefahr besteht, daß ihr ihn ohne Erfolg zurücklegen könntet. Gebet euch nur gänzlich in Meine Hände, und ihr seid durch eure Hingabe völlig Mein geworden, ihr werdet dann auch nicht mehr die Welt zu fürchten brauchen, es wird euch die irdische Materie unberührt lassen, ihr werdet sie nur

nützen nach Meinem Willen, ihr werdet sie zum Dienen veranlassen und gleichzeitig ihr die Gelegenheit geben, sich aufwärtszuentwickeln.... Und diesen einfachen Weg solltet ihr alle gehen, den Weg der Hingabe an Mich, Der Ich dann stets bereit bin, von euch die Fesseln zu lösen, denn sowie ihr euch Mir hingebet im vollen Glauben und aus Liebe zu Mir, wird euch auch das Erlösungswerk Jesu Christi verständlich sein, und ihr nehmet den Weg zu Ihm, ihr erkennet dadurch Mich Selbst an als euren Gott und Schöpfer, als den Erlöser aus aller Gebundenheit. (5.8.1965) Dann aber brauchet ihr euch nicht zu fürchten, jemals wieder in die Gewalt eures Gegners zu kommen, denn seine Macht über euch ist gebrochen mit dem Moment der völligen Hingabe an Mich, dann ist auch euer Entscheid zu Meinen Gunsten ausgefallen, denn ihr wendet euch nun von ihm ab und strebet Mir ganz bewußt zu. Ich habe nun ein Anrecht an euch, das Mir der Gegner nicht mehr entreißen kann, und zwar gilt Mir eure ganze Liebe und diese (und Meine) lässet nun ewig nicht mehr von euch (Mir). Wenn ihr diesen Weg auf Erden nehmet zu Mir, wenn ihr wisset, daß ihr in Jesus euren Gott und Vater anrufet, Der Sich Selbst für euch am Kreuz geopfert hat, um eure einstige schwere Sünde zu tilgen.... und wenn ihr nun frei seid von dem Gegner, dann habt ihr auch die rechte Entscheidung getroffen, ihr habt die Liebeausstrahlung wieder angenommen, ohne die es keine Seligkeit gibt. Und euer Los wird weit herrlicher sein als zuvor, wo ihr zwar höchst vollkommen von Mir ausginget, aber dennoch Meine Werke waret, während ihr jetzt zu Meinen Kindern herangereift seid, die Ich Mir Selbst nicht schaffen konnte, sondern euch nur alle Fähigkeiten dazu gegeben habe, es selbst aus eigenem Antrieb zu tun.... Und Ich möchte es euch leichtmachen und brauche nur eure gänzliche Hingabe an Mich, daß Ich nun alle eure Wege so ebne, daß ihr keinerlei Verantwortung zu tragen brauchet, daß ihr immer nur zu denken und zu handeln brauchet, wie Ich es euch im Herzen empfinden lasse, und daß ihr glücklich seid, weil Ich Selbst euch führe und eure Gedanken leite. Dann handelt ihr zwar im völlig freien Willen, aber dieser Wille unterstellt sich Mir ganz offenkundig und also könnet ihr nicht anders als **recht** wollen und handeln. Und ihr seid ein zweites Mal aus Meiner Hand hervorgegangen, doch so, wie ihr selbst es gewollt habt, und es hat nun euer freier Wille mitgeholfen, das zu werden, was zu Beginn **nicht** aus Mir hervorgehen konnte. Und eure und Meine Seligkeit wird sich ständig erhöhen, denn Mein Reich wird euch Herrlichkeiten bieten, von denen ihr euch nichts träumen lasset, denn was keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört hat, das habe Ich denen bereitet, die Mich lieben....

Amen

# Gottes Ordnung

**Gesetzmäßigkeit.... Gott-gewollte Ordnung.... Vollkommenheit....**

B.D. Nr. 2733

11. Mai 1943

**W**as dem Menschen sichtbar ist, bezeugt eine gewisse Gesetzmäßigkeit, was aber von ihm als selbstverständlich angesehen wird, weil er es nicht anders kennt. Das Entstehen und Vergehen aller Dinge kann somit schon in seinen verschiedenen Phasen ergründet werden, d.h., es weiß der Mensch um jeden Vorgang, um die Entwicklung und den Werdegang aller Dinge, die ihm sichtbar sind, sowie er ihnen Beachtung schenkt. Diese Gesetzmäßigkeit also erleichtert den Menschen das Forschen, denn daraus können sie die Folgerungen ziehen und auf diesen wieder ihr Wissen aufbauen. Es dringen aber die Menschen nur in die Naturgesetze ein, sie erforschen nur, daß es so ist, nicht aber, warum es so ist, wie es ist. Sie halten zwar die natürliche Folge als Zweck oder Ziel der Ursache, wissen aber nicht, daß sowohl die Ursache als auch der Zweck jeder Gesetzmäßigkeit nur geistig zu suchen und zu finden ist, daß die geistige Entwicklung alles Natürliche in seiner Gesetzmäßigkeit bedingt. Und auch das geistige Leben wickelt sich in einer gewissen Gesetzmäßigkeit ab, d.h., es gilt nur ein Wille im geistigen Reich, und diesem Willen entsprechend vollzieht sich das geistige Wirken im gesamten Universum, im irdischen und im geistigen Reich. Und da dieser Wille mit unübertrefflicher Weisheit gepaart ist, muß er auch beständig sein, d.h., er kann nicht ständig wechseln, weil das nicht mit der unübertrefflichen Weisheit Gottes im Einklang stehen würde. Und darum ist auch im geistigen Reich die ständige Höherentwicklung einer gewissen Gesetzmäßigkeit unterworfen, und daß dies rein geistig zu verstehen ist, daß sich alles in einer Gott-gewollten Ordnung vollzieht und das geistige Reich somit der Inbegriff der Vollkommenheit ist, sowie das Geistige sich dieser Ordnung unterstellt, also sich den Willen Gottes zu eigen gemacht hat. Es ist die irdische Schöpfung eine Form gewordene Idee Gottes, die das unvollkommene Geistige in die göttliche Ordnung einführen soll; es muß den Gang durch die sämtlichen Schöpfungswerke gehen, sich also gezwungenermaßen in die göttliche Ordnung einfügen, weil es die Gesetzmäßigkeit der Natur nicht umstoßen kann, wie auch der Mensch als solcher dies nicht zuwege bringt, selbst wenn er Zerstörungswerke vollbringt, die ein Verstoß sind gegen die göttliche Ordnung, gegen den Willen Gottes. Aber er ist nicht imstande, Naturgesetze umzustößen oder aufzuheben. Im geistigen Reich kann das Geistige gleichfalls durch seine Widersetzlichkeit sich selbst aus der göttlichen Ordnung ausschließen, also auch Gott abseits stehend im eigenen Willen verharren. Es wird aber dann niemals vollkommen sein, also dem geistigen Reich angehören können, das Seligkeit und vollste Harmonie bedeutet, weil göttlicher Wille und die göttliche Ordnung dieses geistige Reich regieret, sondern es wird sich selbst absondern und doch wieder durch den göttlichen Willen gezwungen werden, in einer gewissen Gesetzmäßigkeit einen weiteren Entwicklungsweg zurückzulegen, bis es sich letzten Endes doch in die göttliche Ordnung freiwillig einfügt. Die Naturschöpfungen auf Erden geben den besten Beweis dafür, daß alles vergehen muß, was sich wider das göttliche Naturgesetz auflehnt. Die Gesetze der Natur sind unerbittlich, und wo sie nicht beachtet werden, sind zumeist Tod und Auflösung die Folge.... Und das darum, daß auch der Mensch sich bewußt wird, daß nichts willkürlich ist, sondern daß ein Wille über allem steht, der sich in jedem Schöpfungswerk, d.h. in seiner Gesetzmäßigkeit, äußert und der respektiert werden muß.... Und daß diese Gesetzmäßigkeit in der tiefsten Weisheit und Liebe Gottes begründet ist, weil sie gewissermaßen die Vorbedingung ist zur Vollkommenheit....

Amen

(Buch 33 endet mit Kundgabe 2576,

Buch 34 umfaßt die Kundgaben 2733 - 2746,

Buch 35/36 umfaßt die Kundgaben 2747 - 2776,

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Wort Gottes - 46/110

Buch 37 beginnt mit Kundgabe 2777.

Die nicht aufgeführten Kundgaben fehlen auch in den Handschriften von Bertha Dudde.)

## Das Prinzip göttlicher Ordnung ist Liebe....

B.D. Nr. 8605

3. September 1963

Ihr müsset euch gänzlich in göttlicher Ordnung bewegen, dann seid ihr wieder vollkommen wie im Anbeginn eures Seins. Solange ihr noch außerhalb dieser göttlichen Ordnung stehet, seid ihr mangelhaft und könnet euch nicht an Gott anschließen, Der Selbst die höchste Vollkommenheit ist, von Dem das Gesetz ewiger Ordnung ausgeht. Alles, was sich **nicht** in diesem Gesetz bewegt, wird mangelhaft sein, es wird sich verkehren in das Gegenteil, es wird aus dem Zustand der Vollkommenheit heraustreten und daher auch unglücklich sein. Aber es bleibt bestehen, weil alles aus Gott hervor Gegangene unvergänglich ist. Was aber widerspricht diesem ewigen Gesetz?... Nur die Lieblosigkeit, denn das Prinzip der göttlichen Ordnung ist die Liebe.... Begibt sich das Wesen der Liebe, dann verkehrt sich seine Beschaffenheit.... dann kommen alle Eigenschaften zum Vorschein, die dem einst göttlichen Wesen widersprechen und es gestalten zu einem verzerrten Abbild Gottes.... das nun auch alle Eigenschaften verliert, die einem göttlichen Geschöpf innewohnen.... Dann wird das Wesen dem ähnlich, der als erster sich wider das Gesetz göttlicher Ordnung stellte, der zum Gegenpol Gottes wurde, der alle ungueten Eigenschaften an sich hat und darum auch als Gegner Gottes anzusprechen ist. Das Urelement Gottes ist die Liebe.... Alle Wesen sind aus Ihm hervorgegangen und daher gleichfalls in sich Liebe.... Da aber die Ewige Liebe nicht zwingt, sondern allem geschaffenen Wesenhaften die Freiheit läßt, konnte sich das Wesen selbst auch dem Gesetz ewiger Ordnung widersetzen.... es konnte entgegengesetzt denken und wollen, was soviel heißt, als daß es aus dem Stromkreis göttlicher Liebe heraustreten konnte und sich selbst zu einem Wesen wandelte, das **außerhalb** der göttlichen Ordnung stand.... Es hat dies getan, es wurde lieblos, denn es nahm die göttliche Liebeanstrahlung nicht mehr an.... Es wurde zu einem völlig anders gearteten Wesen, als es uranfänglich aus Gott hervorgegangen war.... Und solange es sich also außerhalb der göttlichen Ordnung bewegt, ist es entfernt von Gott und unselig.... Doch es kann sich jederzeit wieder wandeln zu dem einstigen vollkommenen Wesen, das es uranfänglich war. Immer aber erfordert dies ein freiwilliges Einfügen in das göttliche Gesetz.... es erfordert ein gänzlich verändertes Denken und Wollen.... es erfordert einen Liebewandel im freien Willen. Dann gliedert sich das Wesen wieder ein in das Gesetz göttlicher Ordnung und kann sich wieder Gott nähern und zuletzt sich gänzlich mit Ihm verschmelzen. Die Annäherung an Gott, der Zusammenschluß mit Ihm allein aber ist Seligkeit; was von Gott entfernt ist, ist unselig, denn die Liebe allein schenkt Glück und Seligkeit.... Ohne Liebe dagegen bewegt sich das Wesen in einem unglückseligen Zustand, eben weil es **außerhalb** der göttlichen Ordnung ist. Die Liebe aber ist frei, sie kann nicht erzwungen werden von einem Wesen, doch es hat jedes Wesen einen göttlichen Liebefunken in sich, sowie es zwecks letzter Erprobung über die Erde geht als Mensch.... Und dieser Liebefunke ermöglicht es, daß sich der Mensch wieder völlig zur Liebe wandeln **kann**, wenn er es **will**.... Alles Wesenhafte muß freiwillig in den Zustand der Vollkommenheit eintreten, denn auch das gehört zum Gesetz göttlicher Ordnung, weil nur das gewertet wird, wozu sich der Mensch im freien Willen entschließt.... Und es bleibt die Liebe oberstes Gesetz und wird es bleiben bis in alle Ewigkeit.... Glückseligkeit wird allein durch die Liebe garantiert, denn Lieblosigkeit ist nicht Anteil Gottes, sondern Angehör Seines Gegners, der aus der ewigen Ordnung heraustrat und auch ewige Zeiten in seinem lieblosen Zustand verharren wird, darum aber auch alle Unseligkeit von ihm ausgeht. Von Gott aus wird alles getan, um Seine Geschöpfe zur Vollkommenheit zu führen, was jedoch die freiwillige Rückkehr zu Ihm, die nur die Liebe zustande bringt, voraussetzt.... Immer wieder wird den Menschen.... jenen einst aus der Ordnung getretenen Wesen.... Liebe gepredigt und der Wille Gottes kundgetan, so daß er im freien Willen in sich den Wandel zur Liebe vollziehen kann. Dann gelangt er aber auch sicher zur höchsten Seligkeit, weil er in den göttlichen Willen eingegangen ist und nun auch wieder im Liebestromkreis weilet.... daß er unausgesetzt von Liebekraft durchströmt wird und in Glückseligkeit schaffen und wirken kann.... Doch ohne Liebe ist diese Seligkeit niemals zu erwarten, denn ohne Liebe ist das Wesen Eigentum des

Gegners von Gott, ohne Liebe befindet es sich in der Abwehr des göttlichen Liebekraftstromes, es ist verfinstert und kraftlos und also auch unglücklich, weil es fern ist von Gott. Und es wird sein Zustand so bleiben, und wenn es Ewigkeiten währet, denn von dem Gesetz ewiger Ordnung kann und wird Gott nicht abgehen, weil Er Selbst höchst vollkommen ist und auch alle Wesen vollkommen sein müssen, um mit Ihm sich zusammenschließen zu können zu ewiger Glückseligkeit....

Amen

## Liebe im gerechten Maß....

B.D. Nr. 7808

26. Januar 1961

**A**uch Ich bin gebunden an das Gesetz ewiger Ordnung. Mein Wesen ist vollkommen, und es müssen also alle Eigenschaften in höchster Vollendung in Mir sein, und dies ist Gesetz ewiger Ordnung.... Ein Abweichen davon würde gleich sein einem Mangelzustand, Verringerung der Vollkommenheit, was bei Meinem Wesen völlig undenkbar ist. Also muß Ich alles betrachten von diesem Meinem höchst-vollkommenen Wesen aus, und Ich Selbst könnte niemals davon abweichen, was als Gesetz ewiger Ordnung gilt. Und dieses ist: Liebe im gerechten Maß.... Darum also kann Ich nicht aus "Liebe" Meinen Geschöpfen Seligkeit schenken, die selbst sich entwürdigt haben, weil dann das gerechte Maß überschritten würde und Ich dann gegen Mein Gesetz der Ordnung verstoßen würde, was bei Meiner Vollkommenheit aber unmöglich ist. Meine Liebe ist wahrlich so groß, daß sie alle Meine Geschöpfe unbegrenzt beglücken möchte. Doch die Vollkommenheit Meines Wesens setzt auch Meiner Liebe Grenzen und dämmt ihre Wirkung ein, ansonsten auch die Liebe Unheil anrichten könnte, weil sich alles gesetzlich auswirken muß. Und es bleibt Mein Gesetz der Ordnung ewiglich das gleiche, es wird sich niemals verändern, denn es ist in Meinem höchst vollkommenen Wesen begründet. Und so müsset ihr Menschen alles betrachten als von höchster **Weisheit** und **Liebe** zeugend, auch wenn ihr selbst diese nicht zu erkennen vermögt in den Geschehen, die euch selbst oder eure Mitmenschen betreffen, denn allem liegt das Gesetz ewiger Ordnung zugrunde.... Es kann nichts Fehlerhaftes getan werden von Meiner Seite aus, und selbst die Zulassungen zeugen nur von Meiner Liebe und Weisheit, wenn ihre Auswirkungen einmal erkannt werden, die einen Verstoß gegen die ewige Ordnung wiederaufgehoben haben.... Und so kann ein Leidenszustand auf Erden auch als ein Liebeweis Meinerseits angesehen werden, Der Ich euch helfen will, aber das Gesetz ewiger Ordnung beachte, daß die Liebe ein gerechtes Maß haben muß, um Mein höchst vollkommenes Wesen zu bezeugen. Denn auch Ich bin an das Gesetz der Ordnung gebunden, oder auch: Dieses Gesetz ging aus Meiner Vollkommenheit hervor, die niemals sich ändern kann. Ihr Menschen kennet nicht alle Zusammenhänge, und darum urteilt ihr oft nur rein menschlich, während sich in der geistigen Welt wunderbare Lösungen ergeben, sowie ihr diese einmal werdet betreten haben, und ihr dann voller Dank zurückblicket auf euer Erdenleben, dessen Verlauf euch zuweilen unverständlich gewesen ist.... Doch eines werdet ihr dann nicht mehr anzweifeln können: Meine unermeßliche Liebe.... und ihr werdet dann auch selbst wissen, daß das Gesetz göttlicher Ordnung nur in dieser Liebe begründet sein kann. Und so auch konnte Ich nimmermehr aus Meiner Liebe heraus die Urschuld tilgen, sondern es mußte auch Meiner Gerechtigkeit Sühne geleistet werden, ansonsten die Liebe **nicht** im gerechten Maß sich geäußert hätte.... Alle Eigenschaften sind in höchster Vollendung mit Meinem Wesen verankert, und sie können nicht willkürlich ausgeschaltet werden, wenn sich die Liebe ungewöhnlich hervortun möchte. Auch diese Liebe hat ihr Gesetz in sich, und um nicht gegen das Gesetz zu verstoßen, erfüllte der Mensch Jesus das "Gesetz".... indem Er der Gerechtigkeit den Tribut zollte und die große Schuld tilgte durch Seinen Kreuzestod. Und diese vertretende Sühne nahm Ich an, weil Meine endlose Liebe sich daran beteiligen konnte, ohne nun **wider** das Gesetz zu verstoßen.... Die **Liebe** war es, welche die Schuld nun tilgte, denn ein Wesen des Lichtes erbot Sich, in einem Menschen über die Erde zu gehen und der Ewigen Liebe zum Aufenthalt zu dienen.... Und dieser Mensch leistete die Sühne durch unermeßliche Leiden und Qualen, und es wurde das Gesetz erfüllt, die ewige Ordnung wurde eingehalten. Ich gab nichts hin von Meiner Vollkommenheit, und die durch den Kreuzestod erlösten Seelen werden im geistigen Reich es einmal erkennen, welch unermeßliche



Liebe Meinen Geschöpfen gilt und daß diese Liebe niemals handeln wird gegen das Gesetz göttlicher Ordnung, weil dies unmöglich ist....

Amen

## Wirksamkeit der Kraft nach göttlicher Ordnung....

B.D. Nr. 6964

9. November 1957

**A**us Meiner Kraft seid ihr hervorgegangen, und alle Kraft, die von Mir ausgeht, strömet wieder zu Mir zurück. Und ihr könnt euch also nicht ewig von Mir entferthalten, ihr werdet unwiderruflich den Weg der Rückkehr antreten, auch wenn dies lange Zeit erfordert, weil es ein unumstößliches Gesetz ist, daß die von Mir ausgehende Kraft wieder zu Mir zurückkehrt. Aber in welchem Zeitraum das geschieht, ist nicht festgelegt, denn das hängt davon ab, wie lange die Kraft **unwirksam** bleibt.... was also weite Entfernung von Mir bedeutet. Und die Unwirksamkeit wird vom freien Willen der Wesen, die von Mir ausgingen, selbst veranlaßt, wie aber auch der freie Wille die Unwirksamkeit aufheben muß, dann aber auch die nun wieder **wirkende** Kraft Mir zustrebt. Ihr selbst nun seid dieses Wesenhafte, das aus Mir hervorging, seinen freien Willen mißbrauchte und also ihr euch selbst.... als ausgestrahlte Kraft.... gleichsam zu etwas Totem erstarren liebet, das nicht mehr wirken konnte, das unfähig wurde zu einer Tätigkeit. Nach Meinem Gesetz ewiger Ordnung aber **muß** diese Kraft auch einmal wieder zum **Wirken** gelangen. Und darum wandelte Ich diese erstarrte Kraft.... euch selbst.... um zu Schöpfungen anderer Art.... zu Schöpfungen, in denen die Kraft nicht willkürlich wirken konnte, sondern sich wieder Meinem Gesetz ewiger Ordnung **unterwerfen** mußte.... während Ich dem von Mir einst ausgegangenen Wesenhaften völlig **freies** Wirken gestattete. Die also nun in den Schöpfungswerken gebundene Kraft **mußte** wieder tätig werden, und zwar anfangs nur ganz minimal, aber stets zunehmend ihre Wirksamkeit bezeugen. Dadurch wurde die Rückkehr zu Mir ermöglicht. Doch es genügt Mir nicht, daß sich die Kraft **Meinem Willen gemäß** nur betätigt, Ich will, daß das einst geschaffene Wesen wirkt nach **eigenem** Willen, daß aber dieser Wille das Wesen dazu drängt, sich mit Mir wieder zu vereinen, um nun unbegrenzt schaffen und wirken zu können zur eigenen Beglückung. Und darum ziehe Ich wieder in einem gewissen Stadium **Meinen** Willen zurück, und zwar dann, wenn die einstmals zersplitterten Kräfte sich wieder durch den Schöpfungsgang vereinigt haben und das von Mir einst ausgegangene Wesen in den Zustand des freien Willens versetzt werden kann, in dem es sich nun beweisen soll, welche Richtung nun der freie Wille einschlägt. Der Kreislauf der von Mir einst ausgeströmten Kraft ist nun fast vollendet, es kann das Wesen in ganz kurzer Zeit wieder bei Mir angelangt sein.... Es kann aber auch nun wieder den Kreislauf unterbrechen, es kann das Wesen seine Kraft wieder hindern an ihrer Wirksamkeit, wenn es heraustritt aus Meiner ewigen Ordnung und wieder den Zustand herstellt, wo es in innerem Widerstand zu Mir steht und dadurch auch wieder die **Wirksamkeit** der Kraft aus Mir ins Stocken bringt.... weil Meine göttliche Ausstrahlung nur in gesetzmäßiger Ordnung wirken kann, im Zusammenschluß mit Mir, durch ständigen Zustrom aus Meinem ewigen Urquell. Jegliche Entfernung von Mir verringert die Kraftwirkung und verzögert die Rückkehr der Kraft zu Mir.... Aber **daß** jegliche Kraft einmal wieder zu Mir zurückkehrt, ist gleichfalls Gesetz göttlicher Ordnung, nur ist es nicht bedeutungslos, wie **lange** sich die Kraft von Mir entfernthält.... Es ist **darum** nicht bedeutungslos, weil das von Mir einst ausgestrahlte Wesenhafte auch so lange unglücklich ist, wie es sich in der Isolierung von Mir befindet. Und diese Isolierung muß das Wesen **selbst** aufheben, und zwar dann, wenn es durch Meine Liebe und Gnade die tiefsten Tiefen überwunden hat und es im Stadium als Mensch wieder im Besitz des freien Willens ist. Denn Ich hole Mir die Wesen nicht im Zwang zurück, Ich ver helfe ihnen nur, die weiteste Entfernung von Mir zu überwinden.... dann aber muß es in völlig freiem Willen wieder dem Ausgangsort zustreben. Es muß das Wesen als Mensch den Zusammenschluß suchen mit Mir, seinem Gott und Vater, es muß die einstmals ausgeströmte Kraft zurückströmen zum Urquell der Kraft.... es muß die Vereinigung stattfinden, die dann unbegrenzte Seligkeit dem Wesen einträgt, die ewig nicht mehr enden wird....

Amen

Und das ist göttliches Gesetz, daß im Zeitlauf einer Erlösungsepoche sich alles aufwärtsentwickelt bis zum letzten Stadium, das das Geistige als Mensch verkörpert zurücklegen muß. Folglich kann es in allen Vorstadien keine Unordnung, kein Chaos und keine Zerstörung geben durch göttlichen Willen, sondern es wickelt sich alles in einer Gesetzmäßigkeit ab, sowohl das Entstehen und Vergehen der Schöpfungswerke an sich als auch die Tätigkeit der Lebewesen auf Erden, die noch nicht das letzte Stadium erreicht haben, wo das Wesen im freien Willen handeln und also auch das göttliche Gesetz außer acht lassen kann, was aber stets Unordnung, Chaos und Zerfall bedeutet. Sowie aber das göttliche Gesetz umgangen wird, sowie die göttliche Ordnung umgestoßen wird, schaltet eine Aufwärtsentwicklung aus. Und darum ist die Verkörperung als Mensch des öfteren ein Stillstand oder Rückgang der Aufwärtsentwicklung, weil nun nicht mehr der Wille Gottes, sondern der Wille des Menschen selbst bestimmend ist. Doch auch der freie Wille des Menschen gehört zum göttlichen Gesetz, denn die Unfreiheit des menschlichen Willens wäre auch gleichzeitig ein Manko, das die göttliche Ordnung umstoßen würde.... Ist nun auf Erden ein Chaos, ein Zerfall zu verzeichnen, dann ist immer der menschliche Wille tätig geworden und hat jenes verursacht. Als Gottes Werk ist niemals ein solches Chaos anzusehen, weil jegliche Zerstörung den Entwicklungsgang des Geistigen in den Stadien zuvor unterbricht. Anders dagegen ist es, wenn eine Zerstörung göttlicher Schöpfungen Folge von Naturkatastrophen ist, also Folgen eines Vorganges, den nicht Menschen in Szene setzen, sondern der völlig unabhängig vom menschlichen Willen sich abspielt. Dann sind diese Zerstörungen geistig auch nicht als Zerstörungen zu betrachten, sondern als eine Umwandlung und Erneuerung von Schöpfungen, die wieder dem Geistigen zur Aufwärtsentwicklung dienen. Vor den Augen der Menschen ist es zwar ein Zerstörungswerk, das aber auch seine Begründung hat im Willen des Menschen, d.h., daß der geistige Stillstand der Rückgang des Menschen einen solchen Vorgang notwendig macht, um den Willen derer zu wandeln. Was Gott tut, ist immer in Seiner Liebe begründet und widerspricht niemals der göttlichen Ordnung, doch so die Menschen zu offensichtlich diese Ordnung umwerfen, trumpft Gott auf, indem Er ihnen die Schwäche des eigenen Willens beweiset, der nicht aufhalten kann, was Gott über die Menschen sendet. Zweck Seines scheinbaren Zerstörungswerkes ist, daß sich der Mensch wieder der göttlichen Ordnung einfügt, daß er erkennen lernt, daß nur das gut ist, was in göttlicher Gesetzmäßigkeit sich vollzieht und vom Menschen befolgt wird, und daß jedes Zuwiderhandeln die Aufwärtsentwicklung verhindert, also das Leben als Mensch dadurch erfolglos bleibt.... Nur was sich in göttlicher Ordnung bewegt, steigt aufwärts, und darum muß das Gesetz Gottes unweigerlich erfüllt werden, es muß sich der Mensch ihm anpassen, es beachten und also sich voll und ganz einfügen in das Gesetz der Ordnung, und zwar aus freiem Willen. Dann steigt er auch aufwärts zur Höhe, und er kann am Ende seines Lebens auf der Erde seine Form verlassen, um als freies kraftvolles Geistwesen einzugehen in das geistige Reich, weil es sich voll und ganz dem göttlichen Gesetz unterstellt hat und dies nun im geistigen Reich ein Wirken im Gott-gleichen Willen bedeutet.... ein Wirken in Liebe und Seligkeit....

Amen

# Einfügen in die göttliche Ordnung

## Einfügen in das Gesetz göttlicher Ordnung....

B.D. Nr. 7039

10. Februar 1958

**F**ür ein Leben in Seligkeit seid ihr erschaffen worden, nicht für einen toten Zustand, in dem ihr keine Seligkeit empfinden könntet. Da ihr euch aber selbst in diesen Zustand versetzt habt, befindet ihr euch auch nicht in dem Gesetz göttlicher Ordnung, ihr selbst habt dieses Gesetz umgestoßen und euch außerhalb Meines Gesetzes gestellt.... Von Mir aus aber kann dieser Zustand nicht gebilligt werden, und da Ich Selbst.... als höchst vollkommen.... immer nur die Ordnung vertrete, da alles, was göttlich ist, also auch in dieser Ordnung sich bewegen muß, so kann Ich auch nicht für **ewig** dulden, daß das von Mir Erschaffene sich **außerhalb** befindet.... Ich suche daher, diese Ordnung wiederherzustellen, selbst wenn dazu Ewigkeiten erforderlich sind. Denn es gehört auch der freie Wille des Wesens in jenes Ordnungsgebiet, weshalb das Heraustreten aus Meiner gesetzmäßigen Ordnung überhaupt erst erfolgen konnte. Um nun diese Ordnung langsam wiederherzustellen, wurde das einst gefallene Mir widersetzlich-gewordene Geistige zuerst seines freien Willens beraubt, d.h., da es diesen mißbraucht hatte, wurde es unfrei, denn es befand sich in der Gewalt seines Erzeugers, der sich als erster wieder Mich aufgelehnt hatte.... Also dieser hatte den Willen seines Anhangs gebunden, weshalb **Ich** dem Geistigen wieder zur Freiheit seines Willens verhelfen wollte, aber ihm gleichfalls den freien Willen noch so lange vorenthielt, bis es **fähig** war, diesen auch wieder **richtig** gebrauchen zu können, wenn es in einem bestimmten Entwicklungsgrad wieder angelangt war. Ich stellte also vorerst wieder eine gewisse Ordnung her, indem Ich nach **Meinem** Willen die geistigen Substanzen der gefallenen Wesen in einen Tätigkeitsprozeß eingliederte, dem sie nun nachkommen mußten. Von **ich-bewußten** Wesen konnte nun nicht mehr gesprochen werden, die **ohne** freien Willen nicht zu denken sind. Das, was aus der Ordnung herausgetreten war, hatte sich dadurch selbst zu etwas Wesenlosem gemacht, es war nur noch verhärtete geistige Substanz, die Ich daher verwandte zur Ausführung eines Planes, der die gesetzmäßige Ordnung wiederherstellen und auch den Wesen zu höchster Vollendung dienen konnte, eines Planes, der auch wieder ein Leben in Glückseligkeit für alle einst-gefallenen Wesen garantiert. Was sich außerhalb der göttlichen Ordnung befindet, ist also wohl Eigentum Meines Gegengeistes, der als erster aus Meiner Ordnung heraustrat; aber es ist und bleibt auch Mein Anteil, weil die Urkraft, die das Wesen erstehen ließ, von Mir ausgegangen ist und unwiderruflich auch wieder zu Mir zurückkehren muß, weil dies auch göttliches Grundgesetz ist. Aber diese Rückkehr zu Mir geschieht auch wieder auf einem gesetzmäßigen Wege, und wenngleich anfangs Meine unmittelbare Hilfe einsetzen muß, um jene verhärtete geistige Substanz wieder langsam zum Leben zu erwecken, bleibt es doch jedem Wesen, das wieder zum Ichbewußtsein gelangt ist, frei, sich ganz unter Mein Gesetz der Ordnung zu stellen oder auch wieder sich zu isolieren, Meine göttliche Ordnung zu mißachten und erneut den Zustand des Todes anzustreben.... Denn diese letzte Entscheidung muß das Wesen selbst fällen, wozu es wohl jederzeit Meine Hilfe erfährt, aber nicht von Mir aus gezwungen wird. Doch ein "Leben in Seligkeit" ist nur im Rahmen Meiner göttlichen Ordnung möglich, denn ein Leben in Seligkeit setzt wieder die Vollkommenheit voraus, die das Wesen uranfänglich besaß.... Und Vollkommenheit bedeutet auch ein Sich-Eingliedern in göttlich-vollkommene Gesetze.... Und wollet ihr Menschen nun zum **Leben** gelangen, dann müsset ihr auch euch beugen unter dieses Gesetz, ihr müsset euch voll und ganz Meinem Willen unterstellen, und ihr tretet dann auch in das Gesetz der ewigen Ordnung ein.... ihr seid dem Zustand des Todes entronnen, ihr lebt, und ihr werdet dieses Leben nun ewig nicht mehr verlieren....

Amen

**S**owie die göttliche Ordnung beachtet wird, sowie also der Mensch lebt dem göttlichen Willen gemäß, ist auch sein irdisches Leben ein geordnetes, und darum kann eine Besserung der Lebensverhältnisse erst dann eintreten, so sich die Menschen bemühen, diese göttliche Ordnung innezuhalten, anderenfalls Gott ständig Mittel anwendet, sie dazu zu führen, und dies irdische Not und Drangsal bedeutet. Also sind die Menschen selbst Urheber der irdischen Not, selbst wenn sie scheinbar unbeteiligt sind daran. Sie sind die Urheber durch ihre Gott-widrige Einstellung, durch ihre Nichtbeachtung der göttlichen Gebote und dadurch völlige Außerachtlassung ihrer Lebensaufgabe. Und solange die Menschen dies nicht erkennen, wird auch der Zustand auf Erden unerträglich bleiben, trotz einer scheinbaren Aufbesserung der Lebensbedingungen. Denn der Mensch selbst macht sich jeden Zustand mehr oder weniger erträglich durch seine Einstellung zu Gott. Und so können Menschen inmitten größter Unordnung und schwerster Lebensverhältnisse diese nicht so hart empfinden, weil sie an sich selbst arbeiten und in die göttliche Ordnung einzugehen sich bemühen, wie andererseits Menschen hart und empfindlich getroffen sind von der Not und dem Elend, weil sie völlig außerhalb der göttlichen Ordnung leben, oder aber auch im Wohlstand des Körpers dahinleben, so sie die Kraft vom Gegner Gottes in Anspruch nehmen, d.h. sich ihm völlig verschreiben, dessen Willen ausführen und ihm also willige Diener sind, wofür ihnen auch der Lohn von unten zugeht. Diese sind nicht zu beneiden, und es soll der Mensch, der in Not und Elend sich befindet, nicht deren Los sich wünschen, sondern aus der Not den rechten Nutzen ziehen für seine Seele, indem er an sich arbeitet, um dem göttlichen Willen gerecht zu werden, dann wird er auch eine Linderung der Not verspüren und gleichzeitig reifen an seiner Seele. Und so die kommende Zeit eine scheinbare Besserung bringt, werden die Menschen daran die Zugehörigkeit zum Gegner Gottes erkennen, daß der Wohlstand immer dort anzutreffen ist, wo die Menschen Gott fern, also Diener des Satans, sind. Und darum sollen sie die Not ergehen auf sich nehmen, und jeder Mensch soll für sich eine Besserung anstreben, indem er an sich selbst arbeitet.... Dann wird der Lohn nicht ausbleiben, es wird das irdische Leben erträglich sein für den einzelnen, wenngleich die gesamte Menschheit noch betroffen ist. Erst ein Leben in göttlicher Ordnung hat auch ein geordnetes Erdenleben zur Folge, denn Gott läset nicht in Not und Elend, die Seinen Willen zu erfüllen trachten, und Er nimmt Sich aller derer besonders an, die in Zeiten irdischer Not sich Ihm und Seiner Gnade empfehlen, die danach trachten, ihren Seelenzustand zu bessern, und die darum stets das Gebot der Liebe zu erfüllen suchen. Denn sie streben die göttliche Ordnung an und können der Hilfe Gottes zu jeder Zeit gewiß sein....

Amen

## Leben in göttlicher Ordnung im freien Willen als Mensch....

B.D. Nr. 6063  
23. September 1954

**E**ine Aufwärtsentwicklung des Geistigen kann nur stattfinden, wenn es sich in göttlicher Ordnung bewegt. Solange also das Geistige in den Schöpfungswerken gebunden ist, kann es nicht anders als sich in göttlicher Ordnung bewegen, denn es verrichtet im Mußgesetz alle seine Leistungen dem Willen Gottes gemäß und reifet also gleichsam aus, bis es in das Stadium als Mensch eintritt, wo es nicht mehr vom göttlichen Willen bestimmt wird, sondern im **freien Willen** leben soll in göttlicher Ordnung. Das Ausreifen hängt also nun vom Willen des Menschen ab, der sich ebensogut völlig gesetzwidrig richten kann, so daß der Mensch außerhalb der göttlichen Ordnung den Lebenswandel führt. Und außerhalb der göttlichen Ordnung leben heißt völlig ohne Liebe auf Erden wandeln.... Dann ist der bisher erreichte Reifegrad des Geistigen.... der Seele des Menschen.... gefährdet, denn es kann nun absinken in die Tiefe, aus der es sich in endlos langer Zeit emporgearbeitet hat durch Dienste, die es im gebundenen Zustand verrichten mußte.... Es kann auch Gefahr laufen, den endlos langen Entwicklungsweg noch einmal gehen zu müssen, wenn der freie Wille im Stadium als Mensch versagt, wenn er dem göttlichen Willen völlig entgegengerichtet ist. Der Mensch ist dem gebundenen Geistigen gegenüber im Vorteil, weil er die höchste Stufe der Entwicklung erreichen **kann**.... Darum trägt er eine große Verantwortung für diese Zeit, denn er allein bestimmt den Grad der Reife, den ihm

das Erdenleben einträgt. Es muß aber diese kurze Erdenlebensprobe von ihm abgelegt werden, weil die Aufwärtsentwicklung zuvor ein Gnadengeschenk Gottes ist, weil es kein eigenes Verdienst des Geistigen ist, den Grad erreicht zu haben, der Voraussetzung ist für die Verkörperung als Mensch.... Er muß sich dieses Gnadengeschenk nun rechtmäßig erwerben, indem er im **freien** Willen das gleiche tut, was er im **gebundenen** Willen tun **mußte**.... indem er in Liebe dienet.... Es ist nur eine überaus kurze Zeit, die er als Mensch auf der Erde wandelt, und es steht ihm so viel Gnade zur Verfügung, daß er sehr wohl in göttlicher Ordnung leben kann.... aber es muß ihm die Freiheit des Willens gewährt sein, er kann nicht zwangsläufig zu seinem Denken und Handeln auf Erden **bestimmt** werden. Denn der Preis, den ihm das **rechte** Nutzen seines Willens einträgt, ist: völlige Freiheit in Licht und Kraft.... Er muß den Widerstand gegen Gott aufgeben und dadurch unter Beweis stellen, daß er zurückgefunden hat zu Gott, von Dem er sich einst freiwillig entfernt hatte. Und Gott wird ihm wahrlich jede Hilfe angedeihen lassen, Er wird ihn mit Gnaden überschütten, auf daß er die Willenskraft aufbringen kann.... Doch an ihm selbst liegt es, ob er die Gnaden nützet; an ihm selbst liegt es, ob er den rechten Weg einschlägt, ob er den Weg der Liebe geht, ob er sich also in göttlicher Ordnung bewegt.... Und darum entscheidet der Mensch in seinem Erdenleben selbst sein Schicksal.... ein ewiges Leben in Seligkeit oder ein Zustand der Gebundenheit, der immer für das Geistige qualvoll sein wird, weil er dem Urwesen des Geistigen gänzlich widerspricht, das in Licht und Kraft und Freiheit geschaffen wurde und auch nur in Licht und Kraft und Freiheit selig sein kann....

Amen

### **Ewige Ordnung ist Liebe.... Wirken des Satans....**

B.D. Nr. 6385

25. Oktober 1955

**N**ur das ist Gott wohlgefällig, was dem Prinzip der Liebe entspricht, und es bewegt sich also **der** Mensch in der göttlichen Ordnung, der sein Denken und Handeln von der Liebe bestimmen läßt. Die göttliche Ordnung innezuhalten bedeutet also immer nur ein Liebewirken den Mitmenschen gegenüber, wodurch auch die Liebe zu Gott zum Ausdruck kommt. In der göttlichen Ordnung zu leben wird aber auch immer ein geordnetes Erdenleben zur Folge haben für den betreffenden Menschen selbst, wenngleich alles um ihn her in Unordnung geraten sein kann, weil seine Umgebung die göttliche Ordnung umgestoßen hat, also ein Leben bar jeder Liebe lebt. Ein solches Leben muß sich als chaotischer Zustand auswirken, Frieden und Harmonie können niemals herrschen, wo ein Leben entgegen der ewigen Ordnung geführt wird, wo die Liebe völlig außer acht gelassen wird, weil dort der Gegner Gottes herrscht, der gänzlich ohne Liebe ist.... Und ob nun die Menschen sich irdisch ein noch so geordnetes Wohlleben zu schaffen glauben.... es kann wohl vorübergehend hinwegtäuschen über die Unordnung in den Herzen solcher Menschen, es wird innere Ruhe und Frieden nimmermehr zu verzeichnen sein, denn der Gegner Gottes schürt desto mehr, je mehr ihm der Mensch verfällt.... Und dieser wird stets neue Lieblosigkeiten begehen, er wird den Mitmenschen gegenüber stets härter und kälter sein, er wird sich vielleicht verbergen unter einer Maske, aber sein wahres Gesicht wird immer zu erkennen sein. Die Ordnung aus Gott ist die Liebe.... wer ohne Liebe lebt, der ist getrennt von Gott, was Anschluß an Dessen Gegner bedeutet. Doch dieser versteht es, alles mit einem Schleier zu verhüllen, er versteht es, die Merkmale eines Verstoßes wider die ewige Ordnung zu tarnen, weshalb nichts offensichtlich ist, auf daß er nicht an Anhang verliert.... Dagegen wendet er denen alles zu, die sich ihm verschrieben haben durch ihre Gesinnung, durch ihre Lieblosigkeit und ihre Herzenskälte.... Diese werden von ihm bedacht werden in jeder Weise, aber immer nur irdische Güter verzeichnen können.... an denen sie sich aber auch genügen lassen.... Und darum hat der Gegner Gottes so großen Anhang, denn die Menschen suchen zumeist irdische Erfüllung und verschaffen sich diese durch liebloses Denken und Handeln. Und es kann der Zustand auf Erden nicht anders sein, als er nun ist, wo die Menschheit die göttliche Ordnung nicht mehr einhält, wo sie sich in keiner Weise an den Willen Gottes hält.... wo sie Seine Gebote der Liebe völlig unbeachtet lassen und sich die Menschen als Werkzeuge des Gegners gebrauchen lassen. Das Chaos auf Erden wird immer größer, und wenige Menschen nur bewegen sich in göttlicher Ordnung, wenige Menschen nur lassen das Liebprinzip herrschen und verbinden sich mit Gott, Der die ewige Liebe ist.

Und diesen braucht nicht zu bangen, wenn gesetzmäßig sich Dinge vollziehen, die immer nur die Folge eines gesetz**widrigen** Lebenswandels sind. Der Zusammenschluß mit Gott durch Liebewirken gibt ihnen Schutz und Stärke, wenn die Zeit gekommen ist, da die göttliche Ordnung wiederhergestellt wird. Dann wird es sich erweisen, was Gottnähe bedeutet, denn es wird unberührt bleiben von satanischer Gewalt und satanischem Wirken der Mensch, der sich immer in göttlicher Ordnung bewegt hat, der die Liebe pflegt und immer im Verband steht mit der ewigen Liebe.... Er wird wohl um sich alles vergehen sehen, in ihm selbst aber ist Kraft und Licht und Stärke.... Er weiß sich Gott verbunden, und er harret seines Schöpfers und Vaters von Ewigkeit.... Denn das Leben in göttlicher Ordnung hat ihn wissend gemacht, und darum fürchtet er nichts, was im Reiche des Gegners seinen Ursprung hat.... Er selbst befindet sich in dem Bereich göttlichen Friedens, weil die Liebe in ihm alles ausschaltet, was **wider** die göttliche Ordnung ist, und weil er nun gefeit ist gegen alle finsternen Mächte, die Gott und der ewigen Ordnung noch widerstehen....

Amen

**Verstoß gegen die göttliche Ordnung.... Sünde.... Bekenntnis -  
Vergebung....**

B.D. Nr. 5181

31. Juli 1951

**D**er kleinste Verstoß gegen die göttliche Ordnung wirkt sich als Kraftverlust aus laut göttlichem Gesetz, daß krafterfüllt ist, was sich völlig in der Ordnung Gottes bewegt, und derer verlustig geht, der Sein Gesetz der Ordnung nicht beachtet. Denn es ist letzteres ein negatives Streben, das sich auch entsprechend auswirken muß. Ein Verstoß gegen die göttliche Ordnung kann aber nur das genannt werden, was vollbewußt ausgeführt wird, gedanklich oder durch Handlungen, was also erkannt wird als Gott-widrig. So also kann "Sünde" auch nur das genannt werden, was im vollen Bewußtsein eines Unrechts getan wird; also muß der Mensch um Recht und Unrecht wissen und frei das tun, was er als Unrecht erkennt, um eine Sünde begangen zu haben. Es ist diese Definition wichtig, weil zur Sündenvergebung eine tiefe Reue gehört, die nur dann empfunden werden kann, wenn der Mensch seine Sünde erkennt und ein in Unkenntnis der Schuld begangener Verstoß gegen die göttliche Ordnung ihm **nicht** als Sünde angerechnet wird. Darum ist das Schuldbekenntnis unerläßlich, will der Mensch Vergebung erlangen, und dieses Schuldbekenntnis muß mit tiefster Reue verbunden sein; es muß also aus dem Herzen kommen, nicht nur mit dem Munde gesprochen werden, weil sonst keine Vergebung erlangt werden kann. Vergehen also, die nicht wider die göttliche Ordnung verstoßen, die aber von Menschen zur Sünde gestempelt werden auf Grund menschlich erlassener Gesetze, können wohl von seiten der Menschen mit Strafen belegt werden, gehören aber nicht zu den Sünden, für die Vergebung von Gott erbeten werden soll, weil Gott Selbst sie nicht als Sünde ansieht und auch niemals einem Menschen als Sünde anrechnen wird. Denn ein Verstoß gegen die göttliche Ordnung besteht immer nur darin, daß der Mensch sich vergeht gegen die Liebe zu Gott und dem Nächsten.... Alles, was aus Liebe zu Gott und zum Nächsten getan wird, kann nimmermehr gegen die göttliche Ordnung verstoßen, wie umgekehrt alles, was dem Liebegebot zuwidergetan wird, sich nicht in göttlicher Ordnung bewegen kann, weil die Liebe das Grundgesetz ist und auf ihr sich die göttliche Ordnung aufbaut. Daran leget also stets den Maßstab an, so euch der Begriff "Sünde" unklar ist.... Eine Sünde muß gesühnt werden, wenn dem Menschen nicht Vergebung wird, darum aber muß sie als Sünde erkannt und verabscheut werden, um ihre Vergebung zu finden, und darum muß der Mensch auch wissen, was unter Sünde zu verstehen ist, er muß wissen, ob und wann er gegen die Liebe zu Gott sich vergangen hat, ob und wann er gegen den Nächsten gesündigt hat. Und diese Sünden muß er zu Jesus Christus hintragen und Ihn innig bitten, daß sie ihm vergeben werden, um Seines Blutes willen.... Dann wird er Vergebung finden, dann wird er frei werden von seiner Schuld....

Amen

## **Verstoß gegen ewige Ordnung... Erfüllung der Voraussagen - Letztes Gericht....**

B.D. Nr. 4991  
31. Oktober 1950

**D**as Ende kommt unwiderruflich und mit ihm das letzte Gericht.... Denn in Meiner Weisheit erkannte Ich von Ewigkeit den Willen der Menschen und ihr dem Willen entsprechendes Gebaren, das aber keinerlei Streben nach oben aufweist. Mein Gesetz von Ewigkeit aber verlangt eine ständige Aufwärtsentwicklung, und diesem Gesetz angepaßt sind alle Geschehen auf Erden und im gesamten Universum. Ist nun ein ständiger Verstoß gegen Mein Gesetz der Ordnung erkennbar, dann wirkt sich dies von selbst so aus, daß die alte Ordnung wiederhergestellt wird, doch in einer Weise, daß alles Gesetz-Widrige vergeht, also auch materielle Schöpfungen, die nicht der ewigen Ordnung entsprechend genützt werden, sich auflösen, um in die Ordnung wieder eingereiht zu werden in anderer Form. So auch werden die Menschen, die aus der Ordnung getreten sind, in den Zustand versetzt, der wieder Meiner ewigen Ordnung entspricht, d.h., das Geistige im Menschen bezieht die Außenform, die seinem Reifegrad entspricht; es verliert also das Dasein als Mensch und wird in einer Außenform wieder gebannt, die schon längst überwunden war.... Es steht nun unzweifelhaft fest, daß der Mensch seinen Daseinszweck völlig verkennt, daß er nur sein irdisches Leben beachtet und sich Meinem Urgesetz von Ewigkeit, dem Gesetz der Liebe, nicht mehr unterstellt. Die Erde, die nur als Ausreifungsstation des Geistigen dienen soll, verfehlt völlig ihren Zweck und kann darum nicht mehr fortbestehen in ihrer alten Form, weil sie dann gänzlich widergesetzlich sich im Universum bewegt, in dem alle Schöpfungen ihre von Mir zugewiesene Bestimmung haben und ihr auch nachkommen. Denn die Erde wird nun nur noch dazu benutzt, sich rückwärtszuentwickeln, und also werden gewissermaßen ihre Bewohner Meinem Gegner in die Hände gespielt. Es wird auf der Erde nur noch der Wille dessen beachtet, während Mein Wille unbeachtet bleibt oder total mißachtet wird. Würden die Menschen sich wenden, würden sie sich bemühen, die Wahrheit zu erfahren, und sich dann Mir zuwenden mit der Bitte um Hilfe zur Höhe, Ich würde wahrlich die Erde nicht vernichten, sondern die Menschen Meine übergroße Liebe und Barmherzigkeit erfahren lassen, Ich würde weder ein Ende noch ein letztes Gericht kommen lassen, denn ein guter Wille und ernstes Streben zu Mir könnte alles erreichen, auch das Aufheben eines Aktes, der von Mir vorgesehen ist seit ewigen Zeiten. Ich würde es tun und immer nur euch Menschen helfen, das Ziel zu erreichen. Doch dieser Wille ist nicht mehr zu finden bei den Menschen, und darum muß sich Mein Plan von Ewigkeit vollziehen, es müssen sich erfüllen Meine Ankündigungen durch Seher und Propheten, die das Ende voraussahen, eben weil sie auch ersahen, wohin die Menschen steuern. Und nur Meine übergroße Geduld hat die Erde noch vor diesem Schicksal bewahrt, weil Ich noch allen denen Gelegenheit geben möchte zur Willenswandlung, deren Herzen Ich erkenne und denen Ich barmherzig sein will. Doch immer kleiner wird die Zahl derer, und nicht lange mehr, dann sind deutlich nur noch zwei Lager zu erkennen, und die Schar der Meinen wird so klein sein, daß daran schon das Ende zu erkennen ist, denn so nur noch Teufel die Welt beleben, ist sie ganz aus ihrer gesetzmäßigen Ordnung getreten wie auch die Menschen auf ihr, und es kann nur noch ein Beenden dessen geben, was als irdische Schöpfung den Menschen sichtbar ist, wie auch die Menschen selbst vertilgt werden müssen, die ihre letzte Ausreifungsstation mißbrauchten und also erneut sündigten gegen das Grundgesetz der ewigen Ordnung, gegen die Liebe.... Es wird sich diese Ankündigung vollziehen unwiderruflich, denn die Menschen werden nicht mehr besseren Willens, sie streben unaufhörlich nach unten und suchen auch alles Mir-Zugewandte mit hinabzuziehen. Dies aber verhindere Ich, denn Ich lasse die Erde wieder neu erstehen, und die Menschen auf ihr werden sich wieder in der Ordnung bewegen, die von Ewigkeit oberstes Gesetz ist und bleibt; sie werden wieder in der Liebe leben und in Wahrheit Meine Kinder sein....

Amen

## **Heraustreten aus der ewigen Ordnung bedingt Auflösen der Schöpfung....**

B.D. Nr. 5139  
29. Mai 1951

**E**ine völlig neue Lebensordnung müsset ihr Menschen einführen, denn ihr seid so weit von dem Gesetz der ewigen Ordnung abgewichen, daß es nicht nur einer kleinen Änderung eures Lebenswandels bedarf, sondern ihr euch ernstlich auf euch selbst besinnen müsset und euch freiwillig

wieder unter das Gesetz beugen, das Ich euch gegeben habe.... unter das Gesetz der Liebe, ohne die keine Ordnung bestehen kann. Fraget euch selbst, wieweit ihr dieses Gesetz erfüllet, und eure Antwort wird wenig befriedigend ausfallen. Dann aber kann nichts von Bestand sein, weil ohne die Liebe alles widergöttlich ist und ein Auflösen des Geschaffenen bedingt, das in diesem widergöttlichen Zustand aus der ewigen Ordnung herausgetreten ist und eine abschüssige Bahn betreten hat, die unweigerlich zur Tiefe führt. Nur was sich in Meiner Ordnung von Ewigkeit bewegt, kann beständig sein.... Euer Sein aber ist desto mehr in Frage gestellt, je offensichtlicher ihr gegen die ewige Ordnung verstoßet. Und mag auch scheinbar der Boden, auf dem ihr steht, fest sein, weil ihr irdisch euch sicher fühlt und Macht zu haben glaubt, er wird wanken, und das sehr bald.... Völlig wandeln müsset ihr euch, auf daß ihr geistig auf festem Boden steht, der unerschütterlich ist. Die Liebe muß euch durchdringen, dann gleichet ihr euch, indem ihr das Gesetz erfüllet, auch Mir als dem Gesetzgeber an, Der Ich aus der Liebe heraus auch alles gesetzmäßig geordnet habe und die Liebe daher höchste Ordnung bedingt. Um wie vieles glücklicher würdet ihr Menschen auf der Erde schon leben, so ihr Mein Gesetz der Liebe erfüllen möchtet.... harmonisches, friedvolles Denken, ständig hilfsbereites Handeln und beglückendes Zusammenleben mit den Mitmenschen würde euch das Leben auf Erden schon zur Seligkeit werden lassen, ebendarum, weil ihr euch dem ewigen Gesetz der Ordnung unterstellt, dem Meine Liebe zugrunde liegt. Doch gerade das Gegenteil kennzeichnet eure gesetzwidrige Einstellung, und dieses führt unweigerlich zum Untergang. Denn Liebe baut auf, Lieblosigkeit reißet ein.... Liebe ist Garantie für beständiges Sein, Lieblosigkeit zieht so lange Vergänglichkeit nach sich, bis das Eingehen in die ewige Ordnung einen Wandel beweiset, den das Geistige vollziehen muß, will es leben in Ewigkeit. Das Heraustreten aus der ewigen Ordnung muß daher Entsetzliches nach sich ziehen, weil es auch ein gänzlich Entfernen von Mir und sonach unwiderruflich das Verhärten geistiger Substanz bedeutet.... und, weil Mein Gesetz der Ordnung niemals auszuschalten ist, irdische Schöpfungen aufgelöst werden müssen, um diese verhärtete geistige Substanz wieder in **neue** Schöpfungen zu bannen.... Es muß entweder eine völlige Wandlung der Menschheit in Kürze sich vollziehen oder eine Wandlung der Schöpfung, auf daß die ewige Ordnung wiederhergestellt werde, in der ihr Menschen unbedingt leben müsset, wollet ihr euer Ziel erreichen, die Vereinigung mit Mir und ein ewiges Leben....

Amen

### **Gottes Gnade, um in göttliche Ordnung zu kommen....**

B.D. Nr. 5969

5. Juni 1954

**E**ine Fülle göttlicher Gnade strömt auf euch herab, so ihr euch Gott hingebet; so ihr wollet, daß ihr mit Ihm verbunden seid, so ihr euch das Wohlgefallen Gottes zu erringen trachtet.... Ihr könnet dessen gewiß sein, daß Seine Gnade euch erfaßt, sowie es euch nur ernst ist, eurer Bestimmung gemäß zu leben auf Erden.... sowie es euer Streben ist, Ihm näherzukommen. Und Seine Gnade ist für den, der sie annimmt, Gewähr, daß er sein Ziel erreicht. Denn wozu ihr Menschen zu schwach seid, das wird euch leichtfallen mit Seiner Gnade.... Gnade ist jedes Hilfsmittel zum geistigen Aufstieg, Gnade ist ein göttliches Geschenk, das euch in einen Zustand versetzt, den ihr nicht verdient habt, weil ihr euch einstmals freiwillig abwandtet von Gott.... Dessen Hilfe ihr aber benötigt, um das tun zu können, was euch wieder zu Ihm hinführt.... (5.6.1954) um ein Leben in gottgewollter Ordnung zu führen. Ihr seid wahrlich ohne Seine Hilfe, Seine Gnade, zu schwach, in diese Ordnung einzutreten, denn euer Verlangen ist nach unten gerichtet, euer Wesen ist so beschaffen, daß ihr lieber außerhalb göttlicher Ordnung verbleibet, daß ihr darum auch ferne seid von Ihm, Dessen Nähe euch aber endloses Glück bereiten und mit Seligkeit erfüllen würde.... Und ihr sollt Ihm wieder nahekommen, ihr sollt wieder werden, was ihr waret im Anbeginn.... ihr sollt wieder in göttlicher Ordnung leben, um auch jeglicher Schwäche und Finsternis ledig zu sein. Das ist Gottes Wille, und darum wird Er euch immer wieder mit Seiner Gnade und Liebe beistehen, Er wird euch niemals euch selbst überlassen, sondern euch mit Gnaden überschütten.... doch immer es euch freistellen, ob und wie ihr sie nützen wollet. Wer aber ernstlich strebet nach Ihm, wer seine Erdenlebensaufgabe erkennt und das Verlangen hat, in die göttliche Ordnung wieder einzutreten, der wird wahrlich nicht kraftlos verbleiben.... Denn Gottes



übergroße Liebe erfaßt ihn und zieht ihn zur Höhe.... Gottes Kraft erfüllt ihn, und der Aufstieg wird ihm nun leicht....

Amen

# Gott stellt Seine Ordnung in der Endzeit wieder her

## Ende des Weltenbrandes.... Herstellen der göttlichen Ordnung....

B.D. Nr. 2803

8. Juli 1943

**D**ie weltliche Ordnung wieder herzustellen wird so lange unmöglich sein, wie Haß und Neid die Menschen erfüllt, denn diese sind Gott-widrige Eigenschaften, die jegliche Ordnung zerstören müssen, wie alles, was wider Gott ist, auch wider die göttliche Ordnung gerichtet ist. Und es ist der Zustand äußerster Lieblosigkeit, der sich niemals aufbauend bemerkbar macht, sondern immer zerstörend sich auswirkt. Verständlicherweise kann aber ein so zerstörender Zustand nicht auf die Dauer bleiben, und darum wird Gott Selbst ihn beenden, in einer Weise, die zwar auch die größte Unordnung bringt, jedoch von Gottes Weisheit erkannt wurde als einziges Mittel, die Ordnung wiederherzustellen. Die Menschheit selbst macht keine Anstalten, einen Kampf zu beenden, der über die ganze Welt Leid und grenzenloses Elend bringt. Folglich muß er in einer anderen Weise beendet werden; doch das Leid auf Erden wird nicht geringer werden, weil die Menschheit es benötigt. Es müssen die Menschen zur alten Ordnung zurückkehren, sie müssen wieder lernen, Verzicht zu leisten auf die Güter des Nächsten, deren Besitz sie anstreben und um diesen Besitz sie mit furchtbarsten Waffen kämpfen. Denn die Sucht nach irdischen Gütern brachte den Weltenbrand zustande, der schwerlich zu löschen ist.... Doch er bringt den Menschen keinen irdischen Gewinn, sondern vielmehr ungeheure irdische Verluste, über deren Umfang der Mensch nicht unterrichtet ist. Denn alle Triumphe sind mit unbeschreiblichen Verlusten erkaufte worden, sowohl an irdischem Gut wie an Menschenleben. Doch die Menschheit ist abgestumpft diesen Verlusten gegenüber, sie beachtet nicht, was menschlicher Wille veranlaßt hat, also greift der göttliche Wille selbst ein, um eine gewaltsame Änderung des Weltgeschehens herbeizuführen.... weil ein Umschwung des Denkens der Menschen erst dann erzielt werden kann, wenn sie es spüren, daß sie selbst machtlos sind, daß eine Macht, die stärker ist als sie, ihnen die Zügel aus der Hand nimmt und ihren Willen völlig zunichte macht. Die geistige Dunkelheit, in der sie sich befinden, ist Anlaß ihres lieblosen Handelns, ihre Lieblosigkeit wieder Anlaß der Finsternis.... Und es muß blitzartig in ihnen die Erkenntnis auftauchen, daß ihr Denken verkehrt ist, daß sie falschen Zielen nachjagen und sich verrennen, so sie nicht umkehren zur göttlichen Ordnung und ihren Lebenswandel von Grund aus ändern. Und diesen Blitz der Erkenntnis soll ihnen der göttliche Eingriff bringen, wenngleich sie noch weit davon entfernt sind, zu glauben an eine höhere Macht, Die ihr Schicksal in der Hand hält.... Doch zum Glauben können sie nur durch Nachdenken gelangen, und das Denken soll angeregt werden, wenn sie sehen, daß alles anders kommt, als es nach menschlichem Ermessen vorauszusehen war. Es ist ein Chaos, geistig sowohl als irdisch, das Menschenwille heraufbeschworen hat und das ohne den Eingriff Gottes immer größer werden und zur endgültigen Vernichtung führen würde, weil die Menschheit nicht mehr die göttliche Ordnung achtet bis auf wenige, die Gott ergeben sind und Seinen Willen zu erfüllen trachten. Diese aber halten den Gang der Entwicklung nicht auf, sondern sind nur noch Anlaß zu verschärften Maßnahmen wider die göttliche Ordnung; und es ist die Zeit gekommen, wo die Menschheit sich dem Willen des Gegners von Gott unterwirft und immer liebloser wird im Denken und Handeln. Der Eingriff Gottes zieht unsägliches Leid und Elend nach sich, ist aber die einzige Möglichkeit, die Menschen wieder zur göttlichen Ordnung zurückzuführen und ihren geistigen Zustand zu wandeln, was zwar nur bei wenigen Menschen der Fall sein wird. Und darum rückt die Zeit der endgültigen Vernichtung dessen, was unbekehrbar ist, immer näher, wie es angekündigt ist in Wort und Schrift....

Amen

**E**in Geschehen bereitet sich vor, das bestimmt ist seit Ewigkeit, das Gottes Willen zur Grundlage hat und durch menschlichen Willen veranlaßt wird, doch ohne Wissen um die Auswirkung dessen, was Menschen ersonnen haben. Der Zeitpunkt rückt immer näher, da sich Kräfte zusammenschließen, die frei wurden durch menschlichen Willen und die nun vereint etwas ausführen, wozu sie die Zustimmung haben von Gott, der Ursache und Wirkung genau abwägt und den geistig unentwickelten Kräften Seinerseits beisteht, wo diese von menschlichen Handlungen bedrängt werden. Es geht nichts im Universum vor sich ohne den Willen oder die Zustimmung Gottes. Sowie nun durch menschlichen Willen die Aufwärtsentwicklung des Geistigen in den Schöpfungswerken gehindert wird, gibt Gott diesem Geistigen selbst das Recht und die Kraft, sich zu wehren, und dies geschieht in einer Weise, daß unvorstellbare Kräfte zur Entfaltung kommen und sich austoben, indem sie zerstören die festeste Materie und ein Chaos schaffen, um sich zu rächen für ihren unterbrochenen Entwicklungsgang. Was sich im Inneren der Erde abspielt als Folge von Zerstörungen und Vernichtungen durch Menschenwillen, wird in kürzester Zeit erkennbar werden, denn unaufhaltsam bereiten sich Eruptionen vor, die mit einer Gewalt stattfinden, von denen sich die Menschen noch keine Vorstellung machen können. Jeder Verstoß gegen die göttliche Ordnung wirkt sich zum Schaden der Menschheit und auch der irdischen Schöpfungen aus, denn Gottes Gesetz bezweckt Erhaltung oder ordnungsmäßige Entwicklung dessen, was Er geschaffen hat. Wird diesem Gesetz zuwidergehandelt, dann zieht dies auch ein Auflösen oder Vergehen des Geschaffenen nach sich, doch zum Entsetzen derer, die das göttliche Gesetz nicht respektieren.... der Menschen, die als Gott-ferne Wesen nichts mehr gelten lassen, was aus der göttlichen Ordnung hervorgegangen ist. Und es sind die Menschen auf diesem niederen Reifegrad angelangt, daß sie sich hingeben den Mächten der Finsternis und ausführen, was diese von ihnen verlangen. Sie zerstören Schöpfungen in blindem Haß gegen den Nächsten, und selbst das noch gebannte Geistige empöret sich, weil es das unrechtmäßige Freiwerden aus seiner Form nicht als Erlösung empfindet und darum tobet und wütet in seiner Freiheit. Und der Wille des Menschen dringt bis tief in das Reich des noch im Anfang seiner Entwicklung stehenden Geistigen, und dieses rächt sich. Es ist ein Akt größten geistigen Aufruhrs, der nur selten von Gott zugelassen wird in dem Maß, wie er in Erscheinung treten wird. Es ist das Wirken der Kräfte von nur kurzer Zeitdauer, doch es wird unvorstellbaren Schaden anrichten. Gott bannet das sich befreiende Geistige wieder und hält es so von weiterem Toben und Wüten zurück. Doch soweit gewähret Er ihm Freiheit, wie es nötig ist, um die das Geschehen überlebende Menschheit zu anderem Denken zu veranlassen. Denn dies ist der Zweck des Zerstörungswerkes von seiten Gottes, daß sie ihre Sünde des Verstoßes gegen die göttliche Ordnung erkennen und sich zu bessern suchen.... Denn alles, was geschieht, ist nur ein Mittel zur Rückgewinnung des Geistigen, das von Ihm abstrebt, es ist eine Mahnung und Hinweis auf Gottes Allmacht und, wenn auch nicht erkannt, ein Beweis der göttlichen Liebe, die den Menschen helfen will, die sich verirrt haben bis in die tiefsten Tiefen des Lasters und der Bosheit....

Amen

**Herstellen der göttlichen Ordnung....**

B.D. Nr. 5990

1. Juli 1954

**U**nd Ich will die Welt reinigen, Ich will die Ordnung wiederherstellen, Ich will die Menschen scheiden voneinander, wenn der letzte Tag gekommen ist.... Ich will, daß wieder eine Erde erstet, da alles in göttlicher Ordnung ist, auf daß sie wieder diene dem Vollenden des Geistigen, wie es ihre Bestimmung ist.... Ich will, daß einmal Frieden herrsche, daß das Paradies wieder erschlossen ist den Menschen, die in Meinem Willen leben.... Ich will, daß der Satan keine Gewalt mehr hat über die Menschen, und darum lege Ich ihn in Fesseln, Ich entblöße ihn aller Macht und Kraft, indem Ich auch seinen Anhang banne, ohne den er machtlos ist auf lange Zeit. Lange zwar hatte Ich Geduld und hinderte ihn nicht in seinem Wirken und Wüten wider Mich, doch einmal kommt die Stunde, da Ich Einhalt gebiete und ihm Meine Macht und Meinen Willen entgegensetze.... Und dann beginnt eine

neue Zeit, eine Zeit des Friedens und der Ordnung, eine Zeit der Seligkeit und göttlicher Harmonie für alle die neue Erde bewohnenden Menschen.... und eine Zeit rascher Aufwärtsentwicklung für das in den Schöpfungen gebundene Geistige. Und in dieser Zeit trete Ich Selbst offensichtlich mit den Meinen in Verbindung, Ich werde Selbst unter ihnen weilen und erhöhte Seligkeit auslösen, wo die Herzen Mir in Liebe entgegenschlagen.... Der Friede wird wohnen in den Herzen der Menschen, der Friede wird sein unter den Meinen, und nichts wird sein, was sie bedrängt und ihnen den Frieden rauben kann.... Es wird eine neue Welt erstehen, voller Licht und Liebe, wo sich Meine Liebe, Macht und Herrlichkeit offenbart in jeder Weise.... Es muß die Welt erneuert werden, sie muß gereinigt werden, weil am Ende nur noch Sünde und Tod sie beherrschen und sie also zum Aufenthalt des Satans geworden ist, weil jeglicher geistige Aufstieg auf ihr unmöglich geworden ist, was gegen Meine Ordnung von Ewigkeit verstößt. Es muß wieder eine Schule des Geistes geschaffen werden, wo es Meinen Erdenkindern **möglich** ist, ihren Entwicklungsweg zu Ende zu gehen mit Erfolg. Menschlicher Wille hat größte Verwirrung angerichtet und alles verkehrt, menschlicher Wille hat Mein Gesetz von Ewigkeit außer acht gelassen und blindlings gewütet zum Schaden auch jeglicher Kreatur, zum Schaden des Geistigen, das noch gebunden ist.... Und alles dieses muß recht gerichtet werden, will Ich diesem im Mußzustand befindlichen Geistigen zu Hilfe kommen, dem die Menschen die Weiterentwicklung erschweren oder ganz unmöglich machen. Es muß eine Wende eintreten, ein Richten und Umgestalten.... es ist das letzte Gericht unausbleiblich, denn es dienet der Menschheit und dem unerlösten Geistigen nur zum Segen.... ansonsten es ewig nicht zum Ziel gelangen könnte.... ansonsten alle rettungslos der Tiefe preisgegeben würden (wären). Es muß Licht werden, wo Dunkelheit ist, Freiheit, wo Fesseln und Gewalttaten sind.... Es muß die Liebe walten können, wo bisher nur Haß sich äußerte.... es muß Glück und Seligkeit alle erfreuen, die bisher unter Sünde und Bedrückung lebten inmitten einer Welt satanischer Wesen.... Denn die Zeit ist erfüllt, es kommt die Befreiung aus Sünde und Tod....

Amen

# Gottes Ernst

## Ernste Worte des himmlischen Vaters.... Arzt.... Medizin....

B.D. Nr. 6084

20. Oktober 1954

**W**as Ich euch verabreiche, ist eine wahrhaft heilsame Medizin für eure Seele, durch die sie gesunden kann und fähig wird für ein ewiges Leben in Seligkeit. Doch was nützt sie euch, wenn ihr sie nicht anwendet, wenn ihr wohl wisset um ihre Heilkraft und euch doch nicht ihrer bedient.... was nützt es euch, wenn ihr Mein Wort wohl anhöret, doch nicht danach lebet.... also die Kraft Meines Wortes nicht an euch wirksam werden kann? Ihr besitzet ein gar wirksames Heilmittel und erprobet nicht seine Wirksamkeit, ihr lasset euch von Mir als eurem Seelenarzt beraten, befolget aber Meine Verordnungen nicht und könnet somit auch nicht gesunden, wengleich ihr euch in den Händen eines guten Arztes befindet.... Euer Wille führet das nicht aus, was Ich euch anrate, und darum verharret ihr in einem elenden Zustand, und die Not eurer Seele verringert sich nicht.... sie muß leiden, weil ihr die Hilfe ihr versagt. Und das Leid der Seele wirkt sich aus in irdischer Not, weil Ich durch solche euch zum Nachdenken bringen will, daß eure Lebensweise nicht die rechte ist.... daß sie eure Seele gefährdet und daß sie darum auf der Hut sein muß, nicht ihr Leben zu verlieren.... Doch Ich kann ihr nur immer das anbieten, was ihr hilft.... Will sie Meine Mittel nicht entgegennehmen, dann wird sie in Krankheit und Elend verbleiben und sich nicht des geistigen Lebens erfreuen können.... Darum wird es euch nicht viel nützen, wenn ihr auch Mein Wort höret, solange ihr euch nicht bemühet, es auszuleben.... denn erst dann empfanget ihr Kraft, so ihr tätig werdet, indem ihr Meine Gebote der Liebe erfüllet. Erst wenn ihr in Liebe wirket auf Erden, werdet ihr selbst von Meiner Liebekraft erfüllt, und das also bedeutet Gesundung eurer Seele, es bedeutet einen Zustand des Lebens in Kraft und Licht.... Dazu möchte Ich euch allen verhelfen, und darum ermahne Ich euch eindringlich, daß ihr Mein Wort im Herzen bewege und danach handelt.... Ich ermahne euch, nicht leichtfertig mit dem Leben eurer Seele umzugehen, sondern ihr unverzüglich die Kraft zuzuleiten, die ihr zur Gesundung verhilft.... Ich ermahne euch, Mich Selbst um Hilfe anzugehen, wenn es euch nicht gelingen will, wenn ihr zu schwach seid, euren Willen auszuführen.... Ich vermittele euch die Kraft, so ihr euch nur vertrauensvoll an Mich wendet, so ihr zu Mir rufet im Herzen und Mir eure Schwäche gesteht.... Denn Ich bin immer euer Arzt und Helfer, Der niemals euch eurem Schicksal überlässet, sondern retten will, die krank sind an Leib und Seele....

Amen

## Ernste Ermahnung zur Seelenarbeit....

B.D. Nr. 4419

26. August 1948

**E**in reicher Schatz steht euch zur Verfügung, an dem die Menschen aber gleichgültig vorübergehen. Jeder Hinweis darauf wird wohl angehört, hinterläßt aber keinen Eindruck. Von allen Seiten geht euch Kenntnis zu von einer bevorstehenden Lebensänderung, doch ihr glaubt es nicht, und die Zeit geht vorüber, die noch als letzte Gnadenzeit anzusehen ist. Ihr Menschen ziehet keinen Nutzen aus ihr, ihr achtet Meiner Stimme nicht, die euer Ohr berühret in verschiedener Weise. Und so sehe Ich Mich veranlaßt, sie so laut ertönen zu lassen, daß ihr sie vernehmen müsset, wengleich ihr auch dann noch nicht gezwungen seid, ihrer zu achten, denn euer Wille ist frei. Es ist aber die Zeit gekommen, die das Ende bedeutet, weil die Menschen nicht mehr wandlungswillig sind trotz ihrer Wandlungsfähigkeit. Sie leben völlig ohne Glauben, sie stehen Mir so fern, daß sie ohne jegliche geistige Kraftzufuhr sind und also keinen geistigen Fortschritt erzielen können. Ihr Erdenleben ist völlig zwecklos geworden, denn sie werten es nicht aus für die Ewigkeit, sondern es ist ihnen nur Selbstzweck, also Meiner ewigen Ordnung widersprechend. Und Ich will darum ein Ende machen, auf daß die Erde wieder neu

erstehe, auf daß die geistige Entwicklung der sie bewohnenden Menschen wieder ihren Fortgang nehmen kann und Ich wieder unter Meinen Geschöpfen weilen und Meine Liebekraft verströmen lassen kann auf diese, weil sie Mich lieben und Meine Gegenwart anstreben. Und so ist unwiderruflich die letzte Zeit gekommen für diese Erde.... es ist eine überaus ernste Zeit für alle Menschen, denn sie ist verantwortungsreich, weil sie Leben oder Tod bringt.... doch nicht nur für den Körper, sondern für die Seele, die ewig leiden muß oder auch glücklich werden kann. Ihr Menschen, höret auf Mein Wort, nehmet es ernst, bereitet euch vor, suchet den Glauben zu gewinnen, indem ihr ernstest Willens nachdenket über das, was ihr vernehmet durch Meine Boten; leistet keinen Widerstand, so ihr angehalten werdet zum Liebewirken, denn dies allein bringt euch Rettung, es bringt eine innere Wandlung zustande und ist eurer Seele Leben. Achtet der Not um euch, und greift helfend ein, wo es möglich ist, stellet die Ichliebe zurück, und wendet mehr Aufmerksamkeit dem Nächsten zu, der in gleicher Not ist wie ihr. Helfet ihm, und es wird auch euch geholfen werden, und glaubet daran, daß das Ende nahe ist. Dann werdet ihr auch euer Leben besser ausnützen, ihr werdet euch mit dem Gedanken an den Tod und an ein Fortleben der Seele befassen, und euer Erdenwandel wird von selbst in die rechte Bahn gelenkt, weil dann das Verantwortungsgefühl in euch wächst und ihr nach dem Heil eurer Seele strebet. Ich will euch nur immer ermahnen um eurer selbst willen, daß ihr eurer Seele gedenket und ihr Wohl euch mehr angelegen sein lasset als das Wohl des Körpers, dem Ich zuwende, was er benötigt, so ihr nur strebet nach dem Licht, nach der Wahrheit, nach Mir.... Denn schnell geht die Zeit vorüber, die euch noch bleibt, doch unsagbar viel könnet ihr noch erreichen mit gutem Willen, weil Ich jedem helfe, der an Mich glaubt und Meinen Willen zu erfüllen sucht....

Amen

### **Ernste Mahnung, des Lebens nach dem Tode zu gedenken....**

B.D. Nr. 5180

29. Juli 1951

**E**uch Menschen auf Erden rufe Ich eine abermalige Warnung zu: Gedenket eurer Seelen und eures Zustandes nach dem Tode.... Denn es tritt eine überaus schwere Wendung ein in eurem Erdenleben lediglich zu dem Zweck, daß ihr euch auf euren Leibestod besinnet und dessen, was nachher kommt. Ich will euch darauf aufmerksam machen und euch in aller Liebe auf das Schwere hinweisen, das über euch kommet, auf daß ihr **dann** daran glaubet, wenn ihr jetzt noch nicht glauben könnet, wenn ihr jetzt noch verwerfet als Phantasterei, was ernste Wahrheit ist. Ihr seid in großer Gefahr, denn ihr gehet so leicht durch das Erdenleben dahin, als ob es ewig währte, und es bleibt euch nur noch sehr kurze Zeit, daß euch Entsetzen ergreifen würde, so ihr darum wüßtet. Ihr verspielet das Leben, nichtige Sorgen bewegen euch, und doch ist nur eines wichtig, daß ihr eurer Seele gedenket, auf daß sie alles Schwere in Gleichmut ertragen kann, um im jenseitigen Reich das rechte Leben zu beginnen in Licht und Kraft. Doch an euch Menschen selbst liegt es, in **welchem Zustand** eure Seele in das geistige Reich eingeht. Immer dringender ermahne Ich euch zur Wandlung eurer Gesinnung, die zwar nicht schlecht zu sein braucht, doch zu irdisch eingestellt ist, um für das geistige Reich tauglich zu sein. Wie ein liebevoller Vater rufe Ich Meinen Kindern auf Erden zu: Seid besorgt um eure Seele, gedenket eures eigentlichen Lebenszweckes und eilet, denn die Zeit ist nur noch kurz bis zum Ende.... Wandelt euch, ehe es zu spät ist.... denket daran, welches Los euch erwartet, so euer Erdenleben beendet ist, und glaubet es, daß das Leben der Seele **nicht** mit dem Leibestode aufhört, sondern daß sie fortlebt, doch in dem Zustand, den ihr durch das Erdenleben ihr geschaffen habt. Ihr seid verantwortlich für ihr Los in der Ewigkeit, d.h., ihr selbst müsset die Folgen eures Erdenwandels auf euch nehmen, ein Los in Finsternis, so ihr das Leben falsch genützt habt. Und falsch lebt ihr es, wenn ihr ohne Glauben und ohne Liebe dahingeht.... wenn ihr Mich als euren Gott und Vater nicht anerkennet und darum auch nicht Meine Gebote erfüllet, wenn ihr lebet nur für die Welt, nicht aber für das geistige Reich, das eure wahre Heimat ist und das ihr beziehen müsset unweigerlich, das nur in seinen Sphären so unterschiedlich ist, daß es sowohl höchstes Glück als auch bitterste Qual bedeuten kann für die Seele, je nach ihrem Reifezustand. Und für diesen Reifezustand seid ihr Menschen verantwortlich.... Das rufe Ich euch wieder aus der Höhe zu, auf daß ihr Einkehr haltet in euch und euch wandelt, auf daß ihr das irdische Leben zurücksetzet, um das geistige Leben eurer Seele zu

fördern.... Höret auf Meinen Ruf aus der Höhe, besinnet euch, kehret um, ehe es zu spät ist, denn der Tag kommt unwiderruflich, den Ich angekündigt habe stets und ständig.... Ihr habt nicht mehr lange Zeit, darum nützet sie und sorget für eure Seele, auf daß ihr das Ende nicht zu fürchten brauchet, das euch nahe bevorsteht....

Amen

### Ernste Warnung vor der Welt....

B.D. Nr. 6761

14. Februar 1957

**M**ein Wort wird immer angezweifelt werden von denen, die noch zu starke Bindung mit der Welt haben, die kein rechtes Maß halten können insofern, als daß sie der Welt nur den Tribut zollen und ihrer Erdenaufgabe nicht gedenken. Mein Wort fordert Zurückziehen von der Welt, es fordert ein Überwinden der Lockungen und Reize, die von der Welt ausgehen.... Und derer gibt es endlos viele. Und beachten sie nun Mein Wort, so bleiben ihnen nur harmlose Freuden, die ihre Seele nicht mehr gefährden können, und ihr Verlangen steigert sich nach Genüssen geistiger Art.... Also sie kommen keineswegs zu kurz, nur daß sie eben von Mir bedacht werden, nicht von Meinem Gegner. Dieser aber hat noch große Macht über die Mehrzahl der Menschen, und was er ihnen also darbietet, wird lieber ergriffen, es erfüllt die Sinne des Menschen und wird daher auch ständig von ihnen angestrebt. Und dann wird Mein Wort keinen Eindruck machen, vielmehr unwillig zurückgewiesen, weil es ihren Begehren zuwidergerichtet ist. Und so ist es auch zu erklären, daß jede Bindung zu Mir gelockert wird, wenn körperliche Begierden sich einstellen und nicht zurückgedrängt werden.... wenn sich das Auge des Menschen labt an Dingen, die nur dem Körper Wohlbehagen verschaffen.... oder wenn weltliche Vorteile den Menschen verlocken zu Arbeiten, die wieder nur dem Körper und nicht der Seele dienlich sind.... Dann tritt Mein Gegner zwischen Mich und den Menschen, und dann wird auch Mein Wort nicht mehr die Wirkung haben auf diesen, weil **Meine** Stimme nicht darin vernommen wird. Und ihr werdet es immer feststellen können, daß Menschen, die sich von der Welt schon zurückgezogen haben, ein offenes Ohr für Mein Wort euch schenken, während noch weltlichgebundene Menschen es völlig verständnislos anhören und es sie eher unangenehm berührt, weil es etwas fordert von ihnen, was sie nicht geben wollen: Verzichtleistung auf irdische Freuden und Genüsse.... Und diese hat der Satan noch ganz in seiner Gewalt. Ihr Menschen könnt darum nicht oft genug gewarnt werden vor der Welt, wenn ihr das ewige Leben in Seligkeit gewinnen wollet.... Wer nicht an ein Leben nach dem Tode glaubt, der wird solche Warnungen nur verlachen und der Welt abzugewinnen suchen, was sie ihm an Freuden nur bietet.... Ich aber spreche die Menschen an, die daran glauben, und ermahne sie, ihr Erdenleben zu nützen für das Leben nach dem Tode. Kurze Zeit nur geben sie dahin, was reizvoll erscheint, um dann aber alles besitzen zu können, Glück und Seligkeit, Licht und Kraft und Freiheit.... Und je mehr sie Meinen Mahnungen und Warnungen Gehör schenken, desto tiefer und beglückender wird sie auch Mein Wort berühren, denn sie vernehmen die Stimme ihres Vaters, die im Weltgetriebe jedoch nicht angenommen wird von denen, die der Welt noch zu sehr ergeben sind.... Es ist auch nicht verwunderlich, wenn Mein Wort angezweifelt wird von denen, die es erkennen sollten, weil sie sich für Meine Vertreter auf Erden halten.... Auch sie sind zumeist noch im "Banne der Welt".... Auch sie konnten sich noch nicht lösen von ihr, und sie sind daher auch noch Meinem Gegner verhaftet, der ihre Gedanken verwirrt, so daß ihnen auch die Urteilsfähigkeit fehlt, wenn ihnen Mein reines Wort zugetragen wird.... Und es gilt dies nicht nur für offizielle Vertreter Meines Namens, sondern auch für jene, die geistige Interessen noch zu sehr mit weltlichem Interesse verbinden.... die ihre Blicke noch zu sehr der Welt zuwenden, statt von ihr sich abzuwenden.... Immer wieder muß Ich es sagen, daß die Welt nicht Mein Reich, sondern das Reich Meines Gegners ist.... daß ihr sie lassen, d.h. überwinden müsset, um Mein Reich in Besitz nehmen zu können. Dann aber wird auch Mein Wort euch zutiefst berühren, und dann erst wird es euch leuchten wie ein Licht aus den Himmeln.... Niemals aber werdet ihr euch freiwillig in seinen Schein begeben, wenn ihr den Blendlichtern der Welt noch zu sehr Beachtung schenket.... Und Mein Wort ist das Licht, das rein und hell erstrahlt in den Herzen derer, die die Welt überwunden haben, die mit allen Sinnen trachten nach dem Reich, das nicht von dieser Welt ist....

## Freiwerdung geistiger Substanzen durch Zerstörung....

B.D. Nr. 7595

6. Mai 1960

**L**asset euch nur von Mir leiten, und ihr werdet die Wege gehen, die von Erfolg sind sowohl für Leuch als auch für eure Mitmenschen, für die Seelen, die es zulassen, daß an ihnen Hilfsarbeit geleistet wird. Und Ich stelle wahrlich Meine Diener an den rechten Platz, an den Platz, wo sie erfolgreich wirken können für Mich und Mein Reich. Aber es ist auch die Arbeit ganz verschieden, die Ich von ihnen verlange, weil die Fähigkeiten Meiner Diener verschieden sind und weil ein jeder dort wirken soll, wo seine Fähigkeit benötigt wird zum Dienst für Mich. Es ist eine große Erlösungsarbeit im Gange, und das ganze Universum ist davon betroffen, denn alles Geistige spürt die kommende Wende und stellt sich dazu ein.... Es wütet das schlechte Geistige mit vermehrter Kraft, d.h., sein böser Wille verstärkt sich, und es sucht Schaden anzurichten, wo es nur kann, aber auch das gute Geistige ist unablässig tätig, jenes Wirken zu entkräften.... Und Ich unterstütze, was **Meinen** Willen auszuführen trachtet, sowohl auf Erden als auch im geistigen Reich.... Reifes und unreifes Geistiges kämpft gegeneinander, und der Kampf wird auch auf Erden offensichtlich, doch immer zum siegreichen Ende dort, wo Ich als Heerführer den Meinen beistehen kann. Und dieser geistige Kampf wird auch von den Menschen gespürt, die selbst geistig streben und sich den guten Kräften erschließen, denn die Strömungen finden überall Einfluß, wo Ich Selbst das Ziel des Strebens eines Menschen bin. Und das Ende wirft seine Schatten voraus.... Zerstörungen werden stattfinden, die niemand zuvor für möglich hielt, die aber dennoch räumlich begrenzt sind.... bevor das Total-Umgestaltungswerk der Erde stattfinden wird.... Denn der Feind der Seelen sucht durch materielle Zerstörungen Geistiges zu befreien, um es für sich zu gewinnen, wie er glaubt, und er bedient sich dazu der Menschen, da ihm selbst jegliche Zerstörung von Materie unmöglich ist.... Aber das frei gewordene Geistige gerät nicht in seine Gewalt, sondern es wird erneut gebunden in der Form. Doch die Zerstörungen werden stattfinden und viel Elend über die Menschen bringen.... Und es muß das so kommen um des vielen gebundenen Geistigen willen, das noch vor dem Ende eine Wandlung seiner Außenform erfährt und dann schon in leichtere Formen eingezeugt werden kann auf der neuen Erde. Aber auch die Menschen sollen aufgerüttelt werden aus ihrem Todesschlaf, was immer nur solche Geschehen bewirken werden, die ungewöhnlich sind in ihrer Art und ihrem Ausmaß. Die Menschen selbst tragen viel dazu bei, Schöpfungswerke zu zerstören, und sie befreien dadurch unzählige geistige Substanzen aus ihrer Gebundenheit, aber sie bedenken nicht, daß diese noch unausgereift ihre Form verlassen müssen und sie keinen guten Einfluß ausüben, solange sie frei sind.... daß also die Menschen sich bedrängt fühlen werden und die Ursache ihrer Unruhe nicht erkennen.... Und sie würden noch weit mehr unter deren Einfluß leiden müssen, wenn Ich nicht bald wieder dieses Geistige binden möchte in neuen Formen.... Es geht dieses Zerstörungswirken von Meinem Gegner aus, der die Gier der Menschen nach der Materie auszunutzen versteht und sie veranlaßt zu solchen Zerstörungswerken, um das darin gebundene Geistige frei zu bekommen.... Aber er gewinnt nichts dabei, sondern verliert noch weit mehr, weil der Mensch in seinem Aufbaudrang selbst wieder zur Neuverformung dieses Geistigen beiträgt, wenn auch in rein materiellem Sinn. Ihr, die ihr Mir dienen wollet, ihr sollt wissen um alle diese Vorgänge, und ihr sollt nichts weiter tun, als die Mitmenschen vom rein materiellen Wege hinzuführen suchen auf den geistigen Weg, was viel Mühe und Arbeit von euch erfordert, aber immer ein gesegnetes Beginnen sein wird, ganz gleich, in welcher Weise ihr dieser Aufgabe nachkommt.... Eurer Fähigkeit gemäß wird die Tätigkeit sein, die ihr leistet für Mich und Mein Reich, aber daß ihr sie leisten **wollet**, trägt euch schon Meinen Segen ein, und mit Meiner Kraft werdet ihr sie auch leisten können. Und alle Wesen des Lichtes stehen euch bei, weil auch sie Erlösungsarbeit leisten im All und sie immer dort tätig sein werden, wo ihre Hilfe gebraucht wird....

Amen



**M**acht euch gefaßt auf schwere Schicksalsschläge, die euch mehr oder weniger treffen werden, denn immer näher rückt das Ende, und es soll noch auf alle Menschen eingewirkt werden, daß sie ernsthaft des Endes gedenken, sei es ihr eigenes Lebensende oder auch dessen, was die **ganze Erde** erwartet.... Sie sollen nur ernsthaft gemahnt werden, sich vorzubereiten, denn es bleibt ihnen nicht mehr viel Zeit. Und so vernehmet ihr Menschen immer wieder von Mir Selbst, was euch bevorsteht, und ihr tut gut daran, Meine Worte zu beherzigen, sie anzunehmen als reine Wahrheit und euer Leben danach einzurichten. Es gibt immer wieder Menschen, die solche Mahnungen und Warnungen abzuschwächen suchen, die sie als unglaubwürdig hinstellen und das zu bagatellisieren suchen, was doch ungeheuer wichtig ist, weil es den Zustand eurer Seelen bestimmen kann für ewige Zeiten.... Höret nicht auf jene, sondern haltet euch an Mein Wort, das euch immer wieder aus der Höhe zugeht, denn Ich Selbst Sorge dafür, daß ihr Kenntnis erhaltet; und wer es hört, der soll es ernst nehmen und als einen Liebeweis betrachten, daß Ich Selbst seine Seele retten will und darum ihn anspreche. Ich weiß es, wer Mein Wort entgegennimmt, und alle diese ermahne Ich, es im Herzen zu bewegen und alles zu tun, auf daß nicht plötzlich und völlig unvorbereitet ihn treffe, was kommen wird und auch kommen muß, der vielen Menschen wegen, die taub und blind dahergehen. Doch ihr, die ihr Meine Worte gläubig aufnehmet, ihr werdet dann viel beitragen können zur Aufklärung, indem ihr eure Mitmenschen hinweist darauf, daß ihr schon lange Kenntnis hattet durch Mein Wort.... Und ihr werdet ihnen dann auch als ebenso sicher-bevorstehend das letzte Ende ankündigen können, das nicht lange danach folgen wird. Denn in Meiner Liebe und Barmherzigkeit will Ich allen Menschen noch eine letzte Gnadenfrist geben, in der sie das bisher Versäumte nachholen können, und darum erhalten sie noch zuvor einen Beweis der Glaubwürdigkeit aller Kundgaben, die Ich euch Menschen zugehen lasse in so natürlicher Weise, daß ihr ebenso leicht geneigt seid, daran zu zweifeln.... Was in Meinem Plan beschlossen ist, erfüllt sich unwiderruflich.... Mein Plan aber ist wohl bedacht in aller Weisheit und wird darum auch nicht von Mir umgeworfen oder verändert werden, weder art- noch zeitgemäß.... Und darum könnet ihr Mein Wort als unabänderlich hinnehmen und entsprechend auch euer Leben führen, und ihr werdet es nicht zu bereuen brauchen, denn irdische Güter zu erwerben wird sich als völlig unnütz erweisen, da euch alles genommen wird. Geistige Güter aber sind euch allen zu erwerben möglich, wenn ihr nur ernsthaft den Willen dazu habt. Höret Mein Wort an und glaubet an die Wahrhaftigkeit Dessen, Der es euch zugehen lässet.... Und dann überleget euch, mit welchem Ernst ihr an euch selbst noch arbeiten müsset, um bestehen zu können vor Mir, wenn eure Stunde geschlagen hat, daß Ich euch abrufe von der Welt.... Und keiner von euch weiß es, wann für ihn diese Stunde kommt, aber allen von euch ist sie näher, als ihr es glaubt. Darum rufet euch Meine Liebe immer wieder zu: Bereitet euch vor, und nehmet nur allein wichtig, was eurer geistigen Entwicklung dienet.... Alles andere ist unwichtig und wird stets unwichtiger, je näher ihr dem Ende seid.... Daß aber das Ende kommt, das ist gewißlich wahr, und darum sollet ihr nicht zweifeln, sondern glauben....

Amen

**Anruf Jesu Christi.... Ernste Ansprache Gottes....**

**A**lle werdet ihr wieder in euer Vaterhaus zurückkehren und einmal unaussprechlich selig sein.... Die Zeit eurer Rückkehr aber bestimmet ihr selbst.... Und darum rede Ich euch immer wieder an, und Ich suche euch anzuregen, alles zu tun, daß ihr in diesem Erdenleben euch so weit gestaltet, um ins Lichtreich aufgenommen werden zu können, weil es ohne Licht keine Seligkeit gibt und die Rückkehr ins Vaterhaus gleichbedeutend ist mit höchster Seligkeit in Licht und Kraft und Freiheit. Ihr könnet euch die Zeit der Rückkehr erheblich verkürzen, ihr könnt sie aber auch wieder endlos verlängern, und das will Ich verhüten. Darum rede Ich euch immer wieder an und stelle euch das große Elend und die Qualen eines Rückganges von euch vor Augen, Ich setze dem gegenüber die Herrlichkeiten Meines Reiches, und Ich will euch nur dadurch veranlassen, Mein Reich anzustreben

mit allem Ernst und Eifer, denn einstmals werdet ihr es erkennen, was es heißt, noch endlose Zeiten in der Gebundenheit, in Not und Qual, wandeln zu müssen auf dieser Erde, wo es aber auch möglich ist, zu Licht und Freiheit zu gelangen bei gutem Willen. Seid nicht gleichgültig, und lebet eure Tage nicht dahin, als wäre euch ein nie-endendes Erdenleben beschieden.... Denket daran, daß euch nur kurze Zeit bleibt, die aber doch genügt, euch frei zu machen aus der Gebundenheit, die vollauf genügt, euch den Weg ins Vaterhaus zu ebnen und Dem in die Arme zu eilen, in Dem allein ihr selig sein könnet.... Und nützet diese kurze Zeit für euer Seelenheil.... Schiebt nicht hinaus, was ihr bald tun solltet, denn ihr wisset nicht, welche Zeit euch noch auf Erden vergönnt ist.... Es ist dies eine Gnadenzeit von größter Bedeutung, denn sie kann genügen, euch zur Seligkeit zu führen, aber es muß euer freier Wille dies anstreben. Die Zeitspanne ist nur sehr kurz, die euch noch beschieden ist, und doch kann sie genügen zur völligen Vergeistigung eurer Seele.... Aber unermeßlich lang ist die Zeit eures erneuten Kampfes, wenn ihr ganz versaget und ihr wieder erneut gebunden werdet in den Schöpfungen der neuen Erde. Immer wieder möchte Ich euch ermahnen, dessen zu gedenken, daß es eine unerhörte Gnade ist, daß ihr noch leben dürfet, um euch selbst zu gestalten und zu formen zu Wesen, die Meinem Ebenbild entsprechen, und daß ihr dies auch könnet mit Meiner Unterstützung.... Ihr müsset aber frei wollen und eure Schritte lenken zum Kreuz, zu Jesus Christus, Der euch wahrlich helfen wird, euer Ziel zu erreichen. Das allein bestimmt eure Rückkehr ins Vaterhaus, daß ihr Jesus Christus anrufet um Hilfe, denn allein vermögt ihr eure Schritte nicht dem rechten Ziel zuzulenken. Er aber hilft euch, und euer Erdenleben wird kein Leerlauf sein, wenn ihr nur Ihn anrufet, weil ihr dann Mich Selbst erkennet in Ihm und die Verbindung also mit Mir Selbst herstellt, die nötig ist, um euer Ziel zu erreichen.... Und ein jeder Tag kann diese Umwandlung des Wesens zuwege bringen, weil ihr sofort mit Kraft versehen werdet, wenn ihr euch gläubig an Jesus Christus wendet, Der nur eures Rufes harret, um euch liebevoll zu bedenken, Der immer euch Kraft zuleiten wird, wenn ihr solche nur innig begehret. Denket daran, daß ihr in kurzer Zeit eurer Außenform ledig sein könnet, um dann ewig in Freiheit und Licht selig zu sein.... daß ihr aber auch bei falscher Nutzung eures Willens ewig noch in Unfreiheit verbleiben könnet, wenn ihr in diesem Erdenleben versagt und gleichgültig nur des Weltlichen achtet, nicht aber eurer Seele gedenket, die in großer Not ist.... Denn schneller, als ihr denkt, ist das Ende da.... Für jeden von euch kommt die Stunde unerwartet, weil niemand es weiß, wann sie bestimmt ist durch Meinen Willen. Und jeder soll daher sich ernstlich bemühen, so zu leben, daß jederzeit für ihn der Abruf vom Leben kommen kann, jeder soll so leben, daß er die Bindung mit Jesus Christus hergestellt hat und für sein Erdenleben und die Gestaltung seiner Seele Kraft empfangen kann von Mir, Der Ich Selbst nun in Jesus Christus anerkannt werde, wenn der Mensch zu Dem rufet, in Dem Ich Selbst Mich verkörpert habe, zu Jesus, mit Dem Ich Mich vereinigt habe, mit Dem Ich eins geworden bin, Der nur die Hülle gewesen ist, in der Ich Selbst Mich bergen konnte, um euch Menschen zu erlösen.... Ich war in Ihm, und Er war in Mir.... und wer Ihn erkennet und anerkennt, der erkennt auch Mich an, und er wird nach seinem Tode zurückkehren zu Mir in sein Vaterhaus....

Amen

# Willensernst des Menschen

## Ernstes Verlangen nach Wahrheit....

B.D. Nr. 7559

26. März 1960

**D**ie reine Wahrheit muß begehrt werden, um empfangen werden zu können.... und Begehren der Wahrheit heißt, das vorhandene Wissen aufzugeben bereit sein, sich völlig zu entleeren und nun Mich zu bitten, dem Menschen die reine Wahrheit zu vermitteln, die nur Ich Selbst ihm schenken kann. Denn Ich Selbst bin die Wahrheit.... Ich bin der Weg und das Leben.... Ich Selbst nur kann die Wahrheit austeilen und euch dadurch den Weg anzeigen, der zum ewigen Leben führt. Doch zumeist vermögen sich die Menschen nicht zu lösen von dem Geistesgut, das sie besitzen.... Doch sie müßten immer bedenken, daß es viele Geistesrichtungen gibt, daß das Geistesgut verschiedener Menschen auch verschieden ist, daß es aber nur eine Wahrheit gibt, daß nicht alle den Anspruch darauf erheben können, in der Wahrheit zu stehen, solange ihr Denken noch abweicht voneinander. Und darum sollten sie alles daransetzen, in den Besitz der Wahrheit zu gelangen, sie sollten sich nicht zufriedengeben mit einem Wissen, daß ihnen traditionsmäßig übermittelt wurde, sie sollten den Ursprung ihres Wissens erst zu ergründen suchen und immer Mich Selbst um Erleuchtung ihres Denkens angehen, damit sie die reine Wahrheit finden.... Sie müssen die Wahrheit begehren.... Und sie werden überzeugt sein können, sie auch zu finden, denn Ich Selbst nehme Mich derer an, die nach der Wahrheit von ganzem Herzen verlangen.... Denn Ich bin die Ewige Wahrheit, und Ich will, daß auch Meine Geschöpfe in der Wahrheit wandeln, daß sie in rechtem Denken stehen, daß sie sich ein wahrheitsgemäßes Bild machen von Mir Selbst und Meinem Walten und Wirken.... Ich will nicht, daß sie vom Irrtum befangen sind, der von Meinem Gegner den Menschen unterbreitet wird, damit es ihnen unmöglich ist, Mich Selbst recht zu erkennen und dann auch liebezulernen.... und weil die Liebe Meiner Geschöpfe zu Mir das Ziel ist, das die Menschen erreichen sollen, will Ich, daß sie Mich recht erkennen, und Ich werde daher immer wieder den Menschen die reine Wahrheit zuführen, die danach verlangen, Ich werde sie nicht länger im Irrtum belassen und ihr Denken erleuchten, daß sie unterscheiden lernen die Wahrheit vom Irrtum und sich abwenden von letzterem. Die Wahrheit wird immer die Menschen beglücken, denn die Wahrheit wird Licht verbreiten in den Herzen.... Der Irrtum aber verdunkelt den Weg, den die Menschen gehen, und dieser führt niemals zur Höhe, zu Mir, weil es der Weg Meines Gegners ist, in den dieser die Menschen zu drängen sucht, die ihm nicht widerstehen. Und es sollte sich jeder Mensch ernstlich fragen, wieweit er sich zufriedengibt mit dem Wissen, das er besitzt.... er sollte sich ernstlich fragen, ob er nach der reinen Wahrheit Verlangen trägt und was er schon unternommen hat, um zu dieser Wahrheit zu gelangen.... Er braucht nichts weiter zu tun, als Mich ernsthaft darum anzugehen, daß Ich ihn in der Wahrheit unterweisen möge, wenn sein Denken irrig ist.... Aber dieser Wille muß dem Herzen entsteigen, es muß ihm tiefer, heiliger Ernst sein darum, sich in der Wahrheit zu bewegen.... Und dieser Ernst fehlt den meisten Menschen. Sie lassen sich genügen an dem Wissen, das sie übernommen haben, und halten an ihm fest, sie denken nicht darüber nach, ansonsten sie selbst Widersprüche entdecken würden und aufmerken müßten. Aber der Wille des Menschen kann nicht gezwungen werden.... Darum ist auch der Irrtum weit mehr in der Welt verbreitet als die Wahrheit, und darum suche Ich immer wieder, von oben die Menschen anzureden, um ihnen die reine Wahrheit zuzuleiten, die sie anregen soll, zu vergleichen und selbst Stellung dazu zu nehmen. Und gesegnet, wer die Wahrheit annimmt.... gesegnet, wer sich frei zu machen sucht von bisherigem Wissen, wenn es mit dem von der Höhe zugeleiteten Wissen nicht übereinstimmt.... Es wird die Seele dereinst als geistigen Reichtum das Wissen verzeichnen können, das sie auf Erden angenommen hat und auch mit hinübernehmen wird in das jenseitige Reich.... Sie wird ein erhebliches Plus verzeichnen können den Seelen gegenüber, die sich von ihren falschen Lehren nicht frei machen konnten auf Erden, denn im geistigen Reich wird die Seele nur arbeiten können mit solchen Gütern, die der Wahrheit entsprechen.

Jedes andere Wissen wird für sie nutzlos sein, und wenn sie auf Erden auch über ein noch so großes Wissen verfügt hat. War es nicht die reine Wahrheit, dann wird sie es verlieren wie alles irdische Gut und arm und unwissend im jenseitigen Reich weilen, wo sie nicht eher zu einer sie beseligenden Tätigkeit zugelassen werden, bis auch sie die reine Wahrheit angenommen hat.... die ihr wohl angeboten werden wird im geistigen Reich, aber ebenso wie auf Erden ihren freien Willen zur Annahme erfordert. Und darum ist es für den Menschen so notwendig, daß sich auf Erden noch sein Denken klärt, daß er auf Erden den Irrtum von der Wahrheit unterscheiden lernt, denn nur die Wahrheit ist der Weg, der zum ewigen Leben führt, nur durch die Wahrheit kann der Mensch selig werden und das ewige Leben nicht mehr verlieren....

Amen

### **Der rechte Wille garantiert die Wesenswandlung....**

B.D. Nr. 6204

4. März 1955

**S**ichert euch das Anrecht auf die ewige Seligkeit durch immerwährendes Streben nach geistiger Vollendung.... Wenn ihr wollet, daß ihr euer Ziel erreicht, wenn dieser Wille ernst ist, so seid ihr schon Anwärter Meines Reiches, und dann helfe Ich euch, zu Mir zu gelangen. Der rechte Wille erst sichert euch die Kraft zur Ausführung eures Vorhabens, während ihr **ohne** diesen ernststen Willen niemals fähig seid, euer Wesen zu wandeln.... also Wesenswandlung niemals sich **wider** euren Willen vollzieht, sondern als erstes eben diesen Willen bedingt. Denn der Wille ist das Zeichen der bewußten Zuwendung zu Mir, von Dem ihr euch einstens abwandtet. Aber es kann niemals darunter zu verstehen sein, daß ihr nur durch Worte euren Willen bekundet.... Ich sehe in euer Herz und erfreue Mich dessen, so Ich den ernststen Willen in euch ersehe.... Und dann bin Ich stets bereit zur Zuwendung von Kraft, und ihr werdet nun auch ausführen, was euch zur Vollendung führt.... ihr werdet Werke uneigennützigster Nächstenliebe verrichten. Es kann ein Mensch, der ernst nach Vollendung strebt, nicht mehr anders, als in Liebe tätig zu sein.... denn diese Liebetätigkeit ist schon die Äußerung der Kraft, die ihm von Mir zugeht, nachdem er ernststen Willens ist, zur Höhe zu gelangen. Der Wille aber ist frei.... Keine irdische und keine geistige Macht kann den Willen in eine bestimmte Richtung zwingen, denn ob auch der Mensch gezwungen würde, nach außen hin einen bestimmten Willen kundzutun.... wenn er auch zwangsweise veranlaßt wäre, bestimmte Taten auszuführen.... sein innerster Wille.... Abscheu oder Freude an dem verlangten Tun.... kann nicht bestimmt werden; er wird frei sein und bleiben und dennoch von Mir bewertet werden.... Und darum achtet eures Willens.... leget euch selbst Rechenschaft ab, wie ihr im tiefsten Innersten denkt und wollet, fraget euch, ob euer Denken und Wollen **Meinem** Willen entspricht, ob es so ist, daß ihr jederzeit Mir vor die Augen treten könnet, ohne zu fürchten, daß Ich euch verurteile. Beachtet euren Willen und richtet ihn recht.... Lasset immer nur Mich Selbst euer Ziel sein, und nähret in euch das Verlangen, vollkommen zu werden, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.... Strebet nach geistiger Vollendung, dann wird euch auch ein seliges Leben gesichert sein, denn Ich lasse nicht einen ernstlich strebenden Menschen zurückfallen in die Hände dessen, dem er sich zu entwinden sucht. Sowie er seinen Willen Mir zuwendet, wird er von Meiner Liebe ergriffen und ausgestattet mit Meiner Kraft, die ihn nun auch befähigt, das, was er will, auszuführen, und die ihn sicher zur Vollendung bringt. Darum sollet ihr oft in die Stille gehen und nachdenken über euch selbst, ihr sollet euer Wollen und Denken immer einer ernststen Kritik unterziehen, wenn ihr danach trachtet, einzugehen in Mein Reich und selig zu werden, wenn ihr ernstlich strebet nach der Vereinigung mit Mir....

Amen

### **Der ernste Wille zur Vollendung....**

B.D. Nr. 7143

11. Juni 1958

**D**aß ihr unvollkommen seid, hindert euch aber nicht, vollkommen zu werden, denn dazu habt ihr alle die Fähigkeiten in euch. Ihr alle könnet ein Ziel erreichen, wenn ihr dieses Ziel nur anstrebt. Diese eure Unvollkommenheit ist zwar ein Zustand von Kraft- und Lichtlosigkeit, doch dieses Übel

kann behoben werden kraft eures Willens, das, was euch mangelt, anzufordern von Mir.... Nichts ist so leicht zu erreichen, als ebenjene Kraft- und Lichtzufuhr, weil Ich ständig geberbereit bin und nur von euch verlange, Mich um Meine Gaben anzugehen. Und dies setzt nur euren **Willen** voraus. Wenn ihr euch aber einmal ernstlich euren unvollkommenen Zustand überdenket und euch gleichzeitig vorstellt, daß ihr in Licht- und Kraft**fülle** wirken könntet, daß ihr alles zu leisten fähig wäret, daß ihr alles durchschauen könntet und dabei unvorstellbares Glück empfindet.... und nun euch von Mir aus die Versicherung gegeben wird, daß ihr selbst euch diesen Zustand also schaffen könntet, dann solltet ihr doch euren ganzen Willen aufbieten, euch an Mich zu wenden und von Mir Unterstützung, also Kraftzufuhr, anzufordern. Und ihr werdet wahrlich diesen Anruf nicht vergeblich getan haben, denn Ich warte nur darauf, um euch überreich bedenken zu können. Ihr solltet euch nicht zufriedengeben mit eurem Erdendasein, das euch oft genug eure eigene Schwäche und Unkenntnis zum Bewußtsein kommen läßt. Ihr solltet das Verlangen haben, herauszukommen aus jenem mangelhaften Zustand.... aber ihr verbleibt in eurer Gleichgültigkeit, und wenn ihr an einem eurer Mitmenschen eine solche Umwandlung aus dem Schwächezustand in den Zustand von Licht und Kraft feststellen könntet, so seid ihr weit eher geneigt, jenen Menschen als unnormal hinzustellen, und ihr wisset und glaubet es nicht, daß er nahe daran ist, in seinen Urzustand eingegangen zu sein, wo er schaffen und wirken konnte mit Mir und in Meinem Willen. Der Abstand von der einstigen Vollkommenheit ist zu groß, und darum wird es nicht geglaubt, daß er erreicht werden kann während des Erdenlebens von jedem Menschen, der es nur ernstlich will. Und es fehlt den Menschen auch am Wissen um die Ursache des eigenen unvollkommenen Zustandes und darum auch um die Bedeutung Jesu Christi und Seiner Mission.... ansonsten sie in ihrer Willensschwäche sich an Ihn wenden würden um Hilfe, d.h. Willensstärkung.... Und da Ich und Jesus Christus eins ist, geht es also wieder nur um den "Anruf Gottes".... den jeder Mensch emporsenden kann und der dann immer zur Folge haben wird, daß ihm stets mehr Licht wird über die Zusammenhänge, über Anlaß und Zweck des Erdenlebens als Mensch.... Aber jeder Ruf bedingt den Willen des Menschen, und da dieser frei ist, liegt es also an euch Menschen selbst, ob und wieweit ihr eurer Unvollkommenheit ledig werdet; es liegt an euch selbst, ob ihr den Weg nehmet zu Mir, ob ihr euch helfen lasset, wo ihr selbst noch zu schwach seid. Doch Hilfe ist euch immer gewiß.... und ihr solltet begreifen, was euch geboten wird, ihr solltet einmal nur ernsthaft nachdenken, und schon dieser Wille würde euch rechte Gedanken eintragen, denen ihr nur zu folgen brauchtet. Denn Ich tue alles für euch, Ich bin zu jeder Hilfe bereit.... nur eines kann Ich **nicht**: euch **wider euren Willen** zur Vollkommenheit zu führen. Daß nun euer Wille äußerst geschwächt ist, steht fest, besonders in der letzten Zeit vor dem Ende.... Aber gerade in dieser Endzeit wirke Ich ungewöhnlich gnadenreich auf die Menschheit ein, und es ist für euch somit nicht unmöglich, den Weg zu Mir zu finden. Und ihr werdet in der Endzeit stets mehr ungewöhnlich begabte Menschen finden, die den Weg zu Mir genommen haben und nun von Mir Licht und Kraft in ungewöhnlichem Ausmaß entgegennehmen.... Und an ihnen könnten sich noch viele aufrichten und den gleichen Weg gehen, denn ihr alle seid bestimmt zur Vollendung, und ihr alle könntet auf Erden dieses Ziel erreichen, wenn ihr es nur vollernstlich wollt....

Amen

## Warnung vor Schein und Äußerlichkeit....

B.D. Nr. 6833

18. Mai 1957

**I**ch kenne alle eure Gedanken, Ich weiß um eure innerste Herzensregung, und ihr könntet Mich daher niemals täuschen. Das will Ich allen jenen sagen, die anders denken, als ihr Mund spricht, die wohl ihren Mitmenschen Sand in die Augen streuen können, die aber niemals glauben dürfen, daß Ich bewerte, was der Mund spricht, sondern immer nur das Herz ansehe, wie sein Empfinden ist. Und so werdet ihr Menschen auch einsehen können, daß jedes nach außen erkenntliche Gebaren sinn- und zwecklos ist, daß es immer nur dazu angetan ist, die innersten Gefühle und Regungen vor dem Mitmenschen zu verstecken, und daß es nur zur Lügenhaftigkeit und Verstellung anregt, wenn des Menschen Denken und Fühlen anders ist. Doch Mir bleibt nichts verborgen.... Ich sehe bis in den äußersten Herzenswinkel, und Ich werde auch alle Handlungen des Menschen entsprechend bewerten.

Darum möchte Ich euch vorerst zur Wahrhaftigkeit erziehen, Ich möchte in euch das Gefühl der Verantwortung erwecken, damit ihr selbst mit euch ins Gericht gehet, daß ihr strenge Selbstkritik übet an eurem Denken und Handeln und daß ihr Mir gegenüber jegliches Spiel fallenlasset, daß ihr euch völlig entblößet und euch Mir so naht, wie ihr wirklich seid.... um dann auch eure Fehler und Mängel zu erkennen und nun an euch zu arbeiten mit allem Ernst. Denn es nützen euch nicht die Mäntelchen, die ihr euch gern umhänget, um das Eigentliche darunter zu verbergen. Und Ich frage euch: Ist euch an dem Urteil eurer Mitmenschen mehr gelegen als an dem Meinen? Was ihr weltlich tut, das könnte wohl mitunter Anlaß geben, euch zu verhüllen, euch eine Maske aufzusetzen.... Ihr aber treibt auch ein solches Versteckspiel auf geistiger Ebene. Wo es um das Heil eurer Seele geht, da solltet ihr wahrhaft bleiben, oder ihr beweiset nur, daß ihr nicht an Mich glaubet als höchst vollkommenes, alles durchdringendes Wesen. Und darum ist der Mensch noch besser zu nennen, der alles unterläßt, was als Seelenarbeit anzusehen ist und dies auch offen zugibt, als jene, die sich den Anschein geben, gut und fromm zu sein, und dabei keinerlei Arbeit an ihrer Seele leisten. Denn diese **wissen** es, was ihre Erdenaufgabe ist, aber sie kommen ihr nicht nach, täuschen sie aber vor. Und jegliche Lüge ist vom Gegner, also geben sie sich auch freiwillig in sein Bereich. Wer ernstlich strebt, zur Vollkommenheit zu gelangen, der arbeitet in aller Stille an sich selbst, und die Mitmenschen werden nur wenig davon merken, nur sein Lebenswandel in Liebe ist nach außen zu erkennen.... Auch Liebewerke können vorgetäuscht werden und in Wahrheit gewisse Zielstreben sein, aber auch diese werden nicht von Mir gewertet, denn wahre Liebe erwacht im Herzen des Menschen und ist nicht durch äußere Handlungen zu ersetzen. Das sollten sich alle Menschen gesagt sein lassen, daß Ich wahren Ernst verlange, wo das Seelenheil angestrebt wird.... daß Ich Mir nicht genügen lasse an Äußerlichkeiten, wenn jener Liebeernst fehlt, und daß keiner sich Mir gegenüber verstellen kann.... Im Geist und in der Wahrheit sollet ihr beten, und so auch sollet ihr im Geist und in der Wahrheit handeln.... Jede Äußerlichkeit aber ist Schein und Trug, was auch das Herz erkennt und der Mensch darum alle Äußerlichkeiten vermeidet, sowie in seinem Herzen das tiefe ernste Verlangen ist, sich Mir zu verbinden.... Dann ist ihm jede Äußerlichkeit nur störend zur inneren Sammlung, dann wird er sich fernhalten auch von traditionellen Gebräuchen, die nichts anderes sind als Sinnbilder, denen der eigentliche Sinn fehlt. Viele Menschen lassen es an dem rechten Ernst zur Wesenswandlung fehlen, und doch wird allein nur diese ihm ein Leben in Seligkeit eintragen, denn eine mißgestaltete Seele kann nicht in eine Sphäre versetzt werden, wo sie vergehen müßte.... Sie kann nicht in das Lichtreich eingehen, wenn sie nicht zuvor sich so gestaltet hat, daß sie lichtempfindlich geworden ist.... Und zwecks dieser Umgestaltung befindet sie sich auf Erden.... Und darum sollte diese Umgestaltung, die Wesenswandlung, mit allem Ernst betrieben werden, denn es steht dem Menschen nur kurze Zeit dafür zur Verfügung, die aber vollauf genügt, wenn er den Willen hat, zu Mir zu gelangen. Dann werde Ich ihm wahrlich beistehen und ihm in jeder Weise zur Reife verhelfen, dann wird er sich selbst erkennen und aus seinem Herzen heraus Mich rufen, und Ich werde seinen Ruf erhören, weil er im Geist und in der Wahrheit zu Mir gesendet wurde....

Amen

### **"Das Himmelreich leidet Gewalt...." I.**

B.D. Nr. 7359

9. Mai 1959

**B**edenket, ihr Menschen, daß ihr nur eine kurze Zeit lebet auf dieser Erde, daß ihr aber unvergänglich seid eurer Seele nach, die da euer eigentliches Ich ist, dann wird es euch verständlich werden, daß ihr sorgen müsset für euer eigenes Wohl in der Ewigkeit und nicht für die kurze Zeit des Erdenlebens, die noch schneller vorüber sein kann, als ihr naturmäßig es annehmet. Denn keiner von euch ist sicher, daß er den nächsten Tag noch erlebt, und jeder muß mit dem Gedanken rechnen, einmal plötzlich abgerufen zu werden von dieser Erde. Und so ihr ernsthaft darüber nachdenken möchtet, würdet ihr euch auch der großen Verantwortung bewußt sein, die ihr für eure Seele, also für euch selbst, übernommen habt für diese kurze Zeit eures Erdenlebens.... Und ihr würdet euch fragen, was ihr wohl schon getan habt für das Wohl eurer Seele.... Diese Frage solltet ihr euch einmal ernstlich stellen, und es würde euch wahrlich nur zum Segen gereichen, wenn ihr kurze

Zeit darüber nachdenket. Ihr könnt eurer Seele unvergleichlich viele Reichtümer schaffen, wenn ihr nur guten Willens seid; ihr brauchet euch nur immer zu bemühen, ein Leben in Liebe zu führen, Gott über alles zu lieben und des Nächsten zu gedenken wie eines Bruders und ihm zu helfen, so er in Not ist.... Mehr verlangt Gott nicht von euch als diese Liebe zu Ihm und zum Nächsten. Und seid ihr nun guten Willens, so denket darüber nach, wieweit ihr dem Willen Gottes nachkommt in eurem täglichen Leben, und ihr werdet noch vieles entdecken, was nicht in dem Willen Gottes ist, sowie ihr nur euren Lebenswandel einer ernsten Kritik unterzieht und ehrlich seid gegen euch selbst. Denn der Mensch lebt noch zu sehr in der Ichliebe, er gedenkt seiner selbst **mehr** als des Nächsten, und er soll doch die **gleiche** Liebe dem Nächsten entgegenbringen, die er sich selbst schenkt. Und das erfordert den festen Willen des Menschen, den Willen, zur Vollendung zu gelangen und sich selbst dem Willen Gottes zu unterwerfen. Aber das Himmelreich leidet Gewalt, und nur, wer Gewalt brauchet, der reißet es an sich.... Es muß der Wille stark sein und sich durchsetzen, dann wendet der Mensch Gewalt an, um sich das Himmelreich zu erwerben.... Und doch wieder hat Jesus den Menschen die Verheißung gegeben: "Mein Joch ist sanft, und Meine Bürde ist leicht...." Und auch das ist richtig, denn für einen Menschen, der liebevollig ist, wird es ein leichtes sein, die Gebote Gottes zu erfüllen, er wird keine große Gewalt anzuwenden brauchen, weil die Liebe in ihm ist und die Liebe schon die Kraft **ist** und er mit Sicherheit das Himmelreich erwerben wird, weil ihm die Festigkeit des Willens nicht mehr mangelt durch sein Leben in Liebe.... Und darüber sollt ihr einmal ernstlich nachdenken, wieweit ihr noch "Gewalt" anwenden müsset oder ob es schon euer Wesen geworden ist, Liebedienste am Nächsten zu verrichten in Selbstverständlichkeit.... Und dann werdet ihr auch wissen, was euch nötig ist, denn dann müsset ihr Gott zuerst um Kraft bitten, Seinen Anforderungen nachkommen zu können, **weil** es euch noch schwerfällt.... Aber sie wird euch zugehen, und was anfänglich große Überwindung kostet, wird euch dann leicht und nicht mehr als Bürde von euch empfunden werden.... Ihr werdet nicht unter einem Joch stehen, das zu tragen euch zu schwer dünkt. Ihr werdet keine Last mehr empfinden, weil ihr durch die Liebe fortgesetzt Kraft beziehet von Gott und ihr dann auch leicht die Seelenreife erlanget, die sie benötigt, um das eigentliche Leben führen zu können in Licht und Kraft und Seligkeit.... Aber zuvor müsset ihr mit euch selbst ins Gericht gehen, auf daß nicht die Stunde des Todes euch überrascht und eure Seele arm und elend eingehen muß in das jenseitige Reich.... Denn keiner von euch weiß es, wann seine Stunde gekommen ist....

Amen

### **Ernsthaftes Verlangen nach Vereinigung mit Gott....**

B.D. Nr. 7303

10. März 1959

**N**ehmet Mich auf in euer Herz, d.h., wollet ernstlich, mit Mir verbunden zu sein.... Wer diesen ernststen Willen hat, dessen nehme Ich Mich auch an, und er wird ewiglich sich mit Mir vereinen, denn er hat seinen Mir einst-abgewandten Willen gewandelt, er hat sich Mir wieder angeschlossen, wie er sich einstens trennte von Mir. Das größte Übel in der Welt ist, daß die Menschen in einer gewissen Gleichgültigkeit dahinleben, eine Gleichgültigkeit Mir gegenüber, Den sie vielleicht noch gelten lassen, aber den Zusammenhang mit ihrem Gott und Schöpfer nicht annähernd kennen oder erfassen, weil sie sich nicht mit sich selbst auseinandersetzen. Sie gehen zumeist ihren Erdenweg nicht ohne Wissen um Mich, aber doch ohne tieferen Glauben.... jedoch nur aus Gleichgültigkeit.... bis auf die Menschen, die Mir offensichtlich widerstehen.... Doch Ich spreche von den Gleichgültigen, die in der Mehrzahl sind, die alle nach außen hin behaupten würden, an Mich zu glauben, und doch sich gedanklich wenig oder gar nicht mit Mir befassen.... Diese also haben Mich noch nicht in ihre "Herzen" aufgenommen, deren Wille ist noch nicht **ernsthaft** auf den Zusammenschluß mit Mir gerichtet, wenn sie dies auch leugnen würden ihren Mitmenschen gegenüber. Doch Ich kenne wohl den Grad des Verlangens nach Mir, und Ich will in euer Herz aufgenommen werden, Ich will, daß eure Gedanken sich mit Mir befassen, daß es euch drängt, die innige Bindung mit Mir herzustellen.... daß ihr ebenden Willen habt, euch wieder mit Mir zu vereinen, von Dem ihr euch einstens freiwillig trenntet.... Gerade dieser ernste Wille kann eine völlige Wandlung eurer Lebensführung und also auch eures Wesens bewerkstelligen, aber ohne den ernststen Willen werdet ihr es niemals zu einer geringen

Wesensänderung bringen, weil eben eure Gleichgültigkeit für Meinen Gegner die willkommene Gelegenheit ist, zwischen Mich und euch zu treten, und er seinen Einfluß wahrlich mit Erfolg ausüben wird. Denn Ich kann euch nicht begleiten, weil euer Herz noch nicht Mich ernstlich suchet, und Ich kann sonach auch nicht Meinen Gegner abdrängen, so dieser sich euch beigesellt. Ihr selbst aber besitzt ohne Mich nicht die Kraft, euch ihm zu widersetzen, ihr willigt allzugern ein in seine Pläne, weil er euch weltliche Güter dafür verspricht.... Habt ihr aber den ersten Herzenswunsch, daß Ich euch nahe sein möge, dann gilt euer Wille **Mir**, und dann kann Ich ihn abdrängen und euch auch wirklich nahe sein.... dann habt ihr Mich in das Herz aufgenommen, und dann seid ihr auch auf dem rechten Wege zu Mir, oder auch, ihr werdet Mich dann ewiglich nicht mehr verlieren, wenn Ich einmal von eurem Herzen Besitz nehmen konnte, weil ihr dies ernstlich wünschet. Und ihr solltet euch alle über euren **innersten Willen** Rechenschaft ablegen, wohin dieser sich wendet. Ihr solltet alle euch fragen, was wohl eure größte Liebe ist auf Erden, ob ihr weltlichen Dingen noch den Vorzug gebet oder euch Meine Gegenwart allein so begehrenswert ist, daß ihr bereit seid, alles andere hinzugeben um Meinetwillen. Könnet ihr letzteres, so seid ihr wahrlich auf rechtem Wege, und es wird euch euer ernster Wille gelohnt werden, denn ihr werdet nun keine Zeit versäumen, die ihr in Meiner Gegenwart verbringen könnt, weil euer Herz sich stets mehr sehnet, Mich darin aufnehmen zu können, und weil ein solches Verlangen immer erfüllt werden wird. Denn auch Ich sehne Mich nach Meinen Kindern und will, daß sie einmal wieder zu Mir zurückkehren, von wo sie ausgegangen sind im falsch gerichteten Willen.... den sie darum wieder wandeln müssen, zu Mir hin, zu ihrem Vater von Ewigkeit....

Amen

### **Rückkehr zu Gott erfordert Willensernt....**

B.D. Nr. 6823

6. Mai 1957

**W**er es sich zum Ziel gesetzt hat, seinen Erdenweg im Willen Gottes zurückzulegen, der kann auch ständig der Unterstützung von seiten Gottes gewiß sein, weil Gott ihn nur zu diesem Zweck sich verkörpern ließ, daß sein Wille sich dem göttlichen Willen angleiche. Und da in dieser Erdenzeit nur der **Wille** des Menschen entscheidet, hat ebendieser Wille schon die Probe bestanden, und Gott kann nun Sich des Menschen annehmen in jeder Weise, ohne also einen Willenszwang auf ihn auszuüben. Solange der Mensch selbst noch unentschieden oder gar dem Gegner Gottes noch angehörig ist, wird wohl von seiten Gottes und der Lichtwesen um den Willen des Menschen gekämpft, d.h., er wird ebenso von Ihm beeinflusst wie von seiten des Gegners, auf daß er sich frei entschliefte.... Hat sich aber der Mensch einmal frei entschlossen, sich dem Willen Gottes unterzuordnen, indem er bereit ist, einen Lebenswandel zu führen in göttlicher Ordnung, dann ist er auch bewußt in Sein Bereich getreten, und dann lässet Gott ihn nicht mehr Seinem Gegner zum Opfer fallen. Aber es muß der Wille **ernst** sein.... Es genügt nicht die scheinbare Erfüllung von Gottes Willen als Resultat einer kirchlichen Erziehung, es genügt auch nicht das Verrichten von Liebewerken, die wieder nur kirchliche Anforderungen sind und gleichsam im Gehorsam diesen Forderungen gegenüber verrichtet werden.... Es muß das innerste Bestreben sein, Gott angehören zu wollen, es muß die innere vollbewußte Hingabe an Ihn erfolgt sein im **freien** Willen.... er muß also seinen Willen selbst gerichtet haben zu Dem, Den er als Gott und Vater von Ewigkeit erkannt hat. Und es geht daraus hervor, daß die Rückkehr zu Gott keine Massen-Aktion ist, daß jeder einzelne von sich aus sie angetreten haben muß und er also auch alles selbst tun muß, was dazu nötig ist: Gott erkennen und Ihn anerkennen und bitten um die Kraft, die Rückkehr zu Ihm bewältigen zu können. Aber er wird die Bitte nicht vergeblich zu Gott richten, denn Er weiß um seinen Willen, um seinen Ernst und auch um seine Schwäche, Er weiß es, daß es ihm **allein** nicht möglich ist, daß er der Hilfe bedarf.... Aber sie ist ihm sicher. Er verlor die Kraft mit dem Moment der Abkehr seines Willens von Gott, und er empfängt sie wieder mit der Zuwendung zu Ihm. Und darum kann auch keine äußere Form allein genügen, es können nicht Worte allein den rechten, Gott-zugewandten Willen garantieren, und es kann nicht die Zugehörigkeit zu einer Konfession jene Willenswandlung beweisen, sondern die **Tat** muß den Beweis erbringen, und diese besteht im Liebewirken in Uneigennützigkeit, ohne Zwang und ohne Gebot....



Zwar gab Gott den Menschen die Liebegebote, dennoch muß die Liebe frei geübt werden, denn auch das, was als Erfüllung eines Gebotes getan wird, kann **ohne den innersten Willen** vollbracht werden und verliert dann auch an Wert. Darum ist die Seligwerdung, die Rückkehr zu Gott, eines jeden Menschen eigenste Angelegenheit, die er nicht von sich abwälzen kann auf andere und die auch kein anderer in Vertretung für ihn leisten kann. Und auch die Tat allein ist nicht bestimmend, sondern der innerste Wille.... der Gott wahrlich ersichtlich ist, der aber auch jegliche Unterstützung erfährt. Und was nun euch Menschen auch widerfährt im Leben, es ist alles nur Einfluß Gottes oder der Lichtwelt, die euch betreut, damit euer Wille die rechte Richtung einschlägt, daß er sich freiwillig Gott hingibt und er die Rückkehr zu Gott als sein einzigstes Ziel ansieht. Ist aber einmal dieser Akt vollzogen worden, ist des Menschen innerstes Denken Gott zugewandt und er bemüht, dem Willen Gottes gemäß zu leben auf Erden, dann ist auch das Erdenleben nicht vergeblich gelebt worden, und es bringt mit Sicherheit der Seele des Menschen die Freiheit. Sie kann sich lösen von ihrem Peiniger, sie kann die Fesseln abstreifen, die sie endlose Zeiten gefangenhielt, sie befindet sich nun auf dem Wege zur Höhe und braucht den Gegner Gottes nicht mehr zu fürchten, der keine Gewalt mehr über sie hat, weil Gott Selbst sie nun ergreift, Der sie sicher zur Höhe leitet, denn der Wille des Menschen wandte sich Ihm zu, von Dem er einst als geschaffener Urgeist ausgegangen ist....

Amen

# Gottes Geduld

## Unendliche Liebe und Geduld Gottes in der Entwicklung des Geistigen....

B.D. Nr. 5311  
6. Februar 1952

**D**er Entwicklungsgang des Geistigen erfordert unendliche Liebe und Geduld von seiten des himmlischen Vaters, ganz gleich, ob sich das Geistige im Stadium des gebundenen oder des freien Willens befindet. Das Zurückführen des Geistigen zu Ihm ist ein Prozeß, der endlos lange Zeit erfordert, weil die einzelnen Substanzen sich erst wiederfinden müssen, die als winzigste Wesenheiten einstmals gebannt wurden in den Schöpfungswerken, und dieses Sich-Finden und Vereinigen im Zustand des gebundenen Willens vor sich geht.... Als Mensch, im Zustand des freien Willens, ist diese Vereinigung der Substanzen schon vollzogen worden, und das Geistige hat sein Ichbewußtsein wieder; nun aber soll es sich völlig läutern, es soll sich vereinen mit Gott, seinem Schöpfer und Vater von Ewigkeit, was es wohl **kann**.... Es kann sich aber auch wieder zersplittern, d.h. streben nach unten, es kann sich rückschrittlich entwickeln und die Einigung mit Gott gänzlich außer acht lassen und darf doch nicht in seinem Willen gehindert werden. Nur kann es durch Liebe gewonnen werden und veranlaßt, die ewige Liebe anzustreben. Und diese Rückgewinnung erfordert unendliche Liebe und Geduld des Vaters, Der Seine Kinder nicht verlieren will, sie aber nicht **zwingen** kann, Ihm anzugehören. Die Liebe Gottes aber ist grenzenlos.... sie ermüdet nicht, sie wird nicht ungeduldig, sie zürnet nicht, und sie gibt nimmermehr auf, was sich eigenwillig von Ihm trennen zu können glaubt. Und Er gewinnt es auch unweigerlich, doch können endlose Zeiten darüber vergehen, und das zum Schaden des Geistigen selbst, das eben endlos lange Zeit ein unseliges Dasein verbringt, sei es als Mensch oder auch als noch gebundenes Geistiges.... Und darum wird ihm unentwegt die Liebe Gottes zu Hilfe kommen und es fördern in jeder Weise. Er wird unentwegt neue Schöpfungen erstehen lassen, damit der Entwicklungsgang im Mußgesetz ununterbrochen zurückgelegt werden kann, wie Er aber auch dem Geistigen als Mensch mit aller Liebe beisteht, den Weg zur Höhe zu finden. Was von Gott aus geschehen kann, um es zu fördern, das geschieht, doch der unumgänglich freie Wille des Menschen bestimmt selbst, wie lange sich das Geistige noch im gefesselten Zustand befindet, d.h., wie lange Zeit es benötigt, bis die Vereinigung mit Gott und also die Trennung von jeglicher materieller Form vollzogen ist. Die Liebe Gottes wird nie aufhören, das Geistige zu betreuen, selbst wenn es den Anschein hat, als wende Sie Sich ab von den Menschen, denn Sie gibt nimmermehr auf, was Ihr seit Ewigkeit gehört, was sich nur **vollbewußt** Ihr anschließen soll, um unbegrenzte Seligkeit empfinden zu können, die sonst dem Geistigen versagt bleibt, weil nur ein zur Liebe gewordenes Geschöpf die Liebe Gottes empfinden kann und Sein Werben um diese Liebe nimmermehr aufhören wird....

Amen

## Gottes unendliche Liebe und Geduld....

B.D. Nr. 6572  
14. Juni 1956

**E**ine unendliche Geduld muß Ich euch Menschen gegenüber haben, denn ihr lohnet Meine große Liebe zu euch nicht in der Weise, daß ihr nach Meinem Willen lebet.... Ihr widersetzt euch ständig Meiner ewigen Ordnung, ihr verstoßet gegen Meine Gebote der Liebe, ihr tut nichts, euch Mein Wohlgefallen zu erwerben. Ihr lebet völlig verkehrt auf dieser Erde, ihr nützet das kurze Erdenleben nicht aus, um euch zu wandeln, und ihr seid ständig dem zu Willen, der Mein Gegner ist.... Und wollte Ich Gerechtigkeit walten lassen, dann müßte Ich euch eurem Schicksal überlassen, das ihr freiwillig gewählt habt.... Aber Meine Liebe ist unendlich und so auch Meine Geduld mit euch, die ihr unglücklich seid und ewig bleiben würdet, wenn nicht Meine Liebe und Geduld sich eurer erbarmte

und also die Zeit nicht ansieht, da ihr Mir Widerstand leistet. Darum lasse Ich euer Treiben zu und vernichte euch nicht, denn ihr seid Mein Anteil.... Meine Liebe hat euch erschaffen, und Meine Liebe wird euch auch ewiglich nicht mehr vergehen lassen.... Und was Mir in einer Erlösungsperiode nicht gelingt, weil euer freier Wille ausschlaggebend ist, das wird Mir einmal aber doch gelingen, denn in Meiner Geduld schaffe Ich immer wieder neue Ausreifungsmöglichkeiten für euch, und ob ihr noch so verworfen seid.... ob ihr Meinem Gegner noch ergeben seid mit allen Sinnen, Ich zürne nicht, sondern ihr erbarmet Mich nur, Ich sehe nur eure Schwäche und Unfähigkeit, aus eigener Kraft euch frei zu machen von jenem, und Ich komme euch zu Hilfe.... Nur kann Ich euch nicht **wider** euren Willen ihm entreißen, aber Ich lasse nicht nach, auf diesen Willen einzuwirken, ohne Zwang anzuwenden. Und es ist dies ein Vorhaben, das größte Geduld und Ausdauer erfordert.... Oft zwar stellet ihr Meine Liebe und Geduld auf eine harte Probe, doch Ich bin die Liebe Selbst, Ich kann euch nicht verdammen, weil ihr Mein seid und weil euch noch allzusehr die Gegenkraft zu Widersprüchen bestimmt, denn Mein Gegner überlässt euch nicht kampflös Mir, und seinem Einfluß erliegt ihr darum noch zu leicht. Wohl brauchet ihr nicht in die Tiefe zu stürzen, denn einstmals besaßet ihr Kraft und auch Licht, d.h. Erkenntnis, und ihr wandtet euch freiwillig von Mir ab.... Und diese Sünde lastet auf euch, aber auch diese große Sünde hat Meine Liebe zu euch nicht verringert, aber sie ist die Ursache eurer nunmehrigen Unglückseligkeit.... sie ist der Grund eurer Schwäche.... Und darum brachte Ich euch erstmalig Erlösung von dieser Schuld.... die aber wieder euren freien Willen erfordert. Unerlöst könnet ihr niemals wieder zu Mir zurückkehren, doch Mein Gegner hat jegliche Macht über euch verloren, sowie ihr **selbst** nur frei werden wollet und Den anrufet, Der euch erlöst hat: Jesus Christus, Der für euch gestorben ist am Kreuz.... Aber solange ihr Diesen ablehnet, bleibet ihr in der Gewalt des Gegners.... Darum ist dessen Sinn unentwegt darauf gerichtet, das Erlösungswerk Jesu Christi euch Menschen als unglaubwürdig hinzustellen, Ihn Selbst zu leugnen, also euch zu hindern, zu Ihm den Weg zu nehmen.... Und ihr Menschen folget willig seinem Einfluß, ihr trotzet Mir durch euer Verhalten, ihr fügt der großen einstigen Sünde stets mehr Sünden hinzu, weil ihr völlig wider Meine Ordnung von Ewigkeit lebt, weil ihr die Liebegebote mißachtet, die euch der Mensch Jesus lehrte, um euch zu helfen aus der Tiefe zur Höhe.... Solange ihr Jesus Christus und Sein Erlösungswerk ablehnet, ist auch kein Wille in euch, umzukehren und den Weg zu Mir einzuschlagen, und Ich kann trotz größter Liebe und Geduld euch nicht aus der Tiefe erretten.... eben weil ihr Mich nicht anrufet in Jesus Christus.... Dennoch gebe Ich euch nicht auf, und ob auch ewige Zeiten vergehen, denn Ich vergelte nicht Böses mit Bösem, Ich schlage nicht das Gefallene mit ewiger Finsternis, Ich verdamme nicht, sondern suche zu erlösen.... Ich will das Unglückselige beseligen, Ich will Licht und Kraft austeilen denen, die schwach sind und verfinsterten Geistes, Ich will befreien, die gebunden sind.... Doch wann dies möglich ist, das bestimmet ihr selbst.... Ihr könnet nicht gezwungen werden zur Liebe, zur Rückkehr zu Mir, darum werbe Ich mit unermüdlicher Geduld um eure Liebe, und Ich werde nie nachlassen, euch mit Meiner Liebe zu verfolgen, bis ihr einmal euch freiwillig von Meinem Gegner abwendet und den Weg nehmet zu Mir, bis Ich euch ziehen kann an Mein Herz, bis ihr jeglichen Widerstand aufgegeben habt und Mein sein und bleiben wollet auf ewig....

Amen

## Der Mensch soll sich in Geduld üben

### Mahnung zu Selbstbeherrschung.... Sanftmut - Friedfertigkeit....

B.D. Nr. 1003

12. Juli 1939

**L**ernet euch bezähmen und sanftmütig, geduldig und friedfertig werden, denn es ist euch die Erdenzeit zur Probezeit gegeben worden, auf daß ihr während dieser ausreifen sollet und euch bilden und formen, eurer Seele zum Nutzen. Ihr werdet kaum eure Erdenaufgabe erfüllen können, wenn ihr dieses nicht als erstes anstrebet, denn aller Nachteil erwächst eurer Seele aus der Unbeherrschtheit eurer selbst. Und so vernehmet, was der Herr Selbst euch kundgibt: Ihr, Meine Kinder auf Erden, müsset euch befleißigen, einander in Liebe zu begegnen.... Ihr habet euch diesen Aufenthalt gewählt auf Erden in Erkenntnis dessen, was euch mangelt; ihr habt der Gelegenheiten viele, die Schwächen und Fehler zu bekämpfen, doch ihr müsset auch guten Willens sein, von den euch gebotenen Möglichkeiten Gebrauch zu machen und in ständiger Selbstbeziehung zu erstarken und eure Fehler zu besiegen. Denket, ihr Meine Kindlein, mit welcher Geduld Ich eure Schwächen immer und immer wieder übersehen muß und wie Meine Liebe zu euch doch nicht nachläßt.... Bedenket, wieviel mehr Ich Ursache hätte, ungeduldig zu werden, und wie Ich doch in äußerster Langmut und Barmherzigkeit Meine Kinder wieder an das Herz nehme und ihnen liebend verzeihe, so sie gefehlt haben.... bedenket, daß Mein Wandel auf Erden ein Übermaß von Geduld erforderte der sündigen Menschheit gegenüber, die Meine Liebe doch nicht erkannte und alles, was Ich Gutes an ihr tat, mit Undank belohnte und Mich zuletzt so unsagbar leiden ließ.... Wie sehr hat man Mich gedemütigt und alle Qualen ersonnen und Mich ohne jede Schuld dem Kreuzestod überliefert.... Und Ich nahm selbst dieses bitterste Unrecht geduldig auf Meine Schultern und entzog Mein Erbarmen dennoch nicht denen, die Mir Leid antaten.... Ich bat den Vater im Himmel um Vergebung ihrer Sünden und wandte Mich nicht von der Menschheit ab, sondern suchte sie durch Geduld und Liebe zu gewinnen und ihnen dadurch Erlösung zu bringen. Und deshalb sollet auch ihr auf Erden euch in der Tugend der Selbstüberwindung üben, ihr sollt einer für den anderen leben und nur immer bemüht sein, euch gegenseitig das Leid zu lindern, auf daß ihr vollkommen werdet und die Erdenzeit nicht vergeblich gelebt habt. Und alle eure Sorgen und Schmerzen opfert Mir auf, und ihr werdet sanft werden wie die Tauben und in aller Geduld und Liebe euch gegenseitig verständigen, und innerer Frieden wird in eure Herzen einziehen.... und Ich will euch beistehen, so ihr in Gefahr schwebt, euch zu verlieren.

Amen

### Sanftmut und Geduld.... Wirkung auf Mitmenschen....

B.D. Nr. 1910

10. Mai 1941

**U**m sich zur Sanftmut und Geduld zu erziehen, soll sich der Mensch die Seele des Mitmenschen vorstellen, die sich in aller Not befindet durch den verkehrten Willen des Menschen; und dieser Seele soll er nun zu helfen bereit sein. Die Gefangenschaft der Seele sollt ihr Menschen euch immer vorstellen, dann werdet ihr voller Mitleid diesen Menschen gegenüberstehen und mit aller Liebe und Geduld auf sie einzuwirken versuchen, um ihren Willen zu veranlassen, die Fesseln der Seele zu lockern und ihr also größere Freiheit zu geben. Ungeduld und Heftigkeit aber verstärkt den verkehrten Willen, und es gerät die Seele in immer größere Not. Denn immer erwecken gute und liebevolle Bemühungen im Mitmenschen gute Regungen, und nur so kann ihm geholfen werden in der Not seiner Seele. Und es dankt die Seele allen, die ihr zur Lockerung der Fesseln verhelfen, denn immer leichter wird es ihr nun, den Willen zum Guten zu bestimmen, während sich die Hülle um die Seele verdickt, so der Mitmensch ihr in Lieblosigkeit begegnet, weil solche nur Verstocktheit und gleichfalls

Lieblosigkeit hervorruft. Sofern die Seele eine leichte Lockerung ihrer Fesseln spürt, läßt auch ihr Widerstand nach gegen das, was gut ist. Denn die Fessel ist die Gewalt des Widersachers, die aber geschwächt werden kann durch den Willen zum Guten. Wird dem Menschen Liebe und Geduld entgegengebracht, so wendet sich auch der Wille dem Guten zu, denn ihm tut alles wohl, was die Liebe zur Ursache hat, nur muß er die Liebe auch erkennen als solche. Die Ungeduld und Heftigkeit wird niemals Liebe vermuten lassen und also gleichfalls Erregtheit bei dem Mitmenschen auslösen. Dies trägt der Seele große Not ein. Ihr aber habt die Möglichkeit, solche Not zu beheben und durch euer Wesen, durch Liebe, Güte, Geduld und Sanftmut weiche Regungen auszulösen, folglich beizutragen an der Freiwerdung der Seele aus böser Gewalt....

Amen

## **Prüfungen im Alter... Liebe und Geduld...**

B.D. Nr. 7217

29. November 1958

**I**ch muß euch sehr oft ermahnen, auszuharren in Liebe und Geduld bis an euer Lebensende. Es können die Prüfungen nicht eingestellt werden, wenn ihr die letzte Höhe erreichen wollet. Und ihr seid (habt) bewußt euren Lebensweg angetreten im Willen, ihn bis zum Ende zurückzulegen, um dadurch einen Lichtgrad zu erreichen, der euch zu seligen Wesen macht. Und bevor dieser Weg nicht zu Ende ist, werden auch die Prüfungen nicht zu Ende sein, deren Bestehen immer wieder eine Stufe zur Höhe bedeutet. Aber ihr braucht den letzten Abschnitt eures Erdenganges durchaus nicht zu fürchten, denn ihr seid die Bindung mit Mir eingegangen, und das bedeutet immer, daß Ich neben euch gehe, wenngleich ihr euch zuweilen allein wähnet und verlassen glaubt von Mir, Der Ich jedoch euch desto näher bin, je größer die Not ist, in der ihr euch befindet. Und darum denket immer daran, daß Liebe und Geduld ständig von euch geübt werden müssen, daß Liebewirken euch Kraft einträgt, auch das Schwerste zu leisten oder zu überwinden, und daß die Geduld euch innere Stärke geben wird, daß sie eine kräftige Abwehr des Gegners ist, der gerade die Geduld in euch erschüttern will, um euch in Unruhe und Erregung zu versetzen... in einen Zustand, in dem er dann ein leichtes Wirken und großen Erfolg hat. Denket daran, daß ihr durch Geduld alles meistern könnt, denn dann seid ihr Herr über ihn, und dann werdet ihr auch sehr bald Meine Nähe spüren, wenngleich Ich euch niemals verlassen hatte. Würde euer Leben aber ganz gleichmäßig verlaufen, ohne jede Erprobung, ohne jede Erschütterung, ihr würdet stehenbleiben in eurer Entwicklung, und der Rest eures Lebens auf der Erde wäre eine vergebliche Zeitspanne, die ihr im Jenseits einmal bereuen würdet. Denn gegen Ende des Lebens wird es für jeden Menschen naturgemäß schwerer, daher aber auch werden die geistigen Erfolge weit höher gewertet, fordern sie doch größeren Willen und Anstrengung, als es der Fall ist bei widerstandsfähigen Menschen, die noch inmitten ihrer Lebenskraft stehen.... Und denket daran, daß jeder Tag eine Gnade ist, der euch noch auf Erden vergönnt ist, denn ihr könnt arbeiten für euer Seelenheil und werdet das erst in seinem Wert ermessen können, wenn ihr in das jenseitige Reich eingegangen seid. Denn Ich weiß es wahrlich, daß es euch Anstrengung kostet, und Ich werde euch auch wahrlich den gerechten Lohn auszahlen... wohingegen ihr nichts Besonderes zu erwarten hättet, ginge euer Erdenleben gleichmäßig dahin und forderte weder Einsatz eures Willens noch Beweis eures Glaubens. Und ist der letzte Tag gekommen, dann werdet ihr es Mir danken, daß Ich euch die Gnade eines langen Erdenlebens schenkte, denn ihr übersehet dann auch, welchen Reichtum ihr euch einsammeln konntet, vorausgesetzt, daß ihr die Zeit auf Erden gut nütztet. Was auch immer über euch kommen mag, Ich bin euch nahe.... Denket stets daran, dann wird auch die Liebe und Geduld in euch vorherrschen, wenn ihr geprüft werdet durch Leid und euch beweisen sollet. Aber gebet nicht dem Feind eurer Seele das Recht, euch zu beherrschen, indem ihr selbst euch innerlich auflehnet und jegliche Geduld verlieret... denn das ist seine Waffe, euch eurer Ruhe zu berauben und sich dann selbst einzuschalten, zumeist mit Erfolg. Bleibet ihr aber gleichmütig und voller Geduld ergeben in euer Schicksal, dann kann er nicht an euch heran, aber Ich kann desto wirksamer werden, und Ich lasse euch wahrlich nicht in Not und Bedrängnis, wenn ihr nur immer solche Prüfungen bestehet und euch Mir hingebt in vollem Vertrauen auf Meine Hilfe....

Amen

**D**ies ist das Zeichen, daß ihr Mir nachfolget, wenn ihr auch euer Leid geduldig auf euch nehmet, das Meine Liebe euch aufbürdet, auf daß ihr ausreift an euren Seelen. Immer sollet ihr dessen eingedenk sein, daß Ich euch zur Nachfolge aufgefordert habe mit den Worten: "... der nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir nach.... " Ich will euch gewiß auch euer Kreuz tragen helfen, aber ihr sollt es nicht ganz von euch zu werfen suchen, ihr sollt immer bedenken, daß ihr viele Schlacken abstoßen könntet von eurer Seele, wenn ihr geduldig euer Kreuz traget. Und Ich werde euch immer Kraft dazu geben, wenn ihr diese erbittet, denn Ich bin euch stets nahe, so ihr in Meiner Nachfolge lebet auf Erden. Und es bleibt euch nicht mehr viel Zeit.... Darum werdet ihr vermehrtes Leid tragen müssen, weil Ich euch helfen will, daß ihr auf Erden noch einen Lichtgrad erreicht, der euch zur Seligkeit eingehen lässet, wenn euer Ende gekommen ist. Nur bleibet immer mit Mir verbunden, durch Liebewirken, Gebet und ständiges Gedenken, denn dann kann Ich ständig in eurer Nähe sein, und ihr werdet sicher des Weges gehen können, selbst wenn ihr ein kleines Kreuz zu tragen habt. Ein Leben in Gleichmäßigkeit, in sorgloser Ruhe aber würde euch nicht zum Segen gereichen, es sei denn, ihr wäret so ungewöhnlich liebetätig, daß sich eurer Seele Reifeprozess erfolgreich vollzieht.... Aber ihr seid alle noch im Liebewirken zu lau und gewinnt darum zuwenig für eure Seele, und das Leid muß daher beitragen zu eurer Reinigung. Und gedenket jederzeit, welches unsägliche Leid Ich auf Mich genommen habe für euch.... Ihr **selbst** hättet dieses Leid ertragen müssen eurer Sündenschuld wegen, und ihr wäret dazu nicht fähig gewesen. Darum übernahm **Ich** die Schuld für euch und habe unsäglich gelitten, weil Ich euch liebe und das Leid für euch tragen wollte. Und dann wird euch euer Kreuz klein dünken, ihr werdet es gern tragen, weil ihr Mir nachfolgen wollet, und ihr werdet sicher eingehen durch die Pforte ins Reich des Lichtes, weil Ich euch vorangehe und euch die Pforte öffne, auf daß ihr selig werdet. Nehmet euer Kreuz auf euch, d.h., traget geduldig und aus Liebe zu Mir alles Leid, das euch drückt, das aber nötig ist für eure Seelenreife, denn einstmals wird sich die Seele des Lichtes erfreuen dürfen, einstmals wird ihr das Kreuz leicht erscheinen, das zu tragen ihr auferlegt war. Und lasset ihr Mich an eurer Seite gehen, dann werde Ich euch auch tragen helfen, und ihr werdet die Last nicht so schwer empfinden. Und Ich bin bei einem jeden, der Mich anrufet in Gedanken, Ich warte nur auf diesen Ruf, weil Ich nicht wider euren Willen wirken kann an euch trotz Meiner Liebe. Aber Ich lasse euch niemals allein, und selbst das Kreuz, das euch auferlegt ist, ist ein Beweis Meiner Gegenwart, weil Ich euch damit leise mahne, Mir nachzufolgen, Der Ich alles Leid der Menschheit auf Meine Schulter geladen habe und damit den Weg zum Kreuz gegangen bin. So seid geduldig, was euch auch drückt, Meine Liebe wird euch stärken, Meine Liebe wird euch das Kreuz abnehmen, wenn es an der Zeit ist....

Amen

**Erziehung zur Duldsamkeit.... Arbeit im Jenseits....**

B.D. Nr. 2498

6. Oktober 1942

**E**s muß der Mensch sich zur Duldsamkeit erziehen, denn diese Tugend ist unbedingt nötig, will die Seele im Jenseits sich am Erlösungswerk beteiligen. Oft mehr wie auf Erden wird der Seele Widerstand entgegengesetzt, so sie die unwissenden und leidenden Seelen dazu bewegen will, Ermahnungen und Belehrungen anzunehmen, und nur durch größte Geduld kann sie diese Seelen für sich gewinnen und nun ihre Arbeit an ihnen beginnen. Der Leidenszustand dieser Seelen trägt nicht dazu bei, daß sie aufnahmewillig sind, sondern viel eher weisen sie die ihnen helfen-wollenden Seelen ab, denn ihnen mangelt noch jede Geduld, da sie unvollkommen sind. Die schon reifere Seele darf sich aber nicht beirren lassen, sie muß in nimmermüder Geduld immer wieder versuchen, mit ihnen in Verbindung zu kommen, sie muß selbst ihnen liebevoll zur Seite stehen und die anfängliche Abneigung derer zu wandeln versuchen, sie muß jeden mißglückten Versuch wiederholen und also immer wieder sich diesen Seelen nahen und ihnen ihren leidvollen Zustand vorstellen und gleichzeitig ihnen vorschlagen, was sie machen sollen, um ihren Seelenzustand zu heben. Nur äußerste Geduld

und große Liebe bringt einen Erfolg zuwege. Dieser Erfolg aber ist für das hilfreiche Wesen unsagbar beglückend und spornt es an, unentwegt tätig zu sein im geistigen Reich. Die Seele, die einmal dieses Glück verkostet hat, die in die Tiefen des jenseitigen Reiches gesehen hat, wird nie aufhören, für die Erlösung dieser Wesen tätig zu sein. Ihr eigener Lichtzustand befähigt sie dazu, Licht weiterzugeben, und die Liebe zu den unvollkommenen Wesen treibt sie unausgesetzt dazu. Doch das sanfteste Gemüt ist erforderlich, will die reifere Seele einen Erfolg verzeichnen. Darum muß die Geduld auf Erden geübt werden, es muß der Mensch sanftmütig, friedfertig und immer bereit sein, Hilfe zu bringen dem Nächsten, dann wird er auch seine Aufgabe im Jenseits erfüllen können, die darin besteht, das Gott-abgewandte Geistige zu gewinnen und ihm die Güter nahezubringen, die allein wertvoll sind für die Ewigkeit....

Amen

# Gerechtigkeit Gottes

**Gott ist ein gütiger, barmherziger Richter....**

B.D. Nr. 7547

13. März 1960

**I**mmer werdet ihr hingewiesen auf Meine unendliche Liebe und Barmherzigkeit, und darum soll ein jeder Sünder furchtlos zu Mir kommen und Mich um Vergebung seiner Sündenschuld bitten.... Ich bin als Mensch über die Erde gegangen, Ich habe als Mensch alle Schwächen Meiner Mitmenschen erlebt, Ich habe Verständnis dafür gehabt, weil Ich Selbst Mensch war.... Ich sehe mit übergroßer Liebe auf alle Menschen hernieder, die sich in Schuld befinden, und Meine Barmherzigkeit will ihnen helfen. Aber sie müssen selbst zu Mir kommen und sich Mir anvertrauen, und deshalb müssen sie wissen um Meine Liebe, auf daß sie Vertrauen haben zu Mir, Der Ich sie nicht verdamme, sondern ihnen helfen will, von ihren Sünden frei zu werden. Denn der Sünder steht noch unter der Gewalt Meines Gegners, er ist ihm noch verfallen, und er wird darum in der Sünde verbleiben, solange er Meinem Gegner noch nicht entflohen ist. Er wird aber auch erst dann von ihm frei werden, wenn er zu Mir seine Zuflucht nimmt, daß Ich ihm helfe.... Und er wird erst dann seine Zuflucht nehmen zu Mir, wenn er Mich erkannt hat als einen gütigen, barmherzigen Richter, unter Dessen Macht er sich willig beugte.... Darum sollt ihr nicht von einem Gott des Zornes reden, von einem unbarmherzigen Richter, der gnadenlos verurteilt, was sündig geworden ist.... Meine Liebe und Erbarmung kennt keine Grenzen, und wären eure Sünden rot wie Blut, so will Ich euch weißwaschen wie Schnee.... das könntet ihr glauben, denn ihr seid alle Meine Geschöpfe, die aus Meiner Liebe hervorgegangen sind und die Ich lieben werde bis in alle Ewigkeit. Nur müsset ihr eure Schuld erkennen, ihr müsset selbst eingestehen, daß ihr schuldig geworden seid, und mit diesem Eingeständnis zu Mir kommen.... Und ihr müsset Mich in Jesus Christus angehen um Vergebung eurer Schuld. Denn für diese Schuld bin Ich gestorben am Kreuz und habe sie also getilgt. Ihr sollt immer dessen eingedenk sein, daß Ich ein Gott der Liebe bin, nicht ein Gott des Zornes. Daß Meine Gerechtigkeit euch zwar nicht bedenken kann mit Seligkeit, soll euch immer nur danach streben lassen, selbst den gerechten Ausgleich herzustellen, der darin besteht, daß ihr eure Schuld erkennet und bekennet.... daß ihr Mich bittet um Vergebung, um nicht Meiner Gerechtigkeit zu verfallen, die nicht ausgeschaltet werden darf trotz Meiner übergroßen Liebe, weil die Gerechtigkeit zu Meinem vollkommenen Wesen gehört. Doch da Ich Selbst die Schuld getilgt habe am Kreuz, brauchet ihr nur zu wollen, daß Ich auch für euch Mein Blut vergossen haben möge, und ihr könntet dann auch die Gnaden Meines Erlösungswerkes in Anspruch nehmen.... Ihr könntet mit voller Vergebung eurer Sünden rechnen, weil Meine Liebe sie getilgt hat. Und Ich rufe allen Sündern zu: Kommet zu Mir, unter Mein Kreuz, und werfet eure Sündenlast ab.... und ihr werdet frei werden davon, weil Meine Liebe und Barmherzigkeit euch ein seliges Los bereiten will.... weil Ich will, daß ihr zu Mir zurückkehret, von Dem ihr einst ausgegangen seid....

Amen

**Liebe und Gerechtigkeit Gottes....**

B.D. Nr. 7482

20. Dezember 1959

**N**iemals werdet ihr in Mir einen unbarmherzigen Richter zu fürchten haben, Der euch gnadenlos verurteilt, selbst wenn ihr dies verdient hättet. Zwar muß Meine Gerechtigkeit bei jedem Urteilspruch hervortreten, doch Meine Liebe wird überall mildernd mitsprechen und euch niemals erbarmungslos verurteilen, weil sie nicht anders kann als verzeihen, rechtrichten und die heilende Hand auf Wunden auflegen, die sich der Mensch selbst geschlagen hat durch seine Sünden. Denn alles Unheil, alle Schmerzen der Seele, alle Not und Qual, hat sie sich selbst bereitet, und nicht Ich habe ihr deswegen das Urteil gesprochen, sie selbst hat sich gerichtet im freien Willen, sie selbst hat sich die



Verfassung geschaffen, in der sie nun weilet. Und Meine Gerechtigkeit verbietet Mir, sie aus dieser selbstgeschaffenen entsetzlichen Lage herauszuheben, wenn sie nicht selbst danach verlangt um Jesu Christi willen.... Sie befindet sich wohl im Gericht, aber sie hat sich das Gericht selbst gewählt.... Das soll immer erkannt werden, daß Ich kein "strafender Gott" bin, Der dem Sünder also solche Strafen auferlegt hat als Sühne für seine Sünden, sondern daß dieser Strafzustand von dem Sünder freiwillig angestrebt und eingegangen worden ist und daß Ich auf Grund Meiner Gerechtigkeit ihm kein besseres Los geben kann, als er durch seinen freien Willen sich selbst erwählt hat. Mich erbarmet die Not, in der sich solche sündig gewordenen Seelen befinden, und Meine Liebe möchte ihnen wahrlich ein besseres Los schaffen, doch wieder ist dies Sache des freien Willens, den weder Meine Liebe noch Meine Gerechtigkeit antasten werden.... Die Seele muß selbst wollen, aus ihrer Not herauszukommen, und sie muß.... weil sie allein zu schwach ist, ihren Willen auszuführen.... zu Jesus Christus rufen um Kraft und Hilfe.... Dies ist der einzige Weg, der ihr gezeigt werden kann, dann wird Meine Erbarmung hervortreten, und um Jesu Christi willen werden alle Sünden vergeben sein. Wenn nun vom letzten "Gericht" gesprochen wird, so ist darunter nicht ein Strafakt Meinerseits zu verstehen, der Meine Barmherzigkeit in Frage stellen könnte oder Meine endlose Liebe zweifelhaft erscheinen läßt.... Es ist vielmehr darunter zu verstehen ein Herstellen der Ordnung, ein Zurecht-Richten des falschen verkehrten Zustandes, in dem sich die Menschheit im besonderen und auch noch alles gebundene Geistige befindet in der letzten Zeit, wo die Menschen durch den Einfluß Meines Gegners sich austoben und völlig Gott-widrig leben.... Dann greift wieder Meine erbarmende Liebe ein und richtet alles recht.... kann aber dem Geistigen, das als Mensch versagt hat, kein anderes Los bereiten, als dieses selbst angestrebt hat im freien Willen. Es ist dies zwar ein Gericht, aber nicht in Meinem Zorn begründet, sondern in tiefster Erbarmung banne Ich das Geistige erneut in der Form, weil die **Gerechtigkeit** Mich daran hindert, diesem Geistigen ein Los zu schaffen, wo es selig ist.... Doch einmal steht auch ihm dieses Los bevor, einmal wird sich der freie Wille auch dieses Geistigen Mir bewußt zuwenden, und dann werde Ich es erfassen können und mit Meiner Liebe durchstrahlen, ohne daß diese zurückgewiesen wird.... Denn ob auch Meine Liebe unendlich ist.... auch die Gerechtigkeit gehört zu Meinem Wesen, und diese tritt hervor, wenn die Zeit erfüllet ist....

Amen

### **Gottes Gerechtigkeit fordert Sühne für die Schuld....**

B.D. Nr. 8504

21. Mai 1963

**I**ch bin ein guter und gerechter Gott.... Meine Liebe zu Meinen Geschöpfen ist unermesslich, und alle möchte Ich beseligen und ihnen das höchste Glück bereiten, weil Mich dazu die Liebe drängt.... Doch da Ich höchst vollkommen bin, muß Ich Selbst Mich auch in Meiner Ordnung von Ewigkeit bewegen, es müssen alle Zeichen Meiner Vollkommenheit zu erkennen sein, und also muß auch Meine Gerechtigkeit Meine Vollkommenheit beweisen, die darum auch Meiner übergroßen Liebe Grenzen setzt, die Ich allen Meinen Geschöpfen beweisen möchte.... Ich kann nicht beseligen ein Wesen, das sündig geworden ist, weil dies Meiner Gerechtigkeit widersprechen würde.... Darum also ist Meine Liebe gebunden an Mein ewiges Gesetz, sie kann nur das Vollkommene beglücken in dem Maße, wie Ich es möchte, daß das Wesen unbeschreiblich selig ist.... Ich kann wohl Gnade für Recht ergehen lassen, indem Ich dem sündig gewordenen Wesen helfe, daß es seiner Sünden ledig wird.... Doch es muß der Wille dazu von dem Wesen selbst ausgehen, es muß sich seiner Sündenschuld bewußt sein und davon frei zu werden begehren, und es muß sich Hilfe dazu erbitten.... Also Ich kann das Wesen nicht von seiner Schuld befreien wider seinen Willen, und Ich kann es auch so lange nicht mit Meiner Liebe beglücken, bis Meiner Gerechtigkeit Genüge getan ist, wozu das Wesen selbst bereit sein muß.... Viele der von Mir ins Leben gerufenen geistigen Wesen hatten sich gegen Mich vergangen.... Sie waren sündig geworden, und Meiner endlosen Liebe wurden Schranken auferlegt, weil Meine Gerechtigkeit es nicht zuließ, daß die Liebe wirken konnte wie zuvor, daß sie also die Wesen unermesslich beseligte.... Und darum wären diese Wesen für ewig verbannt gewesen aus Meinem Liebestromkreis, wenn nicht Meiner Gerechtigkeit Genüge getan worden wäre, was jedoch die Wesen selbst nicht konnten, wozu sie gänzlich unfähig waren durch ihre Abwehr Meiner Liebekraft.... in der

ihre große Sünde bestand.... Dennoch mußte die Sühne geleistet werden laut Gesetz göttlicher Ordnung, sollte das Wesenhafte jemals wieder von Meiner Liebe durchstrahlt, also beglückt werden können.... Und dieses Sühnewerk vollbrachte der Mensch Jesus aus Liebe zu Mir und zur Menschheit, deren unseligen Zustand Er erkannte und ihn beheben wollte kraft Seiner Liebe.... Dadurch wurde Meiner **Gerechtigkeit** Genüge getan, und Meine **Liebe** konnte nun hervortreten und sich den von Mir einst ausgegangenen Wesen zuwenden und ihnen wieder eine Seligkeit bereiten, die nur Ich Selbst als die Ewige Liebe ihnen erweisen kann, die aber auch jedes Wesen unermesslich beseligt.... Durch die einstige Sünde des Abfalls von Mir wurde von seiten des sündig Gewordenen Mir eine Beschränkung Meiner Liebe auferlegt.... weil Ich nicht **wider** den Willen eines Wesens ihm Liebekraft zuwende.... Und selbst wenn es seinen Widerstand aufgibt, muß es zuvor seiner Sündenschuld ledig geworden sein, um wieder Meine Liebe empfangen zu dürfen, weil dies die Gerechtigkeit erfordert, die zu Meinem vollkommenen Wesen gehört, und weil Ich ewig nicht das Gesetz der Ordnung umstoßen kann.... das in Meiner Vollkommenheit begründet ist. Der Mensch Jesus erfüllte das Gesetz, Er lebte gänzlich in göttlicher Ordnung, Er ersah aber auch den völlig wider das Gesetz göttlicher Ordnung gerichteten Lebenswandel Seiner Mitmenschen, und Er nahm alle ihre Sündenschuld auf Seine Schultern und brachte Mir ein so unerhörtes Opfer dar, um die Sündenschuld alles einst Gefallenen zu tilgen, und Ich nahm dieses Opfer an, Ich ließ Mir daran genügen als Ausgleich für die unermessliche Schuld, die die von Mir abgefallenen Wesen und dann auch die Menschen auf sich geladen hatten.... Ich nahm das Opfer des Menschen Jesus an, Der alle Menschen erlösen wollte von der Sünde.... Denn die **Liebe** in Ihm brachte das Opfer... Die Liebe aber war **Ich Selbst**.... Also hat die **Liebe** die Schuld getilgt, was aber nicht möglich gewesen wäre ohne eine Sühneleistung, die Ich nur in der Hülle eines Menschen vollbringen konnte, Der leidensfähig und leidenswillig war.... Der Selbst unermesslich gelitten hat als Ausgleich für die Sündenschuld des Gefallenen. Und somit ist die Gerechtigkeit nicht umgangen worden, ihr wurde Genugtuung geleistet, und nun konnte Meine Liebe wieder wirksam werden, sie konnte sich verschenken und die Geschöpfe unermesslich beglücken, denn sie waren wieder ohne Schuld, und darum auch können sie sich mit Mir wieder zusammenschließen und gänzlich von Meiner Liebe durchstrahlt werden, wie es war im Anbeginn.... Und Meine Liebe lässet nicht nach, und sie wird allem einst sündig Gewordenen verhelfen, daß es seine Schuld freiwillig unter das Kreuz trägt, sie Jesus übergibt und so also Meine Gerechtigkeit nicht umgangen wird und dennoch das Wesen frei wird von seiner Schuld, weil die Liebe Selbst Sich geopfert hat, weil Sie Sich in dem Menschen Jesus bereit erklärte, zu leiden und zu sterben, damit die Menschen.... die einst gefallenen Wesen.... nicht für ihre unermessliche Sündenschuld zu leiden brauchten, weil sie ewiglich nicht vermocht hätten, ihre Sünden zu tilgen und Mir (die) Sühne zu leisten, die Ich als gerechter Gott fordern mußte, um den Wesen wieder die Seligkeit zu schenken, die Meine unermessliche Liebe ihnen bereiten will. Der Ausgleich für die große Schuld muß zuvor geschaffen werden, denn Meine Vollkommenheit kann nicht wider die gesetzmäßige Ordnung verstoßen, es muß jede Schuld getilgt sein, weil dies Meine Gerechtigkeit fordert....

Amen

## **Gerechtigkeit .... Sühne für Sünden .... Gericht ....**

B.D. Nr. 4510

13. Dezember 1948

**E**s fordern die Menschen Meine Gerechtigkeit heraus, denn sie sündigen in einem fort. Sie sind über alle Maßen unduldsam, sie haben keine Liebe im Herzen, sie sind voller Hochmut, voller sinnlicher Begierden, sie sind ohne Mitgefühl für den Nächsten, voller Mißgunst und Neid und durch ihre Lieblosigkeit fähig zu schlechtesten Handlungen. Und also sündigen sie wider Mein Gebot der Nächstenliebe und wider Mich Selbst, Der Ich ihnen dieses Gebot gegeben habe. Wer aber Mein Liebegebot verletzt, der geht Meiner Liebe verlustig, er entfernt sich von Mir und verhärtet sich mehr und mehr, bis Ich ihn wieder ins Gericht nehme, d.h. seine Neubannung in der Materie stattfindet. Dann ist Meiner Gerechtigkeit Sühne getan, doch gerichtet hat sich der Mensch selbst, nur liegt Mein Gesetz von Ewigkeit diesem Vorgang zugrunde, der mit Recht eine Strafe genannt werden könnte, wenn er nicht gleichzeitig ein wirksames Erziehungsmittel darstellte, also immer wieder Meine Liebe

zu dem Geschaffenen durchstrahlen ließ, also niemals als Zorn anzusehen ist. Gerechtigkeit schaltet niemals die Liebe aus, Gerechtigkeit fordert aber auch Sühne, auf daß die Sünde selbst entkräftet wird. Denn Meine Geschöpfe leiden unter der Sünde und können nur durch eine gerechte Sühne dieses Leid verringern oder aufheben .... Ein sündiger Mensch also befindet sich im Gericht, d.h. in einem gebannten Zustand, der leidvoll ist. Er muß Genugtuung leisten, er wird gezwungen, das zu tun, was er freiwillig nicht getan hat als Mensch .... er muß dienen. Freiwillig dient der Mensch, so er in sich die Liebe erweckt. Laster und Untugenden aber verdrängen die Liebe, und er suchet zu herrschen, wo er dienen sollte, und sein Denken und Handeln ist sündhaft. Und so nun eine Wandlung im Stadium als Mensch nicht mehr zu erwarten ist, wird er in einen Zustand versetzt, wo das Geistige gezwungen ist zu dienender Betätigung, um wieder den freien Zustand zu erreichen, und es die Willensprobe des freien Dienens noch einmal ablegen kann. Es ist dieser Entwicklungsgang von Mir aus nur Gerechtigkeit, doch nicht im Zorn, sondern in der Liebe begründet, und immer vom Menschen selbst im freien Willen bestimmt, so daß er sich selbst in das Gericht stürzt, sowie er sündigt gegen das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe ....

Amen

### **Gerechtigkeit Gottes.... Langmut - Barmherzigkeit....**

B.D. Nr. 5097

31. März 1951

**I**ch bin ein Gott der Gerechtigkeit und doch überaus langmütig und barmherzig. Ich verziehe noch immer, bevor Ich das angedrohte Gericht wahr mache, weil Ich allen Menschen noch Gelegenheit geben will, ihr Unrecht zu erkennen, es zu bereuen und wiedergutzumachen, damit Meiner Gerechtigkeit Genüge getan wird und Ich Meinen Geschöpfen nur Meine Liebe zuwenden kann. Doch einmal tritt Meine Langmut und Barmherzigkeit zurück, und dann halte Ich unwiderruflich Gericht, um abzugelten das Gute und das Böse, und dann lasse Ich Meiner Gerechtigkeit freien Lauf und belohne oder strafe einen jeden nach Verdienst und Tat. Einmal ist der Tag der Vergeltung, ansonsten Ich nicht Der wäre, Der Ich bin, denn ungestraft sündigen kann kein Mensch auf Erden, wie aber auch alles Gutsein den Lohn findet, weil Ich Meine Geschöpfe liebe. Die Liebe schaltet also Meine Gerechtigkeit nicht aus, und es ist auch das letzte Gericht auf dieser Erde ein Akt der Barmherzigkeit, weil ein völliges Versinken in die Tiefe aufgehalten wird, wengleich das Wesen bedacht wird so, daß es einmal die Höhe erreichen kann, zwecks derer die Menschen auf Erden sind. Meine Gerechtigkeit muß triumphieren, ansonsten Ich Mich zum Wirken wider das Rechte bekennen und also das Böse gutheißen würde oder es ohne Strafe lassen müßte. Meine Gerechtigkeit wird sooft angezweifelt, so Meine Langmut und Barmherzigkeit nicht sofort über die Menschen verhängt, was aber einmal kommen muß und wird. Denn Meiner Gerechtigkeit muß Genüge getan werden. Und darum verschiebe Ich immer und immer wieder den Tag, der den Ausgleich bringen soll. Meine Langmut und Barmherzigkeit soll erkannt werden von den Menschen, die nach Meiner Gerechtigkeit schreien, sie sollen um Meine Liebe wissen, die erretten möchte das in größter Gefahr befindliche Geistige und die darum oft verkannt wird. Doch so der letzte Tag gekommen ist, tritt Meine Liebe zurück und lässet der Gerechtigkeit den Vorrang. Und es wird kommen, wie Ich es verkündet habe.... Jede Sünde wird ihre Strafe finden und jedes gute Werk seinen Lohn, und Meine Gerechtigkeit wird offenbar werden....

Amen

### **Letztes Gericht.... Liebeakt und Gerechtigkeit....**

B.D. Nr. 6052

15. September 1954

**E**s ist nicht Meine Gerechtigkeit allein, die einen Ausgleich fordert und darum das letzte Gericht über die Menschen verhängt.... es ist noch weit mehr Meine Liebe, die deren unaufhaltsames Abgleiten in die Tiefe ersieht und dieses aufhalten will. Denn ob auch die Erde bestehenbliebe in ihrer alten Form, ob Ich das Gericht verzögern würde.... es wäre nur zum Schaden für die Seelen der Menschen, die damit keine Wohltat empfangen, sondern in eine Finsternis geraten würden, die undurchdringlich wäre für ewige Zeiten. Es ist auch das letzte Gericht auf dieser Erde ein Liebewerk

Meinerseits.... es ist ein Akt, den Ich als einzige Rettung für die Menschen ersehe, wenn Ich sie nicht gänzlich ihrem Schicksal, d.h. Meinem Gegner, überlassen will. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Rettungswerk, das ihr **dereinst** wohl begreifen werdet, aber nun in eurem geistigen Tiefstand dafür kein Verständnis habt. Es ist Meine **Liebe** wahrlich mehr bestimmend für das letzte Gericht und die Auflösung der Schöpfungen dieser Erde als Meine Gerechtigkeit.... die nun zwar auch hervortreten wird, um die Ordnung wiederherzustellen, die völlig verachtet wird, was zum größten Chaos führen muß. Es kann der einzelne wohl noch die Ordnung wiederherstellen bei sich; er kann sich seiner Aufgabe und seiner Bestimmung noch bewußt werden und ihr entsprechend zu leben sich bemühen.... und er wird von dem letzten Gericht nicht so betroffen werden, daß er es zu fürchten hat; auch für ihn wird das Gericht nur ein Liebeweis sein, weil er in ein anderes Leben versetzt wird.... sei es auf Erden oder auch im geistigen Reich.... ein Leben, das ihn beglücken wird. Und um dieses noch bei einzelnen Menschen zu erreichen, kündige Ich immer wieder an, was die Erde und ihre Bewohner zu erwarten haben.... und glücklich, der diese Hinweise ernst nimmt und sein Leben umstellt; glücklich, der sich bemüht, in der göttlichen Ordnung zu leben.... Denn dieser wird auch Meinen letzten Rettungsakt verstehen und ihn als einen Liebeweis bewerten, weil er durch sein Leben nun auch Verständnis gewinnt für alle Vorgänge, die durch Meinen Willen und Meine Macht sich ereignen werden. Die Auswirkung eines völlig gottlosen Lebenswandels kenne Ich nur allein, und darum muß Ich eingreifen, weil Meine Liebe allen Rettung bringen oder ihnen die Möglichkeit schaffen will, aus der Gewalt des Satans freizukommen, was nur geschehen kann, indem Ich ihn selbst fessele.... indem Ich sein Treiben beende.... (15.9.1954) Daß nun unzählige Menschen ums Leben kommen anläßlich des letzten Gerichtes auf dieser Erde, kann euch Menschen wohl als eine Grausamkeit erscheinen; es ist aber nur ein gewaltsamer Abbruch dessen, was unweigerlich zum Tode führt.... so daß den Seelen wenigstens die **Möglichkeit** bleibt, einmal wieder zum Leben zu erstehen.... während das Ziel des Satans ist, euch für **immer** in seinen Besitz zu bekommen. Meine **Liebe** also ist **Anlaß** des Endes dieser Erde und des Unterganges alles Geschöpflichen auf ihr, und Meine Gerechtigkeit versetzt dann das Geistige in die Außenform, die seinem Verhalten auf Erden entspricht.... Ich richte wieder alles recht.... nach Meiner ewigen Ordnung und gebe allem Geistigen die ihm gerechte Außenform. Nur wenn ihr Menschen um Sinn und Zweck des Erdenlebens und eure Aufgabe wisset, werdet ihr Mein Walten und Wirken begreiflich finden, denn es geht um mehr als nur um euer leibliches Leben, es geht um die ganze Ewigkeit, es geht um das Leben der Seele, für die der geistige Tod das Entsetzlichste ist. Und vor diesem Tod will Ich sie bewahren, und Ich muß daher zu Mitteln greifen, die euch an Meiner Liebe zweifeln lassen und die doch nur in Meiner Liebe begründet sind. Zu einem anderen Lebenswandel kann Ich euch nicht zwangsläufig bewegen, Ich kann euch nur mahnen und warnen durch Mein Wort, das in direkter Ansprache zur Erde kommt, und also **alle** Menschen von Mir angesprochen werden durch den Mund eines Mir ergebenen Dieners.... Ich kann euch nur auf die Folgen eures verkehrten Lebenswandels aufmerksam machen und euch mit Worten der Liebe auf den rechten Weg zu locken suchen.... So aber alle diese Vorhaltungen nutzlos sind, muß Meine **richtende** Vaterhand eingreifen, um euch vor dem Ärgsten zu bewahren.... Denn es muß die Ordnung wiederhergestellt werden auf Erden, auf daß diese wieder zu einer Schulungsstation des Geistigen werde, auf daß die Seelen ausreifen können ihrer Bestimmung gemäß....

Amen

# Gerechtes Denken und Handeln des Menschen

## Gerechtigkeitsgefühl.... Verurteilen des Mitmenschen....

B.D. Nr. 1869

30. März 1941

**D**as Gerechtigkeitsgefühl muß dem Menschen innewohnen, ansonsten er kein Urteil fällen kann über eine lieblos erscheinende Handlungsweise. Wer sich selbst so erhaben fühlt, daß er keinen Widerspruch duldet, weil er sich unfehlbar glaubt, der wird auch niemals gerecht denken, denn er billigt dem Menschen nicht das gleiche Recht zu wie sich selbst. Es ist ein großer Unterschied zu machen zwischen den Menschen. Wer sich selbst und sein Handeln einer strengen Kritik unterzieht, der wird sich auch stets bemühen, andere Menschen gerecht zu beurteilen. Wer jedoch alle Fehler nur bei dem Mitmenschen sucht und sich selbst frei von Fehlern glaubt, der betrachtet jede Handlungsweise nur vom Standpunkt des Erhabenen, und also ist sein Urteil falsch. Ein jeder Mensch kann irren, ein jeder Mensch kann fehlen.... Doch er muß sich selbst erkennen, dann kann er ankämpfen gegen seine Fehler und also sich veredeln.... Wer aber nicht einen Fehler an sich selbst erkennt, der strebt auch nicht nach Vollkommenheit. So er lieblos handelt, wird es ihm nicht bewußt, er gibt sich keine Rechenschaft darüber und ist unfähig, sein Handeln gerecht zu beurteilen. Es mangelt ihm an Gerechtigkeitsgefühl, er wird immer sein eigenes Handeln unantastbar finden, den Mitmenschen aber um geringer Fehler willen herabzusetzen versuchen. Darüber muß der Mensch sich klar sein, daß er kein Recht hat, dem Mitmenschen eine unedle Handlung zum Vorwurf zu machen, solange er selbst nicht auf einer sittlich hohen Stufe steht. Er soll immer an seine eigene Unzulänglichkeit denken, wenn er die des Mitmenschen ihm vorwerfen will. Wem aber der Gerechtigkeitsinn innewohnt, wird auch nicht so schnell urteilen über den Mitmenschen, denn er wird versuchen, sich in die gleiche Lage zu versetzen, und dann auch Verständnis haben für die Schwächen und Fehler des anderen. Um das zu können, muß er aber auch wahrhaftig sein, er muß die Dinge sehen, wie sie sind.... er darf sich nicht zu hoch einschätzen, den Mitmenschen aber zu niedrig, denn dann wird er seine eigenen Fehler mit einem anderen Maßstabe messen als die Fehler des anderen, und das scheidet jedes gerechte Denken und Urteilen aus. Es ist so unvergleichlich wertvoll, streng mit sich selbst ins Gericht zu gehen, es bleibt der Mensch dann sich selbst treu, und er wird nicht durch Eigenliebe dem Mitmenschen ein Unrecht zufügen, indem er dessen Handlungsweise ungerecht verurteilt und sich selbst erhaben fühlt ihm gegenüber. Und so betrachte der Mensch zuerst sich und sein Handeln, bevor er das des Mitmenschen kritisiert und sich zu dessen Richter aufwirft....

Amen

## Gerechtigkeit....

B.D. Nr. 3224

17. August 1944

**E**in gerechter Lebenswandel trägt euch Meine Liebe ein, denn der Gerechte denkt nicht nur an sich selbst, sondern er billigt auch dem Nächsten zu, was ihm selbst begehrlieh erscheint. Die Gerechtigkeit sucht stets den Ausgleich in allen Dingen, und der gerecht denkende Mensch wird sich auch bemühen, in allen seinen Handlungen vor Mir bestehen zu können, er wird sich der Verantwortung bewußt sein, er wird stets vor Mir Rechenschaft ablegen in seinem Denken und allem Denken und Handeln Meine Gebote zugrunde legen. Denn der Gerechte schaltet die Liebe nicht aus, er sucht immer zu ebnen und zu vergleichen, wo das Gefühl für das rechte Maß verlorengegangen ist. Denn Ungerechtigkeit ist mangelndes Gefühl für Gleichheit, es ist einseitiges Geben oder Urteilen, und also ist es gegen Meine Ordnung verstößend, denn Ich beachte Gerechtigkeit in allen Dingen. Wo Liebe ist, muß auch Gerechtigkeit sein, und also muß Ich, als die Liebe Selbst, auch die Gerechtigkeit Selbst sein. Und wer darum Mir nachfolgen will und ein Liebeleben führt, der wird niemals ungerecht

zu urteilen vermögen. Und daher wird er die Ungerechtigkeit in der Welt verabscheuen, er wird leiden darunter, daß die Menschen nicht das Verlangen nach Ausgleich in sich tragen, daß die Ichliebe sie zu einem Denken antreibt, das nicht der göttlichen Ordnung und der göttlichen Liebelehre entspricht.... Denn ein ungerechtes Denken schaltet die Liebe aus, es kann die Ungerechtigkeit keine Liebe erwecken, und folglich ist sie hinderlich zum geistigen Fortschritt in einer Weise, die den Menschen selbst nicht zum Bewußtsein kommt. Denn Ich kann dem Ungerecht-Denkenden nicht Meine Liebe zukommen lassen, weil Ich dann Selbst gegen Mich vorgehen würde, weil Ich dann etwas anerkennen müßte, was Meinem Wesen widerspricht.... Ich lasse den Menschen zwar nicht fallen, doch Meine Liebekraft kann ihm nicht zugehen, weil Ungerechtigkeit eine Form der Ichliebe ist, die Meine Liebeausstrahlung zurückweist. Es ist der ungerechte Mensch nicht empfänglich für die Liebe aus Mir, er würde wohl die Kraft annehmen, so sie ihm körperlich spürbar wäre, doch wieder nur uneingedenk des Nächsten, der diese Kraft gleichfalls benötigt. Er würde nehmen, aber nicht geben wollen, und dies ist ungerechtes Denken, ein Denken, das jedes Gerechtigkeitsgefühl ausschaltet, sowie er etwas für sich in Anspruch nimmt und es dem Mitmenschen verweigert.... Und darum kann Ich die Ungerechtigkeit nicht bedenken mit Liebe, mit einer Gabe, die als Bedingung zum Empfangen die Gerechtigkeit stellt, denn Mein Wesen ist Gerechtigkeit und Liebe, und Meine Gabe setzt das gleiche voraus.... daß der Mensch einen gerechten Lebenswandel führt, so Ich ihm Meine Liebe zuwenden soll....

Amen

### **"Wachet und betet...."**

B.D. Nr. 2337

14. Mai 1942

**G**erecht im Denken, gerecht im Reden und gerecht im Handeln.... so soll das Leben dessen sein, der sich Gott verbinden will im Geist. Es soll der Mensch jegliche Klippen meiden, er soll immer daran denken, wie leicht er in die Fallstricke dessen geraten kann, der ihn zu verderben sucht. Und er soll wachsam sein, denn immer liegt der Feind auf der Lauer und nützt jeden schwachen Augenblick. Darum wachet und betet, auf daß ihr nicht in Versuchung fallet, denn der Geist ist wohl willig, aber das Fleisch ist schwach. Begehret nicht, was Anteil der Welt ist, sondern suchet nur geistiges Gut zu erringen. Und bringet jedes Opfer, auf daß ihr stark werdet im Geist und mühelos hingebet, was der Welt angehört....

Amen

### **Gerecht denken und handeln.... Feindesliebe....**

B.D. Nr. 5432

8. Juli 1952

**G**erecht sollet ihr denken und handeln. Dazu gehört auch, daß ihr allen Menschen die Liebe entgegenbringt, daß ihr keinen ausschließet, denn alle Menschen sind Meine Kinder, die einander lieben sollen.... also dürfet ihr auch nicht dem einen Menschen eure Liebe versagen, während ihr sie dem anderen schenkt, weil ihr selbst nicht richten sollet, so einer eurer Brüder gefehlt hat, sondern Mir das Gericht überlassen sollet, Der Ich wahrlich ein gerechter Richter bin. Wohl ist es schwer für euch, für alle Menschen die gleiche Liebe zu empfinden, doch so ihr euch vorstellt, daß ihr alle nur einen Vater habt, so ihr euch vorstellt, daß Dessen Liebe euch alle erschaffen hat und daß Dessen Liebe allen Seinen Geschöpfen immer und ewig gehört, auch wenn sie sich abwenden von Ihm.... wenn ihr selbst euch von der Liebe des Vaters ergriffen wisset, von liebender Fürsorge und euch ständig umhegt fühlt, so dürfet ihr eurem Vater auch nicht die Liebe schmälern, was ihr aber tun würdet, so ihr lieblos handelt und denket von euren Mitmenschen, die doch auch Meine Kinder sind, die Ich liebe.... Die Menschen, die ihr nicht lieben zu können glaubt, haben auch eine Seele in sich, die oft überaus erbarmungswürdig ist, weil sie in größter geistiger Not schmachtet.... eben weil der Mensch nicht gut ist und also keine Liebe in euch erweckt. Könntet ihr jedoch eine solche Seele sehen in ihrer Not, ihr würdet, so ihr nur einen Funken Liebe in euch habt, in tiefster Erbarmung ihr helfen wollen und auch keine Ruhe mehr finden, bis ihr die Not dieser Seele verringert habt. Ihr sehet dann

nur die Seele, der Mensch als solcher würde euch nicht mehr verabscheuungswürdig vorkommen, sondern wie einem völlig Blinden würdet ihr ihm beistehen und alles vergessen, was er euch angetan hat. Und an die **Seele** des Mitmenschen sollet ihr immer denken, wenn er in euch keine Liebe erwecken kann.... Die Qualen der Seele sind unvorstellbar, und Mich erbarmet eine jede Seele, und Ich möchte ihr helfen.... Doch Ich kann nicht den freien Willen antasten, Ich muß sie selbst ihren Weg gehen lassen.... **ihr** aber könntet ihr Liebe geben und dadurch oft so auf einen Menschen einwirken, daß auch er Liebe in sich entzünden kann und ihre große geistige Not dadurch verringert wird. Ihr also könntet dort helfen, wo Ich gewissermaßen machtlos bin, um den freien Willen des Menschen nicht zu gefährden. Und es ist nur gerecht von euch gedacht, wenn ihr dem Mitmenschen, der noch in der Sünde gebunden ist, verhelpet auf die Stufe, die ihr schon erstiegen habt, denn Meine Gnade half euch, da ihr noch schwach waret, Meine Gnade will auch denen helfen, die noch unten sind, doch Mein Gegner hält sie noch gebunden.... Und ihr sollet helfen, die Ketten zu lösen, ihr sollt Mir, dem Vater von Ewigkeit, in Liebe die Kinder zurückbringen, die sich verirrt haben, ihr sollet ihnen verhelpen zum gleichen, das ihr selbst gefunden habt durch Meine Liebe und Meine Gnade....

Amen

### **Gerechtigkeit.... Gleichberechtigung.... Gegenliebe....**

B.D. Nr. 4131

29. September 1947

**A**uch das Gerechtigkeitsgefühl unterliegt einem Gesetz. Es ist wohl eine vielfache Steigerung möglich, dennoch ist auch eine Einschränkung geboten in Fällen, wo es sich um Gleichberechtigung handelt. Denn immer muß berücksichtigt werden, daß sowohl Geben wie Empfangen erstmalig dem Liebesgesetz unterworfen sind. Das Geben wird von der Liebe bestimmt, und zwar muß die Liebe Triebkraft des Gebens sein, und so muß jede Gabe in dem Empfangenden Liebe erwecken. Denn die Liebe ist Ursubstanz alles dessen, was dem Menschen sichtbar ist, wie sie auch unentwegt allen Schöpfungswerken zuströmen muß, sollen sie bestehenbleiben. Und deshalb ist die Kraft der Liebe nötig, soll das Dargebotene Gegenliebe erwecken und so die Kraft in sich vermehrt werden. Das Geben beweiset die Liebe, das Empfangen aber kann auch ohne Liebe vonstatten gehen, wird aber dann entsprechend wirkungslos bleiben, es sei denn, der Empfangende nimmt aus eigenem Antrieb teil an geistigen Gaben, die von oben kommen und wieder nach oben führen. Irdische Gaben können sich nur irdisch auswirken, d.h., es muß der gebende Teil damit rechnen, (29.9.1947) daß seine Gabe wohl angenommen wird, jedoch nicht anders bewertet wird als eine Selbstverständlichkeit und daher auch wenig oder keine Gegenliebe erweckt, was als geistiger Mißerfolg anzusprechen wäre. Es ist dann der Wille des Gebers allein von Bedeutung, nicht aber die Tat an sich. Immer ist der Grad der Liebe maßgebend, der einen Menschen zum Geben drängt, und darum kann das Geben nicht verallgemeinert werden, da der Liebegrade nicht immer und allen Menschen gegenüber gleich ist; es muß vielmehr der Mensch strenge Selbstkritik üben, ansonsten er Handlungen als Liebetätigkeit ansieht, die lediglich Auswirkungen der Erziehung oder Angewohnheiten sind, die nicht die Liebe zum Mitmenschen zur Triebkraft haben. Es ist kein Zweifel, daß das Verhalten der Menschen in letzterer Form anerkennenswert ist und somit auch nicht unterbleiben soll; jedoch jede Tat, die von der Liebe getragen ist, hat Ewigkeitwert, weil ihre Auswirkung erhöhte Seelenreife ist. Taten der Liebe erhöhen den Geisteszustand der Menschheit auf Erden, Taten der Gerechtigkeit können wohl mit Liebe gepaart sein, sind jedoch zumeist von dem Gefühl offizieller Rücksichtnahme getrieben, sie können ausgeführt werden mechanisch, ohne daß das Herz daran beteiligt ist, und werden daher auch niemals als Liebetat dem Menschen in die Ewigkeit nachfolgen. Gerechtes Denken und gerechtes Handeln wird gefordert von den Menschen, denn das Gegenteil wirkt sich schädigend aus für den Nächsten und ist sonach eine Lieblosigkeit, es ist ein Verstoß gegen das Liebesgebot. Folglich kann gerechtes Denken und gerechtes Handeln als Erfüllung des Liebesgebotes gelten.... Unter Gerechtigkeit ist aber nicht immer Gleichberechtigung zu verstehen.... weil Anspruch auf absolute Gleichheit nicht immer und von allen Menschen erhoben werden kann.... Denn auch da gibt es Gesetze, die dem göttlichen Willen unterliegen. Der Mensch soll wohl darauf bedacht sein, sich selbst nach keiner Richtung hin zu überheben, also für sich selbst nicht

mehr beanspruchen, als er geben will, er soll dem anderen zukommen lassen, was ihm selbst begehrenswert dünkt, jedoch muß dieser Wille frei bleibend sein, er darf nicht zwangsmäßig in eine Richtung gelenkt werden, was jedoch der Fall ist, wenn der Grund des Gebens eine anezogene Form ist, der Genüge getan wird. (29.9.1947) Darum prüfet euch ernst, welches Gefühl euch treibt, so ihr euren Gebewillen zur Tat werden lasset. Lasset euch nicht genügen an einer korrekten Handlung, der jegliche Wärme fehlt, sondern folget dem Drängen eures Herzens, dann wird die Liebe euch bestimmen, und jegliches Denken, Wollen und Handeln wird gut sein. Gerecht aber handelt in Fällen der Not, wo nicht nur einer auf eure Hilfe angewiesen ist, sondern diese überall erforderlich ist. Dann versaget sie nicht dem einen, während ihr den anderen bedenket, sondern bemühet euch einer gerechten Verteilung und Beurteilung. Bereitet Freude, wo ihr könnt, und suchet keine ängstliche Begrenzung innezuhalten, denn dies erstickt die Liebe, es erwecket keine Gegenliebe, und wo die Liebe fehlt, ist kein geistiger Fortschritt, wenngleich ihr irdisch gewissermaßen Ordnung geschaffen habt, doch die göttliche Ordnung muß als erstes erfüllt werden, und nach göttlichem Gesetz ist die Liebe das Erste. Wo ihrer geachtet wird, werden alle anderen guten Eigenschaften folgen, worin auch die Gerechtigkeit eingeschlossen ist....

Amen



# Gottes Barmherzigkeit

## Jesu Liebe- und Erbarmungswerk....

B.D. Nr. 7545

11. März 1960

Immer sollet ihr zum Kreuz blicken, immer sollet ihr des Heilands Jesus Christus gedenken, Der am Kreuz für euch gestorben ist.... immer sollet ihr euch Seine bitteren Schmerzen und Leiden vorzustellen suchen, die Er getragen hat für eure Sünden, auf daß eure Sündenschuld getilgt wurde und ihr unbelastet wiedereingehen konntet in das geistige Reich, in das Reich des Lichtes, dessen Pforten euch Jesus Christus, der göttliche Erlöser, erschlossen hat. Für eure Sünden hat Er gelitten, für eure Sünden ist Er gestorben am Kreuz.... Er, Der Selbst ohne Sünde war, nahm eure Sündenschuld auf Sich und ging für euch den Weg zum Kreuz. Und Er hat es getan aus übergroßer Liebe zu euch Menschen, die Er in größter geistiger Not wußte, die Er aus den Fesseln des Gegners befreien wollte, der euch schon Ewigkeiten hindurch gefangenhielt. Es war ein Liebe- und Erbarmungswerk, wie es nur einmal vollbracht worden ist von einem Menschen, Der nicht anders ausgerichtet war wie ihr, nur in Seinem Herzen so viel Liebe barg, daß Er Sich Selbst opfern wollte für Seine leidenden Mitmenschen. Und diese Liebe war es, die Ihm die Kraft gab für Sein Erlösungswerk, diese Liebe war es, die Seinen Willen antrieb, die Ihn befähigte, unermessliche Leiden und Schmerzen zu ertragen und den Kreuzweg zu gehen bis zum Ende, bis zu Seiner Erhöhung am Kreuz, bis zu Seinem qualvollen Sterben. Die Liebe aber war Gott.... Es war Gott Selbst, Der Sich am Kreuz zum Opfer brachte, es war die Ewige Liebe, Die für die Menschheit gelitten hat und gestorben ist. Und diese **Liebe** benötigte eine menschliche Hülle, die Leiden und Schmerzen ertrug.... eine Hülle, in der das größte Erbarmungswerk vor sich ging, das je die Menschheit erlebt hat.... Dieses Kreuzesopfers kann nicht oft genug gedacht werden, weil es einmalig war und doch der gesamten Menschheit galt, den Menschen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.... Immer wieder müssen es die Menschen erfahren, daß für sie alle das Erlösungswerk vollbracht worden ist; immer wieder müssen sie hören, daß auch sie selbst zu den Erlösten gehören, wenn ihr Wille bereit ist, die Gnaden des Erlösungswerkes anzunehmen.... Immer wieder müssen die Menschen des göttlichen Erlösers gedenken, sie müssen ihre Blicke hinwenden zu Dem, Der am Kreuz für die Menschheit gestorben ist.... sie müssen sich ihre eigene Sündhaftigkeit vorstellen und wissen, daß auch für **diese** Sünden der göttliche Erlöser starb, vorausgesetzt, daß sie zu Ihm, unter Sein Kreuz, getragen werden.... daß also der Mensch frei werden **will** davon und Jesus Christus um Vergebung seiner Schuld angeht. Es muß der Mensch bewußt Stellung nehmen zu Ihm und Seinem Erlösungswerk. Und darum soll er immer wieder daran denken, daß er verloren wäre ohne Ihn, den göttlichen Erlöser Jesus Christus.... Er allein ist sein Retter aus tiefster Not, Er allein vergibt ihm die Schuld, Er allein führt ihn ein ins Reich des Lichtes und der Seligkeit, wenn er Ihm seine Schuld übergeben hat und Ihn bittet um Erlösung.... Und darum ist keines Menschen Leben hoffnungslos, und ob er noch so viel gesündigt hat.... Einer nahm alle Schuld auf Sich und hat sie am Kreuz getilgt aus übergroßer Liebe. Und diesen Einen sollt ihr anerkennen, ihr sollt wissen und glauben, daß Jesus Gottes Sohn war, daß Er ein Mensch war, Der eine Seele des Lichtes in Sich barg, die so voller Liebe war, daß sie die Ewige Liebe Selbst in sich bergen konnte und daß diese "Ewige Liebe" über die Erde ging, um für die Menschen zu leiden und zu sterben.... um sie zu erlösen. Und so ihr glaubet und Gott Selbst in Jesus anerkennet, werdet ihr auch frei werden von aller Schuld, ihr werdet zum ewigen Leben eingehen können, wie Er es euch verheißen hat....

Amen

**D**ie Güte und Barmherzigkeit Gottes erfahrt ihr alle, denn Seine Liebe ist unendlich und gilt allen Seinen Geschöpfen, die in Not sind, die aber Ihm noch widerstehen und darum eigentlich kein Anrecht hätten auf Seine Liebe.... weshalb die Barmherzigkeit Gottes ihrer Not gedenket. Er kann nicht zürnen, sondern nur lieben, verzeihen und helfen wollen.... Keine Sünde ist so groß, daß Seine Liebe sie nicht vergeben möchte, und nur Seine Gerechtigkeit muß auch eine gewisse Ordnung innehalten, weshalb Gott nicht Seine Geschöpfe beseligen kann, solange sie ihm offen widerstehen.... Aber Er tut alles, um ihren Widerstand zu brechen, um dann in Fülle sich verschenken zu können.... Gott also verdammet nicht, und ob das Sündenmaß noch so voll ist, sondern Er schaut voller Erbarmen herab auf den Sünder und schüttet Gnaden über Gnaden aus über ihn, damit er sich bekehre und freiwillig Ihm zuwende, um nun auch volle Vergebung zu finden bei Ihm. Denn Gott ist Selbst die Liebe, und die Liebe kann nicht zürnen, sondern sie sucht immer nur zu beglücken. Gott ist jeder Seele ein barmherziger Richter, d.h., von **Ihm** aus wird Vergebung **immer** zu erwarten sein.... weil Seine Liebe unendlich ist. Nur wenn die Seele selbst sich wehrt, fordert sie die Gerechtigkeit Gottes heraus.... weil dies Gesetz der ewigen Ordnung ist, daß der Widerstand die Liebe Gottes unwirksam macht und auch jedes Barmherzigkeitswerk vergeblich ist. Und so gilt Gottes größte Sorge immer nur der Willenswandlung des Menschen, die es dann zuläßt, daß Seine Barmherzigkeit eingreifen kann, wenn eine Seele gefallen ist und sich allein nicht mehr erheben kann.... Dann erfährt sie die Hilfe, die sie zwar nicht verdient, die sie aber auch nicht zurückweist.... Dann kann sie aus Gnaden selig werden.... denn die erbarmende Liebe neigt sich dem Unglückseligen zu. Erbarmung kennt aber nur Der, Der um das grenzenlose Elend dessen weiß, das in der Tiefe schmachtet.... Und Erbarmung kann daher auch der Mensch empfinden, der um das Los des Gefallenen weiß, selbst wenn er es nicht empfindungsgemäß ermessen kann. Doch das Wissen um die Unglückseligkeit des Gefallenen kann auch in ihm ein tiefes Erbarmen wachrufen, und so er sich nun in erbarmender Liebe für diese Gottfernen Seelen einsetzet.... so er Gott nun anrufet um Hilfe für jene unglücklichen Seelen, dann kann sein erbarmender Hilferuf in jenen Seelen den Widerstand brechen, weil sie die Liebe des Bittenden spüren und nachgiebig werden.... Denn die erbarmende Liebe wird sehr hoch bewertet von seiten Gottes, ist sie doch ein Zeichen erhöhter Seelenreife, ein Zeichen echter Liebe des Menschen, die niemals ohne Wirkung bleiben kann. Gott erbarmt Sich einer jeden Seele, und es wäre wahrlich alles schon aus der Tiefe erlöst, wenn widerstandslos Seine erbarmende Liebe angenommen würde.... Doch sie bleibt unwirksam, sowie sie Widerstand findet. Also ist jeder Notzustand, jede Unseligkeit nicht von Gott über das Wesen verhängt, sondern aus freiem Willen angestrebt worden, wogegen auch die Barmherzigkeit Gottes nichts anderes unternehmen kann, als immer nur in Liebe auf den Willen des Wesens einzuwirken, daß er sich wandle und der barmherzigen Liebe den Weg frei mache, daß sich das Wesen von der barmherzigen Liebe erfassen und emporziehen lasse. Jedes Erlösungswerk ist ein Werk der Barmherzigkeit, weil es selbstverschuldete Not ist, aus der das Wesen erlöst werden soll.... wo die Gerechtigkeit Strafe verhängen müßte, wenn die Barmherzigkeit nicht zuvor sich äußerte und einen letzten Versuch machte, den Widerstand zu brechen.... Bei Widerstand jedoch richtet auch die Barmherzigkeit nichts aus, und die Gerechtigkeit bedenket nun das Wesen dem Widerstand gemäß.... Gottes Liebe höret nimmer auf, und diese Liebe suchet zu erretten alles Unglückselige, und Sein Erbarmen wird sich zur Erde herniederneigen immer wieder und sammeln, die sich von ihr erfassen lassen, und Seiner übergroßen Liebe wird kein Wesen auf die Dauer widerstehen können, denn ihre Kraft ist groß, und unter dieser Liebekraft wird einmal schmelzen auch das härteste Herz, und es wird sich Ihm ergeben im freien Willen und ewig selig sein....

Amen

**Gottes Barmherzigkeit ist größer als Sein Zorn....**

B.D. Nr. 4100

9. August 1947

**G**ottes Barmherzigkeit ist größer als Sein Zorn, und Seine Liebe ist endlos.... Und wenngleich das letzte Gericht als Strafgericht anzusehen ist, wenngleich es über die Verurteilten ein

schreckliches Los verhängt, es ist doch der Auftakt zu einer neuen Erlösungsepoche, es ist die zwingende Notwendigkeit für einen erneuten Aufstieg mit dem Endziel der restlosen Erlösung aus der Form. Und darum zürnet Gott nicht ewig, sondern es tritt die Barmherzigkeit Gottes an Stelle des Zornes, Er hilft dem Gefallenen wieder zur Höhe, wenn auch lange Zeit darüber vergeht. Gottes Liebe und Erbarmung überwiegt die Gerechtigkeit Gottes, obwohl dieser Genüge getan wird durch die Qualen des Gebanntseins. Er zürnet nicht ewig, während Seine Liebe ewig bleibt und dem gilt, was aus Seiner Kraft hervorgegangen ist. Es ist sonach das Geistige das Produkt Seiner Liebe und Weisheit und kann also nimmermehr vergehen, es kann wohl vom Zorn Gottes von Seinem Angesicht verbannt werden auf lange Zeit, doch stets kehrt Gott Sein Antlitz ihm wieder zu, weil die Liebe alles versteht und alles verzeiht. (9.8.1947) Das von Ihm Abgefallene ist schwach, und diese Schwäche erbarmet Ihn, denn Gottes Wesen ist tiefste Liebe, und die Liebe kann sich nie und nimmer abwenden, sondern findet nur das Glück in der Vereinigung mit dem, was als Funke sich einst absonderte von dem ewigen Feuer, von Gott, Der die Liebe Selbst ist. Seine Glut steigert sich und verzehrt alles, was sich Ihm nähert, und macht es zu seligsten Wesen, und wo das von Ihm einst Ausgegangene in Unseligkeit schmachtet, dort vertieft sich die Liebe und neigt sich voller Barmherzigkeit diesem Unseligen zu.... die Liebe verdammt nicht ewig, weil dies ewige Entfernung von Gott bedeutete und dies niemals möglich ist, weil Gott die Liebe Selbst ist. Doch es kann der Zustand der Vereinigung nicht eintreten, solange das gefallene Wesenhafte diesem Widerstand leistet, weil die Liebe auch niemals zwingt, sondern nur zu beglücken sucht. Dann aber bleibt das Wesen auch unselig, und es ist dieser Zustand, der gleichzeitig Gottferne bedeutet, wo das Wesen die Liebe Gottes nicht mehr spürt, gleichsam ein gerichteter Zustand, ein Zustand der Verbannung und also zu bezeichnen als "im Zorn Gottes stehend", wo das Wesenhafte jegliche Liebeausstrahlung Gottes entbehren muß aus eigener Schuld. Daß aber dieser Zustand kein Dauerzustand sein kann, geht daraus hervor, daß immer wieder neue Schöpfungen entstehen und daß diese wieder die Liebe Gottes bezeugen, Dessen Barmherzigkeit diese zum Aufenthalt des Ihm widersetzlichen Geistigen bestimmt hat; daß in ihnen wieder die Liebekraft Gottes zutage tritt und dem Wesenhaften darin die Möglichkeit gibt, den Zustand der Gottferne zu verringern und in immer engere Verbindung zu treten mit der Urkraft, um nach endlos langer Zeit im freien Willen sich dieser Urkraft gänzlich anzuschließen. Dann wird die Liebe Gottes immer offensichtlicher für das Wesen, so es als Mensch verkörpert die Liebe und Gnade Gottes zu erkennen vermag. Und nun kann es auch Gott lieben und im freien Willen den Zusammenschluß suchen mit Ihm. Und dann wird es selig werden, denn was von der Liebe Gottes einmal erfaßt wird, was einmal den Zorn Gottes nicht mehr zu fürchten hat, bleibt ewiglich in Seiner Gnade, es hat sich am Feuer der Liebe entzündet und ist selbst zur Flamme geworden, die Verschmelzung mit der ewigen Liebe findet unwiderruflich statt, sowie es sich ohne Widerstand hingibt, sowie es sich selbst zur Liebe gewandelt hat....

Amen

### **Früher Tod.... Barmherzigkeit Gottes.... Hohes Alter....**

B.D. Nr. 3260

18. September 1944

Vom Willen Gottes hängt es ab, in welchem Reifegrad der Mensch abberufen wird aus dem Erdenleben in das geistige Reich. Dies ist auch eine scheinbare Ungerechtigkeit, die in den Menschen die Ansicht verstärken kann, daß Gott bestimmte Menschen auserwählt habe zum Selig-Werden, während andere durch Seinen Willen schmachten müssen in einem Gott-fernen Zustand. Und doch ist diese Ansicht gänzlich irrig.... Denn auch hier waltet die göttliche Liebe und Weisheit, welche allzeit um den Willen des Menschen weiß und darum das Leben dann beendet, wenn eine Höherentwicklung auf Erden in Frage gestellt ist. Im gebundenen Zustand vor der Verkörperung als Mensch gibt es nur eine immerwährende Aufwärtsentwicklung bis zu dem Reifegrad des Wesenhaften, der diese letzte Verkörperung zuläßt. Nun aber entscheidet der freie Wille des Menschen selbst, und es kann sowohl die Aufwärtsentwicklung ihren Fortgang nehmen als auch ein Stillstand oder eine Rückentwicklung eintreten, und wieder kommt es darauf an, ob der Mensch als solcher seinen anfänglichen Reifegrad schon erhöht hat und dann erst in die Gefahr gerät, daß seine

Entwicklung ins Stocken kommt, oder ob er auf gleicher Stufe verharrt wie am Anfang seiner Verkörperung und dann eine Rückentwicklung zu fürchten ist. Dann ist es immer ein Werk der Barmherzigkeit Gottes, wenn der Mensch abberufen wird, wenn er auf dem Höchststand seiner Entwicklung auf Erden angelangt ist, d.h., wenn Gottes Liebe ihn davor bewahrt, noch weiter zu sinken oder ein weiteres Leben ungenützt für seine Seele zu lassen. Denn desto größer wird seine Schuld, je mehr er die Gnadenzeit seiner Verkörperung in Anspruch nimmt, ohne sie auszuwerten. Es kann ein Mensch in seiner Jugend streben zur Höhe und dann sein Streben einstellen, und seine bisherige Entwicklung nimmt keinen weiteren Fortgang, dann ruft Gott ihn ab und gibt ihm im Jenseits weitere Möglichkeiten zum Reifen.... Es kann aber auch der Mensch erst in späteren Jahren seinen Willen wandeln, und seine noch mangelhafte Entwicklung kann dann einen plötzlichen Aufschwung nehmen, und er kann also einen höheren Reifegrad erreichen, wenngleich er lange Zeit vorher vergehen ließ, ohne seiner Seele zu gedenken. Dann wird ihm von Gott ein langes Leben geschenkt, denn Gott ersah den Willen des Menschen von Ewigkeit, und Er hat entsprechend dessen Lebenslauf bestimmt. Denn jedes Menschenschicksal ist von der Liebe und Weisheit Gottes erwogen, niemals aber von der Willkür Gottes abhängig.... Und keinem Menschen würde Gott die Gelegenheit zum Reifen auf Erden entziehen, so dieser bereit wäre, sie auszunützen. Doch Seiner Gnade wird nur wenig geachtet, und die Menschen sind nicht willens, entsprechende Hinweise anzunehmen. Und da Gott seit Ewigkeit weiß, welche Menschen sich ganz besonders ablehnend gegen Ihn verhalten, da Er auch weiß, wann der Mensch den höchsten Entwicklungsgrad auf Erden erreicht hat, ist auch die Dauer seines Erdenlebens seit Ewigkeit bestimmt und diese ganz verschieden lang, wie es die göttliche Weisheit als zweckvoll und erfolgreich erkennt. Doch niemals wird Gott ein Erdenleben vorzeitig beenden, das dem Menschen noch eine höhere Reife verspricht, denn Gottes Liebe ist stets und ständig besorgt darum, daß der Mensch auf Erden die höchstmögliche Reife erzielt; und nimmermehr würde Er dem Menschen eine Möglichkeit vorenthalten, die ein Ausreifen zur Folge hätte. Doch Er weiß von Ewigkeit um jede Regung des menschlichen Willens, und Er bewahrt die Seele oft von gänzlichem Abfall, d.h. von einer Rückentwicklung, die kommen würde, wenn Er das Erdenleben nicht beendet. Darum wird der ständig Strebende ein hohes Alter erreichen, wie umgekehrt ein hohes Alter immer noch eine langsame Aufwärtsentwicklung beweiset, auch wenn dies der Mitwelt nicht ersichtlich ist. Immer ist ein langes Erdenleben eine Gnade, doch auch ein Leben von kurzer Dauer beweiset die Liebe Gottes, die stets am Werk ist, auch wenn der Mensch sie nicht immer zu erkennen vermag....

Amen

## **Die Leiden des Weltgeschehens Akt göttlicher Barmherzigkeit....**

B.D. Nr. 1892

19. April 1941

**J**e weniger den Menschen das Wesen der Gottheit verständlich ist, desto unbegreiflicher erscheint es ihnen, daß das große Leid, das sie erleben und tragen müssen, keine Strafe ist, sondern als ein Akt der größten Barmherzigkeit angesehen werden muß. Es ist dies nur dann verständlich, wenn die unendliche Liebe Gottes in Betracht gezogen wird.... die Liebe, die alles zu sich heranziehen und lenken möchte und die nicht erkannt wird. Sie läßt die Wesen nicht fallen, und also verhindert sie, daß die Menschen in ihrer Blindheit sich gänzlich von Gott trennen, sie will den Wesen das qualvolle Los der getrennt von Gott verharrenden Seelen ersparen und wendet daher ein Mittel an, das wohl grausam erscheint, jedoch am ehesten dazu führt, daß sich die Menschen mit Gott vereinigen. Denn nun kann Er sie bedenken mit weit Herrlicherem als nur irdischem Glück und irdischen Freuden.... Die Wonnen des Paradieses hat Gott für die wenigen bereit, die Ihn lieben und Ihm dienen. Niemals aber kann Er diese Wonnen den Wesen zuwenden, die sich fernhalten von Ihm. Und es erbarmt Gott, daß Seine Geschöpfe darben sollen, daß sie nicht teilhaben sollen an der ewigen Herrlichkeit. Und weil die Menschen keine Anstalten machen, den Weg zu betreten, der zu Ihm führt, so kommt Er ihnen entgegen, indem Er im Leid an ihre Herzen klopft und Einlaß begehrt. Wie lange sie nun verstockt sind und Seine Stimme nicht hören wollen, das bestimmt auch den Leidensgrad dieser Menschen. Und zur Zeit ist der Geisteszustand der Menschen so niedrig, und also erfordert dies ganz besondere

Maßnahmen von seiten der ewigen Gottheit, auf daß der Zweck erreicht werde. Und so lenkt der Herr das durch Menschenwillen herbeigeführte Weltgeschehen so, daß die Seele des Menschen dadurch zur geistigen Reife kommen kann, wenngleich der Körper unsagbar Schweres durchzumachen hat. Denn es ist der Körper vergänglich, die Seele aber geht hinüber ins geistige Reich. Die Leiden des Körpers werden einmal beendet, die Leiden der Seele jedoch nicht mit dem Tode des Leibes. Und was daher als Grausamkeit erscheint, ist eine Zulassung Gottes, begründet in Seiner unendlichen Liebe. Denn durch das Leid kann der Mensch die ewige Seligkeit erlangen; selten aber geht er den Weg zu Gott, solange sein Erdenleben in ruhigem Gleichmaß verläuft. In größter Not steigt das Gebet zum Vater im Himmel empor, und zwar im Geist und in der Wahrheit. Und also kann der Vater auch das Gebet erhören und Seine Hilfe senden. Und es wird wahrlich die Seele dereinst Gott Lob und Dank singen, daß Er größeres Elend im Jenseits dadurch von ihr abgewendet hat. Die Menschheit aber begreift dies nicht eher, als bis sie in der großen Liebe Gottes die Erklärung sucht....

Amen

## **Gottes Liebe und Erbarmung gilt ewig Seinen Geschöpfen....**

B.D. Nr. 2906  
2. Oktober 1943

**G**ottes Liebe und Erbarmung lässet kein Wesen fallen, und ob es sich auch noch so schwer gegen Seine Liebe vergangen hat, denn es ist Sein Produkt, Sein Geschöpf, das aus Ihm hervorgegangen ist. Göttliche Werke sind unzerstörbar, also unvergänglich, jedoch in sich veränderlich insofern, als daß der Wille des Wesens seine Wesensart bestimmt, der Wille aber durch die ursprüngliche Freiheit nicht gehindert ist, sich zu entfalten nach oben oder nach unten. Folglich kann die Wesensart sich gleichfalls wandeln aus dem göttlichen Ebenbild in das Gegenteil, d.h., es kann die Wesensart dessen annehmen, der einst Gottes herrlichstes Geschöpf war und sich von Ihm trennte und damit sich aller Vollkommenheit beraubte. Es ist also das Wesen noch immer das gleiche, jedoch mangelhaft ausgestattet mit göttlichen Gaben, die es vordem besessen hatte.... Es ist unvollkommen und so dem Gegner Gottes ähnlich geworden. Dennoch bleibt es ein göttliches Geschöpf, das nie und nimmer von Seiner Liebe ausgestoßen ist, sondern ständig in der Obhut Gottes bleibt, wenn es diese auch nicht erkennt oder anerkennen will. Gottes Ziel ist immer und ewig, das Unvollkommene zur Vollkommenheit zurückzuführen, es zu veranlassen, sich selbst zu wandeln, und ob auch Ewigkeiten darüber vergehen. Denn da das von Gott geschaffene Wesen nimmermehr vergehen kann, ist ihm stets und ständig Gelegenheit gegeben zu dieser Wandlung, weil die Liebe und Erbarmung Gottes es nicht in dem unvollkommenen Zustand belassen will, der auch ein Zustand der Dürftigkeit und Unfreiheit ist und also niemals das Wesen beglücken kann. Die Liebe Gottes aber will alles, was aus Ihr hervorgegangen ist, selig machen; Sie will, daß es schaffend und gestaltend tätig sein kann nach eigenem Willen, der sich aber, so das Wesen vollkommen ist, ganz dem göttlichen Willen anschließt; und Sie will, daß das Wesen dadurch in einen seligen Zustand versetzt ist und die Wonnen der ewigen Anschauung Gottes genießen kann.... Doch das Wesen erkennt in seinem Unvollkommenheitszustand die Liebe Gottes nicht an, und es fügt sich nicht Seinem Willen. Es widersetzt sich Ihm und verharrt in seinem Unvollkommenheitszustand oft Ewigkeiten hindurch. Und doch muß es in vollster Willensfreiheit seinen Widerstand aufgeben, es muß sich selbst wandeln und kann nicht durch den Willen Gottes gewandelt werden, d.h. zur Vollkommenheit im Zwangszustand gelangen. Und darum sucht Gott, in Seiner Liebe und Erbarmung so einzuwirken auf das Wesen, daß es weich und nachgiebig wird. Und Er wendet Mittel an, die scheinbar Seine Liebe in Frage stellen, jedoch nur von Seiner Liebe bestimmt sind, weil sie Erfolg versprechen, nämlich eine langsame Wandlung des Menschen bewerkstelligen. Und so bei besonderer Hartnäckigkeit das Wesen auch durch solche Mittel seinen Widerstand nicht aufgibt, ist Seine Liebe immer wieder auf dessen Erlösung bedacht, und Seine Weisheit findet neue Möglichkeiten, den Wandel des Wesens zu erreichen.... Er läßt eine neue Erde erstehen, mit erschwerten Lebensbedingungen, und Er wirbt fortgesetzt um die Liebe der Wesen, die sich Ihm verweigern wollen.... Er ist nur darauf bedacht, eine fortgesetzte Läuterung durchzuführen, eine Aufwärtsentwicklung des Wesenhaften zu erzielen und die Kluft zwischen Sich und Seinen Geschöpfen zu verringern, denn Seine Liebe gehört Seinen

Geschöpfen immer und ewig. Wenn Gott Sich scheinbar zurückzieht von Seinen Geschöpfen, so ist dies nur ein Mittel, sie für Sich zu gewinnen, weil Er sie die Kraftlosigkeit erkennen lassen will und sie dadurch veranlassen möchte, als kraftloses Wesen mit dem Urquell der Kraft Verbindung zu suchen. Denn dies ist schon Aufgabe des Widerstandes, es ist schon ein bewußtes Streben nach oben, es ist dies ein Tätigwerden des Willens, der Beginn der Aufwärtsentwicklung. Und diesen Willen sucht Gott ständig zu wandeln, d.h. ihn, der sich abgekehrt hat von Ihm, wieder Sich Selbst zuzuwenden. Und es höret Seine Liebe, Seine Barmherzigkeit und Geduld nimmermehr auf, Er wird stets und ständig um die Liebe Seiner Geschöpfe werben, Er wird jedes Mittel anwenden, das zum Erfolg führen kann, und zwar desto wirksamer, je widersetzlicher es Gott gegenüber ist. Und also bestimmt das Wesen durch seinen Widerstand, durch sein Verhalten gegen Gott selbst die Mittel und Wege, die Gott anwendet, um dessen Widerstand zu brechen, doch immer sind es nur Beweise Seiner Liebe und Erbarmung, denn Er bezweckt dadurch nur die endgültige Rückgewinnung dessen, was Ihm einst abtrünnig wurde, weil Er es ewiglich beglücken will....

Amen

### **Gottes erbarmende Hilfe bis zum Ende....**

B.D. Nr. 7041  
12. Februar 1958

**U**nd es werden sich viele unter euch befinden, die keinen Anteil nehmen an den Gnadengaben, die Ich den Menschen so überaus reichlich zufließen lasse. Und diese wird Mein Wille auch nicht zwingen, sich zu ändern in ihrem Denken, aber Ich werde sie durch harte Schulen gehen lassen müssen, will Ich doch noch einen kleinen Erfolg erzielen, daß sie nicht völlig verfinsterten Geistes sind am Ende ihres Lebens, sei es ihr eigener Tod oder auch das Ende dieser Erde, wo kein Mensch am Leben bleiben wird.... es sei denn, er gehört Mir an voll und ganz.... Denn auch denen, die das Ende der Erde erleben und denen noch zuletzt ein kleines Licht leuchtet, wird die Gnade zuteil werden, daß sie von Mir noch angenommen werden, daß sie nicht der Neubannung verfallen, wengleich sie nicht die neue Erde beleben können, weil dies einen bestimmten Reifegrad voraussetzt, den jene Seelen noch nicht erreicht haben. Aber sie sind nicht mehr in völliger Finsternis und können daher in das geistige Reich noch zuvor aufgenommen werden, weil ein Rückfall zur Tiefe dann ausgeschlossen ist.... Und dieses kleine Lichtlein suche Ich noch anzuzünden bei vielen Menschen, und Ich lasse sie daher durch große Leiden und Nöte gehen, die ihnen aber die Qual der Neubannung ersparen können, wenn sie dadurch ihren Blick zu Mir wenden, wenn sie diese letzte Gnade nützen für ihre Seelen. Bis zur letzten Stunde noch ist den Menschen die Möglichkeit gegeben, zu Mir zu rufen, und Ich werde sie annehmen, sowie sie Mich nur erkannt haben und Mich um Hilfe angehen. Denn Zwang kann und will Ich nicht anwenden, aber es erbarmen Mich die Menschen, die der Finsternis verfallen sind und das Licht nicht sehen wollen, das ihnen leuchtet.... Völlig verfinsterte Seelen aber können am Ende nicht mehr in das jenseitige Reich aufgenommen werden, weil auch dieses dann seine Pforten verschlossen halten wird, weil alles Satanische aus dem geistigen Reich verbannt ist, weil es zwecks Neubannung wieder aufgelöst wird und erneut den Entwicklungsgang über die Erde gehen muß. Die Seelen aber, die schon einen Lichtschimmer besitzen, werden nun auch zur Höhe streben und zwecks Weiterentwicklung den Lichtwesen übergeben, die ihre Betreuung überaus gern übernehmen. Zur Zeit aber birgt die Erde weit mehr Menschen verfinsterten Geistes als solche, die dem Licht zustreben.... Und es ist dies auch erkenntlich daraus, daß sie nicht Mein Wort aus der Höhe annehmen, weil sie es nicht erkennen als Stimme des Vaters, Der zu ihnen spricht in Liebe und Weisheit. Wo nur etwas Licht ist, wird auch die Leuchtkraft Meines göttlichen Liebelichtes bemerkt und gespürt werden, wo aber tiefste Finsternis ist, dort sind die Menschen blind, und sie können nichts sehen. Aber Mich erbarmen jene Menschen, und Ich wende alle nur erdenklichen Mittel an, um ihnen die Augen zu öffnen noch vor dem Ende. Doch diese Mittel sind schmerzhaft, sie sind oft so, daß sie kaum als göttliche Hilfsmittel erkannt werden, wenn nicht ein erweckter Geist um Meinen Heilsplan weiß, um das Kommende und um das entsetzliche Los, dem jene Menschen entgegengehen. Und wenn ihnen nur ein Spalt ihrer Augen geöffnet werden kann, dann werden sie sich von selbst dorthin wenden, wo sie einen Lichtschein erblicken, und es ist das Rettungswerk gelungen. Was menschlich

gesehen größtes Unglück und bitterstes Leid ist, kann geistig gesehen der Anlaß sein zum Weg in unaussprechliche Seligkeit.... Denn ersteres dauert nicht ewig.... Das Leben nach dem Tode aber hat kein Ende, und es wird die Seele einst überaus dankbar sein, wenn dieses Leben für sie ein seliges ist, wenn sie der Neubannung entronnen und ihrer materiellen Fessel ledig geworden ist.... Doch das Annehmen Meiner Gnadengaben, das Anhören Meines Wortes und das Befolgen desselben könnte unzählige bewahren vor großem Leid, denn wer jene Gnade nützt, der kommt zum Licht, zur Erkenntnis Meiner Selbst, und er braucht nimmermehr die Finsternis zu fürchten wie auch das Ende, das ihn nur befreien wird von einer Erdenlast.... ganz gleich, ob Ich ihn noch zuvor abrufe oder er als seliger Bewohner der neuen Erde bestimmt ist für das Paradies.... Nur kurze Zeit noch währet euer aller Erdendasein, und nur kurze Zeit noch strömt euch ein großes Gnadenmaß zu. Aber auch unsagbar großes Leid wird die Erde noch ertragen müssen.... es werden alle Menschen noch angesprochen von Mir, die Mein Wort nicht annehmen wollen, denn Ich will alle Menschen gewinnen, Ich will keinen Menschen verlieren an die Finsternis. Aber der Wille eines jeden Menschen bleibt frei....

Amen

## Der Mensch soll barmherzig sein

### Barmherzigkeit....

B.D. Nr. 5943

28. April 1954

**B**armherzigkeit sollet ihr üben und stets dessen eingedenk sein, daß ihr ohne Meine Barmherzigkeit verloren wäret auf ewig.... Der Barmherzigkeit liegt aber auch die Liebe zugrunde, die nicht leiden sehen kann und helfen will. Der Mensch, der ein Erbarmen fühlt in sich mit seinen Mitmenschen, der ist nicht ohne Liebe, ansonsten ihn dessen Schicksal nicht berühren würde. Die Barmherzigkeit ist eine andere Form der Liebe.... denn die Liebe sucht zu beglücken, die Barmherzigkeit sucht vorerst Leid abzuwenden, und jeden empfindsamen Menschen erbarmt das Leid des Mitmenschen, er empfindet gleichsam mit und kann bis in sein Innerstes berührt werden, und darum ist er bereit zu helfen.... Liebe kann auch geübt werden ohne greifbare Not, und auch in voller Uneigennützigkeit kann der Mensch geben und beglücken wollen. Doch auch einen Menschen, der kälteren Herzens ist, kann die Not des Mitmenschen ergreifen.... dann tritt die Erbarmung hervor, es wird die Liebe im Menschen entfacht, das Elend des anderen veranlaßt zum Liebewirken, und ein Werk der Erbarmung wird auch **Mein** Erbarmen dem Menschen eintragen, so er in Not ist. Ich sehe alle eure Sünden und Schwächen, und es erbarmet Mich euer Zustand, wengleich ihr selbst ihn verschuldet habt.... So auch soll euer Erbarmen denen gelten, die aus eigener Schuld in Elend geraten sind.... die Erbarmung soll nicht richterlich auftreten, sie soll auch dem Unwürdigen gelten, denn die Not des Mitmenschen ist wahrlich Ausgleich für dessen Schuld, aber dennoch qualvoll und erbarmungswürdig. Was wäre euer Los, wenn Ich Mich nicht eurer erbarmte und Selbst eure große Schuld nicht getilgt hätte durch Meine Liebe.... Wohl war euer Los berechtigt, denn ihr selbst hattet es gewählt im freien Willen.... Doch Ich sehe und sah nur eure Schwäche, euren geistigen Tiefstand und eure Fessel, die euch Mein Gegner angelegt hatte.... Ich sah eure Ohnmacht, je wieder euch zu befreien aus dieser Fessel.... Und nun trat Mein Erbarmen an die Stelle der Gerechtigkeit.... Ich half euch, endgültig von dieser Fessel frei zu werden.... Ich sandte den Erlöser Jesus Christus zur Erde, in Dem Ich Selbst Mich verkörperte und wider den kämpfte, der euch gefangenhielt.... Meine Erbarmung konnte und wollte euch nicht länger in seiner Fessel belassen.... Die Erbarmung also achtete nicht eurer eigenen Sünde, sondern half euch, auch von dieser frei zu werden.... Und so auch sollet ihr Barmherzigkeit üben, ihr sollet helfen, (8.4.1954) von der Liebe getrieben, die Not des Mitmenschen zu beenden, ihr sollet Erbarmen haben mit denen, die schuldig sind und darum eigentlich sich das Anrecht auf eure Hilfe verscherzt haben.... Doch ihrer Schuld sollet ihr nicht gedenken, wohl aber ihres Elendes.... Die barmherzige Liebe ist ein Beweis, daß eure Herzen noch nicht verhärtet sind, daß ihr gleichsam mitleidet und euch brüderlich mit den Elenden verbunden fühlet. Darum wendet eure Augen nicht ab, so euch große Not entgegentritt.... bedenket auch die in der Tiefe Befindlichen mit eurer Liebe, und nehmet euch Meine Barmherzigkeit zum Vorbild, die allen Sündern gilt und die Mich veranlaßte, das Erlösungswerk zu vollbringen.... Denn ihr alle waret schuldig, Ich aber nahm diese Schuld auf Mich und bezahlte sie mit Meinem Tod am Kreuz....

Amen

### Barmherzigkeit.... Kranke und Schwache....

B.D. Nr. 1032

31. Juli 1939

**N**ehmet euch der Kranken und Schwachen an, und bedenket, daß sie leiden müssen und eurer Hilfe bedürfen. Ihr sollet Barmherzigkeit üben und in steter Fürsorge dieser Armen gedenken, denen körperliche Leiden das Erdenleben unerträglich machen, ihr sollet dieses Leid zu lindern suchen und alle Zeit euch aufopfern, um ihnen zu helfen. Dies ist wohlgefällig vor Gott, denn da ihr



alle Gottes Kinder seid, sollt ihr auch eines um das andere besorgt sein und nicht Lieblosigkeit oder Gleichgültigkeit gegen das Leiden des Nächsten in euch aufkommen lassen. Wie oft gehen die Menschen an den Kranken und Schwachen vorüber, ohne ihnen ein Trostwort zugehen zu lassen, und wie schwer bedrückt dies die Leidenden. In ihrem Zustand sind sie hilflos und für jedes Wort, das ihnen die Liebe gewährt, dankbar.... Und wie oft müssen sie darben, weil kein liebes Wort an ihr Ohr dringt. Sie sind einsam, und eine tiefe Traurigkeit befällt die Seele, denn sie hungert nach Liebe und wird nur dürftig bedacht.... Und es lehret der Herr Barmherzigkeit.... und verheißet ewige Seligkeit, denn die Barmherzigkeit setzt Liebe voraus, und nur das Wirken aus Liebe bringt allein der Seele Erlösung. Und es ist die Barmherzigkeit die reinste Nächstenliebe, denn sie will Hilfe geben und erwartet keine Gegenleistung.... Es kann der Mensch kranken am Leib und auch an der Seele.... und immer ist es unsagbar wertvoll, ihm Hilfe zu bringen.... dem körperlich Schwachen Trost zuzusprechen und dem an der Seele Erkrankten und Schwachen das rechte Heilmittel zu reichen aus barmherziger Nächstenliebe.... Denn das Leiden des Körpers nimmt einmal sein Ende, das der Seele jedoch nicht, so ihr nicht die tätige Nächstenliebe entgegenkommt und ihr Hilfe bringt aus ihrer Not. Der schwache und sieche Mensch aber braucht doppelte Unterstützung, denn die Schwäche des Körpers läßt oft auch die Seele in Schwäche versinken, und es ist ihr nur noch zu helfen durch uneigennützig Liebe, die gleichsam die Seele erweckt aus ihrer Lethargie und nun anregt, für Verbesserung ihres Zustandes Sorge zu tragen. Dann trägt der Mensch auch sein körperliches Leid mit Geduld, so nur die Seele die rechte Erkenntnis gefunden hat, und dies durch die tätige Liebe des Mitmenschen, der ihr beistand in der Not. Wer Barmherzigkeit übet, kann unnennbaren Segen stiften, denn es wird das Erdenkind diese sowohl geistig wie auch körperlich empfinden, und es muß sich das also Bedachte erleichtert fühlen und seinen Blick durch die geistige Kraft, die durch jedes Liebeswerk auf dieses überstrahlt, nach oben wenden, und so wird Liebe und Barmherzigkeit an kranken und schwachen Menschen sich doppelt segensreich auswirken.... Sie wird den Kranken und Schwachen ihren körperlichen Zustand verbessern helfen und gleichzeitig dem Seelenzustand äußerst zuträglich sein, und darum vergesst nicht, ihnen eure Hilfe und liebevolle Anteilnahme zu schenken, sie aufzurichten körperlich und geistig und ihnen so die Zeit ihres Leidens auch zur Zeit geistigen Reifens werden zu lassen.... und es wird der Herr segnen, die sich voll Erbarmen ihren leidenden Mitmenschen zuneigen....

Amen

### **Hilfe an irrenden Seelen größtes Liebes- und Barmherzigkeitswerk....**

B.D. Nr. 4697  
25. Juli 1949

**E**uch wird mannigfacher Segen zuteil werden, so ihr euch bemühet um irrende Seelen, die den rechten Weg nicht finden können, weil sie blind sind im Geist. Ihnen ein Licht zu bringen, sie auf den rechten Weg zu weisen und es ihnen so möglich zu machen, zum Ziel zu gelangen, ist ein Werk der Barmherzigkeit und Nächstenliebe, das bedeutsam ist für die Ewigkeit und das darum hoch bewertet wird von Mir, Der Ich alle Meine Geschöpfe liebe und ihnen durch euch Rettung bringen will. Körperlich dem Nächsten beizustehen, ist wohl auch ein Werk der Liebe, das euch gelohnt wird; jedoch eine Seele in den Zustand versetzen, ihre Lage zu erkennen und darauf folgend sich zu wandeln, also den rechten Weg zu betreten, der zu Meinem Reich führt und das allein erstrebenswerte Ziel ist, ist weitaus verdienstvoller, denn es ist gleichzeitig ein Beweis tiefsten Glaubens, so ein Mensch dem anderen seine Kenntnisse vermittelt, die nur geistig, also nicht beweisbar, erworben worden sind. Zudem wirkt ein solches Liebeswerk sich aus für die ganze Ewigkeit.... So ihr euch vorstellt, daß eure Bemühungen, einen unwissenden Menschen aufzuklären, seiner Seele einen lichtvollen Zustand eintragen kann, den sie ewiglich nicht mehr verliert, so muß euch dieses Bewußtsein schon der größte Lohn sein, dieser Seele unsägliches Leid erspart zu haben, das aber ihr Los gewesen wäre im Jenseits, so sie im Dunkel in jenes eingegangen wäre. Einem Menschen Licht gebracht zu haben, ist das größte Liebeswerk, denn es beweiset aufrichtige, uneigennützig Nächstenliebe. Oft sind zwar die Bemühungen um eine irrende Seele scheinbar ohne Erfolg, doch was eine Seele einmal entgegengenommen hat, kommt in ihr wieder zum Vorschein in Fällen großer

irdischer Not, und dann ist es immer noch möglich, daß der Mensch sich dazu bekennt, und immer wird dies euer Verdienst sein und bleiben, denn eine gerettete Seele dankt es ihrem Retter ewiglich, so sie einmal im Licht steht.... so sie erkannt hat, welchem Los sie entgangen ist durch seine Hilfe....

Amen

### **Barmherzige Fürbitte....**

B.D. Nr. 7132

27. Mai 1958

**F**ordert nicht von Mir Barmherzigkeit, die ihr die gleiche Barmherzigkeit eurem Mitmenschen verweigert, der sich an euch vergangen hat. Denn es ist kein Mensch sündenlos, es ist jeder einzelne auf Meine Barmherzigkeit angewiesen, daß Ich sie ihm erweise trotz seiner Sündhaftigkeit.... Und so muß Ich überall Gnaden walten lassen, wie ihr auch das gleiche tun sollet denen gegenüber, die eher Hilfe bedürfen als ein hartes Urteil, wenn sie genesen sollen an ihren Seelen. Immer wieder muß Ich es betonen, daß ihr Menschen alle bedrängt werdet von Meinem Gegner.... Zwar kann jeder einzelne sich dagegen wehren durch seinen Anruf zu Mir, Der Ich wohl auch über jenen Gegner Macht habe und sie auch anwende, wenn ein Mensch Mich gläubig und vertrauend um Schutz und Hilfe bittet. Aber er tritt oft unter solcher Maske an die Menschen heran, daß sie ihn nicht zu erkennen vermögen und darum auch in seine Fangnetze geraten. Wohl ist auch dies eigenes Versagen, weil sie finsternen Geistes sind und nichts tun, um in sich ein kleines Licht zu entzünden, und sie werden auch dieses Versagen einst bitter bereuen, denn sie nehmen die Finsternis mit hinüber in das geistige Reich und hätten doch ebensogut im Erdenleben zum Licht gelangen können. Aber Meine Gnade und Barmherzigkeit wird immer wieder ihnen Hilfestellung leisten, sowohl auf Erden als auch im jenseitigen Reich, Ich werde sie nicht verdammen, sondern immer nur aus ihrem erbarmungswürdigen Zustand zu befreien suchen. Und dessen sollet ihr alle eingedenk sein, ihr sollt ebenso handeln, und es sollen die Schwächen eurer Mitmenschen in euch ein heißes Erbarmen auslösen, ihr sollt bangen um deren Seelen und ihnen helfen wollen, was euch auch möglich ist durch fürbittende Gedanken oder Gebete, durch Zuwendung von Liebekraft, die jene Seelen wohltätig berühren wird. Ihr müsset ringen mit Meinem Gegner um solche Seelen.... und ihr werdet stärker sein als er, sowie euch Liebe bewegt, der Seele helfen zu wollen. Und auf daß die Liebe in euch aufflammt für solche unglücklichen Seelen, die der Gegner gefangenhält, sollet ihr euch vorstellen, daß er sie lange nicht freigeben wird, ist sie erst einmal ihres Körpers ledig geworden und in das finstere jenseitige Reich eingegangen, wo ihr jegliche Kraft fehlt zum Widerstand, wo sie völlig in seiner Gewalt ist. Auch dann noch kann die Liebe eines Menschen ihm solche Seelen abringen, aber solange der Mensch noch auf der Erde weilt, kann die Kraft der Fürbitte noch einen Wandel seines Denkens zur Folge haben, und er kann selbst noch an sich arbeiten und zur Erkenntnis seiner Schwächen und Fehler kommen. Und schon diese Erkenntnis kann ihn bewahren vor dem Lose der Finsternis im jenseitigen Reich. Schenkt Erbarmen allen Irregeleiteten, und suchet sie auf den rechten Weg zu leiten. Und gelingt euch dieses nicht, so betet für sie, aber überlasset sie nicht dem Feind, der unsägliche Qualen bringt über jene Seelen, vor denen ihr sie befreien könnt durch eure liebende Fürbitte. Ich höre jeden erbarmenden Ruf, und um eurer Liebe willen bin Ich auch zur Hilfe bereit. Bleibt aber eine solche Seele sich selbst überlassen, so wird sie sich immer tiefer verstricken in die Fangnetze des Satans, ohne daß sie selbst es erkennt, weil sie völlig blind ist im Geist und selbst nicht das Licht annimmt, das ihr leuchten könnte auf dem Erdenweg. Denn gerade die Willensschwäche sucht der Gegner zu erhalten, und diese kann nur behoben werden durch Kraftzufuhr, die eine liebende Fürbitte immer der Seele zuwenden wird.... Unterschätzt nicht die Kraft der Fürbitte.... Was einem guten Redner nicht gelingt, kann die liebende Fürbitte zuwege bringen.... Und darum lege ich euch allen diese in der Finsternis wandelnden Seelen ans Herz, daß ihr sie einschließet in euer Gebet, daß ihr ihnen Barmherzigkeit entgegenbringen möget, denn sie sind arm und elend und können nur durch liebendes Gedenken Kraftzuwendung erfahren. Sehet immer den Gegner als den größten Feind an, und helfet jenen, von ihm frei zu werden, und ihr habt wahrlich ein Liebewerk vollbracht, das euch jene Seelen ewig danken werden....

Amen

**W**as ihr wollet, das euch die Menschen tun sollen, das tuet ihnen auch. Versetzt euch stets in die Lage des Mitmenschen, der in Not ist, und denket daran, wie dankbar **ihr** wäret, wenn euch aus dieser Not herausgeholfen würde, und dann handelt, wie es in euren Kräften steht, und es wird recht sein vor Meinen Augen. Läßt euch aber die Not des Bruders kalt, dann ist euer Herz schon verhärtet, und dann wird es euch schwerfallen, in das Himmelreich Eingang zu finden, denn dann seid ihr ohne Liebe, dann erfüllet ihr nicht Meine Gebote, und eure Seele kann nicht ausreifen.... die Wesenswandlung geht nicht vonstatten, die aber Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist. Die Not des Mitmenschen kann wohl auch verschuldet sein, und dennoch sollet ihr ihm helfen, denn auch ihr selbst könnet in Sünde fallen und dadurch in Not geraten, und ihr werdet auch Meine Liebe und Barmherzigkeit in Anspruch nehmen, weil ihr euch unglücklich fuhlet.... Wenn euer Herz verhärtet ist, wenn ihr teilnahmslos vorübergehet an einem in Not befindlichen Menschen, so versetzt euch gedanklich in die gleiche Notlage.... und es wird das Eis schmelzen, es wird eine Welle der Erbarmung über euch fluten, so ihr überhaupt noch wandlungsfähig seid.... Denn wisset, daß ihr alle in die gleiche Notlage geraten könnet; wisset, daß ihr euer Schicksal nicht selbst bestimmt und ihr darum nichts von euch abwenden könnet, was **Ich** über euch kommen lassen will zum Zwecke eurer Erziehung.... Was heut euren Nächsten betrifft, kann morgen schon euer **eigenes** Los sein, und erwartet ihr dann Hilfe, dann schenket sie auch dem Nächsten, und ihr werdet wohl daran tun.... Denket nicht selbstgerecht, fuhlet euch nicht erhaben, und sehet nicht auf euren Mitmenschen herab, weil ihr irdisch besser gestellt seid oder scheinbar das Schicksal besser meistert.... Denn dann veranlaßt ihr Mich, euch in gleiche Lagen geraten zu lassen, auf daß ihr es **fuhlet**, was ihr zuvor nicht verstehen wolltet.... **Verhärtet eure Herzen nicht....** sondern lasset euch berühren von jeder Not, und suchet Hilfe zu bringen. Denn ihr **gebet** und **empfanget** reichlich zurück, was ihr ausgeteilt habt. Und ihr gewinnet euch die Herzen der Beschenkten, und das ist euer größter Gewinn, daß euch gute Gedanken nachfolgen, daß eurer in **Liebe** gedacht wird, was eure Seele als Kraft empfindet zum eigenen Ausreifen. Und denket immer an Meine Worte: "Was ihr dem geringsten eurer Brüder tut, das habt ihr Mir getan...." Dann wird es euch leichtfallen, Not zu lindern.... Und so ihr **Gott** nun über alles liebt, werdet ihr auch eurem Nächsten nicht die Liebe versagen.... und ihr werdet Meine Gebote erfüllen und ausreifen an eurer Seele....

Amen

# Weg zur Vollendung durch Aneignen der göttlichen Tugenden

**Bedingung, um Vollendung auf Erden zu erreichen....**

B.D. Nr. 8523

9. Juni 1963

**B**edenket, ihr Menschen, daß ihr schwach seid, solange eure Seele noch im Fleisch auf der Erde wandelt, und daß ihr daher jederzeit Kraft von Mir anfordern müsset, wollet ihr euer Ziel.... die Vollendung.... noch auf Erden erreichen. Denn die Kraft von Mir erst wird euren Willen stärken, der so lange noch schwach ist, wie der Gegner noch auf den Menschen einwirken kann, weil er noch nicht vollendet ist. Gerade euren Willen wird er immer schwächen, und für die Stärkung eures Willens bin Ich Selbst am Kreuz gestorben, und darum müsset ihr die für euch erworbenen Gnaden in Anspruch nehmen: Kraft und Stärkung eures Willens. Und eure Willensschwäche wird immer **darin** zum Ausdruck kommen, daß ihr noch nicht vermöget, euch restlos von der Welt zu lösen.... Zwar stehet ihr noch mitten in der Welt und müsset noch allen Anforderungen gerecht werden.... Es ist aber ein Unterschied, ob ihr nur die Pflichten erfüllet oder selbst noch die irdischen Freuden genießen wollet, ob euer Herz sich schon völlig frei gemacht hat von weltlichen Wünschen oder noch irdisches Verlangen hat.... Denn dann ist auch euer Wille nach geistiger Vollendung noch schwach, er gilt nicht ungeteilt Mir und dem Verlangen, euch mit Mir zusammenzuschließen.... Ihr machet immer noch Konzessionen, und ihr müsset also nun "Gewalt anwenden".... ihr müsset ernstlich die Löse von der Welt zu erreichen suchen, wozu ihr Kraft benötigt, die ihr immer wieder erbitten müsset und die ihr auch stets erhalten werdet.... Es ist also euer ernster Wille entscheidend, wohin er sich wendet.... Mir und Meinem Reich oder dem Reich Meines Gegners zu.... Und nun wieder ist euer Liebegrad bestimmend, nach welcher Richtung sich euer Wille entscheidet, denn wo Liebe das Herz erfüllt, werde Ich und Mein Reich immer dem Menschen begehrenswerter sein als die irdische Welt.... Darum prüfet euch zuerst, wieweit ihr die Ichliebe schon überwunden habt.... wieweit ihr von **uneigennütziger Nächstenliebe** erfüllt seid, denn diese ist **gleich** der **Liebe zu Mir**, und diese Liebe allein stellt den Zusammenschluß her mit Mir.... nicht das pure Verlangen nach Mir, das auch nur eine gewisse Eigenliebe sein kann, um die höchsten Wonnen seligster Gemeinschaft mit Mir gewinnen zu können.... Die rechte Liebe zu Mir wird aber erst bewiesen durch uneigennütziges Nächstenliebe. Und diese allein erhöht den Liebegrad. Solange ihr für euch selbst noch kleine Freuden begehret, sollet ihr auch kleine Freuden dem Nächsten zu bereiten suchen, doch niemals aus **Berechnung** auf irdische oder geistige Erfolge, sondern innerlich getrieben von dem Verlangen, Glück und Freude zu bereiten. Solche selbstlose Liebebezeugungen werden euer Wesen veredeln, ihr werdet selbst euer Glück darin finden, Freude zu bereiten, und die Liebe wird in euch immer stärker werden, und im gleichen Maß wird die Liebe zur Welt abnehmen. Und darum sollet ihr euch ernsthaft Rechenschaft geben, ob ihr euren **Nächsten liebet wie euch selbst**.... Eure Vollendung ist nur von dem Grade der Liebe abhängig, den ihr auf Erden erreicht, und ihr könnet dann erst als "Kinder Gottes" angesprochen werden, wenn ihr eure Mitmenschen als gleichfalls vom Vater ausgegangen anerkennt und ihnen daher auch die Liebe erweist, die ein Bruder für den anderen empfindet und ihm alles antut, was ihr selbst wünschet, daß ihr es empfangt. Unterziehet immer die Liebe zum Nächsten einer ernststen Kritik, und arbeitet an euch selbst.... fordert von Mir die Kraft an, und ihr werdet auch euer Ziel erreichen, doch aus eigener Kraft vermöget ihr nichts.... Ich aber **will**, daß ihr euch vollendet auf Erden, also werde Ich euch auch helfen in jeder Weise, sowie nur euer Wille ernst ist.... Doch Gewalt werdet ihr immer anwenden müssen, solange euch noch die Welt in ihrem Bann hält.... Könnet ihr euch jedoch von der Welt lösen, so wird euch auch das Erreichen des Zieles immer leichter fallen, und ihr könnet dann mit Recht sagen: "Mein Joch ist sanft und Meine Bürde ist leicht...." Dann brauchet ihr keine Gewalt mehr anzuwenden, denn dann seid ihr krafterfüllt, und euer Wille strebt nur noch Mich Selbst an.... Denn die Liebe in euch ist die Kraft, die auch alles erreicht. Und ihr werdet es auch verstehen, daß der

liebende Mensch auch voller Demut ist.... die dann auch in dem Verhalten zum Nächsten zum Ausdruck kommt, dem ihr die Liebe zuwendet.... Vergesst nie, daß die Liebe zum Nächsten der Gradmesser ist.... und daß ihr eure Liebe zu Mir durch uneigennütziges Nächstenliebe beweisen müsst.... Denn "wie könnet ihr Mich lieben, Den ihr nicht sehet, wenn ihr euren Bruder nicht liebet, den ihr sehet?" Und so kann wohl euer Wille Mir zugewandt sein, und er garantiert auch, daß Ich euch ergreife und nicht mehr fallenlasse.... Doch den Grad eurer Vollendung bestimmt ihr selbst und immer nur durch den Grad der Liebe zum Nächsten.... Aber ihr könnt ihn erreichen, wenn ihr nur ernstlich euren Willen dem Meinen unterstellt, und dann werdet ihr stets denken, handeln und wollen wie Ich Selbst, und ihr werdet sicher auch euer Ziel erreichen auf Erden.... daß ihr euch zusammenschließet mit Mir, um nun auch ewig selig zu sein....

Amen

### Umgestaltung des Wesens nur von innen heraus....

B.D. Nr. 6158

8. Januar 1955

**N**ichts Äußeres fördert euer Innenleben, nichts Formelles verhilft eurer Seele zur Reife und führt sie zur Vollendung.... Nur von innen heraus kann die Umgestaltung eures Wesens vollzogen werden, weshalb ihr Menschen oft in die Stille gehen müsst, um euch selbst zu beschauen und alles das aus euch zu entfernen, was euch verunziert, was als Mängel noch in euch vorhanden ist.... Ihr könnet wohl von außen auf diese eure Seelenarbeit aufmerksam gemacht werden, ihr könnet belehrt werden, in welcher Weise ihr sie leisten könnet, was ihr zu beachten habt.... was ihr unterlassen müsst, weil es schädlich ist und was ihr tun sollet, um vollkommen zu werden.... aber vollbringen müsst ihr alles selbst und nur in der Weise, daß ihr euch abschließet von allem Äußeren, wenngleich ihr in der Welt steht und zur Pflichterfüllung gezwungen seid. Es ist diese Seelenarbeit doch gleichzeitig zu leisten, weil sie völlig unabhängig ist von eurer irdischen Tätigkeit, denn sie betrifft euer inneres Wesen, eure Fehler und Untugenden, sie betrifft das Innenleben des Menschen, sein Denken, Wollen und Handeln, das.... wenn auch irdisch gerichtet.... Liebe ausstrahlen muß, ansonsten von einer Umgestaltung des Wesens keine Rede sein kann. Es muß also eure Seelenarbeit darin bestehen, all euer Denken und Wollen zu veredeln und göttlichen Zielen zuzuwenden; ihr müsst immer bemüht sein, ein Leben zu führen in Uneigennützigkeit, Selbstlosigkeit, Sanftmut und Geduld, Friedfertigkeit.... Ihr müsst alle guten Eigenschaften in euch entwickeln und schlechte Gedanken und Eigenschaften aus euch verdrängen.... Und all das erfordert den ernstesten Willen, recht zu leben vor Gott.... Es braucht nicht nach außen offenkundig zu werden, d.h., es soll nicht nach außen zur Schau getragen werden.... doch es wird ein solches Leben nach Gottes Willen immer auf die Mitmenschen ausstrahlen, es wird zur Nacheiferung anregen und besser wirken als viele Reden oder formelle Gebräuche, die noch keinen **inneren** Wandel der Gesinnung verbürgen. Es kann sich der Mensch nur wandeln, wenn er ernstlich in sich geht, über seine Mängel und Fehler nachdenkt und sich vornimmt, sich umzuformen. Und diese innere Wandlung muß jeder Mensch selbst vornehmen, will er sein Ziel erreichen, vollkommen zu werden. Dem Willen muß auch die Tat folgen, ansonsten der Wille nicht ernst ist.... Und daraus wieder werdet ihr erkennen, daß nicht die **Konfession** entscheidend ist für das Erreichen der Seligkeit, sondern immer nur der **Wille** des Menschen selbst, in sich die **Liebe** zu entzünden, die ihn gänzlich umformt, die alle schlechten Eigenschaften verkehrt in gute und die darum das einzige Mittel ist zur Vollendung.... die aber von allen Menschen geübt werden kann, ganz gleich, in welcher Konfession sie sich befinden.... **Alle** Konfessionen aber lehren die Liebe.... darum können sie alle zur Vollendung führen, doch keine Konfession garantiert diese Vollendung.... nur der Mensch selbst kann sie erreichen durch ernstes Arbeiten an sich selbst....

Amen

**A**uch euch, Meine Getreuen, muß Ich ermahnen zu eifriger Seelenarbeit, denn ihr traget alle noch unausgereifte Substanzen in euch, solange ihr auf Erden weilet. Ihr habt alle noch mehr oder weniger zu kämpfen mit Veranlagungen, mit Begierden und Schwächen jeglicher Art, und ihr sollt immer dessen eingedenk sein, daß ihr alle diese Substanzen vergeistigen sollet während eures Erdenlebens. Es wird ein immerwährender Kampf stattfinden müssen, und ihr sollt Sieger werden, ihr sollt in aller Liebe einzuwirken suchen auf das Ungeistige in euch, daß es abläßt von euch, daß es sich dem Verlangen des Geistes in euch anschließt, daß es eure Seele nicht mehr bedrängt und daß diese ihren Aufstieg zur Höhe immer leichter zurücklegen kann, ohne daran gehindert zu werden. Ich will euch allen den Weg zur Seligkeit erleichtern, aber ihr selbst müsset auch an euch tätig sein, ihr müsset euch selbst ernstlich prüfen, welche Schwächen und Fehler euch noch belasten; ihr müsset euch fragen, ob eure Seele noch gefesselt ist von irgendwelchen Begierden.... ihr müsset jede unreine Regung in euch bekämpfen, jede zornige Wallung in euch niederdrücken, ihr dürfet keine unedlen Gedanken aussenden und keinem Menschen eure Liebe vorenthalten.... ihr müsset jegliches Unrecht gutzumachen suchen, das ihr einem Mitmenschen zugefügt habt.... Euer Denken soll immer edel und lauter sein, was jeden Haß- und Rachedenken ausschließt.... Jegliches lieblose Wort sollet ihr vermeiden und immer daran denken, daß ihr von Mir Liebe, Barmherzigkeit und Verzeihung erwartet, also das gleiche auch eurem Mitmenschen gewähren.... Ihr sollt bei allem, was ihr denkt oder redet, wissen, daß Ich Selbst darum weiß, und ihr sollt euch fragen, ob ihr in Meiner Gegenwart euch wohl recht verhaltet?... Ich weiß es, daß ihr alle noch schwach seid, daß der Kampf, den ihr wider euch selbst führen sollet, wohl der schwerste ist.... Aber euch steht immer Meine Kraft zur Verfügung, ihr brauchet nur einen bittenden Gedanken richten zu Mir, und wahrlich, Ich werde euch die Kraft zuwenden, und ihr werdet Sieger sein.... Ihr werdet die Ungeister in euch zur Ruhe bringen können. Sie werden immer mehr von euch ablassen, sie werden sich bescheiden und auch dem Begehren der Seele nachkommen, sich zu sänftigen, und selbst die Kraft in Anspruch nehmen zur eigenen Läuterung.... Denn diese Möglichkeit steht ihnen frei, im Erdenleib selbst auszureifen und sich der Seele anzuschließen, weil diese alles ausgereifte Geistige mit sich hinübernimmt in das jenseitige Reich, wenn sie den Erdenleib verlassen muß. Die Seele selbst hat noch aus ihren Vorverkörperungen Triebe jeglicher Art in sich, die sie wandeln soll ins Gegenteil.... Und auch der Fleischkörper bedrängt sie, weil er aus ungeistigen Substanzen gebildet ist.... Aber es hat der Mensch auch die Möglichkeit, erlösend auf alle diese Ungeister einzuwirken.... wenn er alle schlechten Eigenschaften in sich zu verkehren sucht in das Gegenteil, bis er selbst zur Demut, Sanftmut, Friedfertigkeit, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit.... bis er selbst zur **Liebe** geworden ist, die alle jene Tugenden einschließt, und der Mensch dann auch ausgereift eingehen kann in das geistige Reich. Und darum prüfet euch ernstlich, an welchen Tugenden es euch noch mangelt.... prüfet euch, ob ihr schon völlig in diese Umwandlung eures Wesens eingegangen seid.... prüfet euch, wo es euch noch mangelt, und arbeitet ernstlich an euch selbst.... Und ihr werdet ganz gewiß einen Erfolg verbuchen können, wenn ihr nur ernstlich wollet und Mich um Zuwendung von Kraft bittet, weil ihr allein zu schwach seid. Rufet zu Mir in Jesus, daß Ich euren Willen stärke, daß ihr die Willensschwäche verlieret, daß Ich euch vergebe, wo ihr sündig geworden seid, und wahrlich, Mein Beistand ist euch gewiß, denn Ich Selbst will es, daß ihr ausreift an euren Seelen, und Ich habe wahrlich Meine Freude an denen, die es ernst nehmen mit der Umgestaltung ihres Wesens zur Liebe.... Denn sowie euch die Liebe erfüllt, werden auch alle ungeistigen Substanzen in euch sich vergeistigen, weil sie der Kraft der Liebe nicht widerstehen können. Wo aber diese Ungeister noch am Wirken sind, dort ist die Liebe noch nicht tief genug, oder auch: Ich Selbst kann noch nicht in aller Fülle in euch wirken, und ihr werdet kämpfen müssen, auf daß ihr rein werdet und Ich Selbst nun in euch Wohnung nehmen kann.... Und dann seid ihr auch in euch selbst erlösend tätig gewesen....

Amen

Ihr sollet Geduld üben und euch eines Lebenswandels in Friedfertigkeit und Sanftmut befleißigen, in Barmherzigkeit und Gerechtigkeit und Demut, und ihr werdet dann auch immer ein Leben in Liebe führen, denn die Liebe allein wird euch so gestalten, daß ihr alle diese Tugenden besitzet, daß ihr euch bemüht, eurem Nächsten gegenüber die Liebe zu üben, und ihr dann also nach Meinem Willen lebet. Solange euch noch Mein Gegner beherrscht, werdet ihr es gerade daran fehlen lassen, was **Ich** von euch fordere. Und ihr könnet daher auch selbst erkennen, **wem** ihr angehöret, wenn ihr euch ernstlich prüfet, was euch noch zu eurer Vollendung mangelt. Denn diese Tugenden besaßet ihr im vollkommenen Zustand, als ihr Mir noch angehörtet und selig waret.... Durch eure Abkehr von Mir hattet ihr euch zum Gegenteil gewandelt, es waren alle schlechten Eigenschaften in euch erwacht, ihr hattet das Wesen Meines Gegners angenommen, der völlig bar jeder Liebe war.... Ihr sollt im Erdenleben wieder zur Vollendung gelangen und müsset daher auch alle schlechten Eigenschaften wieder ablegen und euer Urwesen annehmen, ihr müsset ein Liebeleben führen, das alle Tugenden in euch erwecken wird, so daß ihr nun wieder **göttliche** Geschöpfe seid. Doch es wird dies immer einen inneren Kampf erfordern, bis ihr euer anfängliches Wesen ablegt, denn immer wieder werdet ihr von Meinem Gegner gereizt werden zur Ungeduld, zur Streitsucht und (zu = d. Hg.) aufbrausendem Wesen, immer wieder wird er euer Herz verhärten wollen, euren Gerechtigkeitssinn trüben und euch zum Hochmut veranlassen wollen, denn er will nicht eure Vollendung, sondern er will euch selbst behalten als Wesen, die ihm gleichen und die er beherrschen kann. Doch diesen Kampf müsset ihr führen, denn jeder Aufstieg fordert Gewalt dem gegenüber, der euch gefesselt hält. Und ihr könnet den Sieg erringen, wenn ihr euch Mir in Jesus übergebet, wenn ihr Mich bittet, daß Ich euch helfe, wieder zu werden, wie ihr waret im Anbeginn. Ihr müsset nur immer bewußt an euch arbeiten, ihr müsset erkennen, wenn ihr gefehlt habt und in eure alten Fehler zurückgefallen seid, und ihr müsset immer wieder von Mir Kraft anfordern zur Umgestaltung eures Wesens. Dann erkenne Ich, daß euer Wille ernst ist, und Ich werde euch wahrlich helfen, daß ihr euer Ziel erreicht. Ihr müsset vor allem jeglichen Hochmut ablegen, denn dieser ist Angehör Meines Gegners, der ihn zum Fall kommen ließ.... Wenn ihr euch in tiefer Demut Mir anempfehet, werdet ihr ganz gewiß von ihm loskommen, denn alle anderen Tugenden werdet ihr dann auch euch aneignen, alle Fehler überwinden, weil ihr sie dann auch erkennt als Fehler, sowie der Hochmut von euch gewichen ist.... Und sowie ihr in der Liebe wandelt, bestimmt diese Liebe euch zur Wandlung des Wesens, ihr könnet dann nicht anders als gerecht denken, Barmherzigkeit walten lassen, friedfertig und geduldig auch die Schwächen der Mitmenschen ertragen, und ihr werdet in aller Sanftmut einzuwirken suchen auf euren Nächsten, wenn ihr ihm helfen wollet, gleich euch die Änderung seines Wesens zu vollziehen.... Sowie durch die Liebe alle göttlichen Eigenschaften in euch wieder zum Durchbruch kommen, erreicht ihr auch sicher euer Ziel, den Zusammenschluß mit Mir, der nur mit einem Mir gleichen Wesen stattfinden kann, weil dies im Gesetz Meiner ewigen Ordnung begründet ist.... Immer wieder sollet ihr Selbstkritik üben an euch, wieweit der Gegner noch Gewalt hat und euch beeinflusst. Und ihr sollt ihm stets Widerstand leisten, wenn er euch versuchen will, daß ihr in die Fehler zurückfallet, die abzulegen ihr euch bemüht. Ein Gedanke an Mich, und er muß von euch ablassen und kann euch nicht mehr bedrängen.... Nur müsset ihr den ernststen Willen aufbringen, diese Umwandlung eurer Seele zu vollziehen, denn die Versuchungen treten täglich an euch heran, oft veranlaßt durch euren Nächsten, den der Gegner antreibt, euch in Erregung zu versetzen, auf daß ihr dann wieder in eure alten Fehler zurückfallet. Und immer wieder müsset ihr euch bewähren, doch sowie ihr durchhaltet, sowie ihr bewußt an euch arbeitet, wird auch ein herrlicher Lohn euch gewiß sein, denn das Erdenleben währet nicht lange, das geistige Reich aber wird euch ein seliges Leben schenken, und ihr werdet wieder in Licht und Kraft und Freiheit wirken können mit Mir, denn euer Wesen hat sich dem Meinen wieder angeglichen, was auch eine Bindung von Ewigkeit bedeutet, denn ihr seid nun vollkommen geworden, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist....

Amen

**U**nd es genüge euch, zu wissen, daß Mir alle Dinge bekannt sind, daß Ich um eines jeden Menschen Gedanken weiß und daß nichts vor Mir verborgen bleiben kann, weil Ich alles durchdringe, weil Ich alles weiß, was in euch vorgeht, und ihr daher Mich nicht täuschen könntet. Und wenn ihr in dieser Erkenntnis steht, dann könntet ihr Mich nur im Geist und in der Wahrheit anbeten, dann wird euer Mund nicht nur leere Worte daherreden, dann werdet ihr eure Gedanken offen und vertraut zu Mir richten und Mir alle eure Nöte vortragen, ihr werdet nichts zu beschönigen suchen, ihr werdet nichts vor Mir verbergen wollen, und ihr werdet euch Mir nun hingeben und Mich walten lassen nach Meiner Weisheit und Meiner Liebe, denn dann habt ihr den rechten Gottbegriff.... Ich bin für euch das vollkommenste Wesen, ihr leget an Mich keinen menschlichen Maßstab mehr an, und ihr gebt euch Mir zu eigen.... Ihr erkennt Mich als euren Gott und Vater von Ewigkeit und erkennt Mich auch bewußt an. Und weil ihr Mich als höchst-vollkommenes Wesen erkennt, werdet ihr Mich auch lieben.... und die Liebe hat kein Geheimnis voreinander, ihr bringet Mir euer Herz ganz offen dar, ihr sucht nichts zu verbergen, denn die Liebe in euch drängt euch zu ganzer Hingabe an Mich, sie schenkt euch vollstes Vertrauen.... Die Liebe stellt nun das rechte Verhältnis zu Mir her: das Verhältnis eines Kindes zum Vater. Die Liebe schließt das Kind mit dem Vater unlösbar zusammen, und es ist das Ziel erreicht, die Rückkehr zum Vater, zu Mir, von Dem das Kind einst als Geschöpf ausgegangen ist. Ihr Menschen sollet alle diese Erkenntnis gewinnen während eures Erdenlebens, daß der lebendige Gott, Den ihr als Schöpfer wohl über euch anerkennt, euer **Vater** sein will, mit Dem ihr innige Bindung suchen sollet.... Der euer ganzes Herz besitzen will, weil Er euch liebt, weil ihr aus Seiner Liebe hervorgegangen seid.... Und darum sollet ihr auch wissen, daß Ich höchst vollkommen bin.... Die Vollkommenheit aber schließet alles ein: Liebe, Weisheit, Macht, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Langmut, Geduld.... Und alle diese Eigenschaften sollet ihr selbst an euch erfahren dürfen, auf daß ihr Mich erkennen und lieben lernet.... Und ihr sollet niemals zweifeln, daß das vollkommenste Wesen euch liebt und nach eurer Liebe verlangt, daß Es den Zusammenschluß von euch mit Ihm ersehnet und darum Sich euch auch immer wieder als höchst-vollkommenes Wesen offenbaren wird. Und ihr sollt nur euch selbst öffnen, also ohne inneren Widerstand euch von Mir ziehen lassen.... Und ihr werdet dann von selbst Mir zudrängen, weil ihr Mich erkennen lernet, sowie euch nur Meine Liebe berühren kann. Dann tretet ihr in aller Demut vor Mich hin und vertrauet euch Mir an, dann haltet ihr euch nicht mehr zurück, dann wird euch Mein Wesen verständlich, daß es nur höchst vollkommen sein kann, und im Bewußtsein eurer eigenen Schwäche und Mangelhaftigkeit gebt ihr euch Mir zu eigen.... Die Hingabe an Mich aber ist Zusammenschluß mit Mir; die restlose Hingabe an Mich ist die Rückkehr zu Mir; dann hat der Mensch selbst alle Schranken niedergerissen, die noch zwischen ihm und Mir bestanden.... er ist Mein geworden und wird es bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

**Zusammenschluß.... Seligkeit der Ebenbilder Gottes....**

B.D. Nr. 7627

20. Juni 1960

**D**er Endzweck eures Erdenlebens ist die Vereinigung mit Mir.... Ihr sollt den Zusammenschluß mit Mir gefunden haben, wenn euch die Todesstunde naht, ihr sollt ohne Furcht und Schrecken hinübergehen in das jenseitige Reich, ihr sollt nur euren Aufenthalt wechseln und anlangen im Vaterhaus, das ihr vor Ewigkeiten verlassen habt.... Ihr sollt heimgefunden haben zu Mir und nun wieder selig sein, wie ihr es waret im Anbeginn. Dies ist Zweck und Ziel eures Erdendaseins, und dieses Ziel zu erreichen soll euer ständiges Streben sein, denn es ist euch **möglich**. Es ist nichts Unmögliches, was Ich von euch verlange. Ihr seid Meine Kinder, ihr seid von Mir ausgegangen, und euer ganz natürliches Streben muß es sein, wieder zum Vater zurückzukehren, weil euch die Liebe des Vaters zieht und weil ihr uranfänglich doch geschaffen waret als Mein Ebenbild.... Und darum muß die Vereinigung mit Mir eurem ganzen Wesen **mehr** entsprechen als die Entfernung.... Und darum seid ihr auch in dieser weiten Entfernung niemals selig gewesen, und ihr könntet auch nur **nach** unserer Vereinigung wieder selig genannt werden, denn mit Mir vereint zu sein heißt auch, von



Meiner Liebe wieder durchstrahlt zu werden, was unvorstellbare Seligkeit bedeutet. Ihr seid Meine Geschöpfe und gehöret unwiderruflich zu Mir... Euer Abfall von Mir war ein Akt verkehrten Willens und verkehrten Denkens.... Sowie aber euer Wollen und Denken sich wieder in der rechten Ordnung bewegt, werdet ihr auch den Zusammenschluß suchen mit Mir, ihr werdet alles tun, um die einstige Entfernung zu verringern, und es wird euch dies auch gelingen im Erdenleben, weil Ich Selbst diesen Zusammenschluß ersehne und euch darum auch helfe.... weil Meine Liebe euch zieht und ihr dieser Meiner Liebe nicht zu widerstehen vermöget, so ihr wieder in die rechte Ordnung eingetreten seid.... Und es ist wahrlich ein herrliches Los, das euch erwartet, wenn ihr die Vereinigung mit Mir eingegangen seid.... Das Lichtreich öffnet sich euch wieder, ihr könnet wirken in Kraft und Licht und Freiheit nach eurem Willen, der aber doch auch Mein Wille ist.... Ihr werdet Seligkeiten genießen können, von denen ihr euch nichts träumen liebet.... ihr werdet schauen und hören, was eure Augen und Ohren noch nie geschaut und gehört haben auf Erden, denn Ich habe allen unermeßliche Seligkeiten bereitet, die Mein sind, die Mich lieben und darum sich Mir verbunden haben auf ewig. Denn die Liebe ist es, die dieses innige Band schlingt um Vater und Kind.... die Liebe, die in euch sich entzünden soll während eures Erdenwandels und die dann das Menschenherz so durchstrahlt, daß es die Bindung mit Mir, als der Ewigen Liebe, herstellt.... daß der Mensch nun sein Urwesen wieder annimmt, daß er wird, was Ich Selbst bin von Ewigkeit: Liebe.... Und so muß ein Mensch, der sich selbst wieder zur Liebe wandelt, unzertrennlich mit Mir verbunden sein, er muß wieder wie zu Anbeginn von Meiner Liebe durchstrahlt werden, er muß Mir so nahe sein, daß wir innig verschmolzen sind durch die Liebe, und es muß also seine Rückkehr zu Mir stattgefunden haben, die Ziel und Zweck seines Erdenlebens war.... Und in dieser Bindung gibt es keinen Rückfall mehr zur Tiefe.... Das Wesen hat seine Willensprobe bestanden, es ist aus einem "Geschöpf Gottes" zum "Kind Gottes" geworden, es hat die Vollkommenheit erreicht auf Erden, es hat wieder alle Eigenschaften und Fähigkeiten zurückgewonnen, die es einstens durch seinen Abfall von Mir dahingab.... Und Ich habe Mein Ziel erreicht.... Mein Heilsplan von Ewigkeit ist an jenem Wesen zur Ausführung gelangt mit Erfolg, d.h., was Ich nicht "erschaffen" konnte, ist durch diesen Heilsplan doch erreicht worden: Gottgleiche Wesen.... Kinder, die der **freie Wille** zu vollkommenen Wesen werden ließ, nicht Meine **Allmacht**.... Nun erst habe Ich rechte "Kinder", die in allem Meine Ebenbilder sind.... die neben Mir und in Meinem Willen schaffen und wirken können und dennoch ihren eigenen Willen gebrauchen, der aber dem Meinen gleich gerichtet ist, weil die Vollkommenheit solches verbürgt. Und ihr Menschen **könnet** dieses Ziel erreichen, denn Ich Selbst ersehne den Zusammenschluß mit euch, und Ich werde wahrlich alles tun, was euch zum Ziel führt, wenn nur euer Wille sich dem Meinen unterstellt.... wenn ihr euch willig unter Meine Führung begeben, wenn ihr vollbewußt die Vereinigung mit Mir erstrebt und wenn ihr in der Liebe lebet auf Erden. Dann kommt ihr Mir mit jedem Liebewerk näher, dann lasset ihr Meine Gegenwart in euch zu, und dann muß auch die Vereinigung stattfinden, denn: "Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.... " Und die Liebe also ist das Band, das uns zusammenschließt und ewig nun unlösbar ist....

Amen

### **Gottes immerwährende Hilfe zur Vollendung....**

B.D. Nr. 8953

13. März 1965

**I**ch kenne kein anderes Ziel, als euch auf ewig zu beglücken, und ob ihr auch auf Erden durch Leiden und Trübsal gehen müsset, es dienet alles dazu, euch wieder umzugestalten zu dem, was ihr waret im Anbeginn: vollkommene Wesen, die aber nun im freien Willen zu Meinen "Kindern" geworden sind, mit denen Ich schaffen und wirken kann in aller Glückseligkeit.... Da es aber um einen Zustand geht, der kein Ende mehr nimmt, ist euer Erdenleben nur ein sehr kurzer Augenblick und darum auch alles Leid und alle Trübsal begrenzt. Und ihr werdet Mir danken, daß Ich alle diese Mittel anwandte, um euch so zu formen, daß ihr ewig Seligkeiten genießen könnet, denn ihr könnet nun selbst dem noch Unvollkommenen Licht zuführen, ihr könnet euch beteiligen an der Erlösung unzähliger Seelen, die noch den Gang über die Erde zurücklegen mit dem gleichen Ziel, auch zur Vollendung zu gelangen. Und diese Seelen haben alle noch großes Leid und Trübsal zu spüren, sie

stehen noch mitten im Kampf gegen die finsternen Kräfte, sie haben sich noch nicht für Mich entschieden, und daher werden die Nöte immer heftiger werden, denn Mich erbarmet die Menschheit, weil sie kurz vor dem Ende steht, und Ich wende noch alle Mittel an, um ihnen den Entscheid für Mich leichtzumachen.... Doch Ich werde nur wenig Erfolg damit erzielen, und dennoch gebe Ich allen Menschen die Zusicherung, daß sie einmal das Ziel erreichen werden, daß Ich keine Seele auf ewig in der Finsternis lasse, daß sie einmal zu Mir zurückkehren wird.... Doch die Seelen bestimmen selbst die Zeitdauer bis zu ihrer Rückkehr.... Denn sie unterliegen dem Gesetz von Zeit und Raum, und sie werden diesem Gesetz so lange unterliegen, bis sie sich vollendet haben, bis für sie Zeit und Raum ausgeschaltet sind.... bis sie weilen können, wo sie wollen, und ihnen auch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft keine getrennten Begriffe mehr sind. Dann werden sie auch die Vergangenheit nur als einen Augenblick ansehen, sie werden sich wohl hineinversetzen können, doch keine Pein mehr empfinden, es wird ihnen jegliches Geschehen verständlich sein, weil sie es als Hilfsmittel Meiner Liebe erkennen und Mir darob Lob und Dank singen, daß Ich ihnen zur Vollendung verhalf. Dann ist euer Erdenleben wahrlich nur wie ein Augenblick, gemessen an der Ewigkeit.... Doch als Mensch seid ihr noch mit dem Zeit- und Raumbegriff ausgestattet, der nur aufhört mit eurer Vollendung, denn auch dies ist die Folge eures Falles zur Tiefe, daß ihr begrenzt wurdet in allen Empfindungen, jedoch immer nur sowohl zu eurer eigenen Qual als auch zur Erleichterung des Erdendaseins, weil euch nur das auferlegt werden konnte, was ihr zu tragen fähig seid. Aber dennoch habt ihr in der Erdenzeit auch die Möglichkeit, alle Lasten auf Dessen Schultern zu legen, Der für euch und eure Sündenschuld gestorben ist am Kreuz.... wenn ihr Ihm euch übergebet, dann wird euch alles tragbar scheinen, und ihr werdet alles geduldig auf euch nehmen und so auch leichter zum Ziel kommen.... zur restlosen Vereinigung mit Mir, Der Ich euch dann auch Seligkeiten bereiten kann ungemessen. Doch solange ihr selbst Mich daran hindert, indem ihr Mich nicht anerkennt und Mir also wie ehemals jede Anerkennung verweigert, seid ihr auch kraftlos, weil Meine Liebe euch nicht anstrahlen kann, also ihr werdet auch jegliches Leid stärker empfinden, ihr werdet in Qual und Trübsal durch das Erdenleben gehen oder von Meinem Gegner unterstützt werden, der dafür eure Seele verlangt. Das Leid aber ist ein Zeichen, daß Ich euch nicht fallenlasse, daß Ich um eure Seele ringe, weil ihr Meine Liebe noch nicht annehmen wollet.... die euch auch das Leid abwenden würde.... Nehmet es geduldig auf euch, und wisset, daß Ich alles tue, um eure Blicke Mir zuzuwenden, und fasset das Erdenleben nur als eine vorübergehende Prüfung auf, die ihr bestehen müsset.... Es geht vorüber, wie alles Irdische vergänglich ist.... Geht ihr aber geläutert aus dieser Prüfung hervor, so werdet ihr Mir danken ewiglich, daß Ich euch bewahrt habe vor einem Absturz zur Tiefe, der wieder den endlos langen Gang durch die Erdschöpfung zur Folge hat....

Amen

# Anstreben der göttlichen Eigenschaften

## Erwecken der göttlichen Fähigkeiten möglich....

B.D. Nr. 7759

29. November 1960

**I**n euch allen schlummern Kräfte, die ihr nur zu erwecken brauchet. Denn ihr müsset wissen, daß alle göttlichen Eigenschaften in euch verborgen sind und alle göttlichen Fähigkeiten in euch liegen, daß sie wohl in euch sind, aber... durch euren einstigen Abfall von Mir verschüttet... erst wieder hervortreten sollen, was ihr selbst aber zustande bringen müsset.... Ihr standet in solcher Macht und Kraft, daß euch wahrlich nichts unmöglich war, weil Meine Kraft euch ständig durchflutete und das auch bedeutete, daß ihr gleich Mir schaffen und gestalten konntet. Aber ihr gabet alle diese Fähigkeiten dahin... ihr verschloset euch Meiner Liebeanstrahlung und wurdet somit kraft- und machtlos, ihr verloret auch das Licht, so daß ihr nicht mehr wußtet um euren einstigen Zustand der Vollkommenheit. Ihr könnet nun aber jederzeit die Kräfte, die in euch schlummern, zum Erwachen bringen, ihr könnt jederzeit euch Meiner Liebeanstrahlung öffnen und also dadurch auch euer verkehrtes Wesen wieder wandeln zu eurem Urwesen.... Ihr könnet alle göttlichen Eigenschaften und Fähigkeiten in hohem Maße euch wieder aneignen, wenn ihr dies nur festen Willens anstrebet und die Voraussetzungen dafür schafft: wenn ihr euer Wesen wieder zur Liebe wandelt und vollkommen werdet, wie ihr es waret im Anbeginn.... Dann seid ihr wahrlich Meine Ebenbilder, ihr habt euch selbst zu Göttern umgewandelt durch die Liebe.... Und es gibt nichts, was ihr nicht vollbringen könntet, weil die Liebe eine Kraft ist, der nichts unmöglich ist.... Ihr seid als Mensch noch unvollkommen, und daher wisset ihr auch nicht um die Fähigkeiten, die in euch verborgen sind. Alles Unvollkommene ist auch in seinem Wirken begrenzt, ihm sind Schranken gesetzt.... Es ist der Mensch.... weil noch unvollkommen.... also schwach und unfähig, er ist mangelhaft gestaltet, ihm fehlen die göttlichen Gaben, er ist mangelhaft in seinem Wissen, in seinem Können und auch mangelhaft in seiner Liebe.... Denn die Unvollkommenheit **ist** mangelnde Liebe.... Sowie aber der Mensch die Liebe hat, ändert sich sein Zustand; er wird wissend, er gewinnt Kraft, und er erkennt sich selbst und alles, was mit seinem Bestehen zusammenhängt. Und nun beginnen sich die Kräfte wieder zu entfalten, die der unvollkommene Mensch.... der Mensch **ohne** Liebe.... nicht erkennt und darum auch nicht von selbst danach strebt. Er ist durch die Liebe in Verband getreten mit Mir als der ewigen Liebe und kann nun auch von Mir wieder in ganzer Fülle angestrahlt werden mit Meiner Liebekraft, so daß sich sein ganzes Wesen vergöttlicht, so daß es sich Meinem Urwesen angleicht und ihm dann auch alles möglich ist, was es auch sei.... Erreicht das Wesen diesen Zustand schon als Mensch auf Erden, dann kann er wahrlich zum Segen seiner Mitmenschen wirken, es wird ihm jedes Element gehorchen, er wird Wunder wirken und Kranke heilen können, er wird alles durchschauen und die geheimsten Gedanken der Mitmenschen aufdecken.... Aber er wird immer nur zum Segen seiner Mitmenschen wirken, er wird niemals die in ihm erweckten Kräfte mißbrauchen, denn er wirket dann mit Mir und in Meinem Willen, weil es **Meine** Kraft ist, die durch ihn wirket, und weil er dann seinen Willen ganz dem Meinen unterstellt hat.... Aber alles dies bringt nur die **Liebe** zuwege, die den Menschen wieder zu dem göttlichen Wesen macht, das er gewesen ist im Anbeginn.... die ihr alle in euch aufflammen lassen sollet zu höchster Glut, auf daß ihr vollkommen werdet, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist....

Amen

## Göttliche Eigenschaften im Menschen.... Beweis durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 5501  
6. Oktober 1952

**I**n euch ruhen verborgene Kräfte, die ihr nur ans Tageslicht zu fördern brauchtet, um ungewöhnlich schaffen und wirken zu können. Ihr seid göttlicher Herkunft, doch nichts mehr wisset ihr davon, alle eure göttlichen Eigenschaften habet ihr dahingegeben, als ihr vor Urzeiten abfiel von Mir. Euer Urwesen aber ist göttlich und braucht nur wieder hervortreten, was allein in eure Macht und in euren Willen gegeben ist. Euer Wille ist frei, und er kann sowohl Kraftfülle wie auch Kraftlosigkeit für euch bedeuten, denn euer Wille bestimmt eure Einstellung zu Mir und also auch zur Liebe in euch. Die Liebe löset alle gebundenen Kräfte in euch; die Liebe lässet alle göttlichen Eigenschaften in euch wieder hervortreten; die Liebe ist in sich Kraft und Licht, und darum wird alle Kraftlosigkeit und alles Dunkel weichen von euch Menschen, und ihr werdet wirken können in Kraft und Weisheit. Dem Menschen sind Grenzen seiner Fähigkeit gesetzt, solange er nur das ist, was er zu Beginn seiner Erdenlaufbahn war.... ein der Materie eng verbundenes Wesen, das noch ganz im Geistesdunkel steht. Naturmäßig können sich seine Fähigkeiten entwickeln, sie können auch besonders hervortreten in Verbindung mit unteren Kräften, wenn sich ein Mensch offensichtlich dem satanischen Einfluß hingibt.... Sie können aber auch einen auffallenden Aufschwung nehmen durch Verbindung mit der guten geistigen Welt, es können Kräfte zur Entfaltung kommen, die menschliche naturmäßige Fähigkeiten weit übertreffen. Und doch ist es dann der Zustand, der nur **natürlich** wäre, weil die Urfähigkeiten zum Durchbruch kommen, die euer eigenstes Wesen kennzeichnen, die göttliche Herkunft.... Alles ist dann einem Menschen möglich, er kann **über** menschliche Kraft wirken, er kann alles recht richten, was verkehrt ist.... er kann Kranke heilen, Wunder wirken, in Weisheit reden, er kann schauen in das Reich der Geister, mit ihnen sich verbinden in natürlichster Weise, er kann sich jederzeit versetzen dorthin, wo er will, er kann Menschen durchschauen, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind ihm ersichtlich.... er kann alles, was nur einem Gott möglich ist, denn er ist Mein Kind, er ist ein göttliches Geschöpf, das **alle** Fähigkeiten in sich birgt.... Und alle diese göttlichen Eigenschaften liegen verschüttet im Menschen. Er quält sich und ringet während des Erdenlebens, er ist blind im Geist, er weiß es nicht, was er vermag bei richtiger Einstellung zu Mir, bei einem Lebenswandel in Liebe....

Der Mensch Jesus hat es wohl der Menschheit gezeigt, was ein Mensch vermag, der in sich die Liebe zur höchsten Entfaltung bringt. Doch wie wenige nehmen sich an Ihm ein Beispiel, wie wenige nur folgen Ihm nach.... wie wenige überschreiten daher die Grenzen des Natürlichen und können übernatürlich wirken in höchster Seligkeit.... In euch allen schlummern diese Kräfte und wollen geweckt werden; ihr alle könnet Schätze heben, die euch beglücken, ihr alle könntet den erbarmungswürdigen Zustand eures Menschseins wandeln in einen überseligen.... Denn ihr alle könntet wirken und schaffen gleich Göttern, so ihr nur eins tun möchtet: euer Herz zur Liebe zu gestalten.... Denn die Liebe ist Gottbeweis, die Liebe vergöttlicht alles, die Liebe ist die Kraft, die euch alles ermöglicht, die euch zusammenschließet mit Mir, so daß ihr euch **Meiner** Kraft bedienen könntet, der nichts unmöglich ist.... Ohne Liebe aber seid ihr gefesselt, ohne Liebe seid ihr blind im Geist, also ohne Liebe kraft- und lichtlos und darum ungöttlich. Doch ihr seid Wesen im Besitz des freien Willens, und darum bestimmet ihr selbst euren Zustand, ihr bestimmet es selbst, wem ihr euch zuwendet, dem Fürsten der Finsternis, der euch unselig macht, oder Dem, aus Dem ihr hervorgegangen seid in Licht und Kraft....

Amen

## Alle göttlichen Eigenschaften können wieder durchbrechen....

B.D. Nr. 7077  
29. März 1958

**A**us der Kraft des Allerhöchsten seid ihr hervorgegangen.... Und es muß also auch in euch diese Kraft vorhanden sein, weil ihr im Grunde das gleiche seid wie Der, Der euch erschaffen hat. Als Mensch aber seid ihr alles andere eher als kraftvoll, ihr seid schwache, unselbständige Wesen, die den Naturgesetzen unterworfen sind und nicht von selbst diese Gesetze umstoßen können. Und doch seid

ihr göttlichen Ursprungs.... Ihr könnet dies nur glauben, denn es kann euch nur dann bewiesen werden, wenn ihr im Glauben euch bemühet, in eurem schwachen, kraftlosen Zustand die Kraft Gottes anzufordern.... Nur das ist nötig, um dann auch eine stetige Veränderung eures Wesens selbst wahrnehmen zu können, denn ihr werdet dann wieder alle Anzeichen eines göttlichen Ursprungs in euch selbst erkennen können, ihr werdet Fähigkeiten entwickeln, die jenen göttlichen Ursprung beweisen, und euer anfänglich unvollkommenes Wesen wird eine Vollendung noch auf Erden erreichen können, die ein ganz klarer Beweis ist, daß ihr einstmals aus dem vollkommensten Wesen hervorgegangen seid. Ihr habt selbst alle jene göttlichen Eigenschaften in euch, aber ihr hattet sie zurückgedrängt, sie konntet sich nicht mehr äußern, ihr waret aus eigener Schuld aller göttlichen Kraft beraubt, ihr wurdet zu kraftlosen, unvollkommenen Wesen.... Ihr könnt aber genauso wieder euch wandeln zu höchster Vollkommenheit, ihr könnt über unbegrenzte Kraft verfügen, wenn ihr nur eines anstrebt: wieder die Verbindung mit Dem herzustellen, Der euch erschaffen hat.... Mit Ihm seid ihr kraftvoll und lichtvoll, ohne Ihn schwach und von Finsternis umfangen. Und ihr gerietet in diesen Zustand durch die einmalige Abkehr von Ihm, weshalb ihr wieder den Zusammenschluß mit Ihm suchen müsset. Euer Schöpfer ist der Urquell der Kraft.... Zusammenschluß mit Ihm bedeutet daher, inmitten des Kraftstromes zu sein, der alles durchdringt und keinerlei Schwäche mehr aufkommen läset. Wenn ihr Menschen nun euch eures Schwächezustandes bewußt seid, so solltet ihr euch nicht untätig davon übermannen lassen, sondern ihr solltet euch hinwenden zu Dem, Der aus Seiner Kraft euch hinausgestellt hat, Der aber auch eure Bindung mit Ihm fordert, um euch durchströmen zu können mit Seiner Kraft. Denn es ist euer Schwächezustand keineswegs **Sein** Werk, sondern euer eigenes Verschulden, und so auch müsset ihr selbst aus eigenem Antrieb euch nach Kraft sehnen und sie von dort zu empfangen begehren, wo sie ihren Ausgang hat.... bei eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit. Ihr dürftet keinen Augenblick zögern, denn das Hervorbrechen göttlicher Eigenschaften wird euch unermeßlich beglücken, und ihr werdet es nicht verstehen können, daß ihr euch so lange zurückhieltet von der bewußten Verbindung mit Ihm. Ihr findet euch ab mit eurer Schwäche, wo ihr überaus kraftvoll wirken könntet; ihr unterordnet euch den Naturgesetzen, wo ihr selbst ihrer Herr sein könntet; ihr gebt euch zufrieden mit der euch eigenen Lebenskraft, aber ihr bemühet euch nicht, die einstige göttliche Kraft euch zurückzuerwerben, wozu es nur eures freien Willens bedarf. Als uranfänglich göttliche Geschöpfe kanntet ihr keinen Mangel, weder an Licht noch an Kraft, und ihr waret selig im Übermaß.... Als Mensch jedoch seid ihr nicht selig zu nennen, eben weil euch Kraft und Licht verlorengingen.... Und doch könntet ihr wieder euch die Seligkeit selbst bereiten, indem ihr nur euch im freien Willen wieder dorthin wenden würdet, wo euer Ausgang war.... zu Gott, Dessen Nähe unwiderruflich sich in einem Zustrom von Kraft auswirkt, die euch wieder zu göttlichen Geschöpfen macht, die ihr waret im Anbeginn. Da aber diese Rückwandlung eine Angelegenheit des freien Willens ist, kann euch nur davon Kenntnis gegeben werden, ein Wissen, das ihr glauben, aber auch zurückweisen könntet als unglaubwürdig. Den Beweis dessen könntet ihr euch aber selbst schaffen, denn die Verbindung mit dem Kraftquell von Ewigkeit kann jeder Mensch herstellen, und dann werden auch alle göttlichen Eigenschaften wieder zum Vorschein kommen, jegliche Schwäche wird von dem Menschen abfallen, und er wird Übernatürlich-Scheinendes zu leisten fähig sein, doch in Wahrheit wird nur seine Urbeschaffenheit wieder hervortreten, denn er ging einstens hervor aus dem Urquell der Kraft und muß sonach auch in sich Kraft sein und nun mit dieser Kraft wirken können, sowie er sich dem Urquell der Kraft.... Gott Selbst.... wieder angeschlossen hat....

Amen

### **Nachfolge Jesu.... Lebensweg in Liebe und Selbstverleugnung....**

B.D. Nr. 3920

1. November 1946

**W**er nicht gleich Mir sanftmütig und geduldig ist, wer sich nicht darin in der Nachfolge übet, daß er alle Eigenschaften ablegt, die sich dem Wesen Meines Gegners anpassen, wer nicht unausgesetzt die Tugenden anstrebt, die ihn zu einem göttlichen Wesen stempeln, der wird schwerlich das Ziel erreichen, den Zusammenschluß mit dem Vater von Ewigkeit zu finden, Der in Sich pur Liebe ist und Der nur mit den Geschöpfen sich zusammenschließen kann, die Ihm gleich zur Liebe

geworden sind. Mein Wandel auf Erden sollte euch zum Beispiel dienen, denn als Mensch war Ich den gleichen Versuchungen ausgesetzt wie ihr, weil Ich den Weg gehen mußte, der allein eine Seele zur Vollendung führen konnte.... Ich mußte ankämpfen gleich euch gegen alle Begierden des Fleisches wie auch gegen alle Eigenschaften eines ungöttlichen Wesens, ansonsten Mein Lebenswandel euch nicht als Beispiel dienen konnte, so Ich frei von allen menschlichen Fehlern geboren die Erprobung Meines Willens hätte umgehen können. Ich mußte das Leben auf Erden in seiner Tiefe durchleben, d.h. zu den gleichen Sünden vom Körper aus die Möglichkeit haben, um sie aus freiem Willen zu unterlassen und allen Anreiz dazu zu meiden.... Ich mußte gegen fleischliche Begierden ankämpfen und dadurch die Seele in Mir stark machen und willig, sich mit dem Geist zu einen. Die Sündhaftigkeit der Umwelt setzte Meine Liebe und Geduld oft auf harte Proben, doch wollte Ich sanftmütig und von ganzem Herzen demütig bleiben, durfte Ich Mich auch nicht überheben.... Und Mich erbarmte die Schwäche der Mitmenschen, daß sie nicht Widerstand leisteten den Versuchungen, und Meine Liebe nahm zu.... Ich wollte denen helfen, die am Boden lagen und sich nicht von selbst erheben konnten.... Denn als Selbst Mensch wußte Ich um alle Schwächen eines Menschen, und diese Kenntnis verstärkte Meine Sanftmut und Geduld. Als Selbst Mensch konnte Ich Mich jederzeit in die Seele dessen versetzen, der sündigte, obgleich Ich Selbst ohne Sünde war, obgleich Ich Selbst kraft Meines Willens Sieger geblieben war in allen Versuchungen des Fleisches und der Seele. Doch Ich entnahm die Kraft dazu aus der Liebe, und jeder Mensch, der sich in der Liebe übet, wird auch die Kraft und den Willen aufbringen, anzukämpfen gegen seine Fehler und Schwächen, und auch er wird den Sieg davontragen, denn die Liebe selbst ist die Kraft.... Und wer also liebetätig ist, der wird auch alle Tugenden üben, die ein göttliches Wesen kennzeichnen: er wird sanftmütig und geduldig sein, barmherzig, friedfertig, demütig und gerecht.... Denn so er den Mitmenschen Liebe entgegenbringt, ist auch sein Denken voller Liebe, und er bekämpft alle Schwächen und Fehler mit Leichtigkeit. Folget Mir nach.... führet einen Lebenswandel gleich Mir in Liebe und Selbstverleugnung und ihr werdet euch frei machen von allen sündhaften Begierden, ihr werdet selbst nicht in Sünde verfallen, ihr werdet euch dem Wesen der ewigen Liebe angleichen und den Zusammenschluß finden mit ihr schon auf Erden, und die Erreichung eures Zieles wird euch gewiß sein. Und also müsset ihr auch allzeit euer Kreuz auf euch nehmen, gleich Mir, und ihr dürfet nicht ungeduldig werden, denn so ihr ernstlich Mich bittet um Beistand, helfe Ich es euch tragen, und eure Seele wird sich desto eher frei machen von irdischen Begierden, je williger sie das Kreuz trägt, das des Vaters Liebe ihr auferlegt hat, auf daß sie ausreift. Folget Mir nach, und nehmet euch Meinen Lebenswandel auf Erden zum Beispiel, und nimmermehr werdet ihr in Sünde verfallen, ihr werdet euch erlösen kraft eures Willens und der Liebe, ihr werdet frei werden, unendlich selige Wesen werden, mit allen göttlichen Eigenschaften versehen, ihr werdet voller Licht und Kraft sein im geistigen Reich und selig leben in Ewigkeit....

Amen